Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 484 Kleine Anzeigen.

Abendpost

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 484 Kleine Anzeigen.

1 Cent (10 Seiten) — Chicago, Samstag, den 28. März 1908. — 5 Uhr-Ausgabe. — 20. Jahrgang.—No. 76

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Schwerer Sturm.

Zwei Frauen und ein unbekannter Mann vom Blitz erschlagen. — Großer Eigenthumsschaden.

Howell, Mich., 28. März. Während der schweren Gewitterstürme, welche in der verflossenen Nacht über diese Gegend hinzogen, schlug der Blitz in ein Farmhaus bei Hartland und tödtete Frau Peter North und Frl. Carrie Ellis. Mehrere andere Personen wurden dort betäubt. Auf dem Bahngeleise, in der Nähe von Howell, wurde ein unbekannter Mann vom Blitz erschlagen.

South Bend., Ind., 28. März. Ein schwerer Gewittersturm hat in Indiana und in Süd-Michigan großen Schaden verursacht. Viele Häuser wurden entdacht, Bäume entwurzelt und Leitungsdrähte zerstört, auch ist viel Vieh in einstürzenden Stallungen getödtet worden.

Kalamazoo, Mich., 28. März. Infolge des schweren Sturmes in hiesiger Gegend in der verflossenen Nacht brach der Damm, welchen die Commonwealth Power Co. bei Plainwell im Kalamazoofluß gebaut hat, durch. Die Herstellung des Dammes hatte $250,000 gekostet.

Monmouth, Jll., 28. März. Ein Wirbelsturm hat zwei Meilen südlich von hier mehrere Wohnhäuser und Stallungen zerstört; fünf oder sechs Personen wurden verletzt.

Peoria, Jll., 28. März. Der Sturm, welcher in der verflossenen Nacht diesen Theil von Illinois heimsuchte, hat in Pekin den schlimmsten Schaden angerichtet. Dort wurde die alte Fehrmann'sche Schnapsbrennerei zerstört. Viele Personen entgingen mit knapper Noth dem Tode. Der Schaden wird auf $100,000 veranschlagt.

Handel und Wandel.

New York, 28. März. Die Baarreserve der Klarirhausbanken ar heute $39,786,525 über der gesetzlich vorgeschriebenen Summe, eine Zunahme von $2,364,075. Die Effektenbörse hatte heute eine steigende Tendenz. An Zahlungseinstellungen im Lande werden in dieser Woche 286 gemeldet, 166 in der gleichen Woche des Vorjahres.

Philadelphia, 28. März. Die Lehigh and New England - Bahngesellschaft hat in Erwartung einer baldigen Wiederbelebung des Geschäfts 250 neue Kohlen- und 250 Güterwagen zum Kostenpreise von $500,000 in Auftrag gegeben.

New Haven, Konn., 28. März. Die N. Y., New Haven & Hartford-Bahngesellschaft hat heute wieder 105 Handwerker entlassen und beschäftigt in ihrer hiesigen Werkstatt nur noch 25, gegen 800 bei vollem Betriebe. Sie will die Stückarbeit einführen, und dann werden die verbliebenen streiken.

Barre, Vt., 28. März. In den Granitbrüchen ist der Betrieb der Pumpen heute eingestellt worden, weil die Besitzer keine baldige Beendigung des Ausstandes erwarten. Die Gruben füllen sich mit Wasser. Viele der Ausständigen, zumeist Ausländer, haben Stadt und Land verlassen.

Stamford, Konn., 28. März. Auf unbestimmte Zeit hat die Stamford Mfg. Co. heute infolge flauen Geschäftsganges in der Textil- und Leder-Industrie ihre Fabrik geschlossen, und 200 Leute sind daher erwerbslos.

Warren, N. J., 28. März. Die Parker Mills Co. hat ihren 500 Leuten heute eine am 6. April in Kraft tretende Lohnherabsetzung um ein Zehntel angekündigt.

Pittsburg, Kas., 28. März. Am nächsten Dienstag werden infolge gegenseitigen Abkommens der Grubenbesitzer und Kohlengräber die Kohlengruben auf sechzig Tage den Betrieb einstellen. In der Zwischenzeit hofft man auf den Abschluß eines neuen Arbeitsvertrages.

Leavenworth, Kas., 28. März. Die tausend hiesigen Kohlengräber erwarten einen langen Streik. Die Grubenbesitzer bieten sogar, was sonst nie geschieht, ihre Maulesel zum Kauf an. Die Bahnen haben große Vorräthe Kohlen angehäuft.

Springfield, Jll., 28. März. Der Lohn-Ausschuß der Kohlengräber und Grubenbesitzer von Illinois war heute den ganzen Tag in Sitzung. Meinungsverschiedenheit besteht über den Preis, der für mit der Hand und mit der Maschine geförderte Kohle bezahlt werden soll. Die Arbeiter verlangen den bisherigen Preis, die Grubenbesitzer wollen drei Cents weniger bezahlen, soviel wie in Indiana bezahlt wird.

Heilung von Morphinisten.

New York, 28. März. Dr. C. C. Langsdorf hat, wie er sagt, ein Heilmittel für Morphiumsucht erfunden, das nach 72 Stunden wirkt und gegenwärtig an drei „rettungslosen“ Morphinsüchtigen im Bellevue-Hospital zur Anwendung gelangt. Sollte es sich in diesen Fällen bewähren, so wird es von Dr. Langsdorf der Mitwelt preisgegeben werden. Er sagt, daß, um einen Zusammenbruch des Kranken zu vermeiden, dieser während derBehandlung die gewohnte Menge Morphium erhält. Zwei andere Aerzte verfolgen das Experiment am Lager der Kranken.

Meuchelmordversuch.

Gegen einen früheren Generaladjutanten von Kolorado gerichtet.

Telluridge, Kol., 28. März. Meuchelmörder sprengten heute früh mittels Dynamits die Veranda und eine Mauer des Wohnhauses von Bulkeley Wells in die Luft. Wells hatte als Staats-Generaladjutant sich an der Unterdrückung der Arbeiterwirren vor dreiJahren und auch an der strafrechtlichen Verfolgung von Beamten des Verbandes westlicher Grubenarbeiter in Boise unter der Anklage der Verschwörung zur Ermordung von Ex-Gouv. Frank Steunenberg betheiligt. Wells schlief, wie gewöhnlich, auf der Veranda und wurde mit den Trümmern fortgeschleudert, aber nicht verletzt.

Herr Wells ist Betriebsleiter der Smuggler Union-Mine und sein Haus ist auf dem Bergwerkseigenthum in Pandora, mehrere Meilen von hier. Daß er nicht getödtet wurde, ist ein wahres Wunder. Ein Verdächtiger ist verhaftet worden, und weitere Verhaftungen stehen in Aussicht.

Baltimore, 28. März. Der beim Bau einer Stahlbrücke der Baltimore & Ohio-Bahn über den Little Gunpowder-Fluß bei Bradshaw, Md., gebrauchte Hebekrahn der Youngstown Construction Co. wurde heute durch Dynamit auseinander gesprengt. Man sucht nach den Schuldigen. Vor sechs Wochen erlitt die Firma bei Darby, Pa., auf gleiche Weise Schaden.

Bewegte See.

New York, 288. März. Bis auf das Oberdeck, das sogen. siebente Stockwerk, schlugen auf der soeben von Liverpool eingetroffenen „Mauretania“ die Sturmwellen, und im Kartenhause auf der Brücke wurden sechs dicke Fensterscheiben zerschlagen. Der Sturm dauerte drei Tage und war am Dienstag so heftig, daß das Schiff nur 444 Meilen zurücklegen konnte.

Ein Drama.

Philadelphia, 28. März. Bei seinem ersten Raubversuch, aus Noth, wurde heute früh der 24jährige arbeitslose John Robinson von einem Polizisten verwundet. Seiner Mutter, einer Wittwe, sagte der Sterbende: „Mutter, das habe ich davon, daß ich Dir zu helfen versuchte. Wir hatten kein Geld, und ich war verzweifelt, da ich wußte, daß man uns aus dem Hause setzen würde.“

Großer Kanalbau in New Jersey.

Trenton, N. J., 28. März. Gouv. Fort hat heute die Vorlage unterzeichnet, wonach der Bau von 250 Fuß breiten Kanälen im Staate gestattet wird. Infolge dessen wird ein Kanal vom Atlantischen Ozean nach dem Delaware, quer durch den Staat, gebaut werden.

Die Kraftwagen-Wettfahrt.

Rock Springs, Wyoming, 28. März. Der hier gestern eingetroffene deutsche Kraftwagen Protos wird mittels Bahn nach Ogden weiterbefördert werden. Die Mannschaft war völlig erschöpft hier eingetroffen.

Ogden, Utah, 28. März. Der erste der beiden französischen Kraftwagen ist heute von hier weitergefahren.

Aus Verzweiflung.

St. Louis, 28. März. Als Morris Finn heute bei dem 65 Jahre alten Bauschreiner Henry Koch, einem Wittwer, vorsprach, um eine Hypothekenschuld auf seine Möbel einzufordern, erschoß sich Koch, weil er nicht zahlen konnte.

Richtete sich selbst.

Waukau, Wis., 28. März. Wm. Batzel, welcher am 14. Januar seine Schwägerin, Frau Geddes in Frankville, ermordet hat, hat sich heute früh im hiesigen Gefängnisse erdrosselt, indem er einen Bindfaden mit Hilfe eines Besenstiels sich um den Hals drehte.

Die Geschwaderfahrt.

Washington, 28. März. Das Flottenamt hat verfügt, daß das Geschwader auf der Fahrt von Samoa nach Sydney, Australien, Auckland, Neuseeland, anlaufen und Kohlen einnehmen, auch einen Höflichkeitsbesuch infolge der Einladung, machen soll.

Wurde 104 Jahre alt.

Peoria, Jll., 28. März. 104 Jahre und 8 Monate alt ist in Bushnell gestern der Irländer Robert Kane gestorben. Dort wohnte er seit siebzig Jahren.

Einbrecher mit Betäubungsmittel

New Orleans, 28. März. Die Geheimpolizei sucht nach einem Einbrecher, der am hellen Tage arbeitet und, wenn er überrascht wird, sofern dies von einem weiblichen Wesen geschieht, diesem mit Blitzesschnell ein Taschentuch in den Mund schiebt, welches mit einer sofort betäubenden Flüssigkeit getränkt ist. Das neueste Opfer des Schurken ist die junge Gattin von Otto Biegelstack, 4420 Kanal Str., welche, um Diamantohrringe im Werthe von $500 beraubt, vom Gemahl bewußtlos auf dem Boden gefunden wurde.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Havre: La Bretagne, New York.
Sable Island, N. S.: Caledonia, Glasgow; 767 Meilen östlich von Sandy Hook heute gemeldet; Montag in New York erwartet.
New York: Patrizia, Hamburg; Rhein, Bremen; Mauretania, Liverpool; Majestic, Southampton; Hellig Olav, Kopenhagen; Philadelphia, Southampton.

Abgegangen:

New York: St. Louis, Plymouth; Pennsylvania, Hamburg; Etruria, Queenstown; California, Glasgow; St. Laurent, Havre.

Die Laetare-Medaille.

South Bend, Ind., 28. März. Dr. James C. Monahan ist für 1908 die Laetare-Medaille der Notre Dame-Universität, welche alljährlich einem hervorragenden Katholiken für besondere Verdienste verliehen wird, zuerkannt worden. Dr. Monaghan war Konsul in Mannheim und Chemnitz, studirte in Heidelberg und hält jetzt wissenschaftliche Vorträge. Er war 1857 in Boston geboren.

Neue elektrische Chicagoer Bahn.

Springfield, Jll., 28. März. Die Chicago Inland Traction Co., Hauptsitz Chicago, Kapital $100,000, hat sich hier heute inkorporiren lassen. Sie will eine elektrische Bahn von Chicago durch die Counties Cook, Will und Kankakee nach der Stadt Kankakee bauen. Inkorporatoren sind Ed. Doepp, Blue Island; C. W. Rhodes, E. Schleisinger und Edwin D. Lawler, Chicago; und H. C. Bangs, Glencoe.

Torpedobootzerstörer zusammengestoßen.

St. Petersburg, 28. März. In der Nordsee sind zwei russische Torpedobootzerstörer bei Manövern zusammengestoßen und schwer beschädigt worden.

Der Nordpol verschiebt sich.

Victoria, B. K., 28. März. Daß der Nordpol sich verrückt und das Klima sich verändert, so daß es im nördlichen Theile dieses Kontinentes wärmer und in Nordasien kälter wird, ist die Theorie von Moses Colworth von York, England, welcher soeben von einer Studienreise nach Alaska zurückgekehrt ist. Diese Bewegung wird durch die ungeheuren Eisansammlungen an der kanadischen Küste des Eismeeres namentlich in Baffins Land und Grönland, verursacht. Die Folge wäre auch eine Verschiebung der Breitengrade, nach denen die Grenze zwischen den Ver. Staaten und Kanda vermessen worden ist. Er empfiehlt nun, diese durch Grenzsteine zu bezeichnen.

Feuer im Böhmischen Bazar.

Ueber $50,000 Schaden. — Große Aufregung unter den Umwohnern.

Der Böhmische Bazaar, ein Allerhandladen im Gemeinbetrieb, 534—538 Blue Island Ave., wurde heute früh um 6 Uhr zum Theil ein Opfer der Flammen. Mehrere in Nachbarhäusern wohnende Leute mußten in Sicherheit gebracht werden, und der böhmischen Einwohner der Gegend, von denen viele an dem Unternehmen mit Geld betheiligt sind, bemächtigte sich große Aufregung. Das Gebäude ist ein zweistöckiges Backsteinbau, der Schaden wird auf mehr als $50,000 geschätzt. Während der allgemeinen Aufregung kam es zu einigen erschütternden Auftritten, so kniete z. B. ein alter Mann, der seine Ersparnisse in das Geschäft gesteckt hat, auf der von Wasser überflutheten Straße betend nieder, und mehrere Andere folgten seinem Beispiel. Die Leute mußten fast mit Gewalt aus der Gefahrgrenze entfernt werden.

An der Westseite des Ladens steht ein vierstöckiges Backsteingebäude, in dessen erstem Stockwerk V. Ruzicka eine Druckerei betreibt. Im zweiten Stock wohnt F. Harrick, der mit Mutter, Frau und Kindern von Polizisten durch die raucherfüllten Gänge in's Freie geführt werden mußte. In den anderen Stockwerken betreibt Frau H. Lictovicka eine Herberge, deren zwanzig Gäste sich alle in Sicherheit brachten.

Hinter diesem Gebäude befanden sich mehrere Behälter mit Benzin, das von Ruzicka benutzt wird. Die Feuerwehr fürchtete, daß das Feuer bis dorthin dringen würde, und traf entsprechende Vorsichtsmaßregeln. Nördlich vom Laden steht ein zweistöckiges Holzhaus, dessen Bewohner mit Hilfe von Leitern außer Gefahr gebracht wurden. Es waren der Schneider J. R. Felix, dessen Werkstatt sich unten befindet, und die Familie Wilhelm Gropmann.

Die Ursache des Brandes steht nicht fest. Der Wächter Fred Pymick, 722 Lumber Str., der Brandwunden an Händen und Gesicht erlitt, ehe er fliehen konnte, sagte, das Feuer sei im Keller entstanden. Er befand sich zu der Zeit im zweiten Stockwerk. Als die Feuerwehr kam, hatten die Flammen schon den ersten Stock ergriffen, sie wurden nach einstündiger Arbeit gelöscht. Die Waaren im ersten Stock verbrannten, die im zweiten wurden durch Wasser beschädigt.

Das Ladengebäude wurde vor etwa einem Jahre errichtet, das Unternehmen hatte aber nicht den erhofften Erfolg, und vor ungefähr vier Monaten kam es in die Hände eines Masseverwalters, der aber neulich wieder entlassen wurde, da das Geschäft sich hob und sich der Schulden entledigte.

Sah recht vielversprechend aus, doch nur wenig kam heraus.

Zum Schutz der Kunst.

Washington, 28.8 März. Komponisten und Bühnenschriftsteller ersuchten heute die Patentausschüsse des Kongresses um Schutz vor den bewegliche Bilder-Unternehmern und Sprechmaschinenfabrikanten.

Zwei Unbekannte getödtet.

Hurley, Wis., 28. März. Zwei unbekannte Männer wurden unweit von hier heute früh von einem Zuge der Northwestern-Bahn zerstückelt.

Baute erstes Chicagoer Steinhaus

Danville, Jll., 28. März. Wm. Potter ist hier heute im Alter von 92 Jahren gestorben. Er arbeitete am Bau des ersten Steinhauses in Chicago.

Ausland.

Die Botschafter-Frage.

Berlin, 28. März. Das Auswärtige Amt hüllt sich in Schweigen ob der Botschaft des Kaisers an Präsident Roosevelt und betont, daß seine Dementi hinsichtlich der Ablehnung von Dr. Hill als Botschafter nur so viel besagten, daß in der Sache kein amtlicher Briefwechsel stattgefunden habe.

Eingeweihte verweisen zur Erklärung für die Haltung des Auswärtigen Amtes auf frühere Vorkommnisse, als der Kaiser persönlich in Staatsangelegenheiten eingriff, ohne den Reichskanzler zu benachrichtigen, wie das seine Pflicht wäre, z. B. in der Marokkofrage, als er dem Vertreter Frankreichs auf der Hochzeit des Kronprinzen seine Ansichten über die Marokkofrage mittheilte, wovon der Reichskanzler aber erst drei Monate später erfuhr, durch das französische Auswärtige Amt. Der Kanzler hatte inzwischen eine andere Politik eingeschlagen.

Washington, 28. März. Auf die Berliner Nachricht, daß der Kaiser die Ernennung von Griscom, Botschafter in Rom, willkommen heißen würde, wird hier geantwortet, daß Dr. Hill jedem anderen Diplomaten der Ver. Staaten ebenbürtig sei.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Kap Race, N. F.: Gascogne, Havre, heute 1126 Meilen östlich von Sandy Hook funkentelegraphisch gemeldet; dürfte Dienstag New York erreichen.
Genua: Königin Luise, New York.
San Franzisko: Asia, Hongkong.

„Wat will de Kirl?“

Karakas, Venezuela, 28. März. Präsident Kastros Leibblatt fragt mit Bezug auf die Beschwerde des amerikanischen Gesandten über die Oeffnung von Postsäcken des Kriegsschiffes „Tacoma“ im Postamte zu La Guaira, daß augenscheinlich ein wohlerwogener Plan unter dem Einfluß von Amerikanern, welche Ansprüche an Venezuela haben, vorliege, um einen Streit mit Venezuela vom Zaune zu brechen und dieses Lande zu robern. Deshalb wollten die Ver. Statena auch die Entscheidung der venezolanischen Gerichte und der gemischten Kommissionen nicht als endgiltig anerkennen. „Was will Roosevelt?“ ist der Artikel betitelt.

Durchschnitt sich die Kehle.

Der Lebensmüde, ein Greis, wird voraussichtlich genesen.

Muthmaßlich durch Krankheit zur Verzweiflung getrieben, durchschnitt sich heute der 63jährige John Tortey, Nr. 6441 Langley Ave., im Erdgeschoß jenes Hauses mit einem Taschenmesser die Kehle. Dann wankte er auf den Hof, wo er zusammenbrach. Polizeisergeant Frank Burns, sein Hausgenosse, fand den Lebensmüden und veranlaßte seine Ueberführung nach dem St. Bernhard-Hospital. Tortey wird voraussichtlich genesen.

Durch eigene Hand.

In seiner Wohnung, Nr. 883 Ogden Ave., erschoß sich gestern Nachmittag der 65jährige Harry Parsons. Seine Frau war ausgegangen. Als sie heimkehrte, fand sie die Leiche. Der Polizei erzählte sie, daß ihr Mann vor Jahresfrist einen Straßenbahnunfall erlitt. Dadurch arbeitsunfähig geworden, sei er in Schwermuth verfallen und habe schließlich seinem Leben ein Ende gemacht.

Die „Abendpost“ veröffentlicht heute 484 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen“ der „Abendpost“.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Theilweise bewölkt heute Abend, morgen klar. Geringer Wechsel in der Luftwärme, Mindesttemperatur heute Abend in der Nähe des Gefrierpunktes. Frischer Nordwind.
Illinois: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend kälter und Regenschauer im äußersten südlichen Theil.
Indiana: Theilweise bewölkt und kälter heute Abend, im südlichen Theil Regenschauer. Morgen wahrscheinlich klar.
Nieder-Michigan: Theilweise bewölkt heute Abend und morgen. Heute Abend kälter im südöstlichen Theil.
Wiskonsin: Im Allgemeinen schön heute Abend und morgen. Geringer Wechsel in der Luftwärme.
In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 46 Grad, Nachts 12 Uhr 47 Grad, Morgens 6 Uhr 34 Grad, Mittags 12 Uhr 34 Grad.

Die letzte Kampfwoche.

Liberale u. Fanatiker überschwemmen den Staat mit Rednern.

Auswärtige Wühlhuber.

Die liberalen Elemente werden den Wählern des Staates besonders die wirthschaftlichen Schäden der Prohibition vor Augen führen.

Fieberhafte Thätigkeit herrschte heute in den Lagern der liberalen Elemente und der Dunkelmänner und Fanatiker, gilt es doch, die endgiltigen Vorbereitungen für die letzte Woche der erbittertsten Kampagne zu treffen, welche der Staat Illinois seit langen Jahren gesehen hat. Beide Parteien, die „Liberty League“ und die „Manufacturers' and Dealers' Association“ auf der liberalen Seite und die „Illinois Anti-Saloon League“ auf Seite der Temperenzler, arbeiteten mit Hochdruck, um die Pläne für die Abhaltung von Hunderten von Versammlungen in allen Theilen des Staates zu entwerfen, in denen die Bevölkerung über die Schäden der Prohibition und die angeblichen Gefahren, welche der Getränkeausschank mit sich bringt, aufgeklärt werden soll. Hunderte von Rednern werden in Bereitschaft gehalten, um auf die geduldigen Wähler losgelassen zu werden. Tausende von Ansprachen werden gehalten werden, und der Staat wird in der kommenden Woche vom einen bis zum anderen Ende widerhallen von den Schlachtrufen der feindlichen Parteien.

Kampf auf der ganzen Linie.

Auf viertausend veranschlagte Präsident James K. Shields von der „Illinois Anti-Saloon League“, heute die Anzahl der Reden, die im Interesse der Dunkelmänner im Laufe der Woche im Staate gehalten werden. Darin sind allerdings die Ansprachen der zahlreichen Geistlichen im Gefolge der Liga eingeschlossen, welche die Hetzerei das ganze Jahr hindurch gewissermaßen berufsmäßig betreiben, sich aber die Gelegenheit zu außerordentlichen Leistungen nicht entgehen lassen werden. Die liberalen Elemente, deren Führer sich nicht wie die der Temperenzler aus berufsmäßigen Agitatoren und Wühlhubern rekrutiren, sondern meist gesetzte Geschäftsleute sind, nehmen allerdings den Mund nicht so voll, erklären aber, daß wenigstens dreihundert Ansprachen in den größeren Städten des Staates von angesehenen Rednern, die besonders für den Zweck gewonnen worden sind, gehalten werden würden. Daneben werden in zahlreichen Städten und Dorfgemeinden natürlich noch Versammlungen von dem liberalen Elemente abgehalten werden, in denen lokale Redner sprechen werden.

Wirthschaftliche Schäden der Prohibition.

Das liberale Element wird, wie W. E. Hull, der Kampagneleiter der „Manufacturers and Dealers Association“, heute erklärte, den Hauptnachdruck auf die ungeheuren wirthschaftlichen Schäden legen, welche die Prohibition im Gefolge haben würde. Es wird den Farmern und den Geschäftsleuten klar gemacht werden, daß die Durchführung der Prohibition einen nicht wieder gutzumachenden Rückgang im Handel und Verkehr mit sich bringen, Bodenwerthe herabdrücken und Tausende arbeitslos machen würde. Besonderer Nachdruck wird darauf gelegt werden, daß zahlreiche Gewerbe, die sich nicht direkt mit der Herstellung und dem Verkauf geistiger Getränke befassen, aber jährlich Hunderttausende vom Brau- und Schankgewerbe für ihre Waaren erhalten, schwere finanzielle Einbußen erleiden würden. Herr Mangasar Mangasarian wiederum, der, wie an anderer Stelle berichtet, für das liberale Element in größeren Städten Ansprachen halten wird, wird an Einwänden der Fanatiker begegnen, daß die Religion die Prohibition begünstige. Er wird in De Kalb, Dixon, Danville, Kankakee, Aurora, Rock Island, Galesburg und Decatur sprechen. Das Hauptquartier der liberalen Elemente befindet sich in Chicago, Zweigbüros, von denen Redner in die verschiedenen Orte entsandt werden, befinden sich in Peoria, East St. Louis, Kankakee und Springfield. Der Kampf in den Townships von Cook County außerhalb von Chicago wird von den „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung“ geleitet, die Versammlungen allabendlich in den verschiedenen Townships abhalten.

Ueber die Kampagne der liberalen Elemente sprach sich Herr Hull, wie folgt, aus: „Wir bekämpfen die Einführung von Prohibition, weil sie nach unserer Ansicht ein Unglück für das Land sein würde, ganz abgesehen von dem Schaden, den sie dem Handel und der Fabrikation von geistigen Getränken zufügen würde. Die Vertreter dieser Gewerbe befürworten selbst eine gestrenge und genaue Regulirung der Wirthschaften. Es ist wohl bekannt, daß geistige Getränke stets verbraucht werden, auch wenn Prohibition eingeführt würde. Es ist besser, den Verkauf gesetzlich zu reguliren, als ihn zu unterdrücken, da er dann auf ungesetzlichem Wege fortgesetzt würde.“

Auswärtige Wühlhuber angemustert.

Die „Anti-Saloon League“ hat ein ganzes Heer von auswärtigen Wühlhubern angemustert, das den Staat von Kairo bis Waukegan und von Rock Island bis Kankakee durchziehen wird. Natürlich sind es Männer, die an der Unterdrückung aller freiheitlichen Regungen in ihrer Heimath lebhaften Antheil genommen haben. An erster Stelle ist Seaborn Wright, Mitglied der Legislatur von Georgia, zu nennen, der im Kampfe um die Annahme des Prohibitionsgesetzes für Georgia lebhaften Antheil genommen hat. Er war der Führer der Wasserapostel in seinem Heimathsstaate. Daneben wird noch C. W. Trickett, ehemaliger Staatsanwalt von Kansas City, Kas., gegen dessen Karakter so schwere Anklagen erhoben worden sind, seine Brandreden im Interesse der Prohibition halten. Er spricht natürlich für schweres Geld, denn er ist ein berufsmäßiger Wühler. Gouverneur Frank J. Hanly von Indiana, Pastor Sam Small von Georgia, Frl. Leonora Lake von St. Louis und Col. C. W. Young von Kentucky, einer der Beamten des Nationalverbandes der „Anti-Saloon League“ des Landes, sind als Zugkräfte von auswärts eingeführt worden, während David Roß vom staatlichen Büro für Arbeiterstatistik das heimische rednerische Talent vertreten wird. Auch J. T. Cuneen von der „Father Mathew Temperance Society“ ist als Redner gewonnen worden. Die Leitung des Kampfes liegt in den Händen des Superintendenten der „Anti-Saloon League“ James K. Shields, während der Anwalt des Verbandes, E. A. Scrogan, „Lobbyist“ der Liga in Springfield, den Kampf im mittleren Theile des Staates leiten wird.

Fand keinen Glauben.

Wegen Verausgabung falschen Geldes zu 5 Jahren Zuchthaus verurtheilt.

Walter Russell, schon früher wegen Diebstahls zu Zuchthaus bestraft, ist im Bundesgericht schuldig befunden worden, auf der Westseite verschiedentlich falsche Zehndollar-Scheine verausgabt zu haben. Richter Bethea verurtheilte ihn heute zu fünfjähriger Zuchthausstrafe, die der Mann in der Strafanstalt bei Leavenworth, Kas., zu verbüßen haben wird. Russell betheuerte bis zuletzt seine Unschuld; man verwechsele ihn, versicherte er, mit irgend einem Anderen. Er habe sich seit seiner Freilassung aus dem Zuchthause nie wieder etwas zu Schulden kommen lassen. Der Vertreter der Anklage bezeichnete indessen diese Angaben als falsch, und Russell fand beim Richter ebenso wenig Glauben wie vorher bei den Geschworenen.

Des betrügerischen Bankerotts schuldig befunden wurde Damiano De Santis, ein Italiener, der in dem Gebäude Nr. 800 W. Huron Str., einen Kramladen betrieben hat. Der Richter diktirte ihm ein Jahr Haft im Arbeitshaus zu.

Gütliche Verständigung.

Polizei-Inspektor gibt Tingeltangelwirthen Verhaltungs-Anweisungen.

Inspektor McCann, der jetzt in der Bezirkswache an Desplaines Str. das Kommando führt, hatte gestern Abend eine längere ernste Unterredung mit Inhabern von Tingeltangeln und ähnlichen Amüsirlokalen seines Bezirkes. Er theilte ihnen mit, daß sie ihre Plätze fortan im Einklang mit den einschlägigen Bestimmungen der Schankordnung führen oder gewärtigen müßten, strafrechtlich belangt zu werden und wohl gar ihre Lizens einzubüßen. Die Polizeistunde müsse eingehalten werden, Frauenzimmer dürften nicht in den eigentlichen Schanklokalen geduldet werden und nicht als „ausübende Künstlerinnen“ in den sog. Konzertlokalen auftreten. Auch die Privatzimmer, „Weinstuben“ genannt, müßten in Wegfall kommen.

Hüllt sich in Schweigen.

Eine etwa 35jährige Frau machte in einer Apotheke einen Selbstmordversuch.

Eine Frau, die angibt, Della Dixon zu heißen und 35 Jahre alt zu sein, versuchte gestern in der an 36. und HalstedStr. gelegenen Apotheke Selbstmord zu begehen, indem sie Gifttäfelchen verschluckte, die sie, man weiß nicht wo, bestanden hatte. Der Ambulanzarzt der Wache an der 35. Str. brachte sie außer Gefahr. Sie wurde aber verhaftet und unter der auf unordentliches Betragen lautenden Anklage dem Stadtrichter vorgeführt. Da sie jede Auskunft über ihre persönlichen Verhältnisse oder die Beweggründe zur That verweigerte, wurde die Verhandlung auf Montag verschoben.

Einnahme gestiegen.

Die Central Union Telephone Co., eine Gesellschaft, die aus der Vereinigung einer Anzahl sog. unabhängiger Telephon-Gesellschaften in der Nähe von Chicago hervorgegangen ist, gibt in ihrem Jahresausweis für 1907 an, daß ihre Gesammteinnahmen sich auf $4,611,485 belaufen haben, im Vergleich zu $4,112,822 für das Jahr 1906.

Probe-Flasche frei!

Für Rückenschmerzen, Rheumatismus, Wunden, Hämorrhoiden und Katarrh.

Max Zaegel, ein Chemiker in Sheboygan, Wis., macht diese liberale Offerte an alle unsere Abonnenten.

Vor einigen Jahren entdeckte Herr Zaegel im Laufe seiner wissenschaftlichen Untersuchungen eine Zusammenstellung gewisser Oele, die, wenn bei Hämorrhoiden, Wunden, Rückenschmerzen und Rheumatismus angewandt, wunderbar heilend wirken.

Dieses Mittel, welches er Z. M. O. nennt, ist bei Behandlung von Wunden allen Salben vorzuziehen, indem es nicht auf der Wunde liegen bleibt, sondern hineindringt und durch dessen antiseptische Eigenschaften Eiterbildung verhindert. Der Natur wird somit Gelegenheit gegeben, eine schnelle Heilung zu bezwecken.

Z. M. O. ist so harmlos daß man es auch innerlich einnehmen kann.

Herr Zaegel hat sich von dem Retail-Zweig seiner Apotheke zurückgezogen, welche er vor 25 Jahren in seiner Heimathsstadt gegründet, und wird jetzt seine ganze Zeit dem Z. M. O. und seiner Lebens-Essenz widmen.

Er hat sich verpflichtet, an Alle, die den folgenden Zettel ihm zuschicken, eine freie Probe-Flasche Z. M. O. per Post zu senden.

M. R. Zaegel & Co., 602 Main Str., Sheboygan, Wis.

Um mich von der Güte des Mittels zu überzeugen, bitte, mir als Leser der „Chicagoer Abendpost" eine freie Probe-Flasche Z. M. O. zu senden.

Name.................................

Stadt.................................

Nr......... ....Str.

R. R. Nr......... Staat..........

Ich möchte es versuchen gegen.................................

Um's Heim.

Erzählung von Ernst Clausen.

(19. Fortsetzung.)

Da fragte Lilli langsam, wie lauernd: „Willst Du nicht vielleicht noch einmal mit Dora Plattner darüber sprechen? Vielleicht hat sie nur in der ersten Ueberraschung nein gesagt?"

„Ich — mit ihr darüber sprechen? Nein, das wäre nutzlos. Das steht mir nicht zu. Sie weiß, was sie will."

Wieder herrschte Schweigen zwischen den beiden. Dann begann Lilli mit weicher Stimme: „Gerdt, Du sagtest vorhin, es gäbe nur eines, was scheidet. Ich weiß wohl, was Du meinst. Was so scheidet, ist doch allein das Erkalten der Liebe!"

Es war, als müsse er sich erst wieder in diese Gedankengänge hineinfinden, denn er strich mit der Hand über die Stirn, ehe er antwortete. „Das nicht allein, vielleicht weniger als man glaubt. Noch viel mehr und schärfer scheidet die Enttäuschung im Charakter des Anderen."

„Das ist nicht wahr! Die Liebe ist es! Kann sie, wenn einmal da gewesen, überhaupt jemals sterben?"

„Früher habe ich das auch nicht geglaubt, nicht für möglich gehalten, Lilli."

In der alten Uhr rasselte es, und dann schlug es sieben Mal. Lilli horchte darauf. Dann kam die Angst wieder vor dem Scheiden, nicht nur vor dem Scheiden von ihrem Kinde, sondern auch vor dem Scheiden von dessen Vater, von dem Mann, den sie doch noch zu lieben glaubte mit der Liebe, die besitzen will, die an sich reißen will, Macht fühlen! Sie hatte einen anderen Lührsen hier kennen gelernt.

Sie war bei ihm, ganz dicht, und griff mit beiden Händen nach seinem Arm. „Gerdt, Gerdt, weißt Du nicht mehr, weißt Du noch, damals, es war am Abend nach unserer Hochzeit. Wir kamen in unser Zimmer in unser neues Heim in Berlin. Da nahmst Du mich in Deine Arme und sagtest gute große Worte zu mir —"

„Ja, Lilli, ich weiß Wort für Wort, und ich habe jedes halten wollen! Was rührst Du daran?"

„Gerdt, das kann ja nicht sterben! Keiner kann das vergessen, nicht die Manneslippen, die solche Worte sprachen! Denkst Du daran! Wie selig waren wir. In unseren Herzen ein einziger großer Festgedanke. Kannst Du das vergessen? Und nun hier in Halligbostel, Gerdt —"

Sie legte die eine Hand auf seine Schulter, und er fühlte, wie sie sich zu ihm drängte, und er saß da in wachen Erinnerungen unter dem Klang ihrer Worte, die so gut zu malen wußten, die mit der Erinnerung die Gegenwart fast verdunkelten, er saß da, und der weiche Klang ihrer verschleierten Stimme war in seinem Ohr.

„O, Gerdt, so heimisch, so still, so ruhig ist's hier bei Dir. Ich kann's nicht helfen, mir ist es, als seien alle die Jahre seitdem ein Traum gewesen. Denkst Du daran?"

„Ja, Lilli, vergessen kann man das nicht. Damals, damals ja, da glaubte ich auch, wir würden zusammenwachsen jeden Tag fester in guter Kameradschaft, und dennoch", er richtete sich unwillkürlich straffer auf, „dennoch haben wir uns ineinander getäuscht. Du in mir und ich in Dir. Du hast mich doch im Stich gelassen!"

Sie glitt an seinem Stuhl nieder und griff nach seinen Händen. „Vergiß, Gerdt! Sieh mir in die Augen! Noch ist nicht alles vorbei. Du sahst mich früher oft und gern so an Deiner Seite. Wir werden einander wieder verstehen lernen, wenn Du mich einmal, einmal nur wieder geküßt hast!"

Er hatte sich über sie gebeugt und sah ihr in die Augen. Ja, er dachte daran, aber er dachte auch daran, daß sie so zusammen lebten nur im ersten Jahre, kaum im ersten Jahre, eigentlich nur wenige Monate, genau so lange, bis diese Frau auch diesen Roman erlebt hate.

Sie sprach weiter und weiter. „Wenn Du dessen gedenkst, Gerdt, dann wirst Du verstehen, daß ich recht hatte, daß Du nicht hierher gehen und hier bleiben durftest. Küsse mich, Gerdt, nur einmal wieder!"

Sein Athem ging schwer, und sie sah und fühlte, daß in dieser Sekunde die Entscheidung dicht vor der Thür stand, daß die Leidenschaft in ihm schon auf der Schwelle stand, um alle Riegel aufzubrechen! Sein Blick suchte und suchte in ihren Augen, als wolle er ihr jeden Gedanken aus der Stirn herauslesen, aber dann — fuhr er mit einem Blick in die Höhe, so daß sie zurücktaumelte.

„Daß ich nicht hier bleiben durfte? Was sagst Du da? Lilli, Lilli, ich habe vorhin eine ganz klare Frage gestellt!"

„Ja, ja, ich weiß. Sage nur, daß Du mich noch liebst, daß keine andere Dir in den letzten Jahren mehr war, als ich einst Dir gewesen bin!"

„Lilli, verwirre nicht alles! Nicht Dein freier Wille führte Dich hierher! Vergiß das nicht!"

„Ich will nicht heucheln, ich weiß das. Doch was ich jetzt empfinde, das ist echt!"

„Echt wie die Zeit —", sagte er mit rauher Stimme, „anderes hast Du mir wirklich nicht zu sagen?"

„Etwas anderes, Gerdt? Wie meinst Du das? Ich sprach von unserer Liebe."

Da sprang Lührsen auf und trat zurück. „Nein, nein, nein, was wir da zurückrufen wollen, woran Du anknüpfen willst, Lilli, gewiß das bleibt, so lange, genau so lange, wie man noch nicht zu alt ist dafür. Da steht etwas zwischen uns, etwas, was lebt und besteht seit langen Jahren. Das läßt sich nicht flicken, das läßt sich nicht wieder zusammenbringen, auch nicht durch Leidenschaften —"

Sie hob die Hand an die Stirn und richtete sich auf aus ihrer knieenden Stellung. „Etwas anderes, Gerdt, anderes, als daß ich Dich liebte —? Und das trifft Dich nicht mehr?" Und sich aufrichtend und plötzlich den Ton ändernd, ausbrechend in voller Leidenschaft, kochend vor Scham, daß sie sich hinreißen ließ zu betteln: „Dann weiß ich auch, Gerdt Lührsen, was, oder vielleicht wer zwischen uns steht! Die — die Dora Plattner ist es!"

Was würde er sagen? Er war sehr bleich und stand unbeweglich und reckte sich, indem er langsam, ruhig sagte: „Dora Plattner —? An die dachte ich eben nicht. Aber Du hast recht, die vielleicht auch!"

„So, nun ist es also heraus, die Wahrheit! Nun herunter mit der Maske, Gerdt!"

„Ich brauche keine Maske; ich habe nichts zu verhüllen und nichts abzusprechen. Ja, wenn sie zwischen uns steht, dann steht sie an einem Platz, der leer gelassen wurde, dann hat sie ein Recht erworben an einen Platz durch Pflicht und Arbeit, durch alles das, was Du mir wie einen alten Handschuh vor die Füße geworfen hast. Den soll ich jetzt wieder auflesen, nicht wahr, in einer Sekunde der Leidenschaft. Am Handschuh blieb der Trauring hängen, den hast Du mit weggeworfen!"

„So — meinst Du, daß sie den Platz hier behalten will? Wenn nun diese Dora Plattner freiwillig ginge, gar nicht hier bleiben wollte, auch nicht, wenn ich gehe? Stolzer ist sie als Du, und — und ehrlicher vielleicht auch. Vor einer Stunde hat sie es mir gesagt, hier in diesem Zimmer, und mir versprochen zu schweigen, bis ich aus dem Hause sei, weil ich nicht wollte, daß ihr Gehen mir das Bleiben leichter machen sollte, falls ich bleiben wollte!"

„Das — das habt ihr miteinander gesprochen? Also abgekartete Geschichten!" Er war mit zwei Schritten an der Thür.

„Schnell, schnell, Gerdt, sonst läuft sie Dir am Ende so davon!" rief Lilli mit heiserer Stimme.

„Die soll nicht heimathlos werden durch Dich!" Er riß die Thür auf und rief laut durch das Haus: Fräulein Dora Plattner, Fräulein Dora!

Sie war oben in der Vorrathskammer und schrak auf und flog die Treppe hinunter. Der Ruf klang so unheimlich, als sei jemand an Noth!

Da hatte er auch schon ihr Handgelenk umspannt und zog sie ins Zimmer, während Lilli hastig ihren Mantel vom Haken riß. „Das ertrage ich nicht! Laßt mich hinaus!"

„Hier geblieben!" Er stand breit vor der geschlossenen Thür.

„Herr Lührsen, lassen Sie meine Hand los!" Er gab Doras Hand frei.

„So, hier, Auge in Auge! Wer hat Dein Kind gepflegt und dem Tode abgerungen, wer zu mir und ihm gestanden in Noth und Sorgen? Wer war muthiger, stolzer? Die, die jetzt gehen wollte, oder Du, Lilli, die Du nur Rechte zurücknehmen willst? Jetzt weiß ich, Dora Plattner, weshalb Sie gehen wollten! Um dieser da Platz zu machen!"

Dora hatte den ersten Schrecken überwunden. Ruhig sah sie ihn an. „Herr Lührsen, ich gab Ihnen kein Recht und gebe Ihnen kein Recht, so zu mir und über mich zu sprechen. Nein, Platz machen wollte ich nicht, keinem Menschen in der Welt brauche ich Platz zu machen! Dem Recht seinen Platz geben, das wollte ich."

Das brachte ihn zur Besinnung. „Ein Recht? Sie will ja gar kein Recht haben hier!"

„Will ich auch nicht!" rief Lilli, „ich, Deine Frau, mache Platz, weil ich zu stolz bin, mein Recht zu nehmen! Nun bin ich frei. Ich hätte kein Heimrecht —? Gut, so nehme ich mir ein neues!"

Da öffnete Lührsen nur die Thür. „Die Bahn ist frei!" sagte er langsam.

Und nun geschah etwas, was allen durch Mark und Bein ging. Eine klagende Kinderstimme klang langgedehnt und weinerlich aus dem Nebenzimmer: „Tante Dora! Tante Dora!"

Lilli zuckte zusammen. Sie that einen Schritt nach der andern Thür hin. Dann zögerte sie und sah Dora mit großen angstvollen Augen an. „Hören Sie nicht? Mein Kind ruft nach Ihnen, nicht nach mir, nicht nach seiner Mutter. Weshalb gehen Sie nicht zu ihm?"

Und wieder klang es: „Tante Dora, Tante Dora!"

„So gehen Sie doch! Ich will's!"

Da ging Dora langsam an jene Thür, öffnete sie und sank vor dem Kinderbett in die Knie, vor dem Kinde, das seine Arme um ihren Hals schlang.

Ganz still ist es geworden, ganz still. Man hörte die Athemzüge von Lührsen und Lilli. Sie trat einen Schritt auf ihn zu und sagte mit brechender Stimme, immer den Blick durch die offene Thür auf ihr Kind und Dora gerichtet: „Gerdt Lührsen, der war es dort, der Junge, um dessentwillen hätte ich bleiben müssen. Ich weiß es nun. Erzählt meinem Kinde nichts Schlechtes von seiner Mutter!"

„Lilli, wie kannst Du das denken!" Es war, als wollte der Mann beginnen zu schluchzen.

„Gut, ich danke Dir. Glaube mir, ich will nie mehr in Deinem Wege sein!" — Sie sah noch einmal hin und ging hinaus.

Er stand wie erstarrt. Draußen klingelten die Schlittenglocken vor der Hausthür. Er horchte und hörte nach wenigen Sekunden wie der Schlitten davonfuhr, und er schloß leise die Thür zum Krankenzimmer und nickte einige Male vor sich hin. Dann warf er sich auf den Stuhl vor seinem Schreibtisch und legte beide Fäuste auf dessen Platte.

Sie hatte es ja so gewollt! Er konnte nicht lügen und wollte es nicht lernen, nie! Seine Gedanken gingen im Kreise. Immer wieder dieselben Fragen an sein eigenes Inneres, bis die Thür aufging und Frau Tannert hereinkam mit verheulten Augen.

„Was ich gleich sagen wollte, Herr Lührsen, das Frölen is fort. Ich sollte die Nacht bei dem Kinde schlafen und sie käm nich wieder!"

Da lachte er bitter auf. „Ich werde selbst dort neben dem Jungen wachen. Wir sprechen morgen über das Weitere!"

„Will der Herr denn jetzt zu Abend essen?"

„Nein, ich will allein sein."

(Fortsetzung folgt.)

— Künstliche Gebisse gab es, wie durch Gräberfund erwiesen ist, bereits 400 Jahre vor Christi Geburt.

Wenn Ihr einen **Hals** hättet wie dieser Geselle, und er wäre **wund** von oben bis unten,

Tonsiline würde ihn schnell heilen.

Tonsiline ist das größte Kehl-Heilmittel der Welt. Tonsiline heilt wunde Kehlen aller Art sehr schnell und bietet positive, nie versagende und schnelle Heilung für wunden Mund, Heiserkeit und Bräune. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger als fast irgend ein Fall von wundem Hals. 25c und 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co., Canton, Ohio.

Schmerzt das Kreuz,

So geht alle Energie und Ehrgeiz einer Frau verloren.

Chicagoer Frauen wissen, daß die Beschwerden und Schmerzen, welche von den Nieren herrühren, das Leben zur Last machen. Kreuzschmerzen, Hüftenschmerzen, Kopfweh, Schwindelanfälle, lästige Harnbeschwerden sind alles Symptome von kranken Nieren und warnen Euch von Diabetes, Wassersucht und Brights Krankheit. Doan's Nieren-Pillen heilen nachhaltig alle diese Leiden. Hier ist der Beweis in den Worten einer Chicagoerin:

Frau Ward, 267 Illinois Straße, Chicago, Ill., sagt: „Seit mehreren Jahren war mein Kreuz steif und oft konnte ich kaum vom Stuhl aufstehen, wenn ich längere Zeit gesessen hatte. Ich hatte stechende Schmerzen in der Gegend der Nieren, die sich oft bis zu den Schultern erstreckten, so daß ich mich kaum bücken konnte. Außerdem hatte ich Beschwerden mit den Nieren-Absonderungen, ich konnte mein Leiden nicht los werden, obgleich ich alles mögliche versuchte. Doan's Nieren-Pillen, die ich von der Public Drug Co. kaufte, erwiesen sich als wirksamer als alle Mittel, die ich früher genommen hatte, sie wirkten direkt auf den Sitz des Leidens. Nach kurzem Gebrauch war ich vollständig geheilt und meine Gesundheit war in jeder Beziehung gebessert. Doan's Nieren-Pillen lindern absolut Nierenleiden, wenn sie angewandt werden."

Verkauft bei allen Händlern. Preis 50 Cents. Foster-Milburn Co., Buffalo, New York, alleinige Agenten für die Vereinigten Staaten.

Beachtet den Namen — Doan's — und nehmt nichts anderes.

Aus dem mohammedanischen Oesterreich.

Von Oskar A. H. Schmitz. (Das Okkupationsgebiet Bosnien.)

Es gehört zu den reinsten Freuden der Erkenntniß, zu beobachten, wie in der Geschichte stets dieselben Beweggründe wirksam sind, und nur die Phraseologie des jeweiligen „cant" der Mode unterworfen ist. Der Schmerz, das Grab des Heilandes und die Stätten, wo er gewandelt ist, in der Gewalt der Ungläubigen zu wissen, dürfte in der Seele des einzelnen Kreuzfahrers gegenüber Wanderlust, abenteuerlichem Sinn, Ehrgeiz und Habsucht nur schwerer gewogen haben, als in der Orientpolitik der modernen Mächte das Solidaritätsgefühl mit den christlichen Rajavölkern, die dem Sultan unterthan sind oder waren, gegenüber den Macht- und Geschäftsinteressen. Die Türken haben die unterworfenen Völker, die nicht zum Islam übertraten, stets mit härtester Grausamkeit behandelt. Das ist nicht unmenschlich, sondern es ist im Gegentheil durchaus Menschenart, falls man die Macht besitzt, Glaube, Abstammung, historische Ereignisse zum Vorwand zu nehmen, Andersgeartete niederzutreten; aber es ist oft unpolitisch, unwirthschaftlich, kurz unpraktisch. Man wird von gesunden und zufriedenen Knechten besser bedient, als von halbverhungerten, getretenen. Das hat auch heute der aufgeklärte Kapitalismus vom Sozialismus gelernt. Zu solchem Gedankengange ist der Orientale nicht fähig. Ist er sanftmüthig und blutscheu von Natur, so wird er dem Schwachen ein milder Herr sein; aber er ist es nicht aus Prinzip. Er folgt seiner Natur, und da sie „menschlich" ist, saugt er meist den Schwächeren bis auf's Blut aus, falls ihn kein Band des Glaubens und Fühlens ihm nähert. Die seit Jahrhunderten begangenen Greuelthaten überschreiten allerdings stark das Maß, welches europäische Nerven ertragen, und es mag dem Einzelnen eine Genugthuung sein, daß das seit dem Berliner Kongreß in vielen Gebieten aufgehört hat.

Aber nie und nimmer ist „Menschlichkeit", Christenbrüderlichkeit, Zivilisationspflicht das Motiv europäischer Einmischung gewesen, und es kann auch in der Politik gar nicht anders sein. Die Länder, um die es sich handelt, sind fast ganz von südslawischen Völkern bewohnt. Herzegowiner, Bosniaken, Montenegriner, Serben, sie alle sprechen die eine serbische Sprache, die von der Adria bis nach Mazedonien, Bulgarien, Rumänien und Ungarn zahllose Völkerfragmente geistig verbindet. Durch die türkische Unterdrückung wurde in diesen von Haus aus unpolitischen, unorganisatorischen Massen das Nationalgefühl — nach dem Gesetz des Widerstandes — geradezu gezüchtet. Welches wäre nun die Wirkung auf Europa, wenn sich hier in der Gluth eines Verzweiflungskampfes ein südslawischer Großstaat zusammengeschweißt hätte? Oesterreich müßte für Kroatien, Slowenien und Dalmatien zittern, sowie Frankreich um Algeriens willen kein unruhiges, aber auch kein mächtiges Marokko dulden kann; Rußlands unzweifellos bedeutenden Einfluß auf eine slawische Schwesternation könnte die Eifersucht der Mächte kaum ertragen; besonders England ist daran interessirt, daß ihm keine ernsthafte Balkanmacht den Seeweg nach Indien versperren kann (und das heutige Deutschland will die Straße nach Anatolien frei haben). Diese Gesichtspunkte, neben anderen mehr wirthschaftlichen, veranlaßten die Mächte, von der Pforte Reformen zu verlangen, die den Rajas ermöglichen würden, im Schooß des ottomanischen Reiches zu bleiben. Man kennt die ungeheure Komödie, welche die Türkei mit Europa gespielt hat. Auf jede präzisirte Einzelforderung erfolgte die Antwort: wir thun mehr, als ihr verlangt, die ganze Türkei wird reformirt werden. Sogar eine Konstitution wurde mit Böllerschüssen verkündigt, und dies in dem Augenblick, als die Delegirten der Mächte in Konstantinopel zur Berathung zusammensaßen. Geschehen ist aber nichts.

Schließlich riß dem Zaren die Geduld, und er führte auf eigene Faust den siegreichen russisch-türkischen Krieg. Aber die Abmachungen des Friedens von San Stefano, die ein Groß-Bulgarien bis zum Aegäischen Meer schaffen wollten, wurden auf dem Berliner Kongreß 1878 zum Theil wieder umgestoßen. Dieser Vertrag ist ein Muster für Abmachungen unter Kontrahenten, die sich gegenseitig nichts gönnen, aber auf ihm basirt noch heute die Konstellation der Balkanmächte: die Türkei stark verkleinert, die südslawischen Völker völlig zersplittert: Montenegro fast auf's doppelte vergrößert, Serbien, Rumänien selbständige Mächte, das Fürstenthum Bulgarien und die Provinz Ostrumelien zwar getrennt und souverän, aber inzwischen so gut wie zu einem selbstständigen Land vereinigt. Nur Oesterreich kann mit dem Vertrag zufrieden sein. Der Eifersucht Englands, das kein zu mächtiges Rußland duldete, und der Neigung Bismarcks, den besiegten Nachbar zu versöhnen, verdankt es die Klausel, Bosnien und die Herzegowina besetzen zu dürfen und in das Sandschak von Novibazar bis über Mitrovitza hinaus zu gehen. So entstand diese heute österreichische Zone, welche die serbischen Völker in drei Gruppen theilt und Zetinje von Belgrad abschneidet. Am 30. Juli 1878 marschirten die österreichisch-ungarischen Truppen unter Philippovich bei Doberlin in Bosnien ein. Nach mehrmonatlichen Kämpfen war das Land der europäischen Zivilisation gewonnen und vollkommen pazifirt. Das Pfählen, Nasen- und Ohrenabschneiden und Blenden hatte ein Ende.

* * *

Wenn man heute bei Doberlin die Grenze des Okkupationsgebietes überschreitet, kann man die Schilderungen der älteren Offiziere, wie es 1878 hier ausgesehen hat, nur mit Verwunderung anhören. Die von der türkischen Hauptstadt weit entfernte Provinz war völlig verwahrlost und verödet. Einige wohlhabende Beys saßen in ihren Höfen verschlossen, die niedergetretene Bevölkerung hauste in jämmerlichen Dörfern, Europäer betraten das Land kaum, nur einige ärmliche türkische Kaffeehäuser und Hane boten Unterkunft. Heute betritt man das freundliche Mittelgebirgsland mit der Bahn. Unterwegs steigen Türken aus und ein, die wohlhabenden benutzen die erste und zweite Klasse und sind nicht unreinlicher als der Durchschnittseuropäer.

In den größeren Orten hat die österreichische Regierung „landesärarische Gasthäuser" errichtet, die ohne Luxus gerade das bieten, was man braucht. Tritt man aber aus den ganz europäischen Wirthsgärten hinaus, empfängt einen sofort noch unverfälschter Orient. Unsere erste Nacht verbrachten wir in Banjaluka. Wir kamen in der Dunkelheit an und machten noch einen späten Rundgang durch die ausgestorbene Stadt. Gegen einen unerbittlich klaren Sternenhimmel ragte das Minaret einer Moschee, unter Thorwegen schliefen haufenweise bosniakische Bauern, die zum morgigen Markt gekommen waren. Hier und da schlich eine Gestalt im Turban und Burnus an uns vorbei, eine Laterne tragend, in den abgelegenen Gassen lagen stumm die türkischen Holzhäuser in duftenden Gärten, hier und da brannte noch ein Licht hinter vergitterten Haremsfenstern und die Töne einer Guzla drangen auf die Straße. Am folgenden Tage fuhren wir per Post durch schöne Berglandschaft nach Jaice. Wir mußten den Wagen mit zwei Türken theilen, einem gelehrten Effendi mit blassen nervösen Händen und dünnem Backenbart um sein doktrinäres Gesicht, und einem robusten jungen Bauern, mit dem der Effendi auf gleich und gleich verkehrte. In primitiven Verhältnissen, wo sich die Standesunterschiede noch restlos in der äußeren Erscheinung ausdrücken, ist die gezwungene Zurückhaltung der oberen Klassen nicht so nöthig wie da, wo der Gelehrte oft wie ein Bauernrüpel aussieht und der Bauer bürgerliche Manieren affektirt.

Nach Bocac steigen die Türken aus, wir können die Beine ausstrecken und haben eine genußreiche Nachmittagsfahrt. Jaice empfing uns wie ein orientalisches Märchen. Beleuchtete Buden mit geschäftigen Handwerkern, Kaffeehäuser, die mit Barbierläden verbunden sind, alle voll abendlichen Lebens. Im Hotel ist's ungemüthlich, fast alle Zimmer sind an Offiziere vergeben, die in die Manöver gehen. Wir können froh sein, daß wir noch Betten bekommen. Wir besuchen Abends noch ein türkisches Kafé. Auf einem umgelegten Baumstamm gegenüber dem Haus sitzt eine Schaar alter Türken, die mit unbeschreiblicher Feierlichkeit und Würde ihren Kaffee trinken und so gemessene Gespräche führen, daß man meinen muß, sie tauschen die siebenmal durchgesiebten Weisheiten reicher Lebensläufe aus. Wir setzen uns dazu und trinken einen duftenden „Tsai" (Thee). Dann hört man die psalmodirende Stimme des Muezzin auf dem Minaret, die Männer stehen auf, treten in die Moschee, nach einer Viertelstunde kommen sie zurück und gehen schweigend zur Ruhe. Am anderen Tag schlendern wir in dem Städtchen und dem benachbarten Jezero umher. Entzückende Kinder mit hennagefärbtem, rothem Haar und weiten türkischen Hosen laufen in den Gassen herum; zierliche halbwüchsige Mädchen, die dicht vor der Verschleierung stehen, lassen uns ahnen, was für Kostbarkeiten so ein Harem verbergen mag. Am Sonntag Vormittag gingen wir in die Kirche, da lag die Landbevölkerung betend auf den Knien. Wahrhaft Mühselige und Beladene gegenüber dem stolz und würdig hinwandelnden Türken, den seine Religion zum Aristokraten formt. Hier kann man an allen Rassetheorien irre werden. Mohammedaner und Christen sind Bosniaken, dasselbe südslawische Volk, aber die verschiedene Gedanken- und Gefühlsrichtung ihrer Bekenntnisse machte die einen aufrecht und bückte die anderen zur Erde. Die slawischen Türken sind als Typus völlig den echten Türken in Rumelien und Anatolien gleich geworden, nur die Sprache ist die serbische geblieben.

Der Eindruck der Hauptstadt Sarajewo ist bei der Ankunft enttäuschend. Staubige Straßen von jämmerlicher Modernität erstrecken sich eine halbe Stunde lang vom Bahnhof zur Innenstadt. Hotels und Restaurants sind nicht schlecht, aber unbehaglich. Man merkt, daß eine nördliche, mit den Forderungen des Südens unbekannte Rasse hier wohnt. Eng verschlossene Räume, keine Möglichkeit, im Freien zu sitzen, der bekannte Wirthshausgestank der Heimath — und das bei 40 Grad Zelsius.

Aber schon der erste Ausgang läßt uns von der Enttäuschung zurückkommen. Hundert Schritte vom Hotel beginnt der Orient, und zwar echter als in Konstantinopel, wo der europäische Gehrock im Straßenbild dominirt. Die Buden des Basars sind zwar mit dem schamlosen Schund der europäischen Industrie angefüllt, für die das bezeichnende Wort „billig und schlecht" geprägt wurde, aber wie bewegen sich die Menschen dazwischen in ihrer bunten und doch ruhigen Tracht! Hier hämmern, klopfen, feilen, nähen emsige Handwerker, in ihren offenen Holzbuden am Boden sitzend, dort thronen rauchend fette Kaufleute über ihren Waarenhaufen, in manchen Buden wird gefeiert, auf Matten ruhen die Effendis beieinander in gemessenem Gespräch. Das Gewühl ist unbeschreiblich. Oft liegen die Buden in zwei Etagen übereinander, aber die obere Etage ragt uns kaum über den Kopf. In unserer Kniehöhe arbeitet ein Schuster, in Brusthöhe verkauft einer Kattun.

Am interessantesten ist es Mittwochs. Dann kommen die Bauern aus der Umgebung auf den Markt. In den dämmerigen Höfen der Hane stellen sie ihre Pferde und Fuhrwerke ein. Männer und Frauen tragen Hemden aus grobem, blüthenweißen Leinen, deren weite Aermel und Brust frei getragen werden. Die Gesichter sind zu verbrannt und derb, als daß man sie schön nennen könnte, aber hier und da überrascht eine gewisse Großzügigkeit. Stundenlang warten sie in den dämmerigen Höfen, stehend, auf den Säcken sitzend oder über die Holzgalerien gebeugt. Dieses Menschengewimmel in wechselndem Licht erinnert an Rembrandt. Wenn man bedenkt, daß Europa auch einmal so malerisch war! Zwischen den christlichen und mohammedanischen Typen fallen hier und da Frauen auf, die europäisch gekleidet sind, aber sie tragen eine eigenthümliche, bunte Seidenmütze auf dem Kopf, die ihnen etwas albern Karnevalistisches gibt, zumal sie meist häßliche, derbe Gesichter haben. Es sind Spaniolinnen. Die aus Spanien vertriebenen Juden haben bekanntlich den ganzen Balkan überfluthet und sind überall zu großem Wohlstand gelangt. Sie europäisiren sich am schnellsten unter den Orientalen. Nur ihre Sprache haben sie bewahrt, ein verstümmeltes Spanisch, das sich hier, nahe der Adria, stark mit italienisch durchsetzt hat.

Die türkische Stadt zieht sich ziemlich hoch an den Berglehnen hinauf. Nichts ist schöner, als gegen Abend hoch hinaufzusteigen. Die Lage in dem Thalkessel läßt sich nur mit Granada und Brussa vergleichen. Die Berge sind fast vegetationslos und von prachtvollen Formen. In dieser Steinwüste trifft man hie und da eine Militärstation, auf dem anderen Ufer der Miliacka einen jüdischen Friedhof, dessen kahle weiße Blöcke wie gekauerte Thiere in Reihen liegen und nach Osten schauen. Erstaunlich sind in der Dämmerung die schwarzen Silhouetten der weidenden Pferde, denen man Nachts die hohen unförmlichen Holzsättel nicht abschnallt, so daß man sie, gegen den dumpfroth verglimmenden Abendhimmel gesehen, für die Kamele einer in der Nähe rastenden Karawane halten könnte.

Kranke, hinfällige, schwache, Entkräftete Männer

wiederhergestellt, gekräftigt und zu einem „ganzen Mann" aufgerichtet.—Dr. Hodgens.

Ich berechne nichts, um zu beweisen, daß meine Methoden Euch heilen.

Was auch die Ursache von Nervenschwäche sein mag, die Folgen sind Reizung und Schwäche des Nervensystems, des Harnkanals, Schwinden der Lebenskraft, Krampfaderbruch, Schwäche — es ist der Verlust der Lebenskraft, welcher Männer schwach, nervös, träge, bedrückt macht, ganz gleich ob jung oder alt, es fehlt ihnen an Ehrgeiz und allem anderem was ein Mann besitzt, der sich voller Manneskraft erfreut, die ihn für alle Pflichten und Vergnügen des Lebens tauglich machen.

Dr. J. W. Hodgens.

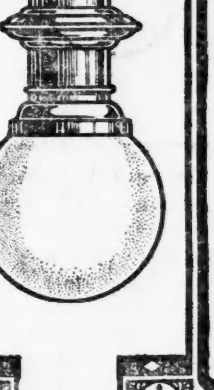
Wenn Männer, die verzweifeln und alles versucht haben — medizinische Gesellschaften und Institut-Spezialisten, Medizinen für schwache Männer und ähnliche Quacksalbereien, mit den vielen Patienten sprechen könnten, die mir so dankbar sind, weil ich sie wiederherstellte, ihnen ihre Manneskraft wieder gab und sie zu einem ganzen Mann machte, so würden sie sicherlich gleich vorsprechen und sich von einem durchaus geschickten, wissenschaftlichen Spezialisten behandeln lassen.

Ich garantire das Geld zurückzugeben. Ich will kein Geld von irgend Jemandem, ausgenommen ich heile ihn nachhaltig. Ich heile meine Patienten, so daß sie zufrieden sind und sich freuen, daß sie zu mir kamen.

Freie Konsultation, Untersuchung.

Schreibt oder sprecht vor bei Dr. J. W. Hodgens, 74—76 East Adams Str., zwischen State und Dearborn, gegenüb. The Fair, Chicago, Ill.

4,14,18,28mz



Beleuchtet Euren Laden mit einer Nernst-Lampe

Sie wird Eure Beleuchtungs-Rechnung bedeutend reduziren und Euch mehr Licht für dasselbe Geld geben. Gleichmäßig und ruhig wie Tageslicht, mit einer schönen Wärme der Beleuchtung so einladend für Kunden. Elektrisches Licht kostet weniger als je.

Commonwealth Edison Co.

139 Adams Strasse.

Wm. D. McJunkin Advertising Agency.

Nur ein „Bromo Quinine"

Das ist „Laxative Bromo Quinine". Seht nach der Unterschrift „E. W. Grove". In der ganzen Welt gebraucht, Erkältung in einen Tag zu heilen. 25c.

10nvsa20t

Die Bedeutung der Fette in der Ernährung.

Man hört so viel von Herzverfettung, Nierenverfettung und dergleichen, daß man meinen sollte, die Vermeidung eines Zuviel an Fett in der Nahrung wäre eine der wichtigsten Vorschriften, die der Mensch zur Erhaltung seiner Gesundheit und zur Verlängerung seines Lebens beobachten müßte. Physiologische Betrachtungen führen dagegen zu dem Schluß, daß viele kleinere Uebel des Körpers zu vermeiden wären, wenn umgekehrt auf eine Steigerung des Fettverbrauches hingewirkt werden würde. Aus diesem Widerstreit der Meinungen wird das Grundgesetz, daß sich eines nicht für alle schickt, am sichersten herausführen, und nicht nur die Verschiedenheit der einzelnen Individuen, sondern auch die der klimatischen Verhältnisse kommt dabei sehr in Betracht. Fett ist die massigste Form, in der wir unserem Körper den nöthigen Brennstoff zuführen können, und sein Genuß hat außerdem auf die Darmthätigkeit einen günstigen Einfluß. In besonders kalten Ländern wird bekanntlich von den ständigen oder gelegentlichen Bewohnern viel mehr Fett genossen als in den warmen, weil es allein im Stande ist, die verlorene Körperwärme schnell wieder zu ersetzen. Diese Thatsache ist sogar in den Volksmund übergegangen, wie das derbe ostpreußische Sprichwort: „Speck fressen und Schmalz dazu saufen" bündig beweist. Ein Eskimo würde seinen Thran wahrscheinlich auch aufgeben, wenn das Klima in seiner Heimath sich ändern oder er selbst in ein wärmeres Land verpflanzt werden würde. In den Ländern höherer Kultur ist es jetzt Mode geworden, das Fett, wenigstens das der thierischen Nahrungsmittel, immer mehr auszuschließen, und für manche „gebildete" Leute gilt der Genuß von Fett schlechtweg als unanständig. Von jedem Stück Schinken, Rind- oder gar Hammelfleisch wird jeder Fetzen Fett sorgfältig abgeschnitten und nur das Magere gegessen. Ein Mitarbeiter des „Lancet" bezeichnet diese Gewohnheit oder Sitte als einen Beweis von Ignoranz. Mancher könnte sein dauerndes Leiden an kalten Füßen, kalten Fingern und Ohren häufig vermeiden, wenn er genug Fett zu sich nähme. Wer Fleisch nur ohne Fett essen will, muß davon eben sehr viel essen, um einen genügenden Ersatz der Körpergewebe zu bewirken, und das kommt wieder auf eine Ueberladung des Magens und der anderen Verdauungsorgane hinaus. Der menschliche Körper ist nun einmal ein Bau, an dem es dauernd zu ergänzen und zu repariren gibt, und mit Bezug auf diese Reparaturkosten läßt sich der Werth der Fette für die Ernährung geradezu in Mark und Pfennig berechnen. Große Mengen von Fleisch ohne Fett haben nicht nur den bereits erwähnten Nachtheil, sondern sie führen auch zu einer schlechten Blutzusammensetzung. Bei der Bekämpfung der Bleichsucht ist die Verordnung leichtverdaulicher Fettstoffe oft von bestem Erfolg, und solche Speisen, wie Butter, Speck und Bratenschmalz sind zur Hebung der Körperkräfte bei Abzehrungskrankheiten von hoher Wichtigkeit. Eine Abneigung gegen Fett mag ja in seltenen Fällen in so ausgesprochenem Grade vorhanden sein, daß sie nicht überwunden werden kann, aber es sollte doch den Eltern und Erziehern zur Pflicht gemacht werden, bei den Kindern eine solche Abneigung soweit zu mildern, daß sie nicht zu einem gesundheitsschädlichen Ausschluß eines so wichtigen Nahrungsmittels führt.

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press".

Inland.

Der Prohibitions-„Anarchist".

Kongreßabgeordneter schießt Neger zusammen.—Ekelhafter Wahlkampf der Fanatiker in Bloomington.

Washington, D. C., 28. März. Einen ganz abscheulichen Mordversuch auf einen Schwarzen hat J. Thomas Heflin, Mitglied des nationalen Abgeordnetenhauses von Alabama, gestern Abend auf einen Neger gemacht. Heflin befand sich mit seinem Kollegen Ellerbe von Süd-Karolina auf der Fahrt zu der Metropolitan = Methodisten-Episkopalkirche, wo er Vortrag über Prohibition halten wollte. Da sah er auf der Plattform des Straßenbahnwagens einen Schwarzen, Thos. Lumby, einen Zug aus einer Schnapsflasche thun und hielt ihm das als ungehörig und ungesetzlich vor. Der Neger fühlte sich beleidigt, wurde ausfallend und von dem ihm an Kräften überlegenen Abgeordneten auf die Straße geworfen. Während der Neger nun auf das Pflaster fiel, soll er merkwürdiger Weise, statt sich mit den Händen vor Verletzung zu schützen, eine Bewegung gemacht haben, als wolle er einen Revolver ziehen, und wurde vom Innern des Straßenbahnwagens aus von Heflin in den Kopf geschossen und lebensgefährlich verwundet. Heflin steht unter Bürgschaft. Er that unlängst die Aeußerung, er möchte, wenn Präsident Roosevelt mit Booker Washington speise, eine Bombe unter den Tisch werfen. Seiner Darstellung nach war er in Nothwehr.

Bloomington, Jll., 28. März. Toller noch als in anderen Städten im Staate, wo im April über die Einführung der örtlichen Prohibition abgestimmt werden wird, treiben es die Fanatiker hier. An jedem Stimmplatz wollen sie, in Lumpen gekleidet, die Frauen und Kinder von Trunkenbolden als lebende Beispiele der Folgen des Genusses berauschender Getränke aufstellen, und in liberalen Kreisen fragt man sich, ob sich zu solch abscheulichem Schauspiel überhaupt wirklich Angehörige von Trunkenbolden hergeben werden, oder ob es sich um Unterschiebungen handelt. Außerdem werden an jedem Stimmplatze „christliche Frauen" für die Prohibition eifern.

Rockford, Jll., 28. März. Pastor Mangasarian von Chicago hielt gestern Abend hier vor einer großen Versammlung eine Rede gegen Prohibition. Er empfahl, Trunksüchtige als Kranke einer Heilanstalt zu übergeben. Die Prohibition habe sich überall als Fehlschlag erwiesen und als Förderung des geheimen Suffs. Siegten die Prohibitionisten, so sei das ein Sieg des Elementes, welches eine angloamerikanische Kirchenherrschaft anstrebe. Das Verbot von Theatervorstellungen, Pikniks, Baseball- und anderen Spielen sei der nächste Schritt, und Verbot des Rauchens und Gebot des Kirchenbesuchs unter Strafandrohung der letzte. Es sei ein Kampf des freien Menschen gegen Bevormundung durch Zeloten, der jetzt in Illinois geführt werde.

Lincoln, Nebr., 28. März. R. J. Greene wurde heute im Distriktsgericht der Erpressung schuldig erklärt und mag zu $500 Geldstrafe oder bis zu fünf Jahren Zuchthaus verurtheilt werden. Der Kerl pflegte vor der Akzisebehörde Protest gegen die Ausstellung von Gesuchen zum Betrieb von Wirthschaften zu erheben, zog den Protest aber stets, nachdem die Wirthe ihn dafür bezahlt hatten, zurück.

Aus dem Kongreß.

Die Aldrich'sche Nothgeld-Vorlage im Senat angenommen.—Klassische Erklärung Dolivers. — Bryans Versicherungsplan abgelehnt

Washington, 28. März. Die Aldrich'sche Nothgeld-Vorlage ist im Senat gestern Abend mit 42 gegen 16 Stimmen angenommen worden. Dolliver, Jowa, erklärte, er verstehe nichts von der Finanzwissenschaft, sei aber für die Vorlage, weil Niemand dafür sei. Dafür stimmten drei Demokraten: Johnston, Owen und Teller, dagegen fünf Republikaner: Borah, Bourne, Browne, Heyburn und La Follette. Letzterer veranlaßte die Einschaltung eines Zusatzes, wonach Banken verboten wird, ihren Beamten oder Direktoren oder Gesellschaften, in denen einer von jenen die Kontrole besitzt, Darlehen zu machen. Auf Uebertretung dieses Verbots wird ein bis fünf Jahre Zuchthaus gesetzt; ähnliche Strafe trifft unter einem anderen Zusatze La Follettes den Bankbeamten, der falsche Angaben über die ausstehenden Schuldscheine der Bank macht. Abgelehnt wurde der eine Idee Wm. J. Bryans verkörpernde Antrag Nelsons, wonach ein Drittel aller von Banken auf die von ihnen ausgestellten Noten bezahlten Steuersummen zur Schaffung eines Versicherungsfonds der Bankeinlagen dienen sollen. Für diesen Antrag stimmten acht Republikaner und nur drei Demokraten: Dore, Owen, Okla., und Taylor. Die Vorlage soll jetzt im Hause möglich schleunigst durchgepeitscht werden.

War ein Träger deutscher Kultur.

Das Ableben von Prof. Louis Soldan, Superintendenten der St. Louiser öffentlichen Schulen.

St. Louis, 28. März. In allen Kreisen der Bevölkerung hat der plötzliche Tod von Prof. F. Louis Soldan, dem Superintendenten der öffentlichen Schulen, großes Bedauern erregt. Herr Soldan fiel, während er mit seiner Gattin, einer gebildeten deutschen Dame, wie berichtet, auf einem Straßenbahnwagen fuhr, todt um. Der Verstorbene war 1842 in Frankfurt a. M. geboren und hatte sich auf den Universitäten Marburg und Freiburg für das höhere Schulfach ausgebildet. Er wurde in den siebziger Jahren an die damals blühende deutsch-englische Schule in St. Louis berufen und trat später, als diese eingegangen war, in das öffentliche Schulwesen über. Viele Jahre war er Hilfssuperintendent, seit zwölf Jahren Superintendent. In dieser Stellung hat er sich die Pflege des deutschen Unterrichts in den Hochschulen sehr angelegen sein lassen, nachdem die Bürgerschaft den Unterricht aus den Elementarschulen verbannt hatte. Prof. Soldan war ein Schulmann von internationalem Ruf, auch in deutschen schöngeistigen und freisinnigen Kreisen des ganzen Landes bestens bekannt. Als Vortragsredner war er sehr gesucht.

Holzhändler müssen sitzen.

Toledo, 28. März. Das Kreisgericht hat heute das Urtheil bestätigt, wonach zwanzig angesehene Holzhändler wegen Verletzung des staatlichen Antitrust-Gesetzes sitzen müssen, doch wies das Gericht den Fall an die untere Instanz zurück, damit die Starfe, gemäß obergerichtlicher Entscheidung im Eistrust-Falle, von Arbeitshaus in Countygefängniß umgeändert werde.

Italienische Blutrache.

Cleveland, O., 28. März. In einer Gasse wurde heute früh der Italiener Salvatore Gueli, durch zahllose Dolchstiche zerstückelt, todt aufgefunden. Beraubt worden war er nicht. Die Polizei vermuthet einen Racheakt und hat zwanzig Verhaftungen vorgenommen.

Hohe Bürgschaft für Bankbeamte.

Pittsburg, 28. März. Auf die ungewöhnlich hohe Summe von $250,000 in jedem Falle wurde die Bürgschaft von Henry Reiber und John Young, Beamten der Farmers' Deposit National Bank, angesetzt. Sie sollen $1,105,000 Bankgelder „falsch angelegt" haben. Beide sind im Gefängniß.

Geheimnißvoller Frauenmord.

Arlington, Mass., 28. März. In einer Grube auf dem St. Pauls-Friedhofe fanden zwei Knaben heute die Leiche einer unbekannten Frau. Der Frau war der Hals abgeschnitten, auch war sie anderweitig schwer verwundet worden. Sie muß kaum einige Stunden todt gewesen sein, als sie gefunden wurde. Sie war etwa 35 Jahre alt.

Dr. Feists Todesurtheil aufgehoben.

Nashville, Tenn., 28. März. Das Staatsobergericht hat heute die Verurtheilung des deutschen Arztes Dr. Hermann Feist zum Tode wegen Ermordung von Frau Rosa Mangrum auf Umstandsbeweise hin umgestoßen und eine Neuverhandlung angeordnet. Die Frau verschwand am 14. Dezember 1906 aus ihrer Wohnung, und vier Tage später wurde ihre Leiche bei Cairo, Jll., aus dem Ohio gezogen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Plymouth: New York, New York.
Liverpool: Empreß of Britain, St. John, N. B.:

Günstige Aussichten.

Die finanzielle Lage bessert sich. — Die deutsche Skulpturenausstellung in New York. — Bauhandwerker-Sperre dürfte vermieden werden.

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung".)

Berlin, 28. März. Der Vorsitzer des Aufsichtsraths der „Deutschen Bank", Herr Koch, bezeichnete in der heutigen Generalversammlung die finanzielle Lage als besser, denn sie beim Schluß des vorigen Jahres gewesen sei. Die wirthschaftliche Gesundung, welche vielfach Platz gegriffen, verfehle ihre günstige Rückwirkung auf Deutschland nicht. Herr Koch zog speziell Amerika als Beispiel heran und hob hervor, daß, wenn dort die Konjunktur sich wieder in aufsteigender Linie bewege, auch in Deutschland die Zeit der Depression überwunden sein werde.

Bildhauer Prof. Walter Schott, welcher demnächst nach New York abreisen wird, um für die geplante Skulpturen-Ausstellung Propaganda zu machen, hat jetzt das Modell der Kaiser-Statue im Barockstil vollendet. Der Monarch ist in Lebensgröße dargestellt, in Imperator = Tracht, mit Allonge-Perrücke und einem Fuß auf der Weltkugel.

Hier ist der Journalist Alexander v. Huhn gestorben. Er war lange Jahre in San Franzisko als Zeitungsmann thätig. Zuletzt wirkte er an der „Vossischen Zeitung".

Der Prinz von Wales und seine Gemahlin haben in Deutz die Parade des achten rheinischen Kürassier-Regiments, dessen Chef er ist, abgenommen. Nachher fand ein Gala-Bankett statt.

Im deutschen Baugewerbe haben endgiltige Friedensverhandlungen ihren Anfang genommen und die zum ersten April beschlossene General-Aussperrung dürfte vermieden werden.

Die Nachricht, daß das Münster in Straßburg baufällig geworden sei, ist auf eine Senkung der alten Fundamente und Risse in einzelnen Pfeilern zurückzuführen, Schäden, die bereits beseitigt worden sind.

Die mexikanische Katastrophe.

Stadt Mexiko, 28. März. Verläßliche Nachrichten über den Umfang der Erdbebenkatastrophe fehlen noch immer. Zerstört sind die Städte Chilapancingo und Chilapa mit 12,000 und 10,000 Einwohnern und drei von je etwa tausend Personen bewohnte Dörfer. Chilapa ist zum großen Theil abgebrannt. In Chilapancingo sind mehrere Menschen umgekommen, über die Verluste in Chilapa und in den Dörfern sind wilde Gerüchte von 200 bis 300 Todten im Umlauf, doch ist das bislang nicht bestätigt worden. Hier sind ein paar hundert Häuser eingestürzt, und mehrere Personen erlitten Verletzungen. Die Erderschütterungen dauerten den ganzen Tag an.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Um 66 Prozent will der New Yorker Eistrust die Preise am 1. April erhöhen.

— Wegen Sittlichkeitsverbrechens an Frau Mary Danch wurde gestern in Richmond, Va., der Neger Rippey gehängt.

— Der frühere Generaladjutant W. H. Kennan von Missouri hat sich in seiner Zelle im Staatsirrenhause in Farmington, Mo., erwürgt.

— Zum Nachfolger des verstorbenen Senators Bryan von Florida ist der 42jährige Bankier Hall Milton von Marianna ernannt worden.

— Der demokratische Frauenklub in New York hat sich für die Anstellung von Frauen als polizeiliche Aufsichtsbeamte für Kinder und Frauen erklärt.

— Harry Orchard, der geständige Mörder von Ex-Gouv. Steunenburg von Idaho, hat sich geweigert, um Umwandlung der Todes- in Zuchthausstrafe einzukommen.

— 761 Mal stimmten die Republikaner des achten Indianaer Kongreßbezirks in Anderson ab, bis sie schließlich gestern N. B. Hawkins von Portland als Kandidaten aufstellten.

— An der Mott Straße im New Yorker Chinesenviertel wurde am hellen Tage Ing Mow als Verräther von drei Sendboten eines anderen „Tong" erschossen. Die Mörder entkamen durch Gassen.

— Der von Zigeunern vor einem Jahre in Middletown, N. Y., gestohlene 15jährige Leonard Allen ist von Geheimpolizisten in Fall River, Mass., halb verhundert aufgegriffen worden. Die Zigeuner wurden verhaftet.

— Henry Orlasky, 10 Jahre alt, Benton Harbor, Mich., hat zugestanden, daß er seine achtjährige Schwester im letzten Juli geschossen habe. Er schob die Schuld auf andere unbekannte Jungen und die Sterbende nickte dazu.

— Thos. D. Taylor, Gründer der New England Trust Co. in Providence und Pawtucket, und früherer Theilhaber der ebenfalls verkrachten Commercial Trust Co. von Indianapolis, ist der Verschwörung zur Beschwindelung von Einlegern um $350,000 angeklagt worden.

— Aus Buße für ihr „weltliches Leben" verkauft die angesehene Wittwe De Moß in St. Louis das ihr gehörige Hotel „Leffingwell" und will zusammen mit ihrem Sohne und ihren beiden Töchtern auf der Straße Gottesdienst abhalten und Seelen retten. Die Kinder sind erwachsen.

— In seinem Heim in Los Angeles, Kal., hat sich der bedeutende Baumeister und Landschaftsgärtner H. H. Dwight vergiftet, als er wegen Ausgabe werthloser Bankanweisungen verhaftet werden sollte. Seine Gattin hatte schon früher vergebens ihr Vermögen von $100,000 geopfert, um der Schande zu entgehen, und dann vor 14 Tagen Selbstmord begangen. Dwight war ein sogenannter Lebemann.

— Im County Fleming, Ky., haben in der verflossenen Nacht Nachtreiter die Tabakanpflanzungen von Frau Plummer und Geo. Kelley zerstört. Diese schossen auf das fortreitende Gesindel.

— Seit dem 5. Februar liegt im County-Hospital in Los Angeles, Cal., die bejahrte Frau Beulah Hawkins in todähnlichem Schlafe. Nur zwei Worte hat sie seither gesprochen. Alle Weckversuche der ärztlichen Wissenschaft waren soweit fruchtlos.

— Die Brooklyner Großgeschworenen haben Neuregelung, bez. Abschaffung der Masseverwaltung von Banken empfohlen, weil die Masseverwalter zumeist darauf bedacht seien, alles unter dem Namen „Gebühren" zu erlangen, was an Beständen noch vorhanden sei.

— Wirbelstürme herrschten gestern in der Umgegend von Canton und Pekin, Jll., und von Jackson, Mich. Viel Eigenthumsschaden, Niemand verletzt. Aus Ober = Michigan wird starker Schneefall berichtet.

— Der Methodistenpastor F. B. Fisher in Boston hat auf $1000 seines Jahresgehalts von $2200 zu Gunsten der Armen verzichtet und versichert, mit dem Rest könnten seine Frau und er bescheiden auskommen.

— Donaghey hat seine beiden Mitbewerber um die demokratische Gouverneurs = Nomination von Arkansas, welche gleichbedeutend mit Erwählung ist, mit 7000 Stimmen geschlagen, doch fehlen aus sechs Counties noch die Berichte.

— Am Shoshonefluß in Wyoming werden, nachdem die zwei Jahre dauernden Vorarbeiten beendigt worden sind, jetzt die Grundmauern für den geplanten 350 Fuß hohen Staudamm, den höchsten in der Welt, gelegt, in der Ausführung der Bewässerungsanlagen.

— Giordanos' Oper „Andrea Chemer" erlebte gestern Abend im Manhattan = Opernhause in New York ihre erste Aufführung hierzulande. Mme. Campanini, welche die erste Sopranrolle sang, wurde vom Publikum stürmisch begrüßt. Ihr Gatte dirigirte die Aufführung.

— Zwölf Wasserhosen zählte Kapt. Fletcher von der Privatjacht „Carmina" auf der Rückkehr von einer Kreuzfahrt nach Kuba und den Bahama-Inseln. Schließlich entrann er den brodelnden Wasserfluthen in den Hafen von Savannah.

— Ein Packet mit $12,000 ließ der Advokat Wellman gestern in der Mittagspause auf einem Tisch in einem Saale des städtischen New Yorker Supremegerichts liegen und fand es, als er eine halbe Stunde später athemlos zurückkehrte, unversehrt.

— Fünfzehn der studentischen Krakehler, welche ein Theater und eine Wirthschaft in Ann Arbor, Mich., demolirten, weil zwei der Ihren aus dem Theater wegen Ruhestörung herausgeworfen worden waren, sind zum Prozeß dem Kriminalgericht überantwortet worden.

— Eine von fünfzig Personen bewohnte Miethskaserne brannte heute früh in Milford, Mass., ab. Der einzige Ausgang wurde von den Flammen abgeschnitten, zwei armenische Frauen und ein Knabe verbrannten und eine Frau und ein Kind erlitten schwere Brandwunden.

— Der Kontroller der Umlaufsmittel, Ridgely, hat gestern dem Präsidenten seinen seit einiger Zeit erwarteten Amtsrücktritt angezeigt und wird an die Spitze der neuorganisirten National Bank of Commerce in Kansas City, Mo., treten. Sein Amtsnachfolger ist L. O. Murray, Hilfs-Handelssekretär.

— Der Handelskammer von Milwaukee hat ein Sonderausschuß berichtet, daß der Bau des Schiffahrtskanals von Chicago nach dem Meerbusen von Mexiko den Wasserstand der Binnenseen dermaßen vermindern würde, daß die Schiffahrt völlig unschätzbaren Schaden erleiden und die Ausbaggerung von allen Häfen, Ausgaben von Millionen, nothwendig werden würden.

— Seit einem Jahre arbeitete mit mehreren Gehilfen auf hohem Gerüste in der St. John the Divine = Kathedrale auf Morningside Heights, N. Y., Bildhauer Gutzon Borglum an der Neubildung der vierzig Heiligenstatuen, — schlechter Abgüsse seiner Werke, weil er aus Künstlerstolz solche Verunzierungen unter seinem Namen nicht dulden wollte. Jetzt ist er fertig, Bezahlung hat er verweigert.

— Alfred G. Vanderbilt ist heute von New York nach England abgefahren, wohin er seinen Marstall schon vorher gesandt hatte. Von seiner Gattin und seinem kleinen Knaben hat er sich nicht verabschiedet, wohl aber von einer Spanierin, der er sehr nahe stehen soll. Frau Vanderbilt, welche mit dem Kinde auf dem Landsitz ihres reichen Bruders weilt, erklärt, ihr Privatleben sei nicht Sache des Publikums.

— Der Stadtrath in South Bend., Ind., hat die Schließung aller Spielhöllen und Spelunken angeordnet.

— Im Armenhause in Grafton, Mass., ist, 72 Jahre alt, Daniel B. Hubbard, früher ein angesehener Chicagoer Rechtsanwalt, gestorben.

— Weil verjährt, wurde der frühere Präsident der Trust Co. of the Republic in New York, Daniel L. Dresser, von einer Diebstahl anklage freigesprochen.

— Der Sohn des vor acht Tagen von Nachtreitern ermordeten wohlhabenden Tabakpflanzers Hiram Hedges sagte in dem Prozeß von B. McClanahan und Henry Fanning, unter Anklage des Mordes in Carlisle, Ky., heute aus, er habe von den in das Sterbezimmer dringenden Männern keinen erkannt.

— Der frühere farbige Zuchthäusler Archer hat in Emporia, Kas., gestanden, daß nicht der Universitätsstudent Collins, welcher dieserhalb lebenslängliche Zuchthausstrafe verbüßt, sondern zwei andere Schwarze den reichen Landmakler J. S. Collins ermordet haben. Archer erfuhr das angeblich im Zuchthause.

— Gouv. Johnson von Minnesota hat jetzt erklärt, daß es unter der Würde eines Bürgers sei, um die Nomination zum Präsidentschaftskandidaten zu kämpfen, daß er es aber für eine hohe Ehre ansehen würde, sollten die demokratischen Parteigenossen ihn nominiren. Er wünschte aber nicht als Kandidat zu dem Zweck, um Bryan zu schlagen, angesehen werden.

— Die Verwandten des 95 Jahre alten John M. Burke, welcher an der West 47. Straße in New als Einsiedler lebt und Niemand, außer ein paar vertrauten Freunden vorläßt, haben auf Untersuchung seines Geisteszustandes angetragen. Der Greis hat $4,000,000, angeblich sein ganzes Vermögen, zur Gründung von Genesungsheimen gestiftet.

— Oberthierwärter Schneider von der Zoologischen Abtheilung im Bronx Park, New York, wurde gestern, als er den Bären Ajax zur Quartierveränderung veranlassen wollte, von dem Thier durch einen Schlag in das Wasserbecken geschleudert, später wand die Riesenschlange sich um Schneider, als er sie fütterte. Erst durch furchtbare Schläge konnte sie veranlaßt werden, sich loszuwinden, 200 Frauen und Kinder waren Zeugen dieses Anblicks.

— In der New Yorker Legislatur ist die Einsetzung eines staatlichen Büros für Industrie und Ackerbau zum Besten der Einwanderer beantragt worden, die im letzten Jahre infolge Unkenntniß amerikanischer Verhält- 300 Millionen Dollars in ihre alte Heimath gesandt hätten, eine Gepflogenheit, die 2000 ungesetzlichen Banken in New York die Existenz ermögliche; 55,000 Einwanderer seien wieder ausgewandert und hätten 150 bis 250 Millionen Dollars mitgenommen.

Ausland.

— In Guayaquil, Ekuador, herrscht die Beulenpest; 89 Kranke allein im Hospital.

— König Victor Emanuel unterhielt sich heute mit dem New Yorker Bankier Morgan über die amerikanische Präsidentenwahl.

— Der Ratenkrieg zwischen den Rhedern der europäisch-südamerikanischen Linien, welcher zur Herabsetzung der Zwischendeckspreise auf $4.50 führte, ist zu Ende.

— Der Kaufmann Karl Lanz in Mannheim hat dem deutschen Aeroplanklub $10,000 für Flüge mit deutschen Flugapparaten geschenkt und $2,500 zur Unterstützung armer Erfinder von solchen Apparaten.

— Die kolombische Regierung hat die Zahl ihrer Gesandten auf vier vermindert, je einen für den Vatikan, für Washington, für Südamerika und für Frankreich-Belgien-Spanien. Auch hat sie den Ausfuhrzoll auf Häute aufgehoben und den auf Tabak vermindert.

— Mit 71 gegen 47 Stimmen setzten nach vielstündiger Debatte im finnischen Landtage die Sozialisten heute früh einen Mangel an Vertrauen in den Senat ausdrückenden Antrag durch, weil der Senat sich unfähig erwiesen habe, die Landesselbständigkeit gegenüber der russischen Reaktion zu bewahren und politische Agitatoren und Schreckensmänner ausgeliefert habe.

— Auf die Beschwerde des amerikanischen Gesandten in Venezuela, Russell, daß im Postamte zu La Guaira für den amerikanischen Kreuzer „Tacoma" bestimmte Postsäcke geöffnet worden seien, eine sehr bedenkliche Sache, hat der Minister des Auswärtigen, Dr. Paul erwidert, es sei aus Versehen geschehen und nur ein vorurtheilsvoller Geist könne das als sehr bedenklich ansehen. Die Briefe seien nicht angerührt worden.

— Selbst der Leichenbestatter, welcher die frühere Geliebte des Herzogs von Chaulnes bestattet hatte, war unter den zahlreichen Gläubigern, welche bei der Ankunft des Herzogs und seiner jungen Gattin, Tochter von Theo. P. Shonts, im Vorhof des Hauses des Paares in Paris sich versammelten, in der vergeblichen Hoffnung auf Bezahlung. Schneider, Schuster, Juweliere, Blumen- und Hundehändler bildeten das Gros der Gläubiger.

— Marquis Ito, „Generalresident" von Korea, hat heute dem amerikanischen Gesandten in Tokio den in San Franzisko von Koreanern als Werkzeug der japanischen Unterdrücker ermordeten Amerikaner Stevens, Berather des koreanischen Staatsrathes, als persönlichen Freund und tüchtigen Beamten gepriesen und versichert, er werde die japanische Kulturarbeit in Korea fortsetzen. Stevens soll in Tokio ein Denkmal erhalten.

Kindern sollte nicht gestattet werden, Kaffee zu trinken. Er enthält eine Droge—Kaffeeine—die das natürliche Wachsthum des Kindes behindert.

Fast jeder Arzt wird Euch das sagen. Viele empfehlen jetzt Postum — hergestellt aus reinem hartem Weizen — als Tafelgetränk anstatt Kaffee. Wenn heiß servirt mit Sahne und Zucker dem Geschmack entsprechend, ist es delikat, anregend und gleichzeitig gesund.

Postum enthält keinen Kaffee oder andere schädliche Substanzen, wohl aber die „vitalen Phosphate" aus dem Weizen.

„Es hat seinen Grund."

Lokalbericht.

Neuer Betrug.

Weglassung einer Ziffer kostete der Stadt schweres Geld.

Neue Wassergebühr-Ordinanz.

Warum McCourts Befehle nicht ausgeführt wurden. — Die durch Wasserdruck getriebenen Maschinen sollen zur Besteuerung herangezogen werden.

Vorsteher McCourt vom Wasseramt ist einem neuen Schwindel auf die Spur gekommen. Den Namen der Firma, um die es sich dabei handelt, wollte er nicht nennen, er sagte aber, die Untersuchung werde zeigen, daß viele Angestellte des Wasseramts an dem Betrug betheiligt gewesen sind.

„Das Verfahren bei diesem Betrug," sagte Herr McCourt, „war, die letzte Ziffer der vom Wassermeter angegebenen Zahl wegzulassen. Wenn der Meter z. B. einen Verbrauch von 150,000 Kubikfuß anzeigte, las man nur 15,000 Kubikmeter. Das würde für die Stadt einen jährlichen Verlust von fast $900 bedeutet haben."

Nach der Ansicht McCourts sind die Diebstähle von einer Bande von Wasseramts = Angestellten verübt worden. Er erklärt, daß er bei seinem Amtsantritt zu Anfang des Jahres Verdacht geschöpft habe und mündlich Befehl zur Abstellung gewisser Mißbräuche gegeben habe. Aber diese Befehle seien nicht befolgt worden, und er habe sie dann schriftlich unter Androhung der Entlassung der Schuldigen wiederholt. Das habe gewirkt, und dadurch seien dann die obwaltenden Zustände enthüllt worden.

Wegen Mangels an Beschäftigung wurden heute sechs Fuhrleute vorläufig entlassen, und Vorsteher McCourt meldete der Zivildienst-Kommission, daß er mehr Meter-Einrichter brauche. Von den am 7. März entlassenen acht Einrichtern werden drei nicht wieder angestellt werden, da sie im Verdachte der Betheiligung an den Diebstählen stehen.

Die Untersuchung.

Hilfs = Arbeitskommissär Rediesle sagt, daß bei der Untersuchung das Büro für Wasser-Inspektion zunächst an die Reihe kommen wird. Man wird prüfen, ob die Wasser-Inspektoren die richtigen Raten berechnet haben.

Die Herren McCourt, Rediesle und Thomas Byrnes beschäftigten sich heute mit dem Entwurf einer neuen Ordinanz zur Festsetzung der Gebühren für Maschinen, die durch Wasserdruck betrieben werden u. s. w.

„Wir haben entdeckt," sagte Herr Rediesle, „daß viele Waschmaschinen durch Wasserdruck betrieben werden, wofür die Stadt keine Entschädigung bekommt. Eine solche Maschine verbraucht in zwei bis drei Stunden 1200 Gallonen Wasser. Unter der bestehenden Ordinanz können wir nichts dafür berechnen. Wir beabsichtigen, eine Rate von $6 das Jahr für jede eine solche Maschine benutzende Familie anzusetzen."

Auch für Maschinen, die durch Wasserdruck Kellerräume entwässern, soll eine Gebühr berechnet werden.

Der Hauptzweck der beabsichtigten neuen Ordinanz soll sein, mehr durch Wasser getriebene Apparate in das Bereich der Gebührenerhebung zu ziehen.

Der Mayor hat Vertrauen.

Mayor Busse erklärte heute abermals, daß er an der Wasseramts-Untersuchung persönlich nicht betheiligt sei.

„Ich setze das größte Vertrauen in meine Abtheilungsvorsteher," sagte er. „Wenn ich glaubte, daß sie unfähig wären, würde ich sie entlassen und andere ernennen. Ich werde sie bei allen Schritten, die sie thun mögen, unterstützen."

Anklagen gegen 29 Mann.

Vorsteher McCourt theilte nach einer Besprechung mit Anwalt H. O. Sprogle mit, daß gegen die 29 Angestellten, deren Namen gestern veröffentlicht wurden, förmliche Anklagen auf Pflichtvernachlässigung, Trunkenheit, Unfähigkeit und Unbotmäßigkeit erhoben werden würden. Die Anklagen sollen am Montag der Zivildienstkommission vorgelegt werden.

Unschädlich gemacht.

Ein Räuber und ein Einbrecher zu Zuchthausstrafe verurtheilt.

Richter Chetlain verurtheilte heute William Bailey wegen Raubes zu Zuchthausstrafe von einem Jahre bis auf Lebenszeit und James O'Neill wegen Einbruchs zu Zuchthausstrafe von einem bis zu zwanzig Jahren. O'Neill und Bailey schleuderten am 20. Dezember ein Bügeleisen durch das Schaufenster des Juweliers C. A. Jonesen, 5915 Halsted Str., und raubten Diamanten im Werthe von $1400. Ein paar Tage zuvor hatten sie in der Wirthschaft von William Sullivan, 2050 W. Madison Str., den Wirth und drei Gäste überfallen, in den Eisschrank gesperrt und mehrere hundert Dollars geraubt.

„Der Freidenker."

Einen Vortrag über das Thema „Der Freidenker" wird morgen Nachmittag, in Garthmanns Halle, Ecke Ashland Ave. und 13. Str., Dr. Julius von Bernauer, Lehrer der Physiologie an der Chicagoer Universität, vor dem Ersten Deutschen Spiritualisten-Verein halten. Freunde des freien Gedankens sind dazu eingeladen.

Leset die „Sonntagpost"

Ging ins Wasser.

Die Leiche der seit dem 25. Februar vermißten Frau Borchers geborgen.

Am Fuße der Barry Avenue wurde Selbstmord begangen hat. Der Arzt erklärte, Frau Borchers seit Jahren gekannt zu haben. Sie habe sich häufig von Hause entfernt und sei erst nach Tagen wiedergekommen.
gestern die Leiche der seit dem 25. Februar vermißten Frau M. H. Borchers, Nr. 5485 Kimbark Ave., aus dem See gezogen und später im Bestattungsgeschäft Nr. 1653 N. Clark Straße von einer Tochter der Verstorbenen identifizirt. An das Handgelenk der Todten gebunden war ein Handtäschchen, das ein falsches Gebiß und mehrere Kleinigkeiten enthielt.

Da Frau Borchers vor ihrem Verschwinden leidend und anscheinend nicht ganz zurechnungsfähig war, nimmt man an, daß sie in einem Anfalle von zeitweiliger Geisteszerrüttung sich ertränkt hat.

Die Tochter, Frl. Anna Borchers, ist eine geprüfte Krankenpflegerin. Sie steht in Diensten des Dr. Ira D. Isham, Nr. 100 State Str. Der Arzt begleitete sie nach dem Bestattungsgeschäft, wo beide die Leiche identifizirten.

Dr. Isham und Frl. Borchers sind der Ansicht, daß die Verstorbene in einem Anfall von Geistesstörung Selbstmord begangen hat.

Gute alte Kur.

Sergeant Killcrane wendet sie bei bösen Buben an.

Mit einer Wäscheleine gefesselt wurden heute Stephan und Belmont Petras, zwei nichtsnutzige Jungen im Alter von 8 und 10 Jahren, von ihrem Vater John Petras, einem Arbeiter, 140 String Str., zu Sergeant Killcrane in die Canalport Ave.-Bezirkswache geführt. Killcrane genießt den Ruf, mit bösen Jungen meisterhaft umgehen zu können. Vater Petras erzählte dem Beamten, die Bürschchen hätten ihm $2 gestohlen und hätten sich dann drei Tage lang nicht zu Hause blicken lassen. Die Jungen leugneten anfänglich, gestanden aber auf das ungemein eindringliche Zureden Killcranes schließlich ihre Missethaten ein. Darauf holte der Sergeant einen handlichen Riemen aus der Schublade, gerbte den jungen Taugenichtsen kräftig das Fell und führte sie dann in das Zimmer, wo etwa zwanzig Polizisten versammelt waren. Der Anblick so vieler Blauröcke jagte den Jungen einen ganz fürchterlichen Schrecken ein; sie heulten vor Angst, baten flehentlich um Freilassung und verschworen sich hoch und theuer, nie wieder zu stehlen oder von zu Hause fortzulaufen.

„Ich glaube, Ihr werdet Euer Wort halten", sagte Killcrane, als er sie laufen ließ, und als sie fort waren, fügte er hinzu: „Auf diese Art halte ich meine eigenen Kinder zum Anstand an."

Drahtspanners Ende.

Enoch Crown erhielt einen elektrischen Schlag, stürzte und wurde tödtlich verletzt

Der 50jährige Enoch Crown, ein Drahtspanner der Postal Telegraph Company, war gestern Nachmittag auf einer Telegraphenstange vor dem Hause Nr. 103 39. Str. mit Ausbesserungsarbeiten beschäftigt. Zufällig berührte er einen „geladenen" Draht, erlitt einen elektrischen Schlag und stürzte auf das Pflaster. Man schaffte ihn nach dem Provident-Hospital, wo er heute starb. Er hatte außer Brandwunden an der Hand innerlich schwere Verletzungen erlitten.

In der Anlage der Illinois Steel Company fiel am 30. Januar dem 22jährigen Bauschmied Paul Mahalastic, Nr. 8716 Erie Ave., ein Stück Eisen auf den Kopf. Der Verunglückte, der einen Schädelbruch erlitten hatte, wurde nach dem Privat-Hospital der Firma geschafft Dort ist er heute gestorben.

Polizist verunglückt.

An 5. Avenue und Lake Straße wurde gestern Abend der 63jährige Polizist James R. Carroll von der Zentral Detailwache von einem Fuhrwerk über den Haufen gefahren, das von Moses Stone, Nr. 522 Robey Straße, gelenkt wurde. Carroll, der schwere Verletzungen erlitten hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Freigesprochen.

Alexander Simon, der wegen angeblicher Hehlerei verhaftet wurde, mußte heute vom Stadtrichter Petit freigesprochen werden. Man hatte, da keine Beweise gegen ihn vorlagen, von vornherein auf seine gerichtliche Verfolgung verzichtet.

Schmeckt wie Candy und heilt doch jeden Fall von Unverdaulichkeit.

Diapepsin bringt Euch Appetit und dann verdaut es jeden Bissen, so daß nichts gähren oder versauern kann.

Selbstverständlich, wenn Ihr Euch die Zeit nehmen wollt, alle sogenannten Verdauungstablets, Bitters, Allheilmittel etc., zu versuchen, ehe Ihr Euch entschließt, Euer Magenleiden zu heilen, so ist Euch eben nicht zu helfen. Aber achtet!

Ihr habt nicht Magenkatarrh oder Nervösität oder Gastritis oder Krebs etc. Ueberzeugt Euch davon durch Einnehmen eines 22 Gran Dreiecks von Diapepsin nach Eurer nächsten Mahlzeit. Ueberzeugt Euch in fünf Minuten davon, daß Eure Krankheit eigentlich ein saurer Magen war — Gährung der Speisen — daß jeder Bissen, den Ihr zu Euch nahmt, sich in Magengas und Säure verwandelte, was Euch krank und elend machte und Symptome wie Schmerzen in der Magengrube, Athembeschwerden nach den Mahlzeiten Kopfweh, Aufstoßen Sodbrennen, üblen Athem, Biliösität, saures Aufstoßen, Gase im Magen und viele andere lästige Beschwerden verursachte.

Unverdaulichkeit ist eine Folge, nicht eine Ursache Eures Elends. Wenn der Magen sauer ist, wird Eure Speise verdorben und deßhalb habt Ihr diese Magenbeschwerden.

Ersucht Euren Apotheker, Euch die Formula zu zeigen, die deutlich auf der Schachtel von Pape's Diapepsin gedruckt ist, und die nur 50 Cents irgendwo in der Stadt kostet. Leset, was dieses wirksame Magen- und Verdauungsmittel enthält und wie absolut harmlos es sein muß, daß es für den Magen dasselbe ist, was das Waschen und Bleichen für die Wäsche ist, daß es absolut alle Unreinigkeiten beseitigt und 3000 Gran aller Arten Speise für Euch verdaut.

Kauft heute eine Schachtel Diapepsin, dann eßt Alles, was Euch schmeckt, bei Eurer nächsten Mahlzeit, und Ihr werdet nicht an Unverdaulichkeit oder Magenbeschwerden leiden. Jeder Bissen schmeckt Euch gut, und außerdem braucht Ihr keine Lebermittel, um Eure Eingeweide und Euren Magen rein und frisch zu halten.

Befreit Euch jetzt und nachhaltig von Verdauungsbeschwerden und Magenleiden. Laßt Euch Eure Mahlzeiten gut schmecken und geht mit einem gesunden Appetit zu Tisch.

Was würdet Ihr denken von einem

Besen

der vorhalten würde für

Ein Jahr

oder auch nur sechs Monate?

Der Neue Besen

hat es gethan und wird es für Euch thun.

Verlangt von Eurem Händler

— The Quality Besen —

Unser Namen an jeden einzelnen.

New Broom Co., Chicago.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO - - - ILLINOIS
Telephone: Private Exchange 1498 Main.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost....2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei....$3.00
Mit Sonntagpost....$4.00

Entered as Second-Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

In der Klemme.

Ihrer besten Ausrede sind die republikanischen Führer des Abgeordnetenhauses beraubt worden. Der demokratische Führer, Williams von Mississippi, hat sie förmlich herausgefordert, die Mehrzahl der vom Präsidenten besonders empfohlenen Gesetzentwürfe zur Abstimmung zu bringen. Wenn dann auch nur 25 Republikaner für ihre Annahme stimmten, würden sie angenommen sein, denn die Demokraten würden vollzählig für sie eintreten. Unter diesen Entwürfen befinden sich selbstverständlich alle diejenigen, die als arbeiterfreundlich bezeichnet werden, denn obwohl die demokratischen Abgeordneten größtentheils aus den Südstaaten stammen, muß die Partei als Ganzes auf die Arbeiterstimmen der nördlichen Industriestaaten großes Gewicht legen. Gegen ein neues Haftpflichtgesetz, die Entschädigung aller im Bundesdienste verunglückten Arbeiter oder ihrer Hinterbliebenen, die Regelung des Einhaltsverfahrens und die Bestrafung der schwarzen Liste haben aber auch die republikanischen Machthaber wenig oder nichts einzuwenden. In Verlegenheit bringt sie nur der Antrag des Herrn Williams, auch eine Bill zur Abschaffung des Zolles auf Holzbrei und gewöhnliches Druckpapier vorzulegen. Denn der demokratische Führer hat sich verpflichtet, daß seine Partei nicht den geringsten Versuch machen wird, die ganze Zollfrage aufzurollen, wenn eine solche Vorlage unterbreitet wird. Die Demokraten würden ohne Ausnahme für die Aufhebung dieses einen Zolles stimmen und keinen anderen Paragraphen des Tarifgesetzes erwähnen oder antasten. Sie betrachteten die „Befreiung" des Druckpapieres als eine Frage der Bildung und Gesittung, und nicht als eine Parteifrage. Deshalb würden sie den Republikanern gern den „Kredit" gönnen.

Das ist unstreitig der beste Schachzug, den der als parlamentarischer Taktiker ausgezeichnete Demokrat noch je gethan hat. Nachdem der republikanische Präsident die gänzliche Abschaffung des Zolles auf Holzbrei und die Ermäßigung der Papierzölle empfohlen hat, läßt sich schlechterdings nicht mehr behaupten, daß diese Maßregel nur von den Feinden des Zollschutzes oder von den eigensüchtigen Zeitungsherausgebern verlangt wird. Die tonangebenden Republikaner im Abgeordnetenhause hatten also blos noch die an und für sich sehr schwache Ausrede, daß die bösen Demokraten eine große „Tarifdebatte" herbeiführen würden, wenn auch nur ein einziger Abschnitt des Tarifgesetzes erschüttert würde. Nun ist ihnen auch diese Ausflucht abgeschnitten. Sie sind regelrecht „gestellt" und müssen entweder selbst den ersten Schlag gegen den geheiligten Dingleytarif führen, oder offen bekennen, daß sie ihn nicht anzurühren wagen.

Durch die Abschaffung der Papierzölle allein kann unmöglich die gesammte amerikanische Industrie beunruhigt und die Wiederherstellung der Prosperität verzögert werden. Einen Schaden könnten höchstens einige Waldbesitzer und der Papiertrust erleiden, der zwar „rechtlich" nicht mehr vorhanden ist, aber thatsächlich den einheimischen Markt vollständig beherrscht. Nun hat aber soeben erst die republikanische Konvention des Staates Illinois, aus dem der Sprecher Cannon stammt, feierlich erklärt, daß keine Kombinationen, Trusts oder Monopole in dem Zolltarife Schutz und Unterschlupf finden dürfen. Dieselbe „Planke" soll, wie allgemein versichert wird, auch in die nächste republikanische Nationalplatform aufgenommen werden. Indessen würde sie offenbar nur ein Hohnlachen erwecken, wenn ein in beiden Zweigen stark republikanischer Kongreß nur einige Wochen vor dem Zusammentritt der Nationalkonvention sich geweigert hätte, den Papiertrust zu zerstören, der von den Gerichten bereits als Gesetzübertreter gebrandmarkt worden ist. Nach einer solchen Darlegung ihrer wahren Gefühle würde kein Stimmgeber mehr den Versprechungen der republikanischen Partei Glauben schenken.

Auf der anderen Seite würden nicht allein die Holzinteressen, sondern auch der Stahltrust, der Zuckertrust und alle anderen Monopole, die ihr Blühen und Gedeihen nur dem Zollschutze verdanken, in der Abschaffung der Papierzölle eine Kriegserklärung sehen. Statt die Feldzugskasse der Republikaner zu füllen und ihren ganzen Einfluß zu Gunsten des republikanischen Tickets aufzubieten, würden sie die Niederlage der „wortbrüchigen" Partei mit allen ihren Kräften fördern. Denn ist erst einem Trust der Zollschutz entzogen worden, so kann er den anderen Trusts nicht gelassen werden. Das wissen die Beschützten so gut wie die republikanischen Politiker, und deshalb haben die Parteiführer längst die Weisung erhalten, an den Holzbrei- und Papierzöllen nicht rütteln zu lassen. Somit sind die republikanischen Staatsmänner zwischen zwei Feuern eingeklemmt, die gleich heiß und gleich gefährlich sind. Unversengt werden sie auf keinen Fall herauskommen. Nach dieser Leistung des demokratischen Führers muß man es aber um so mehr bedauern, daß auch er in das Horn der Prohibitionisten stößt. Wenn die südliche Demokratie sich auf diesen Schwindel nicht eingelassen hätte, so könnte die demokratische Partei mit viel günstigeren Aussichten in den bevorstehenden Wahlkampf eintreten.

Keine Lohnherabsetzungen.

Aus Washington kommt die Meldung, daß die leitenden Geister der großen südlichen Eisenbahnen eine erfreuliche Sinneswandlung durchgemacht haben. Was sie noch vor ganz kurzer Zeit für unumgänglich nothwendig erklärten, sie vor dem Bankerott zu bewahren, scheint ihnen jetzt so entbehrlich und überflüssig, daß sie freiwillig darauf verzichteten, bezw. nach einem Ausweg suchen, durch den sie sich „mit Anstand aus ihrer früheren Stellung zurückziehen können". Die Louisville & Nashville-Bahn, deren Oberleitung sich schon seit Langem durch Schroffheit auszeichnete, und die Atlantic Coast Line haben bekannt gegeben, daß sie auf die vor einiger Zeit angekündigte Herabsetzung der Löhne verzichten werden, und es soll kaum mehr ein Zweifel darüber bestehen, daß die „Southern"-Bahn und die mit ihr verbündeten „Mobile & Ohio" und „Queen & Crescent"-Bahnen binnen Kurzem eine ähnliche Erklärung vom Stapel lassen werden.

Dazu wird gesagt, daß diese erfreuliche Sinneswandlung der eingetretenen Besserung der Geschäftslage, dem sogenannten Erdmann-Gesetz und, last not least, ja hauptsächlich, dem Präsidenten Roosevelt zu danken sei. „Der Präsident," heißt es, „wird mit außerordentlicher Genugthuung die schönen Folgen verzeichnen, die seine entschlossene Stellungnahme zu der geplanten Lohnbeschneidung der „L. & N.", zeitigte." Das klingt sehr schön und auch die weitere Wendung „der Präsident warf sich mitten hinein in das dichteste Kampfgewühl, als" usw. ist der Lobredner des Präsidenten durchaus würdig, aber eine nüchterne Kritik verträgt es kaum. Dem unbefangenen Beobachter, der sich die Sache etwas näher ansieht, wird es scheinen, als könne des Präsidenten „entschlossene" Stellungnahme und sein stürmisches Eingreifen in den „Kampf" kaum viel zu der erfreulichen Sinneswandlung der südlichen Bahnleiter beigetragen haben und jedenfalls nicht die Hauptursache sein. Es ist ja richtig, daß der Präsident allsogleich einen geharnischten Brief an die zwischenstaatliche Eisenbahnkommission losließ, als anfangs Februar die Louisville & Nashville-Bahn eine Lohnherabsetzung ankündigte, aber man hätte nur Hohngelächter geerntet, wenn man Leuten, die die leitenden Geister der genannten Bahn auch nur flüchtig kennen, gesagt hätte, diese würden sich vielleicht einschüchtern lassen durch die Drohung: „Sollte der Vermittlungsversuch fehlschlagen und ein Schiedsgericht abgelehnt werden, dann sollte genaue Information zur Hand sein, eine gut unterrichtete öffentliche Meinung zu entwickeln". Denn diese Eisenbahnmagnaten sind ihrer Selbstherrlichkeit wegen bekannt und — es war ja zudem ziemlich schwer, sich bei jener Drohung etwas Ordentliches zu denken. Man darf getrost behaupten, daß das forsche Eingreifen des Präsidenten in den „Kampf", soll wohl heißen den damals möglich scheinenden Kampf der „L. & N." mit ihren Leuten, auf die Haltung der Bahn gar keinen Einfluß hatte, und höchstens den hätte haben können, die Bahn noch bockbeiniger zu machen. Denn als die Bahn die geplante Lohnbeschneidung ankündigte, erklärte sie dieselbe für nöthig—dank den „drastischen, den Interessen der Bahn schädlichen Gesetzen, die in der jüngsten Zeit vom Kongreß und den Staatsgesetzgebungen erlassen wurden."

Nicht dem Eingreifen des Präsidenten, nicht dem Erdmann-Gesetz, dem zufolge ein Schiedsgericht sich mit der Lohnfrage zu befassen hätte, und auch nicht der Besserung der wirthschaftlichen Lage ist die Sinnesänderung der „L. & N." usw. zu danken, sondern einzig und allein, oder doch hauptsächlich, der durch die jüngsten obergerichtlichen Entscheidungen gegebenen Gewißheit, daß die Südstaaten ihre „drastischen" Rategesetze nicht werden aufrecht erhalten können. Wenn die Ausweise der südlichen Bahnen über die letzten sechs Monate einmal vorliegen werden, wird man voraussichtlich daraus ersehen können, daß die Bundesgesetze und die Finanzpanik auf das Geschäft dieser Bahnen so wenig nachtheiligen Einfluß hatten wie auf das der westlichen, u. die Recht behalten werden, die gleich damals als die „L. & N." die Lohnherabsetzung ankündigte, behaupteten, dieselbe sei nur ein Schachzug in dem Kampfe dieser Bahn gegen die Rategesetzgebung bezw. die Regierungen Alabamas, Georgias usw. Denn es ist jetzt bekannt, daß die Bundesgesetzgebung die Einkünfte der Bahnen nicht schmälerte, sondern erhöhte, und auch, daß der Süden von der Finanzpanik sehr wenig betroffen wurde, weil er doch noch fast ganz „landwirthschaftlich" ist und die Landwirthschaft ja überall im Lande von der Geldklemme nur wenig oder gar nicht berührt wurde. Der Kampf der südlichen Bahnen gegen die südlichen Rategesetze bezw. Regierungen ist jetzt so gut wie gewonnen — deshalb sehen sie von der geplant gewesenen Lohnverkürzung ab, und wenn man in Washington jenem forschen Briefe des Präsidenten den Kredit dafür gibt, so mag das ja gut gemeint sein, aber komisch oder anwidernd ist solche Lobhudelei um jeden Preis doch.

War das Geschäft der südlichen Eisenbahnen trotz „Panik" und „Depression" den ganzen Winter hindurch gut, so ist es doch wahr, daß es verspricht stetig noch besser zu werden. Denn der Süden ist im Erwachen, es strömen ihm aus allen Theilen der Ver. Staaten Arbeitskräfte und Kapital zu und die „Depression" beginnt ja auch im „Norden" zu weichen. Das ist so offensichtlich, daß man hoffen darf, daß auch andere, beispw. die schon seit einiger Zeit für den 1. April angekündigten Lohnherabsetzungen in der östlichen Textilindustrie und im Bergbau nicht eintreten, bezw. ermäßigt und so Ausstände usw. vermieden werden. — — — —

Wichtig für Leute, die Gesundheit suchen

Zu wissen, daß das, was anderen Hilfe brachte, auch allen Leuten, die leiden und Gesundheit suchen, Hilfe bringen wird. Die nachstehend kurzgefaßten Briefe geben werthvolle Information.

In Armen und Hüften — „Ich hatte akuten Rheumatismus in meinen Armen und Hüften. Nachdem ich Hoods Sarsaparilla zu nehmen begann, verschwand der Rheumatismus. Die paar Dollars, die ich für dieses Mittel ausgab, war die beste Geldanlage, die ich je machte." T. N. Winekopper, Milwaukee, Wis.

Augen affizirt. — „Skrofeln affizirten meine Augen und ich bekam eine laufende Wunde am Kopf. Mein Vater veranlaßte mich, Hood's Sarsaparilla zu nehmen. Ich that es und es heilte mich vollständig." Grace Goodwin, West Franklin, Maine.

Eine vollständige Heilung. — „Ich fand, daß Hood's Sarsaparilla eine sehr wirksame Medizin für Katarrh ist. Ich litt seit achtJahren. Hood's Sarsaparilla brachte eine vollständige Heilung." J. W. Craft, Bismarck, Miss.

Hood's Sarsaparilla

In gewöhnlicher flüssiger Form oder in chokolade-überzogenen Tablets, genannt Sarsatabs. 100 Dosen $1.

Der venezolanische Bluff.

Sein Geld verliert, wer im Pokerspiele beim „Bluffen" ertappt wird. Und zum Mindesten blamirt ist, wer sonstwo dabei ertappt wird. Wie zum Beispiel die berühmte amerikanische Diplomatie dem berüchtigten Herrn Cipriano Castro von Venezuela gegenüber, der in all' seiner lumpigen Ohnmacht nun schon seit Jahren die mächtigste Republik des Erdballs als „Fourflusher" verhöhnt — Alles in Folge eines verunglückten „Bluffs".

Reichlich drei Jahre ist es her, daß auf Präsident Roosevelts Geheiß der damalige Staatssekretär Hay (es war kurz vor seinem Tode) das kriegsdrohende „Ultimatum" abschickte, das dem venezolanischen Frechling Mores lehren sollte. Wollte er weiterhin die Forderungen amerikanischer Bürger bestreiten, zu deren Vertretung die hiesige Regierung sich verpflichtet fühlte, so sollte er darein willigen, den Streit einem unparteiischen Schiedsgericht zu unterbreiten. Keinenfalls könne ihm gestattet werden, allein und willkürlich den Bürgern dieses Landes jede Genugthuung für ihnen zugefügtes Unrecht zu verweigern.

Das Verhalten der venezolanischen Regierung gegen die Regierung der Vereinigten Staaten — schrieb Herr Hay — und gegen die Interessen ihrer Bürger, welche „schweres und häufiges Unrecht erlitten, das die Regierung von Venezuela ihnen willkürlich zugefügt habe" — Alles dies verlange, daß endlich Gerechtigkeit geübt werde, einmal für allemal! Sollte die Regierung von Venezuela endgiltig die Zustimmung zu einem unparteiischen Schiedsgerichte verweigern, dessen Aufgabe es wäre, den geschädigten Parteien volle Gerechtigkeit zu verschaffen, so dürfte die Regierung der Ver. Staaten sich „mit Bedauern gezwungen sehen, solche Maßregeln zu ergreifen, als sie nothwendig finden möge, völlige Genugthuung zu erlangen ohne schiedsgerichtliches Verfahren."

Die Sprache war deutlich: „Zahlst Du nicht willig, so brauch' ich Gewalt." Dies dem Herrn Castro, dem schlechten Zahler, noch deutlicher einzuprägen, brachte das Ultimatum noch eine verschärfte Wiederholung der Drohung. Die Regierung der Ver. Staaten, lautete dieser 2. Theil des Schreibens, sei auf das Prinzip schiedsgerichtlicher Schlichtung verpflichtet, dessen Befolgung Niemand Unrecht thun könne. So aber ihr gütlicher Vorschlag abgewiesen würde, würde sie sich berechtigt fühlen zur Ergreifung „kräftigerer Maßregeln", auch wenn diese Maßregeln nicht nur volle Genugthuung für die geschädigten Parteien, sondern auch „volle Vergütung aller durch ihre Vollstreckung den Ver. Staaten erwachsenden Kosten in sich schlössen". — Zur Kriegsdrohung die Androhung einer Kriegsentschädigungsforderung!

Worauf dann Herr Castro den „Vorschlag zur Güte" nicht nur zurückwies, sondern die Zurückweisung auch noch in Worte ausgesuchten Hohnes kleidete. Erstens sei ihm nicht bewußt, daß es zwischen der Regierung von Venezuela und der Regierung der Ver. Staaten etwas zu schiedsrichtern gebe. Er wisse von keinen Streitfragen zwischen den beiden Ländern. Was die aufgebrachten Forderungen amerikanischer Bürger betreffe, die in Venezuela sich auf geschäftliche Unternehmungen eingelassen haben und über ihnen zugefügtes Unrecht sich beklagen, so ständen Denen, so sie ihr Recht suchen wollten, die venezolanischen Gerichte offen. Oder ob etwa gar die Ver. Staaten keine Achtung hätten vor den venezolanischen Gerichten? Das müßte er vor allen Dingen wissen, ehe er auf weitere Erörterungen des Inhalts der amerikanischen Vorstellungen sich einlasse. Und noch Eins möchte er wissen: Ob man ihn versichern könne, daß durch die gemachten Vorschläge nicht die Souveränität und Unabhängigkeit der venezolanischen Republik angetastet werden? Nicht ihr Recht in Frage gestellt werde, ihre eigenen Angelegenheiten nach ihren eigenen Gesetzen zu regeln und entstehende Rechtsstreite in ihren eigenen Gerichten zu entscheiden?

* * *

Seither hat man vom amerikanischen Ultimatum nichts mehr gehört. Der Bluff war durchschaut. Ernst machen wollte und konnte man nicht. Erst zwei Jahre zuvor hatte die Regierung der Ver. Staaten es „bedauerlich gefunden", daß europäische Regierungen gegen eine amerikanische Republik — eben das selbe Venezuela — Gewalt anwenden wollten, Zahlung geldlicher Forderungen zu erzwingen. Präsident Roosevelt, obgleich die Berechtigung des Vorgehens nicht bestreitend, gab nicht eher Ruhe, bis sie ihre Kriegsschiffe wieder zurückgezogen hatten. Da ging's denn nicht wohl an, nun selber zu thun, was die Andern nicht sollten. Ging auch aus Rücksicht auf die anderen südamerikanischen Republiken nicht gut. Vor Allem auch deshalb nicht, weil ein unter sothanen Umständen geführter Krieg thatsächlich ein Krieg zu Gunsten eines der unverschämtesten amerikanischen Trusts gewesen wäre, des Asphalttrusts, der die venezolanischen Asphaltlager ausbeutete und der Hauptschreier ist unter den „bedrohten amerikanischen Interessen".

Beim besten Willen konnte Herr Roosevelt den Trust nicht zu den „guten Trusts" zählen. Ueberdies stellte sich bald heraus, daß auch die Beschwerdeführer, Allen voran der besagte Trust, allerlei „Dreck am Stecken" haben. Ein von Herrn Roosevelt (nachträglich!) nach Venezuela geschickter Untersucher mußte wohl oder übel berichten, daß „nicht alles Unrecht auf einer Seite ist". Dem Asphalttrust insbesondere ist seine Betheiligung an der Revolution des General Matos, durch die Castros Regierung gestürzt werden sollte, über alle Zweifel hin nachgewiesen worden. Haben die Trusthäupter die Revolution nicht selber angezettelt, so haben sie auf alle Fälle das Geld geliefert, ohne das sie nicht hätte ins Werk gesetzt werden können. Selbst einer Castro'schen Regierung läßt sich nicht zumuthen, daß sie müßig zusehen müßte, wie sich Ausländer zu ihrem Sturze verschwören.

In Berücksichtigung aller welcher Umstände die Washingtoner Administration es für das Klügste gehalten hat, sich weiterer Einmischung zu enthalten. Die ganze Angelegenheit war beinahe in Vergessenheit gerathen, als sie der Senat wieder in Erinnerung brachte durch das Verlangen nach Auskunft über die betreffenden Forderungen und Beschwerden amerikanischer Bürger, auf die Herr Castro nach wie vor zu pfeifen geruht. Der verlangte Bericht, begleitet von allen bezüglichen Korrespondenzen, ist nun im Staatsdepartement fertig gestellt. Bleibt bloß noch die Frage, was der Senat in seiner Weisheit damit anzufangen wissen wird.

Wie oft füttert ein Vogel?

Mit welcher Unermüdlichkeit und Ausdauer die Vögel ihre Jungen füttern, ist bekannt, ohne aber bisher eine ziffernmäßige Feststellung gefunden zu haben. Interessant ist deshalb eine vom Forstmeister Kurt Loos in Libach, a. Elbe, in Böhmen, gemachte und vom „Prometheus" wiedergegebene Feststellung, welche sich auf eine Schwalbe bezieht, deren eine Ehehälfte abgefangen worden war, so daß der einen Schwalbe die Sorge um die Brut allein überlassen war. Die Beobachtungszeit dauerte am 15. August von 6¼ früh bis 7¾ Uhr Abends. In dieser Zeit wurde durch Anflug zum Nest im ganzen 526 mal Futter gebracht. Wiederholt hatte die alte Schwalbe soviel Nahrung im Schnabel, daß sie zwei und drei Junge damit versorgen konnte. Wird die Menge der für den eigenen Unterhalt erforderlichen Nahrung hinzugezählt, die der herbeigeschleppten Nahrung wohl gleichkommen dürfte, so ergibt sich eine während der Brutpflege von einem Schwalbenpaare täglich vertilgte Insektenzahl von über 3000 Stück.

Lokalbericht.

Aus Vereinskreisen.

Der Schwabenverein von Chicago begeht am kommenden Dienstag Abend in der Nordseite-Turnhalle sein 30. Stiftungsfest. Dazu sind Reden und Gesang, vom Gesangverein Harmonie, Ehrung von zehn „alten Herren", die im Jahre 1883 als Mitglieder eingetreten sind, die Aufführung eines lustigen Einakters durch Berufsschauspieler und ein Tänzchen vorgesehen. Zutritt haben nur Mitglieder mit ihren Damen, Erfrischungen werden frei gereicht. Die erwähnten „bemoosten Häupter" sind die Herren: R. E. Harrsch, Fritz Kori, Michael Bender, Joseph Teufel, Heinrich Hieber, Fritz Schollenberger, Emil Riegert, Louis Lehle, Eugen Niederegger und Wilhelm Schoeninger.

Der Frauenverein Agudath Achim von der ersten ungarischen Gemeinde veranstaltet morgen im West Chicago Klubhause, Nr. 50 Throop Str., einen Maskenball. Der Festausschuß, an dessen Spitze Frau Ida Ungar steht, hat alle Vorkehrungen getroffen, um den Besuchern den Abend genußreich zu gestalten. Der Reinertrag soll die Schuld auf dem neuen Tempel tilgen helfen. Präsidentin des Vereins ist zur Zeit Frau H. Lindner.

Verdonnert.

Der Bilderhändler Fred W. Sabe, Nr. 6 N. Clark Straße, wurde gestern vom Richter Pinckney schuldig befunden, anstößige Bilder in seinem Besitz gehabt zu haben. Der Angeklagte wurde zu 30 Tagen Gefängniß verurtheilt.

Gemeinde-Jubiläum.

Am 14. Juni wird die römisch-katholische St. Marien-Gemeinde, deren Kirche sich jetzt an der Ecke von Wabash Ave. und Eldrige Court befindet, ihr 75jähriges Jubiläum feiern. Mit den Vorkehrungen hierfür ist ein Ausschuß betraut worden, an dessen Spitze Ex-Mayor Dunne steht. Die St. Marien-Gemeinde ist die älteste Kirchengemeinde der Stadt.

Erhält ein Schmerzenspflaster.

Der Börsianer und Heuhändler David G. Schnell, Nr. 407 W. Randolph Straße, erklärte sich gestern bereit, dem 16jährigen Zeitungsjungen Robert Thieß, den er am 23. Dezember 1906 irrthümlich für einen Einbrecher gehalten und angeschossen hatte, $4000 Schmerzensgeld zu zahlen. Thieß hatte $25,000 verlangt. Superior-Richter Wright wies gestern die Jury an, zu Gunsten des Klägers und auf $4000 Schadenersatz zu erkennen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter

Ulricke Wendorf

im Alter von 78 Jahren, 7 Monaten u. 13 Tagen am 25. März selig im Herrn entschlafen ist, um 10.15 Abends. Beerdigung findet statt Sonntag, den 29. März, Nachmittags 1 Uhr, vom Trauerhause 409 N. Winchester Ave., nach der St. Johanneskirche, Ecke Cornell und Hoyne Ave., von da nach dem Concordia-Gottesacker.

Therese Wendorf, Tochter.
Wm. und Frederick, Söhne.
Bertha, Ottilie, Amelia, Schwiegertöchter, nebst 23 Enkeln u. 7 Urenkeln.

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unser herzlich geliebter Sohn und Bruder

Arthur A. H. Frank

am 27. März im Alter von 10 Jahren und 8 Monaten nach langem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, um 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 611 Seminary Ave., nach der St. Paulskirche, Orchard Str. und Kemper Pl., und von da mit Kutschen nach dem Montrose-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Herr und Frau Emil T. Frank geb. Schodosky, Eltern.
Louise, Emilie, Ida, Edward, Harry, Geschwister.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte, Vater und Großvater

Vinzent Schmieder

am Freitag, den 27. März, im Alter von 67 Jahren und 8 Monaten sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 30. März, um 12:30 Nachm., vom Trauerhause, 306 Racine Ave., nach Montrose. Um stille Theilnahme bitten:

Clara Schmieder, Gattin.
Louis und Emil Schmieder, Söhne.
Rosa Matthiesen, Minna Urban, Clara Giusti, Töchter.
Jacob Matthiesen, Franz Urban, Albert Giusti, Schwiegersöhne.
Emma u. Martha Schmieder, Schwiegertöchter, nebst Enkeln und Verwandten. safon

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere vielgeliebte Tochter und Schwester

Hedwig Ziemke

im Alter von 5 Jahren, 2 Monaten und 14 Tagen am Samstag Morgen, den 28. März, nach langem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Montag, den 30. März, Nachmittags um halb ein Uhr, vom Trauerhause, 225 E. Melrose Str., nach dem Eden-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Friedrich und Lena Ziemke, Eltern.
Heinrich, Amanda, Malinda, Ernst, Arthur und Herman Ziemke, Geschwister, nebst Verwandten und Bekannten.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere geliebte Tochter und liebe Schwester

Josephine Stieber

am Freitag, den 27. März, nach schwerem Leiden im Alter von 22 Jahren und 2 Monaten sanft entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, Nachmittags 2 Uhr, vom Trauerhause, 1318 N. Halsted Str., nach Rosehill. Die trauernden Hinterbliebenen:

Edward Stieber, Gatte.
Charles Westphal, Vater.
Augusta Westphal, Mutter.
Clara Krapf, Schwester.

safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

Frederick Zimmerman

im Alter von 65 Jahren am Mittwoch, den 25. März, gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, Vormittags 9 Uhr, vom Trauerhause, 4716 5. Ave., nach Waldheim. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Henrietta Zimmerman, Gattin.
William und John Zimmerman, Söhne, nebst Verwandten.

Jokum, Texas, Zeitung bitte zu kopiren. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere liebe Mutter

Gertrude Kommer

gestorben ist. Beerdigung Montag, den 30. März 1908, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 5024 Laflin Str., nach der St. Augustinuskirche, wo Hochmesse abhalten wird, dann nach dem Bahnhof an 49. Str. und Ashland Ave. und per Bahn nach dem St. Mary's-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John Kommer, Gatte.
Peter Kommer, Frau Annie Mormon und Frau Christine Baier, Kinder. frsa

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser liebes Söhnchen und Bruder

Raymond Carson

im Alter von 1 Jahr, 8 Monaten und 25 Tagen nach kurzem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet statt Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 981 N. Rockwell Str. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian Carson, Vater.
Anna Carson, Mutter.
Theresa und Arthur, Geschwister.
Theresa Bauer, Großmutter.

safon

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Lorenz Baer

im Alter von 89 Jahren gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag präzis um 1 Uhr, vom Hause von Frau Vogt, 885 N. 42. Ave., nach der St. Alfonsuskirche und dann nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten:

Jacob Baer, Frau Katharine Lauer, Frau Gertrude Morper, Frau Mathilda Vogt, Kinder. ffa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Sohn

Benno Ullrich

im Alter von 2 Jahren, 5 Monaten und 24 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 64. Ave., Dunning, um halb ein Uhr Sonntag Nachmittag nach dem St. Bonifazius-Gottesacker. Um stilles Beileid bitten die trauernden Eltern:

Max und Therese Ullrich, Eltern.
Frieda Ullrich, Schwester.
Louise Dinst, Tante. frsa

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin und Mutter

Fannie E. Kraft

gestorben ist. Beerdigung Sonntag Nachmittag um 12:30, vom Trauerhause, 1726 Humboldt Boulevard, nach der St. Sylvesterkirche, dann mit Kutschen nach Calvary. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

J. Henry Kraft, Gatte.
Barbara, Tochter.
Fred W. Palmer, Bruder

Todes-Anzeige.

D. O. H. William Tell Loge Nr. 194.

Den Brüdern hiermit zur Nachricht, daß Bruder

Ernst Polensky

am 25. März gestorben ist. Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, 1 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 621 W. Chicago Ave.

Fred Hahm, O. B.
John Faubstick, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Deutscher Kriegerverein Town of Lake.

Beamten und Kameraden zur Nachricht, daß Kamerad

Ferdinand Wiegand

gestorben ist. Spezialversammlung Samstag Abend 8 Uhr, 1609 W. 47. Str. Beerdigung Sonntag, den 29. März, 11 Uhr Vorm., von der Halle nach dem Trauerhause, 4925 Justine Str. Die Kameraden sind erfucht, sich vollzählig zu betheiligen.

Wm. Schrader, Präsident.
Wm. Kaseberg, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser lieber Vater

William Teßmer

im Alter von 39 Jahren und 2 Tagen entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März 1908, um 12 Uhr 30 Mittags, von Wolfs Leichenbestattungsgeschäft, 708 W. 12. Str., nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die betrübten Hinterbliebenen:

Gertrude Teßmer geb. Goldmann, Gattin.
Louis, Willie, Martha u. Herman, Kinder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter, Schwieger-, Groß- und Urgroßmutter

Johanna Pajunk

am Freitag, den 27. März 1908, im Alter von 88 Jahren, 10 Monaten und 23 Tagen selig entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 29. März, Nachmittags 1:30, vom Trauerhause, 1117 Newport Ave., nach dem St. Bonifazius-Friedhof. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Lina Bunger, Anna Wezel, Carolina Janitza, Jennie Burkhardt und Marie Pajunk, Töchter.
Nebst Schwiegersöhnen, 6 Enkeln und 10 Urenkeln.

Gestorben: Emilia Hirsekorn, geliebte Gattin von Wilhelm Hirsekorn und Mutter von Martha, Louisa, Elsa und Edward, am 27. März 1908, im Alter von 53 Jahren, 10 Monaten und 15 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Sonntag Nachmittag um halb 1 Uhr vom Trauerhause, 3838 Honore Str., nach dem Bethania-Friedhof.

Gestorben: Henrietta Krengel, geliebte Mutter von Ida, Paul, Frank, Hermann Krengel und von Frau Alwina Birkholz (von St. Paul, Minn.) Beerdigung am Sonntag, den 29. März, um 2 Uhr Nachm., vom Trauerhause, 106 Cleveland Ave., per Kutschen nach dem Graceland-Friedhof. frsa

Gestorben: Ernst Polensky, am 25. März '08, 59 Jahre alt, geliebter Gatte von Anna Polensky geb. Dohrn, Vater von Robert, Emil und Albert. Mitglied von Wilhelm Tell Loge Nr. 194 D. O. H. Beerdigung vom Trauerhause, 621 W. Chicago Ave., Sonntag, den 29. März 1908, um 1 Uhr Nachm., nach Forest Home. frsa

Gestorben: Florentine Kreutzberg, am 27. März, geliebte Gattin von Wm. Kreutzberg, theure Mutter von J. August, Louis J., Frau J. C. Klein und Frau E. N. Goodwillie. Beerdigung vom Hause ihrer Tochter, 2366 N. Paulina Str., nach Rosehill, Sonntag Nachmittag um 2 Uhr. safon

Zur Erinnerung

an den 3. Jahrestag des Todes meines geliebten Gatten

Karl Rohde.

Auf einem fernen Friedhof,
Wo grüne Bäume steh'n,
Schläft nun mein lieber Gatte,
Er mußte von mir geh'n.
Sein Tagwerk war vollendet,
Er schläft in kühler Gruft,
Er ruht von Sorg' und Mühen
Bis Gottes Stimme ruft.
Er hat den Kampf bestanden,
Schloß sanft die Augen zu,
Er hat den Sieg errungen
Und schläft in ew'ger Ruh'.

Gewidmet von seiner Gattin und Kindern, 275 Dayton Str.

Zur Erinnerung

an meinen geliebten Sohn

Hermann Klank,

gestorben am 28. März 1907, Geburtstag am 29. März.

Du ruhest nun in Gottes Frieden,
Ach, zu früh bist Du geschieden
Aus dem Kreise Deiner Lieben.
Du warst so gut zu uns hienieden,
Wir haben herzlich Dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.

Von seiner tiefbetrübten Mutter, Brüdern und Schwestern.

Danksagung.

Hiermit spreche ich der Groß Park Loge Nr. 9 meinen herzlichen Dank aus für die liebevolle Theilnahme bei dem Tode meiner Gattin

Mathilde Harder,

und der Beihilfe während ihrer Krankheit. Ebenso der Großloge des Ordens der Hermanns-Schwestern für die rasche Auszahlung des Sterbegeldes. Ich kann den Orden und die Loge allen Damen aufs Beste empfehlen. Der trauernde Gatte:

August Harder.

Danksagung.

Für die Beweise herzlicher Theilnahme und die Blumenspenden bei der Beerdigung unserer lieben Mutter

Henriette Doering,

sowie dem Herrn Pastor Ohldag für die Trostesworte am Sarge und Grabe sagen tiefgefühltesten Dank:

August Baum, Anna Baum geb. Doering, Bertha Doering.

Danksagung.

Dem Chicago Nord- und Nordwest Brickmacher Kranken-Unterstützungsverein herzlichsten Dank für die prompte Auszahlung des Sterbegeldes.

Margaret Schwerdtfeger, nebst Kindern.

A. W. Eheim,
Deutscher Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Staats- und Bundes-Gerichten, speziell im Nachlaß-Gericht (Probate Court). — Geld und Mortgages in beliebigen Summen stets vorräthig.
134 MONROE STR.
Zimmer 1414. Telephone Central 2839.
12fb,X,3mo

Kirchliche Gesangbücher, Bibeln, Andachtsbücher und Vergißmeinnicht, in größter Auswahl und zu bedeutend herabgesetzten Preisen
Ein Besuch bei uns wird sich reichlich verlohnen!
A. Kroch & Co.,
Deutsche Buchhandlung
26 Monroe Str., Chicago,
(Zwischen Wabash und Michigan Aves.

— „For Rent"-Plakate —
Rent-Receiptbücher, 5- und 30 Days Notices, Leases und Geschäftsbücher jeder Art.
KOELLING & KLAPPENBACH,
106 Randolph Str. — Telephon: Central 5861.

CHAS. BURMEISTER & SON,
Leichenbestatter,
301 und 303 Larrabee Strasse
Telephon North 185.
Aufträge von allen Theilen der Stadt prompt besorgt. 7jn,didosa*

F. Roger Linn — Edward A. Linn
LINN BROTHERS
Leichenbestatter
Etablirt 1879.
Leihstall. Privat-Ambulanzen.
12 und 14 Clybourn Ave. Phone North 210.
1844 North Clark Str. Phone LakeView 439.
7fev,fami*

Waldheim.
Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitan Hochbahn, ebenfalls durch alle Straßenbahnen für 5 Cents zu erreichen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben.—Office: Oak Park—Telephon Kedzie 273. Stadt-Office 670 W. Chicago Ave., Tel. 751 West.
Philipp Maas, Sekr. — Jacob Schwab, Supt.

Mount Auburn Friedhof
Oak Park Ave., südlich von Berwyn.
Näher zur Stadtliegend als irgend ein Friedhof auf der Westseite. Ogden Ave. Cars 5 Cts.
Familienlotten $25.00 auf Abzahlungen.
Einzelne Gräber $10.00 für Erwachsene.
Geo. Schrade, Supt., früher mit Waldheim
City Office: 92 LaSalle Str. Tel. Main 1042.
23dez*2

Montrose Cemetery
N. 40. und Bryn Mawr Ave.
Familien-Lotten von $35 aufwärts.
Einzelne Gräber für Kinder, $6.00.
Einzelne Gräber für Erwachsene, $10.
5 Cents Car-Fare von irgend einem Theile der Stadt.
Telephone Humboldt 1512.
13no3*

Deutsches Theater in POWERS'
Direktion....Leon Wachsner
Sonntag, den 29. März.
28. Abonnements-Vorstellung.
Neu einstudirt!
Hans Huckebein
(Die Dame aus Ostende)
Schwank in 3 Akten von Blumenthal und Kadelburg.
Sitze $1.50, $1, 75c, 50c, 35c jetzt zu haben.
dosafon

Der erste deutsche
Spiritualisten-Verein
veranstaltet
Sonntag, den 29. März 1908
um 2:30 Nachm., in Gartelmanns Halle, Ecke Ashland Ave. und 13. Straße, ein
Geistiges Konzert.
Dr. Julius von Bernauer, Professor an der Universität Chicago, wird einen Vortrag halten über das Theme:
„Der Freidenker."
Mitgliedern und Freunden des freien Gedankens wird abermals ein hoher Genuß geboten.

3. Stiftungsfest, Konzert u. Ball
veranstaltet von der
Gesang-Sektion des deutschen Krieger-Vereins von Chicago,
Sonntag, den 5. April 1908, in Hondorfs Halle, North Avenue und Halsted Straße. Anfang 4 Uhr Nachmittags. Tickets 25 Cents pro Person im Vorverkauf, an der Kasse 50 Cents. mz28,ap4

Kaliko-Kränzchen
veranstaltet vom
Hertha Frauen-Verein
Samstag Abend, den 4. April 1908, im Pilsen Klubhaus, Ecke 20. Str. und Ashland Ave. Tickets 25 Cents. Einen genußreichen Abend versprechend. Das Komite.
mz28,ap3

10. Stiftungsfest und Ball
arrangirt vom
Gambrinus Frauenverein
Samstag, den 25. April 1908, Abends 8 Uhr, in der Arbeiterhalle, 12. und Waller Str. Eintritt 25 Cents die Person.

Geistiges Konzert
im
Spiritualisten-Tempel Licht u. Wahrheit
370 Wabansia Ave., nahe Robey Str., Sonntag, den 29. März, Abends 7½ Uhr, unter Mitwirkung mehrerer Medien. Eintritt 10Cents.

Großer Bauern-Ball
arrangirt vom
Ungarländischer Nationalitäten Kranken-Unterstützungs-Verein
Sonntag, 29. März 1908, Anfang 3 Uhr Nachm. in Hacks Halle, 519 Larrabee Str. Tickets im Vorverkauf 20c für Herr und Dame, an der Kasse 20c @ Person.

„Im weißen Röß'l"
242 Ost North Ave.
Heute und morgen Abend Konzert!
Jeden Sonntag bürgerlicher Mittagstisch.—Samstags und Sonntags Münchner Weißwürste und G'schwollne.

The Relic House,
Erster Klasse Familien-Resort.
900 N. Clark Str.,
(Gegenüber dem Lincoln Park)
Vortreffliches Konzert
jeden Abend und Sonntag Nachmittag, von F. Wallace Pike, Tenorist, und Rud. Mangolds Orchester.
didosa*

Schusters Rathskeller
Ecke Clybourn Ave. und North Ave.
Heute, Samstag, und morgen, Sonntag,
Konzert und Gesangs-Vorträge

VOLKS-GARTEN,
198—200 Ost North Ave.—Oh. Fischer, Mgr.
Deutsches Familien-Resort.
Konzert jeden Abend. Sonntag Matinee 2 Uhr 30 Nachm. Ausgeführt von einer erster Klasse Volksfängertruppe, 3 Damen und 3 Herren, mit ausgezeichnetem Programm. Zum Schluß die lustige Posse: Ein Hamburger Appelhöker. Eintritt frei.

Chas. Lüneburgs Feuchte Ecke
175 Wells Straße, Südwest-Ecke Huron.
Alle Räumlichkeiten vollständig renovirt. — Jeden Sonntag, speziell feiner Imbiß, wie auch während der Woche. „Frühschoppen". Erster Klasse Getränke und aufmerksame Bedienung. Skat- und Billardfreunde finden hier jederzeit ihre Gegner. 23nov,fami,6m

Dankſagung.

Das Direktorium des Uhlich'schen Waisenhauses erstattet hiermit der „Schweizerischen Wohlthätigkeits-Gesellschaft" seinen herzlichsten Dank für ein übersandtes Geschenk von $50.

John Baur, Sekretär.

Dirigent verlangt.
Ein deutscher Gesangs-Verein sucht für Donnerstags Abends einen Dirigenten.—Näheres bei H. Loewe, 294 Augusta Str.
fsia

WATRY **N. WATRY & CO.**
99—101 O. Randolph Str.
— Deutsche Optiker —
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ,
120 Randolph Str.
Geld zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen, Tel.: 6846 Central.

Speziell von 8.30 bis 9.30 Vorm.
36 Zoll breite Cashmere
Kleiderstoffe
nur in weiß,—25c-Qualität; nur für diese eine Stunde, und nicht mehr als 5 Yards für einen Käufer, Yard.......14½c

Hochfein polirte Oak finished Schaukelstühle, mit Holzsitz, stark und dauerhaft, $3.00-Werthe —das Stück zu.......$1.98

Gr. 16 bei 20 Perlmutter finished Bilder, ass't Sujets, — schwerer Gold-Rahmen mit Gold Burnishes; regul. Preis $1.69; spez. zu.......$1.29

Gepreßte Glas Gas-Glocken, assort. Farben — regulär verkauft zu 15c, zu.......9c

Große rein weiße Tassen und Untertassen — per Paar zu.......5½c

36 Z. breites Seide Finish Sateen nur schwarzes — regulär 25c — Yard.......15c

Gute Qual. Hausbesen, — wth. 20c.......13c

Schwerer nickelplattirter Kaffeetopf, — 1 Quart Größe; regulär verkauft zu 20c; d. Stück.......12½c

MOELLER BROS.

Zwei Eingänge } 928-932 Milwaukee Ave. 600-602 N. Paulina Str.

Kleider-Ginghams
Die echten Everett Classic Kleider-Ginghams, alle Styles dieser Saison; der regul. Preis dieser Stoffe ist 12c, für Montag per Yd. nur.......7c

Extra feine Qualität Santos Kaffee—Pfd.......9½c
Star Scouring 2 Stücke für.......5c
Swifts Jersey Butterine, 2-Pfd. Stück für.......28c
Bestes Compound Schmalz, Pfd.......8c

Große Werthe für Montag 30. März.

Groceries und Tabak
Beste Noodle Seifen-Chips — 3 Pfund für.......10c
Fancy Japan Reis, Pfd.......5½c
Champion Lye, Büchse.......7½c
Lowney's Breakfast Cocoa, 10c-Größe, —Büchse.......8c

Kleider-Percales
Extra Qualität 36 Z. breite Kleider-Percales—schöne Auswahl von Mustern; d. reg. Preis ist 10c; — speziell für Montag, Yard.......6¾c

3 Cremo Zigarren für 10c
4 Packete Tip Top Tabak für 15c
4 Packete Mail Pouch Tabak für 15c

Speziell für Montag Morgen.
Extra Qualität 36 Zoll breites
Ungebleichtes Muslin
in kurzen Stücken, bis 8c-Qualität, — per Yard.......4¾c
(10 Yds. für jeden Kunden.)

Männer-Hosenträger, in schwerem u. Lisle Web Leder od. Mohair Enden, reg. wth. 25c; Paar.......15c

Reinw. blaue Serge Knaben-Kappen, alle Gr., — reg. 50c.......29c

Fancy seidebestickte Damen-Strümpfe etwas Seconds, regul. 15c-Qual., so lange sie vorhalten, das Paar.......8½c

Extra schwere grau gemischte baumwoll. Männer-Socken, regulär 8c; Paar.......5c

Gute Qual. Muslin Damen-Nachthemden, bestickt, Yoke —werth 69c, zu.......43c

36 Zoll breites Fcy Gardinen-Swiß, 15c-Sorte, Yard.......9c

1¼ Yd. breit. Tisch-Oeltuch, nur weißes —etwas fehlerhaft, die 22c-Sorte, per Yard.......13½c

$2.50 Gallone Whiskey für $1.89

Dieser Koupon ist 61c werth.

Ein prächtiger hochfeiner reiner Rye oder Bourbon Whiskey, der in allen anderen Likör- und Department-Läden für 2.50 die Gallone verkauft wird—diese Waaren sind garantirt von schönem Aroma und Stärke und absolut rein, milde, angenehm und wohlschmeckend.

Wir fordern Euch auf, diesen mit irgend welchem and. Whiskey zu vergleichen, der für $2.50 verkauft wird. Dies ist ein unvergleichlicher Bargain u. Ihr könnt Euch völlig auf die Qualität und Reinheit dieses Whiskeys verlassen. — Dieser $2.50 Whiskey weniger diesem 61c-Koupon — die volle Gallone zu.......$1.89

Wenn Ihr eine Probe erhalten und sie von Euren Freunden probiren laßt, u. Ihr sie nicht genau so findet, wie wir sagen, geben wir Euer Geld sofort zurück. Schickt Eure Bestellungen per Post, wenn Ihr nicht selbst kommen könnt

Lokalbericht.

Verlangen Trennung.

Theile von Cook und Will County haben Unabhängigkeitsgelüste.

Die Radsteuer-Streitfrage.

Eine erste richterliche Entscheidung darüber abgegeben.—Ex-Polizeileutnant Rank.—Natur und Kunst. — Die Untersuchung der Staatsanstalten.

Vom Kaufmännischen Verein in Chicago Heights geht eine Bewegung aus, die auf Organisirung eines neuen County abzielt, und zwar sollen Cook und Will County für diesen Zweck verschiedene von ihren Townships hergeben. Chicago Heights, das fast genau im Mittelpunkt des neuen Verwaltungsbezirkes liegen würde, ist zu dessen Gerichtssitz ausersehen und soll diesem auch den Namen: Chicago Heights County, geben. Der neue Bezirk würde die bisher zu Will County gehörenden Townships Monee, Crete, Will und Washington umfassen und von Cook County die Townships: Bremen, Thornton, Rich und Bloom. Die Einwohnerzahl dieser acht Distrikte mag gegenwärtig etwa 50,000 Köpfe zählen. Die Befürworter des Abtrennungsplanes machen für diesen geltend, daß er den Bewohnern einen zentral gelegenen Gerichtsort und raschere Erledigung aller Rechtshändel sichern würde. Ferner kommt in Betracht, daß ein „voller Satz" von Countyämtern geschaffen werden und zu besetzen sein würde, was auf die zahlreiche Klasse der hoffnungsvollen Politiker sehr verlockend wirkt. Gleich nach den bevorstehenden Gemeindewahlen soll mit der Sammlung von Unterschriften für das Abstimmungsgesuch begonnen werden. Erforderlich sind die Unterschriften einer Mehrheit der Wählerschaft in den genannten Townships, und bei der Abstimmung, die im Herbst vorzunehmen sein würde, müßte sich sowohl in Cook wie in Will County die Mehrzahl der Wähler mit dem Plane einverstanden erklären, wenn dieser verwirklicht werden soll. Kommt es zu dieser Verwirklichung, so mag sich daraus manche Veränderung in parteipolitischer Hinsicht ergeben. Durch die Abtrennung der vier Townships von Cook County würde die starke Mehrheit verringert werden, über welche die republikanische Partei in den Landbezirken von Cook County verfügt. Will County würde durch die Abtrennung der auf seiner Seite in Betracht kommenden vier Bezirke mit ziemlicher Sicherheit „demokratisch" werden. — Ein neues County ist im Staate Illinois schon seit dem Jahre 1859 (Organisirung von Ford County) nicht mehr gebildet worden. Vorher war dergleichen öfter vorgekommen. Cook County, im Januar 1831 organisirt, umfaßte ursprünglich außer seinem jetzigen Gebiet auch noch die Distrikte, die später — 1836, bezw. 1839 — zu Lake und zu Dupage County aufgetheilt, bezw. theils zu McHenry County geschlagen wurden.

Die Radsteuer.

Kreisrichter Carpenter hat gestern in dem Einhaltsverfahren, das die Harder Co. im Interesse der Fuhrhalter gegen die Stadtverwaltung angestrengt hat, um die Eintreibung der Fuhrsteuer womöglich zu verhindern, einen Entscheid abgegeben, der für die fragliche Steuer als zulässig anerkannt, daß die Steuer nicht beanspruchen zu lassen sei, soweit sie sich auf Fuhrwerke bezieht, die nur zum Transport eigentlicher Vortheile benutzt werden. Ganz erledigt ist aber die Frage damit nicht, nicht einmal in dieser unteren Instanz. Der Richter hat nämlich den Anwälten der Harder Co. gestattet, ihnen das Gesuch in vervollständigter Form nochmals zu unterbreiten. Bekanntlich ist die Fuhrsteuer auch im Superior-Gericht beanstandet worden, und zwar von Mitgliedern des Kraftfahrer-Vereins, welche bestreiten, daß die Stadt das Recht besitze, noch eine besondere Steuer auf Kraftwagen zu legen, die erstens bereits vom Staate mit einer Lizensgebühr belegt werden, und zweitens lediglich zum Vergnügen und vorzugsweise auf den Boulevards und in den Parks benutzt werden, also auf Wegen, an deren Instandhaltung die Stadtverwaltung als solche nichts zu thun hat.

Lost Verwahrung ein.

Dagegen, daß auch der ehemalige Polizeileutnant Rank, weil es bei seiner vor zehn Jahren erfolgten Entlassung aus dem städtischen Dienst nicht ganz regelrecht zugieng, jetzt wieder in Amt und Würden eingesetzt werde, erhebt Sekretär Farwell von der Hyde Park Protective Ass'n. bei der Zivildienst-Kommission Einspruch. Er macht aufmerksam darauf, daß Rank vor seiner Entlassung im Kriminalgericht der Erpressung schuldig befunden worden ist; daß über ihn gefällte Strafurtheil sei von der höheren Instanz zwar eines Formfehlers wegen umgestoßen worden, aber Rank würde von neuem prozessirt und ohne Frage auch von neuem schuldig befunden worden sein, wenn man ihn nicht durch die inzwischen erfolgte Entlassung für genügend bestraft erachtet hätte.

Der Hill'sche Ausschuß.

Der Hill'sche Untersuchungs-Ausschuß des Abgeordnetenhauses der Legislatur war gestern Nachmittag hier in Sitzung und vernahm den Dr. D. W. Graham über die Ursachen, welche den Tod des jungen Hamlin, in der Reformschule zu Pontiac, herbeigeführt haben. Dr. Graham vertrat die Ansicht, daß als die hauptsächliche Todesursache in diesem Falle vollständige Erschöpfung zu betrachten sei, dadurch herbeigeführt, daß man den jungen Menschen zu lange an den Händen aufgehängt hatte. — Am Montag wird der Ausschuß in Chester mit der Untersuchung der Krummheiten beginnen, welche in der dortigen Zuchthausverwaltung angeblich an der Tagesordnung waren.

Kunstbutter.

Die Staatskommission zur Verhütung der Verfälschung von Nahrungsmitteln hat sich durch ihre Agenten aus Speisewirthschaften hier in Chicago und in einer Anzahl von Landstädten gegen hundert Proben angeblich reiner Butter verschafft und hat diese nun im Laboratorium der staatlichen Gesundheitsbehörde untersuchen. Stellt es sich heraus, daß man es in den betr. Genußmitteln mit Butterin, oder mit sogen. aufgefrischter Butter zu thun hat, so wird gegen die Inhaber der betr. Speisewirthschaften strafrechtlich vorgegangen werden. Das Gesetz über Kunstbutter macht darauf aufmerksam, daß laut einer neuen gesetzlichen Bestimmung Niemand eine Kuh halten darf ohne dazu eine Lizens erwirkt zu haben; die Lizens darf erst ausgestellt werden, nachdem durch eine Untersuchung festgestellt ist, daß die Kuh frei von Tuberkulose ist. — Kommissär Evans will nun auch die Bestimmung streng durchführen lassen, nach welcher Zuckerzeug und Obst (solches ausgenommen, das eine natürliche Schutzhülle hat, wie Bananen, Orangen usw.), in den Verkaufsplätzen verdeckt und mindestens 24 Zoll über der Bodenhöhe aufbewahrt werden muß.

Die Schraubstockfrage.

Eine Sachverständigen-Kommission wird festzustellen, ob etwas an der Behauptung ist, daß Vorsteher Robert M. Smith von der Handfertigkeits-Abtheilung des Unterrichts in den öffentlichen Schulen Schraubstöcke hat anschaffen lassen, die sich nicht durch hervorragende Zweckmäßigkeit empfehlen. — Frl. Haskell, von der Spalding-Schule für verkrüppelte Kinder, erklärt, sie werde lieber abdanken, als ihre Versetzung willigen. Im Uebrigen hofft sie, daß ihre Gönner und Gönnerinnen es ihr ermöglichen werden, eine Privatschule für verkrüppelte Kinder zu gründen.

Gegen den Kunstzoll.

Der aus Druckereibesitzern bestehende Ben Franklin Klub hat gestern beschlossen, sich an die Bundes-Senatoren und Kongreß-Abgeordneten von Illinois mit dem Ersuchen zu wenden, sie möchten auf schleunigste Abschaffung des Einfuhrzolles auf Holzbrei und Druckpapier hinwirken.

Soll entschieden werden.

In Winnetka streitet man schon lange darüber herum, ob die Gemeinde eine Gasanstalt einrichten, oder ob man einer auswärtigen Korporation das Recht zugestehen soll, den Ort mit Gas zu versehen. Wahrscheinlich wird bei der bevorstehenden Gemeindewahl darüber abgestimmt werden, ob der Gasgesellschaft von Waukegan Erlaubniß gegeben werden soll, ihre Leitungsanlagen nach Winnetka auszudehnen.

Bleiben fest.

Die Milchhändler wollen den Fahrern keine weiteren Zugeständnisse machen.

Der Verband Illinoiser Milchhändler beschloß gestern im Hause Nr. 3210 Forest Ave., an einem Anerbieten einer Zulage von $1 und $2 die Woche an die Milchfahrer festzuhalten und keine weiteren Zugeständnisse zu machen. Die Versammlung der Händler war sogar der Ansicht, daß ihr Unterhandlungsausschuß mit besagtem Anerbieten schon zu weit gegangen sei, genehmigte es aber schließlich. J. N. Bowman, der Präsident der Bowman Dairy Company, sagte, daß man dabei nur bis zur äußersten Grenze gegangen sei. Die Fahrer würden, falls sie den Vorschlag annähmen, $17 die Woche für sich und ihren Gehülfen erhalten. Butter 1 Cent Kommission erhalten. Sie würden dann die bestbezahlten Fuhrleute in Chicago sein.

Die Milchfahrer bestehen ebenso hartnäckig auf ihrer Forderung einer Zulage von $5 die Woche und behaupten, daß das Anerbieten der Händler nicht ehrlich, weil es nur wenigen von den 1600 Fahrern eine wirkliche Aufbesserung sichere. Der Zentralrath der Fuhrleute wird nächsten Dienstag Abend, dem Tage, an welchem das bestehende Lohnabkommen erlischt, ersucht werden, den Streikbeschluß vom Donnerstag Abend zu bestätigen, und am nächsten Donnerstag Abend wird die Milchfahrer-Gewerkschaft in Brands Halle einen endgiltigen Beschluß über die Streikfrage fassen. Ehe zum Streik geschritten werden kann, muß die Genehmigung des Vollzugsausschusses des Internationalen Fuhrleute-Verbandes in Indianapolis eingeholt werden.

* "Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., in Flaschen und Fässern. **Tel.: Calumet 730 und 869.**

Kurz und Neu.

* Frau Jennie Kraft, welche über ein Vierteljahrhundert erste Hilfslehrerin der Mark Sheridan-Schule war, ist gestern nach vier Monate dauerndem Leiden in ihrem Heim, 1726 Humboldt Boulevard, gestorben. Ihr Gatte ist ein Rechtsanwalt. Außer ihm betrauert sie eine erwachsene Tochter.

Einigen sich auf Carter.

Es soll entschieden, ob der Mandamusbefehl vollstreckt werden kann.

Geistliche als Kampagneredner.

Sie werden auf die Schäden der Prohibition hinweisen. — Demokraten sind fieberhaft thätig.—Ettelson und Dewey wollen M. B. Madden den Garaus machen.

Nach mehrstündigen Konferenzen einigten sich die Vertreter der „Vereinigten Gesellschaften für örtliche Selbstregierung" und der Wahlbehörde gestern dahin, daß Richter Orrin N. Carter vom Staatsobergericht die Frage entscheiden soll, ob die Berufung gegen die Entscheidung Richter Walters die Vollstreckung des Mandamusbefehls unmöglich macht. Eine Verhandlung über die Frage wird am Montag oder Dienstag Vormittag stattfinden. Eine Entscheidung wird kaum vor Mittwoch erfolgen. Die Anwälte beider Parteien, Levy Mayer und Harry Rubens für die „Vereinigten Gesellschaften" und Walter L. Fisher und Frank D. Ayers für die Wahlbehörde, verhandelten gestern mit Richter Carter zwei Stunden lang über die Frage, ob eine Berufung den Mandamusbefehl hinfällig mache. Anwalt Fisher sprach sich dafür aus, während die Anwälte der „Vereinigten Gesellschaften" nachdrücklich die entgegengesetzte Ansicht vertraten. Herr Mayer erklärte, daß der Mandamusbefehl thatsächlich der Behörde schon zugestellt sei, da ihr Anwalt Ayers anwesend war, als die Entscheidung gefällt wurde. Würden die Kommissäre der Anordnung nicht nachkommen, so würden sie sich der Mißachtung des Gerichts schuldig machen.

Sofort nach der Konferenz mit Richter Carter begab sich Anwalt Ayers nach Springfield, um Berufung beim Staatsobergericht gegen Richter Walters Entscheidung einzulegen. Richter Carter wird dann entscheiden, ob die Berufung die Vollstreckung des Mandamusbefehls verhindert oder nicht. Schließt er sich den Behauptungen Walter Fishers an, so ist das ganze Verfahren nutzlos gewesen. Der Mandamusbefehl würde nicht das Papier werth sein, auf dem er ausgestellt ist, da das Staatsobergericht nicht vor der Wahl am 7. April zusammentritt und über den Fall entscheiden kann. Entscheidet Richter Carter zu Gunsten der „Vereinigten Gesellschaften", so würden die Wahlkommissäre gezwungen sein, die Sonntagsfrage zur Abstimmung vorzulegen, wenn sie nicht Gefahr laufen wollen, ins Gefängniß zu wandern.

Wollen Healy ersetzen.

Demokratische sowohl wie republikanische Kandidaten für das Amt eines Staatsanwalts werden ihre Kandidatur nicht vor der Frühjahrswahl bekannt geben. Der frühere Staatsanwalt Jakob J. Kern erklärte gestern, daß er weder für das Amt noch für den Stadtwahl nehmen werde. Er habe zahlreiche Versprechungen von verschiedenen demokratischen Führern erhalten. Maclay Hoyne, Ex-Mayor Edward F. Dunne und Staatssenator Cyrill R. Jandus sind weitere Kandidaten für die demokratische Nomination, die bereit sind, ihr Schicksal ganz vertrauensvoll in die Hände der Wähler zu legen. Auf republikanischer Seite ist Staatsanwalt Healy als Kandidat anzusehen. Außerdem sprich nur noch Patrick H. O'Donnell im Felde.

Madden hat das Nachsehen.

Der Kampf der beiden republikanischen Faktionen der 3. Ward um die Vorherrschaft wird in dem Konvent des 1. Kongreßbezirks, der am Montag Abend in der Prima Halle, 31. Str. und Indiana Ave., stattfindet, seinen Höhepunkt erreichen. Die beiden Faktionen werden vom Kongreßmitglied Martin B. Madden und dem Staatssenator Samuel Ettelson kontrollirt. Ettelson ist mit seinem Bundesgenossen Chauncey Dewey, dem Vertreter Gouverneur Deneens in der 2. Ward, übereingekommen, Madden kalt zu stellen und ihn nicht als einen der beiden Delegaten des Bezirks zum Nationalkonvent zu entsenden. Er wird sich vielmehr selbst mit Dewey in die Ehre theilen, den Bezirk im Konvent zu vertreten. Außerdem haben die beiden Bundesgenossen dem Abgeordneten Madden noch eine weitere Ueberraschung zugedacht. Dewey wird sich im Konvent des Bezirks als Kandidaten für den Kongreß und Bewerber um Maddens Sitz erklären. Da sie die Mehrzahl der Delegaten zum Bezirkskonvent kontroliren, unterliegt es keinem Zweifel, daß sie ihre Pläne ausführen werden.

Die Konvente für die anderen Kongreßbezirke sind, wie folgt, angesetzt:
4. Distrikt—Nr. 2909 Archer Ave., Montag Abend.
5. Distrikt—12. und Loomis Str., Montag Abend.
6. Distrikt—Nr. 1443 West Van Buren Straße, Dienstag Abend.
7. Distrikt—Nr. 835 W. Lake Str., 10 Uhr Vormittags, Dienstag.
8. Distrikt—Milwaukee und Ashland Ave., am Abend des 9. April.
9. Distrikt—Nordseite-Turnhalle, am Abend des 8. April.
10. Distrikt—Bennett's Halle, 25. Ward, 4 Uhr Nachmittags, am 8. April.

Demokraten sind rührig.

Eine außerordentliche Rührigkeit entfaltet der demokratische Countyzentralausschuß im Interesse der Kandidaten für den Stadtrath. Für den früheren Bürgermeister, Carter H. Harrison und Edward F. Dunne, und den früheren Korporationsanwalt Kol. James Hamilton Lewis sind neben einer Reihe anderer Redner in den Dienst gepreßt worden, um für die Kandidaten der Partei zu sprechen. Heute Abend sprechen sie in der 35. Ward in der Marquette Halle, Iowa Straße und Hamlin Ave., und in der Bibliothek in Austin im Interesse B. J. Mahoneys, während sie morgen Nachmittag von 3 Uhr ab in der Pulaski Halle, 18. Straße und Ashland Ave., Coots Halle, 37. und Halsted Straße, Kaisers Halle, Archer Avenue und Locke Str., und der St. Agnes-Schule, 38. Straße und Washtenaw Ave., Ansprachen halten werden.

Der demokratische Zentralausschuß ist auf den 8. April einberufen worden, um zu bestimmen, wie die Delegaten zum Staatskonvent erwählt werden sollen. Der Vollstreckungsausschuß der Parteileitung empfiehlt, jeder Wardorganisation die Auswahl ihrer eigenen Delegaten zu überlassen.

Yates' Pläne.

Ex-Gouverneur Yates hat sich entschlossen, seine Kampagne für eine nochmalige Nomination mit einer Ansprache in Jacksonville am nächsten Donnerstag zu eröffnen. Eine zweite Ansprache in Springfield wird am Freitag folgen. Dann gedenkt er nach Chicago zu kommen und Ansprachen in allen Stadttheilen zu halten.

Geistliche als Kampagneredner.

Eine fliegende Kolonne von vierzig Rednern, darunter einige Geistliche, wird in der letzten Woche vor der Frühjahrswahl Ansprachen gegen Prohibition in allen Theilen des Staates halten. Unter den bedeutenderen Rednern befinden sich Herr Mangasar Mangasarian von Chicago, Pastor Dr. Wasson von Rhode Island, Frau Fannie Rice von New York, ein weiblicher Seelenhirte, H. J. Haskell, Mayor von Knoxville, Tenn., das seinen Salons verloren und seitdem dem Bankerott nahe ist, Vernon J. Rose von Kansas City, Mo., und Frau Rose Evans von Chicago. Sie werden in allen größeren Städten des Staates sprechen.

Festlichkeit der Bryanleute.

Die „Vereinigte Demokratie der Westseite", eine Zweigvereinigung der Bryan-Liga von Chicago, hält heute Abend im Westseite Auditorium, Centre Ave. und Taylor Str., einen Ball nebst Bankett ab. Roger C. Sullivan, Col. James Hamilton Lewis, John P. McGoorty, Douglas Pattison von Freeport, Sprecher der Minderheit im Abgeordnetenhause, Abgeordneter M. J. Dougherty von Galesburg und Alb. William E. Dever werden Ansprachen halten.

Massenversammlung in der 21. Ward.

Eine Massenversammlung im Interesse des demokratischen Kandidaten John T. Booz veranstaltet der demokratische Klub der 21. Ward am Montag Abend in der Nordseite Turnhalle. Die früheren Bürgermeister Carter H. Harrison und Edward F. Dunne, Col. James Hamilton Lewis und William L. O'Connell werden Ansprachen halten.

An Besitzer übeln Athems

Uebler Geruch von Unverdaulichkeit, Rauchen, Essen oder Trinken sogleich beseitigt mit Stuarts Charcoal Lozenges.

Probe-Packet frei um es zu beweisen.

Biliöse Athmer, Zwiebelesser, Opfer der Unverdaulichkeit, Kohl-Konsumenten, Raucher, Trinker und Leute mit Gasen im Magen bilden eine Klasse für sich selbst und machen sich durch ihren starken, üblen Athem bemerkbar.

Die alle athmen, und wenn sie athmen, strömen sie einen Geruch aus, von welchem sich Nahestehende mit Widerwillen abwenden. Die Bedauernswertheste ist, daß diese Opfer nicht einsehen, wie ekelerregend ein übler Athem für andere ist.

Holzkohle ist ein wunderbarer Absorbirer von Gasen und Gerüchen. Sie absorbirt das hundertfache ihres eigenen Volumen an Gas.

Stuarts Charcoal Lozenges beseitigen Euren schlechten üblen Athem und das Aufstoßen, ganz gleich, was die Ursache sein mag, denn die Holzkohle absorbirt schnell alle diese unnatürlichen Gerüche und Gase.

Wenn Ihr an Unverdaulichkeit leidet und deshalb Gase aufstoßt, absorbiren Stuarts Charcoal Lozenges alle Gase und beseitigen das Aufstoßen.

Wenn Ihr Morgens beim Aufstehen solch einen schlechten, biliösen Athem habt, daß Ihr ihn beinahe selbst riechen könnt, dann nehmt einen Stuarts Charcoal Lozenges und sie machen Euch schnell davon befreien.

Wenn Ihr rauchen oder kaut, Zwiebel oder andere starkriechende Sachen eßt, dann nehmt Stuarts Charcoal Lozenges, macht Euren Athem rein und süß.

Holzkohle ist auch das beste bekannte Abführungsmittel. Ihr könnt eine ganze Schachtel voll nehmen und sie wird Euch nicht schaden. Sie ist ein wunderbares, leichtes Regulirungsmittel.

Und weiter filtrirt sie Euer Blut; jede Spur von Gift und Unreinigkeit in Eurem Blut wird vernichtet und Ihr bemerkt den Unterschied zuerst in Eurem Aussehen — Euren klaren Hautfarbe.

Stuarts Charcoal Lozenges sind aus reinem Weiden-Holzkohle gemacht und ein wenig Honig, um sie schmackhafter zu machen, nur ein Minimum für die Zunge sie kauft.

Sie wirken Wunder in Eurem Magen und machen Euch wohl und frisch. Euer Blut und Athem wird purifizirt. Ihr werdet innerlich rein sein.

Dies alles wollen wir Euch beweisen, und deshalb schreibt heute um einer freien Probe. Wenn Ihr sie gebraucht habt, werdet Ihr so zufrieden sein, daß Ihr zu Eurem Apotheker geht und eine 25c-Schachtel Stuart Charcoal Lozenges kauft.

Schickt heute Euren Namen und Adresse und wir senden Euch sogleich per Post ein freies Probe-Packet. — Adresse: F. A. Stuart Co., 200 Stuart Bldg., Marshall, Mich.

Ein deutscher Nachmittag.

Kinder der Forestville-Schule zeigen, was sie können.

In der Forestville-Schule, an 45. Straße und St. Lawrence Ave., wird dem Unterricht in der deutschen Sprache offenbar die liebevollste Aufmerksamkeit gewidmet. Das zeigte sich gestern Nachmittag, als die 300 Kinder die am deutschen Unterricht theilnehmen, ihre Mitschüler und Angehörigen und die fremden Besucher durch ihre Kenntnisse im Deutschen in Erstaunen setzten. Es wurde unter der Leitung der deutschen Lehrerinnen, Frl. Hochreiter und Frl. Gandolf, ein regelrechtes deutsches Unterhaltungsprogramm aufgeführt, und das Bemerkenswertheste daran war, daß sich die Kinder nicht etwa zu dieser besonderen Gelegenheit eingepaukt worden waren, sondern das Programm dem gewöhnlichen Unterricht entnommen waren. Das Programm umfaßte deutsche Lieder, theils von sämmtlichen Kindern, theils klassenweise gesungen; Deklamationen deutscher Gedichte und die Aufführung kleiner Kinderszenen und von Szenen aus „Hiawatha" in deutscher Uebersetzung. Es war herzerfreuend, zu sehen, mit wie viel Luft und Liebe die Kinder bei der Sache waren und mit welchem Verständniß sie ihre Aufgaben bewältigten.

Im Chore gesungen wurden u. A.: „Heidenröslein", „Hör' ich ein Bächlein rauschen" von Schubert, Schumanns Frühlingslied und Brahms' Wiegenlied. Den Vorzug, als einzige Gesangssolistin auftreten zu dürfen, genoß Ruth Beck, die „Du bist wie eine Blume" recht schön vortrug. Ueberhaupt wird, wie die Vorsteherin, Frl. Florence Holbrook, einem Vertreter der „Abendpost" mittheilte, der deutschen klassischen Musik in der Schule besondere Pflege zutheil. Die Schule besitzt ein Piano und ein Pianola, und mit Hilfe dieser beiden Instrumente wurde neulich an einem „Schubert-Abend" den Kindern Schubert'sche Kompositionen vorgespielt. Ein „Beethoven-Abend" soll nächstens folgen.

Altenheim-Frauenverein.

Sein 30jähriges Stiftungsfest am heutigen Abend in der Nordseite-Turnhalle.

Der Frauenverein des Deutschen Altenheims feiert am heutigen Abend sein dreißigjähriges Stiftungsfest in der Nordseite-Turnhalle, Nr. 257 N. Clark Str. Herr Alfred Juergens, der bekannte Künstler, hat mit dreißig jungen Damen die Stellung einer Gruppenbilder bei der Feier eingeübt, und Frau Theodor Brentano, sowie der Baritonist Max Bing werden mehrere Lieder vortragen. Die Klavierbegleitung hat Frau Abele übernommen. Ein gemüthliches Tanzkränzchen mit Kotillon bildet den Abschluß der Feier.

Das Programm lautet: Orchestervortrag; Gruppenbild: „Der Frühling"; Winterlied von Korff und Frühlingslied von R. Becker, Frau Brentano; Gruppenbild: „Die neun Musen"; „Morgenhymne" von Händel und „Lenz" von Hildach, Hr. Bing; Gruppenbild: „Der Sieges-Triumphzug"; „Heil Dir im Siegerkranz", Orchester. Der Anfang ist auf acht Uhr festgesetzt. Im Vorbereitungs-Ausschuß für das Fest sitzen: Frau Frank O. Campe, Frau Hermann Rehtmeyer, Frau Rudolph Menn und Frau W. A. Wiebolbt.

Der Eintritt kostet nur 50 Cents, und da die Einnahme in die Kasse des Altenheims fließt, so ist für diesen guten Zweckes halber eine recht zahlreiche Betheiligung zu erwünschen.

Verein „Alpenrose".

Der deutsche Verein „Alpenrose" hält am heutigen Samstag in Kerns Halle, Nr. 332 North Ave., Ecke Hudson Ave., eine Agitationsversammlung ab. Für Unterhaltung und Bewirthung der Gäste hat der aus den Mitgliedern Emma Stamm, Frau Louise Matern, Magdalene Myer, Franziska Kempling, Amalie Schmohl, Louis Matern und Theodor Timmermann bestehende Festausschuß durch Vorbereitung einer Verlosung, eines Tanzvergnügens und eines schmackhaften Abendessens für 15 Cents gesorgt. Der Eintritt ist frei, doch sind 10 Cents für Garderobe zu zahlen. Die Versammlung beginnt um 8 Uhr Abends. — Frauen und Männer im Alter von 18 bis 60 Jahren werden als Mitglieder aufgenommen.

Kraftwagen-Karneval.

Die in einem Theile von Michigan Ave. dicht gesäten Kraftwagen-Geschäfte, 52 an der Zahl, eröffnen heute Abend einen „Frühjahrs-Karneval", der eine Woche dauern soll und mit einem Umzug von hundert geschmückten Kraftwagen mit bunten Lichtern beginnt. Der Zug wird sich um 7 Uhr an 16. Straße und Michigan Ave. in Bewegung setzen und sich bis zur 29. Straße bewegen. Sollte es regnen, so wird er später abgehalten werden. Die Straße wird während der Woche glänzend beleuchtet werden, und die Geschäfte werden jeden Abend bis 10 Uhr geöffnet sein.

* Zwanzig Kommissionshändler an der South Water Straße haben sich verpflichtet, ihre Geschäftshäuser weiß streichen zu lassen, und Henry Hampton, welcher ihr Unternehmen erwartet, hat sich ihnen angeschlossen werden.

„Wir werden immer Peruna loben, denn es rettete das Leben unseres Knaben."

Herman Hochmuth.

Frau Earnest Hochmuth, Nr. 1701 Maple Str., Des Moines, Iowa, schreibt: „Vor zwei Jahren hatte unser Sohn Herman das Scharlachfieber. Er erkältete sich auch noch, und anstatt daß die Krankheit nach außen schlug, affizirte sie seine Lungen und den Magen. Wochenlang saßen wir an seinem Krankenbett, kaum erwartend, daß er die nächste Stunde überleben würde.

„Schließlich besserte er sich ein wenig und konnte aufsitzen. Dann begann er zu husten und trotz Allem was wir versuchten, schien er doch immer schlimmer zu werden. Seine Hustenanfälle dauerten bis er gänzlich erschöpft war und seine Lungen schmerzten. Jeder glaubte, er hätte die Schwindsucht.

„Eines Tages, als mein Gatte in der Apotheke war, sah er einen Peruna-Kalender und brachte ihn nach Hause. Wir lasen eine genaue Beschreibung seines Falles und beschlossen einen Flasche, gaben alles Andere auf und gaben ihm Peruna.

„Nachdem er etwa ein Drittel des Inhalts der Flasche genommen hatte, war sein Husten beinahe beigelegt. Nachdem er zwei Flaschen gebraucht hatte, war er vollständig hergestellt. Seither war er keinen Tag krank und ist ein kräftiger, gesunder Knabe.

„Wir werden immer Peruna loben, denn es rettete das Leben unseres Knaben."

Man-a-lin, das ideale Abführmittel.

Vom Grundeigenthumsmarkt.

Ein neues großes Gebäude im neuen Großhandel-Distrikt.

Arthur Dixon wird in dem neuen Großhandel-Distrikt südlich von Van Buren Str. auf dem Grundstück Nr. 291—293 Fifth Ave. ein neues großes feuerfestes Gebäude errichten, das er an die Kleiderfabrikanten Kling Bros., jetzt im Gebäude Nr. 284 Fifth Ave., verpachten. Das Gebäude wird die ganze Fläche, 50 bei 100 Fuß, bedecken und zehn Stockwerke hoch werden. Die Baukosten sind auf etwa $160,000 veranschlagt. Der Pachtvertrag ist auf 15 Jahre abgeschlossen, an Pacht sind 5 Prozent vom Werth des Grundstücks und 8 Prozent vom Werth des Gebäudes zu zahlen. Der Grundwerth ist auf $200,000 angesetzt. Außerdem hat der Pächter die Steuerbehörde auf $96,250 bewerthete Grund zu zahlen.

Ein anderer Neubau an Fifth Ave. ist der auf dem Grundstück Nr. 340, den M. Born & Co. für $100,000 errichten lassen wollen. Das Gebäude soll sieben Stockwerke hoch werden.

An Oak Park Ave. und Lake Str. in Oak Park wird für $40,000 ein neuer Freimaurer-Tempel gebaut, der bis zum 1. Januar 1909 fertig sein soll. Zwei Freimaurer-Logen werden 12,840 Quadratfuß von dem Raum benutzen, zu ebener Erde werden Läden eingerichtet.

Frederick Stone hat von William E. Boylston das Miethshaus in 16. Str., 82 Fuß östlich von Vincennes Ave., Nordfront, für $18,250 verkauft.

Frau Barbara Ankele hat an Piza Littlestone das Miethshaus an der Nordwestecke von Potomac Ave. und Rockwell Str., mit $8550 bewerthet, für $14,000 verkauft.

Das Garrett Biblical Institute hat von der Chicago Title & Trust Co. als Eigenthum an der Nordseite von Lake Straße, zwischen Franklin und Market Str., 60 Fuß Front, $100,000 auf 5 Jahre zu 5 Prozent geliehen.

Rothschild & Co. haben an die F. W. Thurston Co. ihr im Gebäude 29 River Str., das fünfstöckige Gebäude Nr. 1832—34 S. Clark Straße auf 5 Jahre für $36,000 verpachtet.

— Im Zoologischen Garten. — Dame (bei der Raubthierfütterung): Das ist aber 'n ziemlich kleines Stück Fleisch für den Löwen! — Aufseher: Ja, für Sie mag's ja wenig sein, Madame, aber für den Löwen ist's genug!

Verlorene Kräfte.

Ich habe ein Heilsystem ganz eigener Art, durch welches ein Mann schnell und sicher seine verlorene Mannestkraft erlangen kann. Es wird die neue Regenerations-Methode genannt.

Sie sollten sich diese Methode informiren — dieselbe ist ganz anders als jede bisherige — eine naturgemäße Methode ist ohne Gefahr ohne Nachtheil für die Gesundheit.

Sobald Sie dies Heilsystem kennen lernen und prüfen, werden Sie es versuchen, werden Sie sofort erkennen, daß es Ihnen männliche Mannestkraft und Lebensfreude liefert.

Ich bin bereit, jedem Manne, der Hilfe bedarf, das betreffende Buch über die neue Regenerations-Methode kostenfrei zu senden.

Dr. G. H. BOBERTZ
564 Woodward Ave., Detroit, Mich.

Krumm & Bro. Co. DEPARTMENT STORE 127-135 E. FULLERTON AVE.

Speziell für Montag!

7c bestes dunkelblaues Kattun, per Yard 4¾c
7c schweres Handtuchzeug, Russian Crash, per Yard 4½c
59c Gingham-Blusen für Damen, das Stück 39c
$1.25 und 89c fertige Kinderkleider, das Stück zu 79c und 49c
$2.50 Anzüge für Knaben, per Anzug zu $1.69
65c wollene Kniehosen für Knaben, per Paar 42c
Beste Zahnstocher, 250 im Packet, für 1c
Extra große Rollen Toiletten-Papier, per Rolle 2c
3 Packete Blumen- und Gemüse-Samen für 2c
Round Steaks — per Pfund zu 11c
Ganzer geräucherter Schinken, per Pfund 10c

Groceries.

3½c Pride Seife; Seifen-Chips, Stücken-Stärke, Swifts Powder, Scouring Seife, Mustard Sardinen, Swift's Naptha Seife, Wool-Seife, Crispo Crackers, Parlor-Zündhölzer.

5c Roasted Barley, Korn-Stärke, Fould's Macaroni, California Pflaumen, Tomato Catsup, A. B. Ofen-Schwärze, Ammonia, Bläue, granulirter Zucker, Castile-Seife,

8c Standard Tomatoes, Zucker-Korn, frühe Juni-Erbsen, Tafel-Sirup, Peach-Butter, Jell-O, Campbell-Suppe, Red Croß Macaroni, Priscilla Jam, Pfannkuchen-Mehl.

17c Aprikosen in Büchsen, Golden Rod Präserven, Snider Oyster Cocktail, Krumm-Mehl, 5-Pfund Sack, Jersey Butterine, N. B. C. Chocolate Drops, N. B. C. Charry Wafers, Peacock Salmon, Bakers Chokolade, Peaberry Kaffee.

Lokalbericht.

Bevorstehende Vergnügungen.

Schauturnen und Ball veranstaltet der Turnverein Einigkeit am heutigen Samstag Abend in Hörbers Halle, 710—14 Blue Island Ave. Mehrere Turn- und Gesangvereine haben ihre Mitwirkung zugesagt und es ist ein Programm aufgestellt, das den zahllosen Freunden der Turnerei im Allgemeinen und der „Eintracht" im Besonderen zweifellos eine gediegene Unterhaltung bereiten wird. Der Ueberschuß aus den Einnahmen ist zum Besten der Aktiven bestimmt. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents die Person festgesetzt.

Viel Vergnügen verspricht der Bauernball, den die Hoffnungs-Loge Nr. 12 vom Orden der Hermannsschwestern am heutigen Samstag in Yondorfs Halle geben wird. Bürgermeister, Nachtwächter und die ganze Obrigkeit wird vertreten sein, wer stiehlt, kommt ohne Gnade ins Gefängniß; auch werden Trauungen, Scheidungen und sogar eine Kindtaufe vollzogen. Der schönsten Bäuerin, dem schönsten Bauern und den Taufeltern winken verlockende Preise. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents. Der Festausschuß besteht aus den Damen: E. Müller, Vorsitzende; S. Goeth, Sekretärin; J. Hahn, Schatzmeisterin; A. Schön, C. Eggers, M. Strich, C. Weber und E. Poppe.

Die Gesangssektion der Nordwestseite-Turnerschaft gibt morgen von 4 Uhr Nachmittags an im großen Saale der Wicker Park-Halle ein großes Frühjahrskonzert nebst humoristischen Aufführungen und Ball. Bei den Chorgesängen unter der Leitung von Herrn Johannes Schulze werden der Arbeiter-Liederkranz, der Germania-Damenchor, der Gemischte Chor Fidelia, der Gesangverein Harmonie von Harlem, der Douglas-Damenchor, die Gesangsektion des Frauenvereins Fortschritt und der Gesangverein Almira mitwirken, während Herr W. Stutte „Das Heidegrab" als Baritonsolo vortragen wird. Außerdem stehen komische Duette der Herren W. Stutte und E. Silberschlag, C. Jakob und C. Poller und G. Jensen und W. Brake, eine von den Damen Auguste Müller, Linda Schmidt, Käthi Austin und Emma Schmidt aufgeführte humoristische Szene und der Schwank „Der Bierkrieg" mit Männerchor auf dem Programm. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 50 Cents.

Der Altdeutsche Unterstützungsverein von Chicago feiert am morgigen Sonntag im großen Saale von Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee u. Ashland Ave., sein 11. Stiftungsfest mit Konzert, Theateraufführung und komischen Vorträgen. Der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß den Besuchern genußreiche Stunden bereitet werden. Zur Aufführung kommt: „Das war ich" oder „Die böse Nachbarin". Außerdem werden einige gute Komiker auftreten. Die Herren vom Festausschuß, welche das Bestreben haben, das Fest zum glänzendsten in der Geschichte des Vereins zu machen, sind A. Mach, Vorsitzer; P. Weis, Sekretär; M. Lunkenbein, Schatzmeister; Fred Wichmann, H. Bartsch, A. Lundin, Aug. Bolt und M. Roemer. Die Regie des Stückes hat die in weiten Kreisen beliebte Frau Bertha Reinke übernommen, die auch eine der Rollen spielt.

Unter der Leitung des Vergnügungs-Ausschusses des Nord-Chicago Liederkranzes, der Herren John J. Blattau, Präs. des Vereins; Henry Engelhard, Vorsitzender; John J. Nidetzky, Richard O. Klar, John Hefner und Victor Schaefer, findet am morgigen Sonntag, Nachmittags 5 Uhr, eine Verloosung und Abendunterhaltung zum Besten des Fahnenfonds in Kern's Halle, Hudson und North Ave., statt. Der Ausschuß macht besonders darauf aufmerksam, daß ein vergnügter Abend gesichert ist, und daß nur die Koupons, welche vor oder am 29. März abgeliefert werden, zur Verloosung gelangen und alle Tickets, welche vor diesem Tage nicht zurückgegeben sind, als verkauft betrachtet werden. Die Fahnenweihe, verbunden mit Konzert und Ball, findet am 10. Mai in Yondorfs Halle statt.

Ein Kaliko-Kränzchen hält der beliebte Hertha Frauenverein am kommenden Samstag Abend im Pilsen Klubhaus, Ecke 20. und Ashland Ave., ab. Der rührige Ausschuß, der alle erforderlichen Vorkehrungen betreibt, stellt den Besuchern einen genußreichen Abend in Aussicht. Eintrittskarten kosten 25 Cents.

Der Festausschuß besteht aus den Damen: Louise Frenzer, Präsidentin; Minna Gottschalk, Friederike Nielsen, Annie Bahl, Sophie Diehr und Lizzie Horst.

Der Bürger-Frauen-Unterstützungsverein von Lake View veranstaltet am kommenden Samstag in Schmitts Halle, Nr. 1400 Clybourn Ave., sein 2. Stiftungsfest mit Ball. Der aus den Damen Auguste Triphahn, Präsidentin; Katie Kolk, Vizepräsidentin; Katharine Poit, Vorsitzende; Kati Meyer, Sekretärin; Dora Sander, Schatzmeisterin; Wilhelmine Westphal, Katharine Eckebrecht, Bertha Nohro, Marie Fritsche, Kati Kamm, Auguste Ulrich, Auguste Nutzen, Emma Furcht und Sophie Zabel bestehende Festausschuß bietet Alles auf, um den Gästen einen vergnügten Abend zu bereiten. Ein Damenchor wird die Anwesenden mit seinem Gesang erfreuen, Herr Charles Hengst wird einen Vortrag über die Deutschen in Amerika halten, und Frau Antonie Schley wird ein Lied vortragen und in einer Ansprache „Handel und Wandel" erörtern. Das Fest beginnt um 8 Uhr Abends, Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 15, an der Kasse 25 Cents.

Die Liedertafel Eintracht gibt am Sonntag, 5. April, im großen Saale der Wicker Park Halle ein Frühjahrskonzert nebst Ball. Ein gewähltes und gut eingeübtes Programm wird den Gästen des beliebten Gesangvereins einen musikalischen Genuß bereiten, und der Festausschuß hat dafür gesorgt, daß auch der gesellige Theil des Festes erfolgreich verlaufen wird. Der Anfang ist auf 7:30 Uhr Abends festgesetzt, Eintrittskarten kosten 25 Cents im Vorverkauf und 50 Cents an der Kasse. Solovorträge haben Herr Louis Coninx und Frl. Olga M. Urson übernommen, der Chor unter Herrn Gustav Gundlach wird u. A. „All Heil! Hurrah!" von Rudolf Wagner, „Generalmarsch" von Jüngst, „Der Than von Durbar" von Thelen und „Wach auf" von Baldamus singen.

Ihr dreijähriges Bestehen feiert die Gesangssektion des Deutschen Kriegervereins am Sonntag, dem 5. April, mit Konzert, Theatervorstellung und Ball in Yondorfs Halle. Das Programm umfaßt Gesangsvorträge des festgebenden Vereins und der Liedertafel Vorwärts, Soli des bekannten Baritonisten Hermann Dietz, komische Vorträge und die Aufführung des Schwankes „Ich suche eine Frau". Den Besuchern steht jedenfalls ein recht genußreicher Nachmittag und Abend bevor. Die Mitglieder verkaufen Eintrittskarten zu 25 Cents. An der Kasse sind 50 Cents zu zahlen. Das Konzert beginnt um 4 Uhr Nachmittags.

Ein großes Konzert, unter ihrem Dirigenten Ottomar Gerasch, mit darauffolgendem Ball geben die fünf Gesangvereine Groß Park-Liederkranz, Rothmänner-Liederkranz, Harugari-Männerchor, Liedertafel Freiheit und Schleswig-Holsteiner Sängerbund am Sonntag, dem 12. April, in der Wicker-Park-Halle. Das Programm und die bekannte Leistungsfähigkeit der Vereine verbürgen einen schönen Genuß, und der aus den Herren Ottomar Gerasch, Präs.; Fr. Hannig, Schriftwart; Hans Vogt, Schatzmeister; M. Haenel, Ticket-Schatzmeister; W. Schmilz, Fr. Nebel, M. Frahm, M. Flucke, F. Schuemann, J. Pehl, M. Hirsch, R. Berner, A. Lehnert, W. Kühne, Theo. Beutelspacher, A. Off und B. Zoch bestehende Festausschuß hat dafür gesorgt, daß das Fest auch in geselliger Hinsicht erfolgreich verlaufen wird. Es beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten 50 Cts. die Person.

Der Schwäbische Sängerbund hält sein jährliches Frühjahrs-Konzert am Sonntag, dem 12. April, in Yondorfs Halle ab. Die wackeren Sänger haben unter ihrem Dirigenten Gustav Gundlach mehrere neue Lieder eingeübt, auch einige humoristische Stücke werden aufgeführt werden. Der Schwäbische Sängerbund ist allgemein bekannt und beliebt und das Komite sieht großem Zudrange entgegen. Für „a guat's Tröpfle" und was dazu gehört, ist bestens gesorgt. Das Fest beginnt Nachmittags 3 Uhr, Tickets kosten im Vorverkauf 25 Cts., an der Kasse 50 Cts.

Der Bremer Wohlthätigkeits-Verein feiert am Samstag, 18. April, im großen Saale von Schoenhofens Halle sein 7. Stiftungsfest. Der Tanz und frohe Geselligkeit werden die Hauptrollen spielen bei dem Fest, das um 8 Uhr Abends beginnen soll. Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25 Cents für Herrn und Dame, an der Kasse 25 Cents die Person. Der Festausschuß besteht aus Karl Brethauer, Präsident; Fritz Heiden, August Overfeldt, Theodor Frankenhausen, Margarethe Weisheit und Mathilde Bettenbacher.

„Preziosa, die Zigeunerin", eine komische Operette in 1 Akt, wird der Gemischte Chor Fidelia bei seinem am Ostersonntag, 19. April, in Yondorfs Halle stattfindenden Frühjahrskonzert zur Aufführung bringen, und zwar mit glänzender Ausstattung. Die musikalische Leitung der Aufführung und des ganzen Konzerts, bei welchem mehrere Gesangvereine und Solisten mitwirken, liegt in den Händen des bewährten Dirigenten Johannes Schulze, während die Mitglieder Emil W. Galle, Präsident; Franz Murko, Festpräsident; Heinrich Hollmann, Sekr.; Julius Splittgerber, Schatzmeister; Max Schwarz, Katharina Galle, Louise Matschke, Emma Helm, Magdalena Meyer und Emma Stamm am Festausschuß thätig sind. Das Konzert beginnt um 3 Uhr Nachmittags; Eintrittskarten kosten im Vorverkauf 25, an der Kasse 35 Cents die Person.

Der Lessing Frauenverein feiert am Ostermontag, dem 20. April, in der Wicker Park-Halle sein viertes Stiftungsfest. Die gastfreundlichen Damen werden ihre Gäste bei freiem Eintritt kostenfrei bewirthen und mit Vorträgen und Tanz unterhalten. Das Fest beginnt um 1 Uhr Nachmittags und währt bis 8 Uhr Abends.

Sein zehntes Stiftungsfest, verbunden mit Ball, feiert der Gambrinus Frauenverein am Samstag Abend, dem 25. April, in der Arbeiterhalle an 12. und Waller Str. Der Festausschuß hat ein vielversprechendes Programm mit Gesangs- und komischen Vorträgen aufgestellt und ist bestrebt, die Gäste aufs Beste zu unterhalten. Der Anfang ist auf 8 Uhr, der Eintrittspreis auf 25 Cents festgesetzt.

Der Schwäbische Unterstützungsverein feiert am Sonntag, 26. April, sein Silber-Jubiläum in der Nordseite-Turnhalle. Das seltene Fest soll in großartiger Weise begangen werden und die Herren vom Festausschuß: Wilhelm Stautmeister, Adolph Schleehauf, Georg Klauß, August Schoepfer, Christ. Walter, Gustav Kaiser, Wilh. Bader, Christ. Reutter, John Sausele, Joseph Weipert und Gottlob Seeger, haben Alles aufgeboten, um ein reichhaltiges und neuartiges Programm zusammenzustellen. Besonders erwähnenswerth ist auch, daß eine schön ausgestattete Festschrift herausgegeben wird.

Relic House.

Harolds melodische Ouverture zu „Zampa", Frankes „Russisches Intermezzo" und eine Auswahl aus Verdis „Rigoletto" gehören zu den Orchesterstücken, die morgen Nachmittag von Mangolds Orchester im Relic House vorgetragen werden. Außerdem wird, wie auch am Abend, der sehr beliebt gewordene Tenorist Pike mit Solovorträgen auftreten. Das Abendprogramm umfaßt u. A. den „Egyptischen Marsch" von Strauß, Volks „Mexikanisches Ständchen", die Ouverture zu „Norma" von Bellini und Mendelssohns Frühlingslied.

Feine Firma.

Der Schankwirth Albert Ware und sein Schankkellner in Haft.

Des Raubes bezichtigt.

Sie sollen zwei Gäste mißhandelt und um $100 erleichtert haben. — Gleißender Schmuck. — Postraub in Lexington, Jll. — Um Nichts. — Gestörte Nachtruhe.

Der Schankwirth Albert Ware, Nr. 238 W. Lake Straße, und sein 24jähriger Schankkellner James Thurston befinden sich in der Bezirkswache an Desplaines Straße unter der Anklage in Haft, heute früh in der Spelunke zwei Gäste, Alexander Bznilna und Michael Coopershop, wohnhaft Nr. 62 Center Ave., mißhandelt und um insgesammt $100 beraubt zu haben. Sie sind von den Opfern mit Bestimmtheit als deren Angreifer wiedererkannt worden. Der größte Theil des geraubten Geldes gehörte dem Bznilna.

Frank Wittick, Nr. 9 Carpenter Straße, und James Wilson, Nr. 25 Carpenter Straße, die sich zur Zeit des Raubüberfalls in der Wirthschaft befanden, wurden in Untersuchungshaft genommen. Thurston hatte $250 bei sich.

Diebische Elster.

Unter der Anklage, ihre Herrin, die Gattin des Dr. John B. Haeberlin, Nr. 6753 Perry Ave., um einen Diamantring im Werthe von $150 und eine goldene Kette nebst Medaillon bestohlen zu haben, wurde gestern Abend die 22jährige Zofe Alice Baker verhaftet und in der Wache zu Englewood eingesperrt. Das gestohlene Gut wurde in ihrer Kommode gefunden. Alice hat angeblich ein Geständniß abgelegt. Sie habe auch glitzernden Schmuck, wie ihre Herrin, tragen wollen, soll sie angegeben haben.

Zu ihrem Empfange gerüstet.

Hilfspolizeichef Schuettler erhielt heute früh eine Depesche von dem Polizeichef in Lexington, Jll., des Inhalts, daß dort um halb zwei Uhr Morgens dri „schwere Jungens" den Geldschrank im Postamt gesprengt und etwa $500—$800 erbeutet haben. Die Kerle, die übrigens verdächtig seien, eine Anzahl anderer Einbrüche in Lexington verübt zu haben, hätten muthmaßlich einen nach Chicago fahrenden Zug der Chicago & Alton-Bahn genommen.

Herr Schuettler sandte sofort mehrere Detektives nach den Bahnhöfen, mit dem Auftrage, die einlaufenden Züge abzusuchen und alle verdächtigen Gesellen festzunehmen.

Einer Lappalie wegen.

Der Schuhmacher Wm. Libertas, Nr. 210 W. Division Straße, wurde gestern Nachmittag von einem gewissen Fred Scubowski erschossen, angeblich im Streite um ein paar Dollars, die er diesem schuldete. Er hatte angeblich Scubowski um Stundung gebeten und ihn darauf aufmerksam gemacht, daß er die einzige Stütze seiner Mutter sei und zur Zeit beim besten Willen nicht zahlen könne. Scubowski soll aber auf sofortiger Zahlung bestanden und ihn schließlich niedergeknallt haben.

Frau Libertas, die Mutter, war zur Zeit ausgegangen. Als sie zurückkehrte und erfuhr, daß ihr Sohn ermordet worden sei, fiel sie in Ohnmacht.

Scubowski überlieferte sich dem Detektive Harris. Er wurde in der Wache an Rawson Straße eingesperrt. Er behauptet, in Nothwehr gehandelt zu haben. Stanley Waganski, der bei Libertas wohnt, und ein gewisser Wm. Rzanski wurden in Zeugenhaft genommen.

Unheimlicher Gast.

A. W. Rainke und Frau, Nr. 195 Pierce Ave., sprangen heute Morgen um 1 Uhr, als plötzlich mit einem Hechtsprung ein anscheinend irrsinniger Mann durch ein Hinterfenster in die Wohnung setzte, erschreckt aus dem Bett. Ehe das Ehepaar von seiner Ueberraschung sich erholen konnte, hatte der unheimliche Gast, der baarhäuptig und in Strümpfen war, sich auf Frau Rainke gestürzt. Deren Gatte kam ihr zu Hilfe und wurzelte den Fremdling. Frau Rainke schrie Zeter und Mortio. Bald fand sich ein halbes Hundert Nachbarn ein. Der Eindringling wurde festgenommen und der Polizei übergeben. Er weigerte sich, seinen Namen zu nennen. Es wurde aber festgestellt, daß er aus seiner Wohnung, Nr. 956 Le Moyne Ave. geflüchtet war. Ein städtischer Arzt wird ihn auf seinen Geisteszustand hin untersuchen.

Inquest verschoben.

Der Inquest über den Tod des am Donnerstag Abend im Englewood-Hospital einer Schußwunde erlegenen Geldschranksprengers Albert Broughton, alias Edward Fuller, alias Miller, wurde gestern vom Hilfs-Koroner Adolph Herrmann eröffnet, dann aber auf nächsten Freitag verschoben. Es geschah das, um der Polizei Gelegenheit zu geben, nähere Auskunft über den Verstorbenen von dessen Wittwe zu erlangen und die Spießgesellen des Mannes zu verhaften. Es scheint jetzt keinem Zweifel mehr zu unterliegen, daß Broughton ein Mitglied der Bande war, die am Mittwoch früh den Versuch machte, einen Einbruch in die Bank zu Chrisman, Jll., zu verüben.

Die Polizei ist überzeugt davon, daß der Schankwirth Michael J. Flannigan den Verstorbenen genauer kannte, als er zugeben will. Auf alle ihm gestellte, Broughton betreffende, Fragen gibt er ausweichende und unbefriedigende Antworten.

Mißhandelt und beraubt.

Frau Mary Snyder, Nr. 98 N. Kedzie Ave., wurde gestern Abend an Kedzie Ave., nahe Fulton Str., von einem Wegelagerer überfallen, gewürgt, mit einem wuchtigen Faustschlag zu Boden gestreckt und um ihre Uhr, sowie das $73 enthaltende Handtäschchen beraubt. Der Bandit entkam. Sein Opfer, dessen Nasenbein er zerschmettert hat, befindet sich in ärztlicher Behandlung.

Retter in der Noth.

Auf dem Desplaines Str.-Viadukt wurde gestern Abend John Tokorshi, 48 Aberdeen Str., von zwei Räubern überfallen. Die Halunken waren, empört darüber, daß er weder Geld noch Werthsachen bei sich hatte, im Begriff, ihn über das Geländer zu werfen, als Detektive John Naughton auftauchte. Fünf Minuten später befanden sich die Schnapphähne hinter Schloß und Riegel. Sie gaben ihre Adressen an als Thomas McNamara, Nr. 1602 W. Chicago Ave., und Thomas Harris, Nr. 364 Austin Ave.

Nichts mehr ist nöthig, um meine „J-C" Gläser frei auf Probe zu erhalten, als daß Ihr mir diese Annonze sendet mit einem Strich durch die kleinste Schrift, welche Ihr klar lesen könnt ohne Brillen 13 Zoll von der Spitze der Nase. Vergeßt nicht, Euer Alter, Namen und Adresse genau anzugeben und ich werde Euch die Brillen frei per Post senden.

Wir wissen, daß Ihr diese Gläser klar und höchst befriedigend finden werdet. — Wenn sie passen, sendet uns $1.00. Wenn nicht, sende ich andere retour, oder sprecht persönlich vor. Ihr bezahlt sonst keinen Cent. Kein Humbug.

Dr. DEACHMAN & CO.

Office: 70 Dearborn Str., Ecke Randolph Str., Zimmer 9. Stunden: Tägl. b. 6; Sonntags b. 3. m7,14,21,28

Finanzielles.

Verbraucht nicht über $900

Ein Kunde, der ein Sparkonto mit $100 zu eröffnen beabsichtigte, sagt, er hat über $900 in drei Jahren verbraucht, in dem Versuch, $100 zusammen zu bringen. Er vermochte die ersten $50 nicht zu halten bis er die zweiten $50 hatte.

Dann änderte er seinen Plan und eröffnete ein Konto mit $5. In zwei Jahren hatte er über $844 gespart. Wir laden Euch ein, ein Konto in dieser Bank zu eröffnen mit $1 oder mehr. Wartet nicht, bis Ihr $100 habt.

Spar-Departement offen Montag Abends bis 8 Uhr.

ROYAL TRUST CO.-BANK

Royal Insurance Bldg. 169 Jackson Blvd.

Checking-Kontos. Geldanlagen verkauft.

Es wird deutsch gesprochen.

Englischer Unterricht!

Im Anzeigentheil finden die Leser ein Vorzugs-Angebot der „Nationalen Sprach-Schule" 164 E. North Ave., Ecke Halsted Str., für die neuen Frühjahrs-Kurse. Dieses Angebot wird dem beliebten Institut die gewünschte Anzahl von Schülern wahrscheinlich um so schneller und sicherer zuführen, als diese Schule in ihren Aufnahme-Bedingungen die Erlernung der englischen Sprache ohne jede bindende Vorauszahlung garantirt. Die „Nationale Sprach-Schule" ist die von jedem erfahrenen Chicagoer Schulmanne bestens empfohlene Privat-Schule, an welche sich jeder deutschsprechende Eingewanderte, der die englische Sprache schnellstens, bestens und billigstens erlernen will, besonders jetzt nach Schluß der öffentlichen Abendschulen, vertrauensvoll und baldmöglichst wenden sollte! Denn ohne englische Sprachkenntnisse kann in Amerika Niemand etwas erreichen, und unter den tüchtigen deutsch-amerik. behördlich geprüften Lehrern muß jeder in der „Nationalen Schule" schnell erlernen, was er ohne Lehrer garnicht oder immer nur mangelhaft erlernen wird!

Anz.

Stürmische Sitzung.

Es wurde viel und erregt geschwatzt, aber nichts erreicht.

Vierzig Aktionäre und Beamte der Chicago-New York Air Line Company hielten gestern Abend im Palmer House eine Versammlung ab. Diese nahm einen stürmischen Verlauf, verlief aber ergebnißlos. Richard W. Ruffin, ein Anwalt aus Indianapolis, war der Wortführer der Gegner der Beamten. Er hielt gerade eine donnernde Philippika, als ihm mitgetheilt wurde, daß Wm. H. Clinton, Chicago, in Indianapolis das Disziplinarverfahren gegen ihn eingeleitet und seine Ausstoßung aus der Anwaltskammer beantragt habe. Clinton bezichtigt ihn, sich mit Anderen zu dem Zwecke verschworen zu haben, das Unternehmen zu ruiniren. Nach stundenlanger, erregter Debatte vertagte man sich, ohne irgend etwas erreicht zu haben.

* In den Kunsträumen der öffentlichen Bibliothek werden von Montag an illustrirte Prachtwerke über China und die Chinesen zur Ansicht ausliegen.

* Der Jroquois Klub wird sein Vereinslokal voraussichtlich am 1. Mai nach den oberen drei Stockwerken des Kesner'schen Gebäudes 150—51 Michigan Blvd. verlegen.

Beanstandeter Entscheid.

In Springfield will man die Abstimmung über die Schankfrage hintertreiben.

(Eigenbericht der „Abendpost".)

Springfield, 28. März.

Die „Personal Liberty League" hat nun doch noch ein Verfahren angestrengt, das darauf abzielt, die von der Wahlkommission angeordnete Abstimmung über die Schankfrage zu verhindern. Sie hat, unter dem gemeinen Recht, an Kreisrichter Thompson das Gesuch gerichtet, er möge der Wahlbehörde es untersagen, die besagte Abstimmung stattfinden zu lassen. Zur Begründung des Antrages wird angeführt, es seien nachgewiesenermaßen 900 Unterschriften des von den Temperenzlern eingereichten Gesuches nicht solche von eingeschriebenen Wählern. Damit sinke die Gesammtzahl der rechtsgiltigen Unterschriften unter die vom Gesetz vorgeschriebene Rate des Erforderlichen herab, und die Wahlbehörde überschreite ihre Befugnisse, wenn sie trotzdem dem Verlangen der Gesuchsteller Rechnung trage.

Die Verhandlung über den gestellten Antrag soll am Dienstag stattfinden. Ginge es nach der gewöhnlichen Ordnung der Dinge, so würde die Gegenpartei verlangen können, daß ihr eine angemessene Frist zugestanden werde, sich auf die Bekämpfung des Antrages vorzubereiten. Unter dem gemeinen Recht darf aber die Verhandlung nicht hinausgeschoben werden, damit ihr Zweck inzwischen vereitelt sein würde. Das werden die Antragsteller betonen, und sie nehmen an, daß Richter Thompson ihnen beipflichten wird.

Die Wahlkommission läßt aber mittlerweile die Stimmzettel drucken, und zwar mit den beanstandeten Fragen nach der Stellung der Wähler zum Wirthsgeschäft. Bewilligt der Richter das Gesuch, so wird die untere Partie der Zettel, auf der die besagten Fragen stehen, abgeschnitten werden. B.

Robert Reitzel-Feier.

Morgen, Sonntag, den 29. März, findet in der Nordseite-Turnhalle, Abends 8 Uhr, zum Gedächtniß Robert Reitzels, des Dichters und Kämpfers, anläßlich seines zehnjährigen Todestages ein der Bedeutung des Mannes angemessene Feier statt, zu der das freisinnige und schöngeistige Publikum von einem Ausschuß eingeladen ist, der sich zusammensetzt aus den Herren: Fritz Bergmann, Edmund und Hugo Deuß, Wm. Freund, Adolph Georg, Dr. Heinrich Hartung, Ernst Hertzberg, Emil Hoechster, John Koelling, Wm. Waterstraat und Felix von Wysow.

Robert Reitzel, unstreitig der glänzendste Stilist unter den deutsch-amerikanischen Schriftstellern der Neuzeit, hat in seinem „Armer Teufel" der deutschen Sprache ein schönes Denkmal errichtet. Er hat tapfer und selbstlos gegen ndulds amkeit und Beschränktheit, gegen Heuchelei und Nativismus wuchtige Hiebe geführt. Er hat Anspruch auf solche Ehrung.

Herr Martin Drescher, der geistige Mitkämpfer des Dahingeschiedenen, wird als der berufenste den Manen Reitzels den schuldigen Tribut zollen. Gesang und Musik werden die Feier verschönern helfen. Etwaiger Ueberschuß wird in passender Weise verwendet werden. Eintrittskarten sind zu je 25 Cents an der Kasse zu haben.

Durch Dynamit beschädigt.

Die gestrige Explosion in der Anlage von Herwitz & Mason.

Brandinspektor Hogan und seine Detektives sind nach gründlicher Untersuchung zu der Ansicht gelangt, daß die gestrige Explosion in der Gummiwaarenfabrik von Herwitz & Mason, Nr. 269 Sacramento Ave., durch Dynamit verursacht wurde. Wer die Thäter sind, konnte nicht ermittelt werden. Abgesehn davon, daß vielleicht Nachbarn die Anlage als eine Art Gemeinschaden betrachten, fehlt es auch anscheinend an einem Beweggrund.

In Verbindung mit den früheren Bränden wurden Thomas Kennedy, Wm. Dempsey, Martin O'Brien und J. H. Mack verhaftet und kürzlich vom Stadtrichter Wells den Großgeschworenen überwiesen.

Die gestrige Explosion nebst dadurch verursachtem Feuer richtete etwa $10,000 Schaden an.

Starb im Arbeitshaus.

Im städtischen Arbeitshaus ist gestern Abend der 41jährige Scott Pergey der Lungenentzündung erlegen. Er war am 23. d. Mts. vom Stadtrichter Wells wegen unordentlichen Betragens unter $5 Strafe und den Kosten der Strafanstalt überwiesen worden.

Schuster's Rathskeller.

In Schusters Rathskeller, dem beliebten Familienlokal an Clybourn und North Ave., findet heute und morgen Konzert statt. Schorschl, der alte Drahrer, wird wieder da sein und neue Kouplets zum Besten geben. Die beiden Zitherkünstler Frank und Ploner werden für die nöthige Musik sorgen.

Konsultirt Dr. Meyer

den berühmten deutschen Spezialisten, der sich jetzt in Chicago niedergelassen hat, in 84 Adams Str. Seine großen Erfolge verdankt er seiner langjährigen Hospital-Erfahrung. Konsultirt ihn wenn Ihr krank seid. Er hat wunderbaren Erfolg in der Heilung von chronischen Leiden, wie Nervenschwäche und anderen Schwächen, und stellt Eure Gesundheit wieder her und macht Euch stark. Leidet Ihr an Leber-, Magen-, Nierenleiden, Hüftweh, Rheumatismus und Katarrh, Hämorrhoiden, Privatkrankheiten und Schwächen, auch bei Frauen, so heilt er Euch schnell und nachhaltig zu geringen Kosten. Stunden täglich von 9—6 Uhr, Mittwoch und Samstag von 9—9 Uhr, Sonntag von 10—12.

Dr. Otto E. Meyer.

Zimmer 55 u. 56 Dexter Bldg., 84 Adams Str., gegenüber "The Fair". Nehmt Elevator. Konsultation frei.

28mz,sadido,1mo

E. IVERSON & Co.

1000 bis 1008 Milwaukee Avenue.

Montag-Bargains!

Gute Qualität ungebleichtes Muslin, Yard breit, per Yard 5c
Türkischrothes Tisch-Leinen, wth. 25c Yd., per Yard 12½c
Große Sorte ungebleichte Handtücher, 12½c-Sorte, für 8c
India Linon, 40 Zoll breit, 15c Sorte, per Yard 7c
Rothes Feder-Inlet, wth. 29c, per Yard 18c
Gebleichtes Muslin, weicher Finish, speziell, per Yard 8c

25c u. 35c Sorte Weißwaaren, — p. Yd. 11½c

2000 Yards von feinen gemusterten und Polka Dots Swisses und Mulls — werth von 25c bis 35c die Yard — für Montag, Auswahl, per Yard 11½c

Spezialitäten in Hausausstattungswaaren—Steingut- und Glaswaaren.

Holz Rock-Hänger — Messing-Draht-Hänger 1c
18zöll. nickelplattirte Handtuch-Bars 6c
6 Quart graue emaillirte Saucen-Pfannen 19c
Beste Qual. Hartholz Wäscheklammern, 100 für 5c
Imitation geschliff. Glas Weinflaschen-Stöpsel 10c
Schrupp-Bürsten — mit solidem Rü- ... zu 7c
Große Draht-Siebe für Suppe oder Gemüse 10c
12 Quart grau emaillirte Geschirrschüssel, zu 21c
50 Fuß Jute Wäscheleine 7½c
Dinner- oder Suppenteller, goldverziert —zu 7½c
Grau emaillirte Staub-Pfannen — zu 12c
3-Quart grau emaillirte Kaffeekannen, zu 19c
5-Quart grau emaillirte Reis-Kocher, zu 39c
Imitat. geschl. Glas Weingläser 2c
Goldverzierte Fleischteller Milch-Gefäße, zu 10c

Speziell für 3c

Auswahl von folgenden Waaren — Quart-Flasche bestes Waschblau, 3c; — Haushalt-Ammonia, gute volle Stärke, Flasche 3c; — Sunrise Stücken-Stärke, Pfd., 3c; — Lange Cocoa Noodle Seifen-Chips, per Pfund 3c.

Lenox" Laundry-Seife, 12-Unzen ovales Stück — Montag, 6 Stücke für 16c

2-St. Knaben-Anzüge, doppelbrüstige sowie Russian u. Sailor-Styles—Größen 2½ bis 16 Jahre—prächtige Schul-Anzüge — werth 2.00 und 2.50 — speziell 1.25
Knaben-Blouses—schwarzes Sateen—blaues Chambray und farbige Percales—35c-Werthe für 19c
Little Gents Satin Calf Schulschuhe—schwere Extension-Sohlen, — bequem passende Facons—ganz solide, völlig werth 1.25, Paar 89c
Dressing-Sacques, von bester Sorte Percales — schöne Muster, fein besetzt; 75c-Werthe für 39c
Damen-Skirts, feine Sorte von Brilliantine, nur schwarze u. graue — ganz Pleated — werth bas 3.50— Auswahl aus der Partie.... 1.25
Beste Sorte Shelf Oeltuch— per Yard 3c
Yard breite punktirte Swisses— per Yard 5c
200 Yds. Spule Maschinenfaden, schw. od. weiß, Spule... 1½c
Alle Styles Maschinen-Nadeln, 2 für 2c
2.00 Muster-Hosen für Männer — schlicht schwarze, graue oder dunkelgestreifte, gut gemacht; Größen 32 bis 44 Taillenmaß — Auswahl von allen zu 1.00
Schwarze Sateen Arbeitshemden für Männer — alle Größen, wth. 65c — für Montag 39c
Schwere baumwollene Knaben- und Mädchen-Strümpfe—Größen 5 bis 7½—völlig 15c das Paar werth— Montag, per Paar 5c
Schwarze mercerized Sateen Unterröcke — shirred Flounce Ruffle besetzt Dollar-Werthe — für 49c
Neue Partie weiße Lawn Damen-Waists — Stickerei-Front — spitzenbesetzt — kurze und lange Aermel—Knöpfe hinten, oder vorne offen—billig zu 1.00 — Montag 69c
Partie v. Spitzen-Gardinen, Muster-Stücke, das Stück 19c
6 Yds. zu einem Paar Spitzen-Gardinen, Montag, Paar.. 49c
Mercerized Häkel-Garn, — alle Farben — Spule 2c
Hump Haken und Oesen, — schwarz od. weiß—2 Dutz. für.... 1c

Personal-Nachrichten.

— Herr Chas. Hofmann und seine Gattin Pauline, geb. Gottmannshausen, werden am nächsten Donnerstag eine auf längere Dauer berechnete Besuchsreise nach der alten Heimath antreten. Herr Hofmann ist Präsident des Thüringer-Männervereins, Frau Hofmann Präsidentin des Thüringer-Damenvereins. Das bisher von ihnen an der N. Ashland Ave. betriebene Materialwaarengeschäft haben sie veräußert. Bis zu ihrer Abreise wohnen sie nun bei Verwandten, 525 Addison Ave., wo Landsleute und Bekannte die ihnen Grüße aufzutragen wünschen, sie aufsuchen können.

— In Augusta, Ga., ist William A. Kreidler, der Gründer der hiesigen Fachzeitschrift „The Western Electrician", am Schlagfluß gestorben. Herr Kreidler gründete das Blatt im Jahre 1887. Er war Mitglied mehrerer Klubs, des „American Institute of Electrical Engineers", der Nationalen Geographischen Gesellschaft und der Chicagoer Akademie der Wissenschaften. Die letzten Jahre verbrachte er zumeist auf seinem Landsitz in Lake Bluff. Er hinterläßt eine Wittwe. Am Montag wird er von dem Hause in Lake Bluff aus beerdigt.

— Lawrence Baer, seit dem Jahre 1836 auf der Nordseite ansässig, ist in seiner Wohnung, 1684 Fletcher Str., an der Luftröhrenentzündung gestorben. Er betrieb früher einen Mehl- und Futterhandel. Geboren war er in Hessen-Darmstadt im Jahre 1818, sein Geschäft betrieb er viele Jahre an N. Clark Str. und Chicago Ave., wo jetzt der Bush Temple steht. Das Grundstück dort gehörte ihm, er verkaufte es vor einer Reihe von Jahren an den Bush-Nachlaß. Herr Baer war zweimal verheirathet, seine zweite Gattin starb vor zwei Monaten. Er hinterläßt vier Kinder, Frau Mathilde Vogt, Jakob Baer, Frau Katharine Lauer und Frau Gertrud Harper. Von der Wohnung der erstgenannten Tochter, 885 N. 42. Ave., aus wird er morgen Vormittag nach dem St. Boniface-Friedhofe zu Grabe geleitet.

— Eugene E. Barnard, der im Gebäude 171 La Salle Str. viele Jahre ein Versicherungsgeschäft betrieb, starb gestern in seiner Wohnung, 1936 Sheridan Road in Evanston, am Schlagfluß im Alter von 60 Jahren. Er hatte 15 Jahre in Evanston gewohnt, eine Wittwe und erwachsene Kinder überleben ihn.

Besser wie Prügel.

Das Durchprügeln kurirt Kinder nicht vom Bettnässen. Es besteht ein konstitutionelle Ursache für diese verdrießliche Sache. Frau M. Summers, Box W, Notre Dame, Ind., ist bereit, irgend einer Mutter ihr erfolgreiches Hausmittel mit vollen Anweisungen mitzutheilen. Schickt kein Geld sondern schreibt heute noch an sie, im Falle Eure Kinder mit diesem Uebelstand behaftet sind. Tadelt dafür das Kind nicht; es ist höchst wahrscheinlich, daß es zur Vermeidung nichts thun kann. Durch diese Behandlung werden auch Erwachsene und ältere Leute, welche bei Tage oder des Nachts an Harnbeschwerden leiden, kurirt. Schreiben Sie in dieser Sprache.

Sein Verhängniß.

William Wagner von einem Zuge überfahren und getödtet.

Wm. Wagner, Nr. 3016 S. Park Ave., ein Bauschreiner-Polier der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn, wurde heute Vormittag während seiner Arbeit auf den Rangirhöfen an Canal und Washington Str. von einem Personenzug überfahren und auf der Stelle getödtet. Er sah den heranbrausenden Zug und versuchte, zur Seite zu springen.

Es war zu spät.

Die Leiche ist nach dem Bestattungsgeschäft Nr. 239 W. Madison Str. geschafft werden.

„Haben Sie nichts zu verzollen?"

Eine der bekanntesten Pariser Persönlichkeiten, Chef eines großen Bankhauses, hatte, wie aus Paris geschrieben wird, einen merkwürdigen Prozeß. Von Belgien kommend, wollte er Nachts sein Koupe nicht verlassen, um auf der Grenzstation den Zollbeamten persönlich die Versicherung zu geben, daß seine Handköfferchen weder Zigarren noch Kognak noch Thee oder Spitzen enthalte. Er hate dem Angestellten auf wiederholte Aufforderung erklärt, er wolle sich nicht einer Lungenentzündung aussetzen, man möge sein Köfferchen ohne ihn visitiren. "Das ist ordnungswidrig! Sie müssen aussteigen!" meinte der Beamte. Und da sich der Reisende dennoch nicht bereit erklärte, dem Befehl zu folgen, mußte er seinen Namen und seine Adresse angeben und wurde von der Behörde verklagt. In der That erhielt er wenige Tage später vom Zivilgericht die Aufforderung, vor dem Richter wegen „Widersetzlichkeit gegen öffentliche Einrichtungen" zu erscheinen. Er wurde zu fünfhundert Francs Strafe verurtheilt. Natürlich legte der Bankier Berufung ein. Sein Vertheidiger stellte dem höchsten Gerichtshof folgende Frage: „Kann man einen Reisenden zwingen, seinen Platz zu verlassen, um im „Zollraum" zu erklären, daß er nichts zu verzollen habe?" Der Staatsanwalt antwortete darauf: „Ja, nach dem noch heute giltigen Gesetz vom 22. August 1791 sind die Reisenden verpflichtet, sich mit ihrem Gepäck persönlich in das Zollbüreau zu begeben. Dieses Gesetz ist zur Zeit der Postkutschen gemacht worden. Als 1840 und 1842 die neuen Gesetze für die Eisenbahnen erlassen wurden, vertrösteten Versprechungen das Publikum mit der Aussicht auf gesetzliche Anordnungen, die die alten Vorschriften mit den Bedingungen der neuen Verkehrsmittel vereinbaren sollten. Da diese Versprechungen aber bis heute, 1908, nicht erfüllt worden sind, wird ihr Klient nach dem Postkutschengesetz von 1791 zu 500 Francs verurtheilt." Kann es eine bessere Illustration für unseren Zeitgeist geben? Die Zeit schreitet mit Dampf und Elektrizität vorwärts und das Gesetzbuch im Postkutschentempo!

— Schwierige Aufgabe. — „Wetten wir, Du schreibst gerade Deinem Alten um Geld!" — „Hast verloren!" — „Aber ich seh' Dir doch seit einer halben Stunde zu, wie Du Dich plagst und den Federkiel zerkaust." — „Eben, weil ich meinem Alten einmal einen Brief schreiben will, ohne von Geld zu reden."

Wir haben die besten Sänger

Kanarienvögel vom Harz (Deutschland) importirt. 1.95, 2.50, 3.00, 3.50

10 Tage auf Probe

Weibchen Hiesige, 50c. Import., 75c $1 und $1.25. Alles Zuchtmaterial.

Nebenverdienst: Jetzt züchten.

THE AQUARIUM 1038 MILWAUKEE AVE., nahe Lincoln Straße.

4mz,misaso

Anzeigen-Annahmestellen.

An den nachfolgenden Stellen werden kleine Anzeigen für die „Abendpost" und „Sonntagpost" zu denselben Preisen entgegengenommen wie in der Haupt-Office des Blattes. Wenn dieselben bis 11 Uhr Vormittags aufgegeben werden, erscheinen sie noch am nämlichen Tage, während für die „Sonntagpost" bis um 10 Uhr Samstag Abend Anzeigen entgegengenommen werden.

Nordseite.

Bellack Bros., Apotheker, 284 Lincoln Ave., Ecke Orchard Str.
Busse & Shinnick, Apotheker, 156 Center Str., Ecke Bissell Str.
Deering Pharmacy, P. F. Koeb, Propr., Ecke Fullerton und Clybourn Ave.
Eagle Pharmacy, 115 Clybourn Ave., Ecke Larrabee Str.
Fry, Herm., Apotheker, 1100 N. Halsted Str., Ecke Fullerton Ave.
Fry, R. Geo., Apotheker, 354 E. North Ave., Ecke Sedgwick Str.
Geispitz, L. F., Apotheker, 757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.
Georges, Max, Apotheker, 324 Sedgwick Str., Ecke Sigel Str.
Green, Carl Victor, Apotheker, 431 Larrabee Str., Ecke Eugenie Str.
Herzberg, H. R., Apotheker, 351 N. Clark Str., Ecke Oak Str.
Hottinger, John S., Apotheker, 224 Lincoln Ave., Ecke Larrabee Str.
Hottinger Chemical Co., 316 Sedgwick Str., Ecke Sullivan Str.
Karg, George, Apotheker, 161 E. North Ave., Ecke Halsted Str.
Krzeminski, C. E., Apotheker, 275 Clybourn Ave., Ecke Halsted Str.
Ladish, E. H., Apotheker, 632 Larrabee Str., Ecke Center Str.
Lindstrom & Co., Chas. O., Apotheker, 96 Wells Str., Ecke Indiana Str.
Malone, G. S., Apotheker, 146 N. Clark Str., Ecke Ontario Str.
Mark, Geo. A., Apotheker, 506 Wells Str., Ecke Schiller Str.
Martens, A., Apotheker, 136 Center Str., Ecke Sheffield Ave.
Meißner, Ignatz, Apotheker, 117 Wells Str., Ecke Ohio Str.
Ogden Grove Pharmacy, 93 Sheffield Ave., Ecke Clybourn Ave.
Reibeholz, John A., Apotheker, 411 Sedgwick Str., nahe Blackhawk Str.
Reis, A. M., Apotheker, 311 E. North Ave., Ecke Cleveland Ave.
Romano, A., Apotheker, 187 N. Halsted Str., nahe Milwaukee Ave.
Salchert, H. A., Apotheker, 985 N. Halsted Str., Ecke Webster Ave.
Stolze, F. E., Apotheker, 85 Fremont Str., Ecke Clay Str.
Topf, Jacob, Apotheker, 122 Seminary Ave., Ecke Garfield Ave.
Voiß, Arcadius, Apotheker, 395 Wells Str., Ecke Division Str.
Kindt, F. M., Apotheker, 277 Larrabee Str., Ecke Clybourn Ave.
Kindt, L. F., Apotheker, 557 Sedgwick Str., Ecke Menomonee Str.

Lake View.

Ahlborn, Frank H., Apotheker, 1202 BrynMawr Ave., Ecke Evanston Ave.
Anderson, C. A., Apotheker, 1147 Ost Belmont Ave., Ecke Racine Ave.
Bangert, L. E., Apotheker, 406 Ost Ravenswood Park, Ecke Melrose.
Brauns, M. L., Apotheker, 156 Belmont Ave., Ecke Leavitt Str.
Brody, W. F., Apotheker, 930 Southport Ave., Ecke Roscoe Boulevard.
Brown, R. L., Apotheker, 2324 Evanston Ave., Ecke Foster Ave.
Cubler Pharmacy, 1659 Lincoln Ave., Ecke Cubler Ave.
Danden, R. A. von, Apotheker, Ecke N. Clark und Devon Ave.
Doederlein, R. H., Apotheker, 1603 N. Clark Str., Ecke Halsted Str.
Doerr, Chas. H., Apotheker, 1248 Bryn Mawr Ave., Ecke Winthrop, Edgewater.
Ehlers, P., Apotheker, 303 E. Belmont Ave., Ecke Hoyne Ave.
Eitenkoeter, Frank, Apotheker, 456 E. Addison Str., Ecke N. Lincoln Str.
Flannery, T. P., Apotheker, 1352 N. Halsted Str., Ecke Diversey Boulevard.
Gorges, Albert, Apotheker, 701 Belmont Ave., Ecke Paulina Str.
Hanke, R. H., Apotheker, 1873 N. Clark Str., Ecke Diversey Blvd.
Hanover Pharmacy, 1934 Lincoln Ave., Ecke Montrose Ave.
Hauber, Peter, Apotheker, 1680 N. Clark Str., Ecke Belmont Ave.
Hautan, F. H., Apotheker, 4010 N. Clark Str., nahe Francis Ave.
Huber, Geo., Apotheker, 1358 Diversey Blvd., Ecke Sheffield Ave.
Kleinerts Pharmacy, Ecke Irving Park Blvd. und Ashland Ave.
Knick, W. F., Apotheker, 1152 Lincoln Ave., Ecke School Str.
Kremer, Frank, Apotheker, 2520 Lincoln Ave., Ecke Foster Ave.
Krueger, F. F., 2293 Evanston Ave., nahe Winona Str.
Lenz, W. L., Apotheker, 1881 N. Halsted Str., Ecke Addison Ave.
Liebrecht, E., Apotheker, 901 Otto Str., Ecke Perry Str.
Mertes, A. John, Apotheker, 886 Lincoln Ave., Ecke Southport Ave.
Reimer, A. G., Apotheker, 702 Lincoln Ave., Ecke Diversey Boulevard.
Pommell, H. C., Apotheker, Ecke Grace und Clark Str.
Sachse, Albert F., Apotheker, 1985 N. Ashland Ave., Ecke Addison Str.
Schmidt, F. O., Apotheker, 359 Roscoe Blvd., Ecke Robey Str.
Schmitt, F. F., Apotheker, 1127 N. Clark Str., Ecke Arlington Place.
Steinbrecher, Louis, Apotheker, 80 Webster Ave., Ecke Southport Ave.
Swanson, Jos., Apotheker, 1402 Wrightwood Ave., Ecke Sheffield Ave.
Weireter, F., Summerdale Pharmacy, Ecke Ravenswood Park Ave. und Foster Ave.
Wellington Pharmacy, 1515 N. Clark Str., Ecke Wellington.
Kobel, E. C., Apotheker, 1373 Sheffield Ave., Ecke Grace.

Westseite.

Allen, R. W. & Co., 81 N. Hamlin Ave., Ecke Fulton Str.
Baeslau, Wm. F., Apotheker, 1118 Armitage Ave., Ecke Ballou Str.
Behmer, Otto, Apotheker, 305 Augusta Str., Ecke Wood Str.
Behrens, E., Apotheker, 807 S. Halsted Str., Ecke Canalport Ave.
Bernard, Ed., Apotheker, 882 W. Taylor Str., Ecke Robey Str.
Bertram, Chas., Apotheker, 2132—36 Elston Ave., Ecke Albany Ave.
Bibby's Pharmacy, Ecke Lake und Campbell Ave.
Bjerke, John C., Apotheker, Wrightwood und Monticello Ave.
Bornhoeft, F., 578 W. Diversey Blvd., nahe Albany Ave.
Brill, E. G. F., Apotheker, 949 W. 21. Str., Ecke Leavitt Str.
Brod, John, Chemical Co., 340 W. North Ave., Ecke Wood Str.
Central Park Avenue Pharmacy, 1190 Armitage Ave., Ecke Central Park Ave.
Century Pharmacy, 1600 W. Chicago Ave., Ecke St. Louis Ave.
Chwatell, F. F., Apotheker, 22. Str. und California Ave.
Coffey, P. F., Apotheker, 1543 W. 12. Str., nahe Albany Ave.
Dewitz, Theo. H., Apotheker, 2404 Milwaukee Ave., Ecke Diversey Ave.
Dressel, H. G., Apotheker, 323 S. Western Ave., Ecke Harrison Str.
Ellsburg, Louis A., Apotheker, 16 S. Halsted Str., nahe Randolph Str.
Fechter, A. E., Apotheker, 62 Canalport Ave., Ecke Jefferson Str.
Fernitz, G., Apotheker, 418 W. Division Str., Ecke Robey Str.
Gabert, A., Apotheker, 1312 N. Western Ave., Ecke Fullerton Ave.
Grand Pharmacy, F. Windmüller, Apotheker, 1950 Grand Ave., Ecke Hamlin Ave.
Graeßle & Koehler, Apotheker, 748 W. Chicago Ave., Ecke Hoyne Ave.
Grasly, C. W., Apotheker, 287 W. 12. Str., nahe Halsted Str.
Gruener, Karl, Apotheker, 1184 W. North Ave., Ecke Spaulding Ave.
Haller, O. G., Apotheker, 474 W. North Ave., nahe Milwaukee Ave.
Hartwig, O. F., Apotheker, 1570 Milwaukee Ave., Ecke Western Ave.
Hartwig, R. W., Apotheker, 476 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.
Heine, Heinrich, Apotheker, 952 Armitage Ave., Ecke Kedzie Ave.
Heiß, E. F., Apotheker, 764 W. Division Str., Ecke Maplewood Ave.
Heller, Robert, Apotheker, 361 Blue Island Ave., Ecke 14. Str.
Hellmuth, F., Apotheker, 1071 N. Robey Str., Ecke Frankfort Str.
Herdlicka, C. F., Apotheker, 418 S. California Ave., Ecke Polk Str.
Hoelzer, B. A. C., Apotheker, 688 W. North Ave., nahe Western Ave.
Kappus Bros., Apotheker, 1901 MilwaukeeAve., Ecke California Ave.
Kappus, G. F., Apotheker, 1754 W. North Ave., nahe Tripp Ave.
Karasick Bros., Apotheker, 801 Armitage Ave., Ecke Humboldt Str.
Kann, Nic., Apotheker, 471 N. Ashland Ave., Ecke Emily Str.
Key & Seibert, Apotheker, 482 W. Lake Str., Ecke Sheldon Str.
Lange, Louis, Apotheker, 674 W. Lake Str., Ecke Wood Str.
Lee, John P., Apotheker, 262 S. Halsted Str., Ecke Harrison Str.
Leigh, L. R., Apotheker, 234 Milwaukee Ave., Ecke Green Str.
Lichtenberger, F. F., Apotheker, 883 Milwaukee Ave., Ecke Division Str.
Lion Pharmacy, 1784 N. California Ave., nahe Elston Ave.
Livesey, R. F., Apotheker, 849 Grand Ave., nahe Western Ave.
Ludolph, H. W., Apotheker, 455 W. Belmont Ave., Ecke Albany Ave.
Mattas Pharmacy, Ecke 22. Str. und Robey Str.
Mann, S., Apotheker, 724 18. Str., Ecke Paulina Str.
Mattas, Jos. S., 1540 W. 22. Str., Ecke Albany Avenue.
Matthai, Chas., Apotheker, 626 West Chicago Ave., Ecke Lincoln Str.
Merz Drug Co., 560 N. AshlandAve., Ecke Milwaukee Ave.
Meyer Bros., Apotheker, Madison und Throop Str.
Meyer, U. F., Apotheker, 473 W. 12. Str., Ecke Centre Ave.
North Ave. Pharmacy, F. Schachter, Inhaber, 215 W. North Ave., Ecke Dickson Str.
Pelikan Bros., Apotheker, 570 Blue Island Ave., Ecke Ashland Ave.
Pick, Emil E., Apotheker, 477 Ogden Ave., Ecke Polk Str.
Quales, Iver L., Apotheker, 1086 Milwaukee Ave., zwischen Lincoln Str. und Evergreen Ave.
Rahlfs, Otto G., Apotheker, 616 W. 12. Str., Ecke Laflin Str.
Reliable Pharmacy, 1783 W. Chicago Ave., Ecke Hamlin Ave.
Roesing, F. G., Apotheker, Ecke 12. Str. und Hoyne Ave.
Roeske, C. H., Zeitungshändler, 124 S. Western Ave., nahe Monroe Str.
Robin, F., Apotheker, 465 S. Paulina Str., Ecke Taylor Str.
Rubey, S., Apotheker, 296 W. Division Str., Ecke Wood Str.
Sacks, H., Apotheker, 915 W. North Ave., nahe California Ave.
Sattler, Dr. Philips, 1324 Ogden Ave., Ecke Sawyer Ave.
Schmitt & Engel, Apotheker, 568 West Chicago Ave., Ecke Wood Str.
Schroeder, W. H., Apotheker, Ecke Winnemac und N. Western Ave.
Shaper, H. M., Apotheker, 1369 W. North Ave., Ecke Central Park Ave.
Silbermann, Geo., Apotheker, Ecke Winchester und Taylor Str.
Staiger, M. D., Apotheker, 457 Centre Ave., Ecke 14. Str.
Storkan, C. R., Apotheker, Ecke Western Ave. und Augusta Str.
Stroesel, William, Apotheker, 1983 Milwaukee Ave., Ecke Fullerton Ave.
Stulik, Henry, Apotheker, 649 W. 21. Str., Ecke Paulina Str.
Sweeney, Thos. U., Apotheker, 626 W. Harrison Str., Ecke Laflin Str.
Thiel, Chas., Apotheker, 1629 Ogden Ave., nahe Lawndale Ave.
Thorson, G. W., Apotheker, 208 Grand Ave., Ecke Carpenter Str.
Upton Pharmacy, 1488 Milwaukee Ave., Ecke Upton Str.
Vlcek, Chas., Apotheker, 2170 W. 26. Str., Ecke 42. Ave.
Wrede, F., Apotheker, Ecke Chicago Ave. und Noble Str.
Xelowsky, F. H., Apotheker, 709 Milwaukee Ave., Ecke Noble Str.
Zack, Jos. F., 2798 Milwaukee Ave., Ecke Belmont Ave.
Koeller, Geo., Apotheker, 484 W. Chicago Ave., nahe Ashland Ave.

Rogers Park, Ill.

Jewel, F. L., Ecke Greenleaf und East Ravenswood Park Ave.

Südseite.

Bate, Henry F., Apotheker, 43. und St. Lawrence Ave.
Bowen, R. R., Apotheker, 55. Str. und Ingleside Ave.
Burger, Albert, Apotheker, 5100 Ashland Ave.
Card, Thomas E., Apotheker, 35. Straße und Cottage Grove Ave. und Vincennes Ave.
Dewey & Co., A. P., Apotheker, 63. Str. und Ingleside Ave.
Ecke Paulina Str.
Dietz, John, Apotheker, 4446 State Str.
Evens, Albert, Apotheker, 57. Str. und Ashland Avenue.
Finninger, Paul, Apotheker, 420 E. 26. Str., Ecke Canal Str.
Frank, S. P., Apotheker, 41. Str. und Ellis Avennue.
Grund, C., Apotheker, 3511 Archer Ave.
Herman Pharmacy, E. von, 22. Straße und Michigan Ave.
Hermann, Wm. F., Apotheker, 31. Str. und Calumet Ave.
Hiß, A. E., Apotheker, 3100 Wentworth Ave.
Janda, F., 3601 S. Winchester Ave., Ecke 36. Straße.
Knight, C. G., Apotheker, 2601 Wentworth Ave.
Knoche, William P., Apotheker, 6053 S. Halsted Straße.
Krehßler, E. C., Apotheker, 5059 State Str.
Krizan, W. G., Apotheker, 5501 S. Halsted Str.
Manning, E. E., Apotheker, 1256 W. 69. Str.
Mares, F., Apotheker, 2876 Archer Ave.
Mathison, Soren, Apotheker, 2126 Indiana Ave.
Ortenstein, H. M., Apotheker, 47. Straße und Cottage Grove Ave.
Ortenstein & Pause, Apotheker, 51. Straße und Prairie Ave.
Packard, F. W., Apotheker, 4259 Wentworth Ave.
Phillips, W. R. & Co., Apotheker, 2458 Wentworth Ave.
Rahlfs, Geo. H., 3659 S. Halsted Str.
Schletzer, W., Apotheker, 938 31. Str., Ecke Loomis Str.
Schmeling, F., Apotheker, 5458 S. Halsted Str.
Schmidt, H., Apotheker, 4466 Wentworth Ave.
Seibert, E. P., Apotheker, 1259 West Garfield Boulevard, Ecke Centre Ave. und 55. Str.
Shebletzen, Mike A., Apotheker, 35. Str. und Indiana Ave.
Stach, Chas. A., Apotheker, 1410 W. 35. Str., Ecke Paulina.
Strauß, Simon, 799 E. 47. Str., Ecke Indiana Avenue.
Williams, A. C., Apotheker, 1700 W. 63. Str., Ecke Ashland Ave., und 63. und Halsted Str., Englewood Pharmacy.
Woodward, B., Apotheker, 7118 S. Chicago Ave.
Kuber, A. E., Apotheker, 51. Str. und Wentworth Ave.

Marktbericht.

Chicago, den 28. März 1908.
(Die Preise gelten nur für den Großhandel).

Getreide und Heu.

(Baarpreise).

Winterweizen, Nr. 2, roth, 96¼—98¼c; Nr. 3, roth, 94¼—98¼c; Nr. 2, hart, 96¼—\$1.02¼; Nr. 3, hart, 94¼—\$1.00.
Frühjahrsweizen, Nr. 3, 97c—\$1.07.
Mais, Nr. 3, 63—63½c; Nr. 3, weiß, 63—63½c; Nr. 3, gelb, 64½—65½c; Nr. 4, 61½—61¾c.
Hafer, Nr. 3, weiß, 51½—53½c; Nr. 4, weiß, 50—53c; Standard, 53¾—54c.
Mehl. Winter-Patents, \$4.20—\$4.25 das Faß; Roggenmehl, \$3.50—\$4.10; Minnesota, Hard, Patent, Straight Export Bags, \$4.60—\$4.70; besondere Marken, \$5.90—\$6.00.
Heu (Verkauf auf den Geleisen). — Bestes neues Timothy, \$15.00—\$16.00; Nr. 1, \$13.00—\$14.00; Nr. 2, \$11.50—\$12.50; Nr. 3, \$8.50—\$11.00; bestes Prairie, \$11.00—\$12.00; do., Nr. 1, \$10.00—\$11.00; Nr. 2, \$8.50—\$9.50; geringere Sorten, \$7.50—\$8.50.

(Auf künftige Lieferung).

Weizen, Mai, 94½c; Juli, 89¼c; September, 86½—86⅝c.
Mais, Mai, 66½c; Juli, 64—64⅛c; September, 63⅛c.
Hafer, Mai, 54⅛c; Juli, 48¼c; September, 38½c.

Die gestrige Anfuhr von Weizen für den hiesigen Markt stellte sich auf 25,200, von Mais auf 219,600, von Hafer auf 295,500 Bushels. Verschickt von hier wurden 40,836 Bushels Weizen, 229,072 Bushels Mais und 318,141 Bushels Hafer.

Provisionen.

Schmalz, Mai, \$8.22½; Juli, \$8.45; September, \$8.65.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, \$13.05; Juli, \$13.45.
Rippchen, Mai, \$7.05; Juli, \$7.35; September, \$7.62½.

Oel.

Prima, weiß, 150	\$ 0.09¾
Headlight	0.11½
Oleum Spirits	0.12
Naphtha	0.11
Gasolin	0.13½
Maschinen-Gasolin	0.24
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.40
do., gereinigt, per 5 Faß	0.41
Terpentin	0.61

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere — \$6.50—\$7.35 per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute Sorte, \$5.00—\$6.50; geringe bis ausgesuchte Kühe, \$5.25—\$5.75; gewöhnliche bis mittlere Kälber, \$4.00—\$6.00; gute bis ausgesuchte Kälber, \$6.00—\$6.75. Bullen, geringe bis ausgesuchte, \$2.75—\$5.00.
Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare \$5.20—\$5.40 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), \$5.35—\$5.50; gute bis ausgesuchte Fleischerwaare, \$5.40—\$5.52½; mittlere bis gute Ferkel, \$4.00—\$5.25; gewöhnliche „Throw-outs", \$3.50—\$4.50.
Schafe. Gute bis beste Hammel, per 100 Pfund \$6.60—\$7.25; gute bis beste Schafe, \$6.50—\$7.00; „Yearlings", \$6.50—\$7.60; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, \$7.50—\$8.20.

Molkerei-Produkte.

Butter—		
„Creamery", extra, das Pfund		\$ 0.30
Nr. 1, das Pfund	0.25	—0.27
Nr. 2, das Pfund	0.22	—0.24
„Dairies", extra, das Pfund		0.26
Nr. 1, das Pfund	0.23	—0.24
„Ladles", das Pfund		0.20
Packwaare, das Pfund		0.19
Eier—		
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgesandt)		0.13
do., (Kisten eingeschlossen)		0.13½
„Firsts", das Dutzend	0.13	—0.15
„Extras", das Dutzend		0.16
Käse—		
Rahmkäse, „Twins", das Pfund	0.12½	—0.13½
„Daisies", das Pfund	0.13½	—0.14
„Young America", das Pfund	0.13½	—0.13¾
Brick das Pfund	0.09	—0.12½
Schweizer, das Pfund	0.10	—0.13
Limburger, neu, das Pfund	0.11	—0.15½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—		
Hühner, das Pfund		0.13
„Springs", das Pfund		0.13
Hähne, das Pfund		0.07
Truthühner, das Pfund		0.13
Gänse, das Dutzend	5.00	—7.00
Enten, das Pfund		0.12½
Geflügel (ausgenommen)—		
Hühner, das Pfund	0.12	—0.13
Truthühner, das Pfund		0.16½
Enten, das Pfund	0.12	—0.13
Gänse, das Pfund		0.09
Kälber (geschlachtet)—		
50— 60 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.05	—0.05½
60— 80 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.06	—0.08
80—100 Pfd. Gewicht, das Pfund	0.08	—0.09½

Obst und frisches Gemüse.

Aepfel, das Faß	2.00	—5.00
Kronsbeeren, das Faß	7.50	—12.50
Erdbeeren, Florida, das Quart	0.15	—0.40
Zitronen, Kalifornia, die Kiste	2.00	—2.50
Orangen, Kalifornia, die Kiste	2.40	—3.00
Bananen, Jumbo, das Bund		1.50
Ananas, das Faß	4.25	—4.75
Malaga-Trauben, das Faß	3.50	—4.50
Kraut, das Faß	0.50	—1.00
Blumenkohl, die Kiste	1.00	—2.25
Kopfsalat, das Faß	1.00	—5.00
Blattsalat, die Kiste	0.20	—0.22½
Champignons, die Schachtel	0.25	—0.50
Rothe Rüben, das Faß	2.25	—4.00
Mohrrüben, der Sack	0.30	—0.50
Zwiebeln, der Bushel	0.65	—1.50
Tomaten, die Kiste	1.50	—2.50
Sellerie, die Kiste		5.50
Spinat, das Faß	1.50	—3.50
Rüben, der Sack	0.60	—0.75
Rettige, hiesige, 1 Dtzd. Bündchen	0.15	—0.50
Meerrettig, das Bund		0.65
Gurken, das Dutzend	0.50	—1.50
Brunnenkresse, Mich., Dtzd. Bündchen	0.15	—0.20
Petersilie, Dtzd. Bündchen	0.10	—0.20
Bohnen—		
Grüne Schnittbohnen, Schachtel	1.50	—3.75
Wachsbohnen, die Schachtel	2.00	—4.50
Trockene Bohnen, auserlesen	2.30	—2.32
Limabohnen, Kalifornien, 100 Pf.		5.25
Kartoffeln, Carladung, der Bushel	0.65	—0.70

Bau-Erlaubnißscheine.

wurden ausgestellt an:

583 Elston Ave., 1-stöck. Backstein Lagergebäude, T. M. Schillo, \$1600.
432—34 Larry Ave., zwei 1-stöck. Frame-Cottage, J. D. Englebrecht, \$3200.
189—93 Michigan Ave., 2-stöck. Backstein-Anbau, William H. Payne, \$6000.
1741 Wrightwood Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude, Frau M. E. Swanson, \$10,000.
1456—58 Lakin Str., zwei 3-stöck. Apartement-Gebäude, Gust. Broborg, \$50,000.
1609 Kenmore Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, Frau J. Fox, \$1200.
1041—43 W. Harrison Str., 1-stöck. Backstein-Anbau, Stitt Bros., \$1000.
1228 Spalding Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, F. Hatka, \$4000.
2216—18 Jackson Str., zwei 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, M. McPhail, \$6000.
829 Clifton Park Ave., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, J. Collins, \$5000.
2757 N. 44 Court, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude, Frau Kosander, \$8000.
1814—16 Milwaukee Ave., 2-stöck. Backstein Laden- und Lagergebäude, H. E. Grauß, \$15,000.
851 Cornelia Str., 2-stöck. Backstein-Flatgebäude, Charles E. Summer, \$6000.
1278 W. North Ave., 3-stöck. Backstein Laden- und Flatgebäude, J. Sabus, \$7500.
136 N. Humboldt Str., 1½-stöck. Backstein-Cottage, H. O. Bawetter, \$3000.
950—52 Augusta Str., 3-stöck. Backstein Apartement-Gebäude, Gus. Marz, \$24,000.
739—43 North Park Ave., zwei 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Andrew Olson, \$8000.
705 Hobart Ave., 2-stöck. Frame-Residenz, H. H. Woods, \$2200.
2095 N. Irving Ave., 2-stöck. Frame-Flatgebäude, William Zelosky, \$3500.
2349 Eberly Ave., 2-stöck. Frame Flatgebäude, Joseph Fletscher, \$2500.
1564—66 N. Western Ave., zwei 2-stöck. Backstein Laden und Flatgebäude, E. Molner, \$7000.
1979 W. Lawrence Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frau Witt, \$3200.
1237 Springfield Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, Frank Haut, \$3200.
1989 W. Polk Str., 1-stöck. Backstein Wohnhaus, M. E. Farrell, \$2900.
1244 Lafayette Ave., 1½-stöck. Backstein Cottage, Alfred Hallgren, \$1800.
328 65. Str., 3-stöck. Backstein Flatgebäude, Clark S. Reed, \$8000.
3702—06 Langley Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, French Evangelical Church, \$5000.
3115 Archer Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau, L. Abraham, \$2000.
7706 Eggleston Ave., 2-stöck. Backstein Flatgebäude, H. F. Shallock, \$5500.
Langley Ave., nahe 61. Str., 1-stöck. Backstein Theater, Sans Souci Park, \$6000.
6644 Winchester Ave., 1½-stöck. Backstein-Cottage, C. H. Mills, \$2000.
2341—49 Indiana Ave., 1-stöck. Backstein-Umbau einer Kirche, Mabel A. Jackman, \$5000.

Lokalbericht.

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

Charles Walter, Alice Garland, 52, 42.
Alfred R. Hansen, Mabel E. Sanne, 25, 20.
August Schloß, Mary A. O'Neill, 32, 24.
John F. Kenny, Hannah Forde, 24, 21.
John Vorresen, Georgianna McMeeken, 42, 44.
John Hanson, Hilda Nelson, 27, 23.
George Doan, May Cooley, 26, 26.
Paul E. Sampson, Ottie E. Carlson, 31, 21.
Charles G. McLeod, Ada Murphy, 22, 19.
Michael Schwimmer, Karolina Schmidt, 55, 58.
Charles F. Wiffin, Jane R. Conroy, 27, 25.
Wilfred E. Smith, Alma G. Beemer, 30, 27.
William J. McDillon, Clara Wallin, 21, 19.
Charles G. Johnson, Helen A. Tannberg, 28, 25.
Albert R. Foote, Francisca Furey, 21, 18.
William Haase, Martha Mangelsdorff, 28, 20.
Waclav Potniesil, Marie Dusboslar, 28, 18.
Max Kulwinski, Besie Kulp, 36, 28.
Otto J. Sunshine, Tillie Stark, 21, 18.
Patrick Noonan, Mary E. Shannon, 28, 21.
Harold Currey, Josephine M. Haskell, 28, 26.
Henry Rost, Rose Gromoll, 22, 21.
Samuel Prieestr, Sophie Loer, 28, 29.
Dvend Mord, Mary Nelson, 29, 42.
William Riley, Gertrude Hardow, 22, 19.
Antonio Campo, Antonia Blonda, 21, 17.
Frank Postey, Emma Lodi, 21, 18.
Mich. Menonna, Vincenza Maggiotto, 26, 16.
Roy M. Hardin, Emma F. Douglas, 23, 20.
Luigi Ponte, Maria R. Garibaldi, 24, 19.
Homer M. Horn, Lillie Radtke, 28, 22.
Simon Myereson, Rose Witz, 27, 21.
Louis R. Smith, Clara M. Greenwood, 24, 24.
James R. Offield, Dorothy Wrigley, 27, 24.
Ruby Stevens, Kate Tuck, 37, 37.
Peter McCabe, Helen Doyle, 23, 22.
Walter C. Hooker, Loa Pendleton, 35, 25.
Adolph Piske, Stella Piske, 33, 22.
Herman Samuel, Ida E. Levin, 46, 35.
Charles Stonberg, Selma Markman, 35, 28.
John W. Hawthorne, Maud Roberts, 35, 30.
John F. Olson, Hulda K. Johnson, 34, 25.
Samuel Corl, Estelle Churchill, 27, 31.
Benny Leibovitz, Fannie Meyer, 24, 22.
Edward Goedlin, Violet Knuepper, 25, 20.
Cecil Franch, Georgia A. Darrasse, 21, 18.
Charles Ruehs, Susan Tarrant, 37, 28.
William O'Keefe, Lida Gunderson, 22, 19.
Hjalmar Wilberg, Hilma Johnson, 25, 31.
Guy Lines, Alice Kankel, 32, 30.
A. Albert Hanauer, Rose B. Knefel, 25, 25.
Harry B. Marshall, F. Litta Ruger, 24, 24.
William J. Garrity, Delia Allen, 35, 35.
Guiseppe Manzo, Gaetano Lamolina, 27, 23.
John R. Goeing, Loretta Kinsella, 22, 21.
Walter J. Miller, Mildred Smallen, 24, 18.
Peter Scolara, Mary Pusatara, 25, 17.
Samuel Razman, Sara Posner, 55, 36.
Andr. Quattrocchi, Mary Del Vecchio, 29, 20.
M. Belmonte, F. Baikowskait, 21, 20.
Joe Damenico, Ethel Runey, 21, 18.
W. Stock, A. Landmeier, 26, 20.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Baer, Lorenz, 89 J.; 885 N. 42. Avenue.
Baumann, Nicholas, 1 J.; 3632 Emerald Ave.
Dakel, Jack, 46 J.; 2133 Archer Ave.
Dethke, Robert, 42 J.; 1203 Wrightwood Ave.
Frank, Julius, 59 J.; 1963 Kenmore Ave.
Heckler, Thomas, 6 M.; 7741 Lowe Ave.
Heß, Michael, 37 J.; 22 Bolton Ave.
Hoffman, Henry, 11 M.; 5703 Princeton Ave.
Hoppe, Willie, 21 J.; 122 Orchard Str.
Kauth, Klara A., 7 M.; 101 23. Str.
Krautsieder, Johann, 1 St.; 2928 Bonfield Str.
Lang, Joseph, 8 M.; 155 Peoria Str.
Liebman, Jacob, 74 J.; 75 Lehman Court.
Lobig, Katherine, 48 J.; 135 37. Str.
Lutz, Paul, 1 J.; 31 Huron Str.
Muehlhausen, Andrew, 67 J.; 784 W. 12. Str.
Nathan, Sarah, 34 J.; 426 Potomac Ave.
Ohlin, Fritz, 54 J.; 1303 N. Fairfield Ave.
Rattke, Fred, 57 J.; 385 Ward Str.
Ritter, Carl A., 37 J.; 5253 Prairie Ave.
Rosen, Harry, 6 M.; 9626 Exchange Ave.
Schmelzer, Mary E., 42 J.; Mercy-Hospital.
Stender, Annie, 58 J.; 429 W. 15. Str.
Zimmerman, Frederick, 65 J.; St. Bernhards-Hospital.

Scheidungsklagen.

wurden angestrengt von:

Nellie gegen Herbert J. Thomas, Trunksucht; Bertha gegen Richard E. Putnam, grausame Behandlung; Ida gegen Morris Wigderowitz, grausame Behandlung; Albert gegen Nellie Smith, Ehebruch; Augusta gegen Samuel Ryden, Ehebruch; Louisa gegen John Gerhard, grausame Behandlung; Mary gegen Elmer C. Hahn, Verlassen; Carolline gegen William Krause, grausame Behandlung; Nora gegen Peter J. Fitzsimmons, grausame Behandlung; Rose gegen Harry L. Shapiro, grausame Behandlung; Martha gegen Stanislaus Kondrat, Bigamie; Geo. W. gegen Marguerite McFatrick, Ehebruch; William E. gegen Hattie Graham, Verlassen.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von \$1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Yale Ave., 82 F. nördl. von 116. Str., Westfront, 25 bei 123; H. S. Tisdale an Nellie Ver Haar, \$1000.
Claremont Ave., 102 F. südl. von Potomac, Westfront, 28.80 bei 125; Max Weiß an Nathan Goldstein, \$7800.
Dasselbe Grundeigenthum; N. Goldstein an Sarah Weiß, \$7800.
661 Milwaukee Ave., 25 bei 125; Jacob Segal an Esther anSilbetrust, \$10,000.
Nebraska Ave., 25 F. nördl. von Everland Str., Westfront, 25 bei 152 u. a. Grundeigenthum; Christ. L. Jensen an Alma Wakendorf, \$6000.

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Erfahrener junger Mann für Buchdruckerei. 101 Clybourn Ave. saso

Verlangt: Porter, muß guter Waiter am Business Lunch sein und etwas vom Bartenden verstehen, \$7, Zimmer und Board. 186 E. Van Buren Str.

Verlangt: Ein tüchtiger Junge an Cakes. — Tagarbeit. 269 Wells Str.

Verlangt: Ein alter Mann in Bäckerei mitzuhelfen und sich im Haus nützlich zu machen. — 269 Wells Str.

Verlangt: Ein erfahrener Maschinist an kleine Arbeit und Dies. Vorzusprechen zwischen 9 und 11 Uhr Sonntag. 434 Clybourn Ave.

Verlangt: Bürstenmacher. Empire Brush Works, 24 Newton Str., hintere Gebäude. sasonmo

Verlangt: Junge, um Maschinisten-Handwerk zu erlernen. Vorzusprechen zwischen 9 und 11 Uhr Sonntag. 434 Clybourn Ave.

Verlangt: Ein tüchtiger Maschinist in eine kleine Stadt. Offerten mit Angabe über alles, Erfahrung und Lohnansprüche. Ständige Arbeit. M. Rumely Co. La Porte, Ind.

Verlangt: Porter im Saloon. Gutes Heim. 1853 West 12. Straße.

Verlangt: Junge, der an Brot und Cakes arbeiten kann. 705 W. Harrison Str.

Verlangt: Tagelöhner für Steinhauer. J. Baumann, Ward Str., Dunning.

Verlangt: Barbier zum Aushelfen. 253 Ost North Avenue.

Verlangt: Ein starker Junge, um an Cakes zu helfen. 307 West Chicago Ave.

Verlangt: Junger Mann im Saloon zu arbeiten. 1113 Lincoln Avenue.

Verlangt: Ein Blumengärtner. 61. und Throop Straße. jason

Verlangt: Junger Mann für Lager im Wholesale Fancy Dry Goods. Herrick Bros. & Co., 185 Adams Straße.

Verlangt: Ein Brauerbursche für außerhalb. 10 Stunden Arbeit, das ganze Jahr, ohne abzulegen. Adr.: T. 598 Abendpost, mit Angabe des Lohnes. jasomodimi

Verlangt: Mann um an Wagen-Sitzpolster zu arbeiten, Stückarbeit und guter Lohn. Peter Kassel, 4656 State Str. Offen bis 7 Uhr.

Verlangt: Erfahrener lediger Mann für Porter-Arbeit; guter Lohn. 6659 Halsted Str.

Verlangt: Aelterer, reinlicher Mann Morgens im Saloon. 274 Clybourn Avenue. jaso

Verlangt: Driver in Mobilien-Fabrik, muß in der Nähe wohnen und Erfahrung haben. 412 Nord Wood Straße. frsa

Verlangt: Ein guter Presser an Hosen, sofort. Frank Woetzling, 831 N. Winchester Ave. dfrsa

Verlangt: Energische Leute, Nähmaschinen auf Abzahlung zu verkaufen und als Kollektoren. Singer Sewing Machine CoC., 141 Milwaukee Ave. dofrsa

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Bartender, gute Bildung, schneller Arbeiter, sucht Stelle, 14 Jahre Erfahrung, verheirathet. Adr.: B. 166, Abendpost.

Gesucht: Saloonporter, guter Bartender und Lunchkoch sucht Stellung, prima Referenzen. 12 Jahre am letzten Platz. Frank, 477 Sedgwick Str.

Gesucht: Lunchman, kann Bar tenden, aufwarten, thut Porterarbeit, sucht stetigen Platz. Adr.: B. 151 Abendpost.

Gesucht: Bäcker, dritte Hand oder Helfer, geschickt mit Pferd, sucht Stelle. Josef Kropfitsch, 119 W. Erie Str. Bitte Adresse notiren.

Gesucht: Guter, zuverlässiger Bäcker an Brot und Rolls möchte sich gerne verändern; derselbe arbeitet schon 1 Jahr auf einer Stelle. Adr.: T. 524 Abendpost.

Gesucht: Butcher sucht Arbeit; kann auch Shoptender-Posten sein. Adr.: T. 513, Abendpost. jason

Gesucht: Kunstgärtner, mit erstklassigen Zeugnissen, sucht Stellung. 81 Wells Str., Garfield House. jason

Gesucht: Deutscher, 43 Jahre alt, sucht Hausarbeit oder als Porter stetigen Platz. 167 Mohawk Straße. jasomo

Gesucht: Deutscher Mann sucht Porterarbeit, kann auch Bartenden. Martin Meschik, 26 Penn Str.

Gesucht: Junger Mann, gelernter Maschinist und Steamfitter, sucht Arbeit. Adr.: T. 516, Abendpost. 28mz1wX

Gesucht: Blacksmith, der auch Pferde beschlagen kann, sucht Stelle. Adr.: L. 425, Abendpost.

Gesucht: Junger Mann, 18 Jahre, sucht irgend eine beständige Beschäftigung. Frank Ziel, 1646 Fillmore Str. 28mz1wX

Gesucht: Zwei junge Männer suchen Farmplätze. Adressire: St. Kadarkuti, 264 Clybourn Ave.

Deutscher Expert Buchhalter übernimmt Korrespondenz oder Buchführung, Abends, Nordseite, Referenzen. Adr.: U. 829 Abendpost.

Gesucht: Erste oder zweite Hand Brotbäcker sucht stetigen Platz. 3033 Princeton Ave. Regauer.

Gesucht: 21jähriger Deutscher sucht Stelle, auch Farmarbeit; bitte selbst vorzusprechen. 142 Willow Straße.

Gesucht: Bäcker sucht Stelle als 2. Hand. 108 Clybourn Ave.

Gesucht: Junger Mann sucht irgend welche Arbeit: spricht nur ungarisch. 108 Clybourn Ave., Saloon.

Gesucht: Aelterere deutscher Mann sucht Gartenarbeit: hat gute Erfahrung an Blumen und in Weintrauben. 33 Meyer Court, nahe Cleveland.

Gesucht: Mann sucht Stelle als Janitor, versteht Gärtnerei und Carpenter-Arbeit. Hat Zeugnisse. — 27 Vedder Str., hinten.

Gesucht: Erste Hand Bäcker sucht Stelle. 784 Madison Str., 2. Flat. jason

Gesucht: Herrenschneider, erster Klasse, 15-jährige Erfahrung, Hamburger, erst gelandet, sucht gute Werkstatt. Adr.: B. 157 Abendpost.

Gesucht: Bäcker für Brot und Kuchen sucht Stelle. M. O. 51, Abendpost. jasonmo

Gesucht: Junger deutscher, lediger Mann, spricht englisch, sucht beständigen Platz auf einer Farm. 251 West 44. Straße. Adam Hut.

Gesucht: Ein älterer alleinstehender deutscher Mann such Board bei alleinstehender Frau oder Wittwe, wünscht ein Heim. Adr.: B. 140 Abendpost.

Gesucht: Deutscher älterer Mann, noch rüstig, sucht irgend welche Beschäftigung. Adr.: T. 594 Abendpost.

Gesucht: Rock- und Westenmacher nimmt Arbeit zu Hause. Dienka, 35 Rush Str.

Mann mittleren Alters, mit guten Empfehlungen, sucht stetigen Platz als Janitor oder Hausmann, versteht gut Gartenarbeit, kann auch mit Handwerkszeug umgehen; geht auch außerhalb. 935 W. 38. Str., Burkhardt.

Gesucht: Guter deutsch-amerikanischer Junge, 18 Jahre alt, sucht irgendwelche stetige Arbeit. Bruno Richter, 161 Uhland Straße.

Gesucht: Butcher, sucht Stelle, versteht etwas vom Geschäft. 4840 Center Ave. jason

Gesucht: Junger Mann, als Porter erfahren, sucht Stellung, gute Referenzen. Adr.: T. 586 Abendpost. frsa

Gesucht: Bademeister, der die Kneipp'sche Kur gelernt hat, sucht Stellung. 3210 Wall Str. 26mz1wX

Gesucht: Frisch eingewanderter deutscher Mann, versteht Weinkeller-Arbeit, auch die Butcherei, sucht irgendeine Arbeit. 78 Dayton Str., unten. dofrsa

Gesucht: Ehrlicher, geschickter Mann, 50 Jahre alt, sucht leichte Arbeit, 17 Jahre in letzter Stelle, kann Zeugnisse und Bürgschaft stellen. Adr.: B. 158 Abendpost. dofrsa

Gesucht: Frisch eingewanderter 25jähriger Wiener sucht irgendwelche Beschäftigung. J. Schwarz, 37 West Belmont Ave. dofrsa

Gesucht: Butcher und Wurstmacher, 28, ledig, kurze Zeit im Land, spricht deutsch und polnisch, sucht Beschäftigung. Adr.: Alexander Rauchut, 309 State Line, Hammond, Ind. midofrsa

Gesucht: Junger Mann sucht Stelle als Bedienter im Hause oder auf Farm, wo Vieh zu besorgen ist. Bitte, persönlich vorzusprechen. 4349 Armour Ave. frsa

Gesucht: Junger verheiratheter Mann wünscht Stellung als erster Klasse Wurstmacher, oder irgend eine Arbeit, bei Polen bevorzugt. 47 N. Centre Ave. frsa

Gesucht: Deutscher, frisch eingewanderter junger Mann sucht irgend eine Beschäftigung, geht auch auf Farm. Strauß, 1318 N. Halsted Str. frsaso

Gesucht: Junger, gebildeter Mann (28), ledig, spricht und schreibt deutsch, ungarisch, romänisch, etwas englisch, sucht Arbeit. Auch guter Flötist. — Adr.: L. 468 Abendpost. frsa

Gesucht: Selbstständiger Bäcker an Brot und Rolls sucht Stelle, am liebsten allein zu arbeiten. Zu schreiben an Herman, 199 W. Washington Str. frsaso

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort).

Läden und Fabriken.

Verlangt: Buchbinder-Mädchen; muß Job-Arbeit verstehen; stetige Arbeit. Adr.: T. 524, Abendpost. sasonmo

Verlangt: Mädchen für Stroh zu winden in Damenhut-Fabrik. Bernard Bros. Co., 350 Wabash Avenue.

Verlangt: Hilfe bei Schneiderin. 626 N. Rockwell Str.

Verlangt: Lehrmädchen zum Kleidermachen. 199 E. North Ave.

Verlangt: Gute Kunden Hemden-Arbeiterinnen an Kraftmaschinen; stetige Arbeit. Tagg Bros., 169 Fifth Avenue. saso

Verlangt: 50 Maschinenmädchen an Skirts; dauernde Arbeit das ganze Jahr. Independent Skirt Factory, 232 W. Congreß Str. frsa

Verlangt: Geübte Hand-Stickerinnen, Monogramm-Arbeit. Columbus Shirt Co., 120 Market Str. 27mz1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für Hausarbeit, das etwas von Kochen versteht, bei Theodor Schenk, Ecke Fulton und Peoria Str. Schlitz's Saloon. jasomo

Verlangt: Erfahrenes zweites Mädchen, Empfehlungen verlangt. 4809 Grand Blvd.

Verlangt: Waschfrau für Montag. 150 Crystal Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Weren, 124 N. Clark oder 1723 Kenmore Ave. jaso

Verlangt: Eine anständige Frau oder älteres Mädchen bei einem Wittwer den Haushalt zu führen, leichter Platz. 992 Springfield Ave., nahe Ogden Avenue. jason

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 598 Süd Fairfield Ave., 2. Flat, nahe 12. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; gute dauernde Stellung für gutes Mädchen; kleine Familie. Anzufragen: 5733 W. Superior Str.

Verlangt: Ein tüchtiges, erfahrenes Mädchen für Hausarbeit, gute Köchin in kleiner Familie. Gute Stellung. Sprecht Sonntag vor. P. Bernard, 5206 Prairie Ave.

Verlangt: Junges deutsches Kindermädchen, eins das zuhause schlafen kann, bevorzugt. M. Stein, 5247 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, zwei in der Familie. 4641 Michigan Ave., 1. Floor.

Verlangt: Erfahrenes, gut empfohlenes Mädchen, das auch etwas englisch spricht, für Hausarbeit und Kochen, guter Lohn, nur zwei in Familie. 175 Lake View Ave., 1. Floor, Tel. Lake View 1955. jason

Verlangt: Aeltere deutsche Frau um einem alten Herrn den Haushalt zu führen. Adr.: B. 149, Abendpost.

Verlangt: Starkes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Sieck, 1737 Deming Place, nahe Clark Str. jasonmo

Verlangt: Ordentliches Mädchen für leichten Haushalt, nur am Tage. Vorzusprechen Sonntag Vormittag 1088 Milwaukee Ave., Vogelladen. jaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3736 Grand Blvd.

Verlangt: Gute Köchin, welche die bessere Kuche versteht. Stelle durchaus selbstständig und leicht. Keine Wäsche. Guter Lohn. Muß etwas Telephoniren verstehen und gute Empfehlungen haben. Adr.: B. 150, Abendpost.

Verlangt: Ein gutes, starkes, frisch eingewandertes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn und gutes Heim. Mrs. Greßl, 683 Fullerton Ave.

Verlangt: Zweite Köchin. 90 S. Halsted Str. jaso

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in Saloon. 1846 N. Halsted Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen, das etwas Englisch versteht. 108 Clybourn Ave., Saloon.

Verlangt: Sofort, deutsches Mädchen für Hausarbeit. 254 Ost North Ave.

Verlangt: Ordentliches Mädchen für Hausarbeit. 145 Larrabee Str., Bäckerei.

Verlangt: Frau um kleinen Haushalt zu führen. 122 LaSalle Str., Zimmer 5.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; \$5. 864 West North Ave., Humboldt-Park Hotel. jaso

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 797 N. Washtenaw Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 3549 Grand Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Ein sauberes Mädchen oder Frau, um in der Küche zu arbeiten. Keine Sonntagarbeit. — Pinger Weinstube, 163 Ost Adams Straße.

Verlangt: Starkes Mädchen in Küche zu helfen, muß zuhause schlafen. 562 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit, keine Wäsche. Mautner, 1319 Barry Ave.

Verlangt: Gute Köchin, muß etwas englisch sprechen. 347 Fifth Avenue. jason

Verlangt: Waschfrau außer dem Hause. 368 Dayton Straße.

Verlangt: Ein Mädchen für Saloon und Restaurant. 4241 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit: muß willig sein, auf's Land zu gehen. Sonntag zu erfragen zwischen 9 und 2 Uhr. Jacobsen, 190 Ost North Ave., oberes Flat.

Verlangt: Gebildetes Mädchen für zwei Kinder von 9 und 6 Jahren, die zur Schule gehen, muß gut nähen können. 196 E. 47. Str., Flat 1. jaso

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, das Kochen versteht, im Saloon. 106 E. North Ave. jasomo

Verlangt: Mädchen für Küchenarbeit: muß etwas kochen können; guter Lohn. Golz, Restaurant, 1754 N. Ashland Ave. jason

Verlangt: Frau oder Mädchen zum Reinmachen und Kinder aufzupassen. 659 N. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, muß gut kochen können, gutes Heim und guter Lohn. Vorzusprechen Sonntag von 3 bis 5 Uhr Nachmittag, Empfehlung verlangt. 4016 Grand Blvd., 3. Flat. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. H. Trager, 1688 N. Clark Straße. frsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — 5200 Marshfield Ave. frsa

Verlangt: Kindermädchen, über 17 Jahre alt. Vorzusprechen nach 5 Uhr, 1681 Sheridan Road, 1. Stock. frsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 137 W. Ohio Straße, 3. Flat. Waterman. dofrsa

W. Fellers größtes deutsch-amerikanisches Vermittlungs-Institut, 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel. North 2291. 2nv*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß kochen, waschen und bügeln können. 3 Erwachsene in Familie. Guter Lohn und gutes Heim. 1470 N. Kimball Ave., 3. Flat. Telephon: Humboldt 3289. frsaso

Verlangt: Männer und Frauen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Deutscher Hausmann und Frau. Keine Kinder. Frau maß eine gute Köchin sein. Muß englisch sprechen. Zimmer 408. 36 Washington Str.

Verlangt: Ein kinderloses Ehepaar für allgemeine Hausarbeit mit Erfahrung. \$40 den Monat. 615 E. 50. Place. frsa

Verlangt: Mehrere Ehepaare, Stadt und Land. 122 LaSalle Str., Zimmer 5.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Köchin, ein Jahr im Land, sucht Stellung. Telephon Humboldt 4378.

Gesucht: Plätze für 10 Mädchen. 3133 Halsted Str., Phone 1578 Yards.

Gesucht: Frau sucht Wäsche zu Hause zu nehmen. 166 Clybourn Ave., hinten, oben.

Gesucht: Alleinstehende Frau sucht Stelle als Krankenpflegerin oder Haushälterin. Adr.: 912 Grand Ave.

Gesucht: Frau sucht Waschplätze oder irgend andere Arbeit. 194 Blackhawk Str., hinten.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Hausarbeit, versteht kochen. 112 String Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Waschplatz für Dienstag und Reinmachen für Freitag. 182 Orchard Str., 1. Flat, vorne. jason

Gesucht: Aeltere Frau sucht stetige Stelle als Haushälterin. Meier, 3457 Auburn Ave., nahe 35. Straße.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Plätze zum waschen, bügeln und Haus reinigen beim Tag. 4449 Fifth Avenue, oben, hinten.

Gesucht: Ein nettes deutsches Mädchen sucht eine leichte Hausarbeit. 243 E. Blackhawk Str., nahe Clybourn Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. 12 Orchard Str., Front.

Gesucht: Junge, reine Frau sucht Waschplätze. — 148 Ost Fullerton Ave., May.

Gesucht: Junges, deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 76 Uhland Str.

Gesucht: Reinliche junge Frau sucht Stelle für waschen und putzen. 57 Perry Str. frsaso

Gesucht: Wittwe wünscht Stelle bei Wöchnerinnen oder als Haushälterin. Mrs. Guthman, 271 Sheffield Ave. frsaso

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Waschplätze. 641 W. 16. Str., nahe Ashland Ave., hinten, oben. frsa

Krampfaderbruch, \$10.

Dr. E. N. Flint, 22jährige Praxis.

Die Frage muß sich jedem an dieser Krankheit leidenden Manne aufdrängen, ob er geheilt werden sollte oder nicht. Die Antwort sollte ganz entschieden „Ja" lauten. Wenn Ihr an dieser unheilvollen Krankheit leidet, dann entschließt Euch sogleich, denn wenn Ihr sie nicht bemeistert, dann überwindet sie Euch. Wenn Ihr bereits schwach, nervös, reizbar seid oder an einer der Komplex-Erscheinungen leidet, durch Krampfaderbruch hervorgerufen, so zögert nicht Heilung zu erlangen. Wenn Ihr an Krampfaderbruch leidet und dessen Folgen nicht bewußt seid, so glaubt nur nicht, daß sie ausbleiben. Die Natur fordert immer ihren Tribut, nicht manchmal, nicht beinahe immer, sondern jedesmal.

Weshalb Ihr zu mir kommen solltet.

Erstens habe ich eine neue Methode zur Heilung von Krampfaderbruch entdeckt. Es ist meine eigene Entdeckung, Ihr könnt sie sonst nirgends in dieser Stadt oder sonstwo erhalten.

Zweitens: Ich garantire absolut und ohne jede Beschränkung jeden Fall zu heilen der zu mir kommt. Ich habe über 700 Fälle in den letzten sechs Monaten behandelt, und nicht in einem einzigen Mißerfolg gehabt.

Drittens: Ich gebrauche kein Messer, verursache keine Schmerzen, Ihr braucht nicht eine Minute das Bett zu hüten.

Viertens: Die \$10 decken die Kosten der Kur. Es gibt keine Extrakosten oder Medizinen zu bezahlen.

Fünftens: Nur eine Behandlung ist nöthig. Es ist unfraglich die größte Entdeckung für die Kur von Krampfaderbruch, die je gemacht wurde.

Wenn Ihr außerhalb der Stadt wohnt, so könnt Ihr zu mir kommen und in einer Behandlung geheilt werden, und braucht nicht wieder vorzusprechen.

Ich heile auch alle Schwächen und Privatkrankheiten der Männer, zugezogene Krankheiten, Blutvergiftung, Verluste, Absonderungen, Hindernisse und Beckenkrankheiten.

Das Vienna ist das größte, älteste und am besten ausgestattete Medizinische Institut in der Stadt.

Konsultation frei — Korrespondenz erwünscht.

Dr. E. N. FLINT, Vienna Medical Institute,

Nr. 130 Dearborn Str. (2. Floor), Zimmer 216, Ecke Madison Straße.

Office täglich offen von 9 Vorm. bis 6 Abds.; Arbeitsleute finden Zeit vorzusprechen Montag und Donnerstag Abends, Office offen bis 9 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 1 Nachm.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Kochen und Hausarbeit. M. N. 1501 15. Str. jaso

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze für 4 Tage in der Woche. 284 Mohawk Straße. dofrsa

Möbel, Hausgeräthe u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Großer März-Räumungsverkauf aller Muster, sämmtlicher Möbel, Oefen und Eisenbetten, welche sich in unseren drei Etagen befinden, müssen wir wegen Raummangels zu Spottpreisen ausverkaufen. Durch vortheilhafte Einkäufe großer Partien von Waaren von Fabrikanten, die wegen schlechten Geschäftsganges unbedingt baares Geld haben mußten, und wir einen großen Theil davon nicht mehr in unserem Lagerhaus unterbringen können, sind wir gezwungen, dieselben für weniger als den Herstellungskosten loszuschlagen. Diese große Gelegenheit, das Heim für wenig Geld einzurichten, oder zu vervollständigen, sollte Jeder, der Möbel braucht, benützen. Alle willkommen! Die kein Geld haben, denen borgen wir.

1.00 Parlortisch, 14x14 — Räumungspreis..\$ .39
1.50 Stühle, mit Ledersitz — Räumungspreis.. .69
16.00 Ausziehtisch, Americ. Quart., Räumung 9.75
18.00 Kombination-Bücherschrank, Räumung.. 9.98
15.00 Dresser mit großem Spiegel, Räumung.. 8.75
18.00 Sideboard, gut gemacht, Räumungspreis 10.98
2.50 Eisenbetten, starke Pfosten, Räumungspr. .98
8.50 Eisenbetten, feines Muster, Räumung... 4.98
1.25 Bettvorleger, 27 Zoll Brusseline, Räum.. .49
16.00 Brussel Rugs, 9x12, Räumungspreis... 8.98

Kochöfen, mit Nickel verziert, garantirt gute Backöfen, von \$9.75 aufwärts.

Baar oder leichte Abzahlungen, zu den liberalsten Bedingungen. Keine Zahlungen verlangt, wenn Ihr krank seid oder nicht arbeitet.

Botschen, 194 East North Ave., nahe Halsted Str. 12fb*X

Wegen plötzlicher Abreise verschleudere ich meine fast neuen Möbel meiner Privatwohnung: Dresser, Chiffonier, drei englische Messing-Bettstellen, vollständig mit Haarmatratzen, handgeschnitzte Parlor- und Speisezimmer-Einrichtung, kunstvoll geschnitzter Parlor Suit, werth \$275, für \$65; Morris- und türkische Leder-Schaukelstühle; fünf herrliche Teppiche; Couch, werth \$28, für \$7.50; großer Lederstuhl, werth \$12, für \$2.50; Parlortisch, werth \$12, für \$1.50; Oelgemälde, in bester Ausführung; geschliffenes Glas, Bric-a-brac, importirt aus Italien; Gardinen, werth \$5, für 75c; Portieren, Federkissen, werth \$2, für 35c; sowie mein auf Bestellung ausgeführtes Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz,tX*

Wir verkaufen den ganzen Inhalt eines 7-Zimmer Flat für Mr. Credland, 1250 Wolfram Str., zu einem großen Schleuderpreis, oder einzeln, wenn gewünscht. Anzufragen vor 7 Uhr Abends in unserem Lagerhaus. 570 Lincoln Ave. frsaso

Wegen Umzug verkaufen wir Parlor- und Diningroom-Set sehr billig. 194 Sheffield Ave. jaso

Guter Kinderwagen zu verkaufen, \$3.00. 598 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Guter Kochofen, billig. 428 Larrabee Str. jadi

Zu verkaufen: Ein Kochofen und Heizofen. 872 Grace Str., 3. Flat. jason

Zu verkaufen: Kleiderschrank, Parlor-Set, billig. 859 Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Möbel; Kochofen, Schaukelstuhl, Sideboard, Bücherschrank. 1524 N. Humboldt Str.

Zu verkaufen: BlaueFlamme Oel-Küchenofen, billig: Rug, 9 bei 12, \$3; einschläfriges eisernes Bett, Spring und Matratze, \$3; hohe Lampe, \$1; Pelz-Garnitur, \$7; feine Herren-Uhr, \$10; elegantes schwarzes Kleid, 42 Büste. 375 Oak Str., Flat 2.

Zu verkaufen: 5 Zimmer-Einrichtung; besetzt mit Boarders; auch einzeln. 267 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Billig, Bett, Spring und Matratze, \$6; Dining Room Set, \$12; Wasch-Wringer, auch Go-Cart mit Hood, \$5. 1116 Leeland Ave. Tellephon: Edgewater 2658.

Verkaufe meine schön möblirte 6-Zimmer Wohnung nahe Lincoln Park; Miethe \$20 den Monat; Parlor ist vermiethet, bringt die ganze Miethe ein; Preis \$200, werth das Doppelte. Nehme auf Wunsch auch einige Möbel zurück. Anfragen aus Gefälligkeit 172½ Ost Ontario Str., nahe Wells

Zu verkaufen: Neues Sideboard und Drop Head Singer-Nähmaschine, billig. 164 Potomac Ave., nahe Leavitt Str., 3. Flor. saso

Zu verkaufen: Großer Gasofen, kostete \$29, nur \$14. 1448 Addison Ave., 2. Flat, hinten. 28mz,1wX

Zu verkaufen: Möbel von drei Zimmern. 82 Gardner Straße.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Lernt Englisch: Schnellstens, Bestens, Billigstens! Chicago's Einzige „Nationale Sprach-Schule" 164—166 E. North Ave., Ecke Halsted Str. Geöffnet: Wochentag u. Sonntag; Tag u. Abend! Urkundlich Aelteste, Bestgarantirte u. Billigste Schule für Englischen Gemeinschafts- u. Einzel-Unterricht in u. außer dem Hause. Akademisch gebildete, staatlich geprüfte u. diplomirte deutsch-amerik. Lehrer!— Arbeitslose zahlen Nichts, ehe in guter Stellung!— Den warmen Empfehlungen gegenwärtiger u. ausgebildet entlassener Schüler verdanken wir seit Schluß der Abendschulen einen bisher im März unerreichten Zuwachs. Wir mußten unsere Unterrichts-Lokale abermals vermehren. Dieselben umfassen nunmehr die Office-Apartments 6, 7 und 8 im Kemper-Gebäude und ermöglichen uns in sechs getrennten elektrisch beleuchtet u. ventilirten Klassen-Zimmern zu unterrichten. Bis zur Erreichung einer bestimmten Schülerzahl für die neuen „Drei-Monats-Kurfuse" (also nur für sehr kurze Zeit) haben wir den Preis für einen solchen ganzen Kursus auf Fünf Dollars (einschl. Bücher) herabgesetzt.—Tages-Kurfuse beginnen 10 Uhr Vorm. Abend-Kurfuse 7 Uhr Abends! Im Februar 48 Schüler aufgenommen u. 19 ausgebildet entlassen! Wir zahlen sofort \$3000, falls solche Erfolge noch von irgend einer anderen Privat-Schule aufgewiesen werden können, u. \$1000 Jedem, der einen Kursus bei uns beendet u. Englisch nicht gründlich und schnellstens erlernt. Keinerlei bindende Vorauszahlungen! —

Englische Sprache für Herren oder Damen, in Kleinklassen und privat, sowie Buchhalten und Handelsfächer, bekanntlich am besten gelehrt im N. W. Business College; gegründet 1890 von Prof. George Jenssen, 1067 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. Tags und Abends. Preise mäßig. Beginnt jetzt. R. Jenssen, Prinzipal. 21apsadido*

Chicago's Erste und Aelteste Engl. Privatschule! Gegründet 1892, seit 14 Jahren an der Nordseite! ——Man achte auf unsere Namen und Adresse!—— 200 E. North Ave. (über Volksgarten) dicht an Larrabee, nur 6 Häuser von Ecke Halsted Str. entfernt. Englisch, 24 Stunden für \$3. Bücher frei. Privat für Herren u. Damen. John Siebe, Mgr., Dr. J. G. Cambridge, amerik. behördl. gepr. Lehrer. 12mzdosadilm

Privat-Sprachschule für Eingewanderte, 591 La Salle Ave. Leichte u. schnelle Methode zur Erlernung der engl. Sprache. Preise mäßig. Ottilie Koehnke. mz4,7,11,14,18,21,25,28

Pianostimmen, Reparaturen, Unterricht im Pianospielen und Gesang ertheilt nach berühmter Wiener Methode perfekter Pianospieler; übernimmt auch Engagements. 183 Burling Str. oberer Floor. mz28,29,ap4,5,11,12,18,19,25

Verlangt: Herren und Damen zur Erlernung von Portraiture, Vergrößerung von Photographien, farbige Kreidemanier und Landschaftszeichnen nach der Natur. Garantirt in nur 4 Lektionen. Auch Abends. Sofortige Arbeit mit gutem Einkommen zugesichert. Adr.: E. 328 Abendpost.

Die „Chicago School of Languages", 1235 Milwaukee Ave., ist die beste und billigste Sprachschule in Chicago zum Zweck des Englisch-Lernens 23mz,1wX

Lernt Tanzen! Prof. Norman's Schule, 632 N. Clark Str. Unterricht jeden Nachmittag u. Abend. 12mz1mX

Nähmaschinen, Bicycles etc.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Alle Sorten neue und gebrauchte Nähmaschinen sind hier in dem seit 1886 etablirten Geschäft zu niedrigsten Preisen zu kaufen. Gute, auf 5 Jahre garantirte Maschinen zu \$5 und aufwärts. Wenn Ihr mit der Maschine nicht zufrieden seid, geben wir Euch das Geld zurück. Abends bis 9 Uhr offen. 358 Ost North Ave. 3mz,didosa,1m

Zu verkaufen: Große Bargains in wenig gebrauchten Nähmaschinen, Singers und Wheeler & Wilson und White; von \$7.50 und aufwärts; Drop Heads, von \$10 und aufwärts; jede Maschine garantirt für 5 Jahre; Lehrmeister frei. Neue Maschinen \$2 per Monat. Besucht den Singer Store, 625 Milwaukee Ave., nahe Augusta Str. jaso

Zu verkaufen: Gebrauchte Schuhmacher- und Sattler-Nähmaschinen. 322 Sedgwick Str. frsa

Dachdecker u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezahlt keine fancy Preise, schickt uns eine Postkarte, wenn Euer Dach leckt und wir garantiren, Euch Geld zu ersparen. Anglo American Roofing Co., 792 W. Chicago Ave. 2mz1mX

F. Becker's Asphaltum Ready Roofing Co., 1510—12 Milwaukee Ave. Nimmt die Stelle von Schindeln ein, zur Hälfte des Preises; billiger als Gravel, und hält doppelt so lange. Direkt von unserer Fabrik auf Euer Dach. Bedingungen: Baar oder leichte Zahlungen. Schreibt um nähere Auskunft und Voranschläge, die unentgeltlich geliefert werden. Telephon: Humboldt 1828. 24jl*X

Ist Euer Dach beschädigt? Ihr könnt ein besseres und billigeres Dach bekommen, als Schindeln oder Gravel, von der Elaborated Ready Roofing Comp., 4423 La Salle Str. Nordseite Office: 778 Lincoln Ave. Telephon: Yards 700. Gegen Baar oder auf monatliche Abzahlung. 11mz*X

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

\$145 kaufen \$300 Standard Upright Piano, nur 3 Monate im Gebrauch. 835 N. Halsted Str., hinten.

Zu verkaufen: Feines Mahogany Piano, sehr billig. 951 Lincoln Ave.

Verkaufe neues Piano, gewonnen in „Raffle"; macht Offerte. 1506 N. Troy Str., 1. Flat. didosa

Wegen Europareise verschleudere ich mein herrliches Mahagony-Piano. 2103 Michigan Ave. 26mz,tX*

Verschleudere wegen Abreise \$400 gutes Upright Piano für \$70. 389 Lincoln Ave. midofrsason

Ziehe um, muß sofort verkaufen: \$35 kaufen Piano sowie Regina Musikdose, Violine und Mandoline, billig. 803 Armitage Ave. 23mz1w

\$150 kaufen ein gutes gebrauchtes Steinway Upright Piano. Großer Bargain. August Groß, 592 Wells Str., nahe North Ave. 23mz1w

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

\$75 oder beste Offerte kaufen gutes Familien- oder Geschäftspferd 1100 Pfund, braun, guter Läufer und gesund. Frank's Pferd (im Leihstall), 270 Oak Str., nahe Clark.

Zu verkaufen: Brüteier. Weiße Wyandotte, weiße und braune Leghorns, gestreifte Plymouth Rocks und schwarze Minorcas, auch von Peking Enten. — A. Ordas, 958 N. 40. Avenue.

Zu verkaufen: Ein Hamburger Rufter. 1605 Hamilton Ave., nahe Wellington Str.

Zu verkaufen: Junge Leghorns. 1516 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Ein guter English Setter, 8 Monate alt, 75 Pfund. \$25. 5153 Bishop Str.

Zu verkaufen: Andreasberger Rollers, Harzer Kanarienvögel, Wildvögel, Papageie, Tauben, Hühner, Hasen, Collies, Bullterrier u. Pudel Puppies. — Northwestern Bird Store, 1665 Milwaukee Ave. saso

Zu verkaufen: Schwarzes Pferd. 446 Larrabee Straße.

Zu verkaufen: Zwei gute große Scotch Collies, 7 Monate alt, billig. 562 Austin Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Expreßwagen, Zweispänner-Geschirr, Buggygeschirr, zweirädriger Karren, 2 Einspännerwagen, alles in gutem Zustand. 647 N. Washtenaw Ave., Ecke George Str. saso

Zu verkaufen: Echte Scotch Colly Puppies. 2435 N. Mozart Str., nahe Irving Park Blvd.

\$35 bis \$65 kaufen 4 Expreß Pferde. 419 Austin Ave.

Zu verkaufen: Gute Pferde, 1100 bis 1500 Pfd. 1986 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: 2 flote Ponies, Expreßwagen, Doppelgeschirr. 157 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Kanarienvögel, Andreasberger Roller und Weibchen. 611 Roscoe Str.

Zu verkaufen: Kanarien-Hähne, feine Sänger. — 1784 N. Hoyne Ave., nahe Roscoe Blvd. und Riverview Park.

Zu verkaufen: Hahn und 4 Hühner, Redhuhn, farbige Wyandottes, \$12; ein Hamburger Hahn, \$2; Brutmaschine, Aufzuchthaus, \$12. 425 Cornelia Ave., nahe Robey.

Zu verkaufen: Guter Top-Buggy, Euer eigener Preis. 124 Osgood Str.

Muß verkaufen: Bin außer Arbeit! 1200 Pfund Pferde, gesund. 169 Fremont Str.

Zu verkaufen: Gutes junges Gespann Farm-Pferde, 2000 Pfund, 5 Expreßgeschirre, Kaffeewagen. 49 Center Str.

Zu verkaufen: 3000 Pfund Team-Pferde, Harneß, Wagen, mit stetiger Arbeit; ebenso Pferde, Harneß, Wagen, passend für Delivery; verkaufe separat. 943 Grand Ave.

Zu verkaufen: Arbeitspferde, Mähren, Wagen, Pferdegeschirre, großer Bargain. 446 W. Ohio Straße.

Zu verkaufen: Top-Wagen, billig. 606 Roscoe Straße.

Zu verkaufen: 2 Pferde und 2 Wagen mit guter Butter- und Eier-Route. Näheres 1631 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Zwei gute Arbeitspferde; halbe Tonne Heu. 130 Sheffield Ave.

Zu verkaufen: Spitzhund, \$5; 1 Cocker Spanial; 1 Poodle, \$5. muß verkaufen. 1155 N. Western Ave.

Empfehle allen Kennern und Liebhabern meinen weltberühmten Stamm Seifert Kanarienvögel, beste Sänger und billigste Preise, hecklustige Weibchen 50 Cts., 85 Johnston Ave., nahe California und Milwaukee Ave. August Janke, Züchter. 28mz4ap

Echte Andreasberger Roller, importirt aus St. Andreasberg, sowie alle Sorten deutsche Singvögel, besser und billiger als anderswo. The Aquarium, 1038 Milwaukee Ave., nahe Lincoln Str. 14dez,sa*

Zu verkaufen: Sieben Pferde, billig. 2525 Lime Str. dosa

Immer an Hand 50 Pferde und Mähren von \$50 aufwärts. Jedes Pferd verkauft, wie repräsentirt. Max Tauber, 599 N. Paulina Str. 1mz,1mX

(Fortsetzung auf der 8. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers'. — „The Easterner."
Colonial. — „The Merry Widow."
College Theater. — „A Night Off."
Illinois. — „Mary's Lamb."
Bush Temple. — „Hamlet."
Studebaker. — „The Regeneration."
Garrick. — „The Witching Hour."
Grand Opera House. — „Nurse Marjorie."
Star and Garter. — Vaudeville und Burleske.
Star Theater. — Vaudeville.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.

(Fortsetzung von der 7. Seite.)

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Zu verkaufen: Frischmilchende Ziege billig. 1543 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Eier von echten spanischen Hühnern; erhielten 1. Preis in Chicago. Setting $1.50. 1792 N. Hoyne Ave.

Zu verkaufen: Sofort, junge „bearded" Golden Polish Hühner, braune Legḥorns und Rocks. 509 Nord 52. Avenue.

Zu vermiethen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Store und Basement, oder ganzes Haus, Ecke von Alley, an guter Geschäftsstraße der Nordseite, nahe Fullerton Ave., passend für Wholesale Weingeschäft, kleine Zigarrenfabrik oder irgend ein anderes Geschäft; Miethe billig. Adr.: L. 469 Abendpost. sajo

Zu vermiethen: 5-Zimmer Wohnung in Cottage. 1338 West 21. Place.

Zu vermiethen: 2 Wohnungen, je mit 2 Zimmern im Basement, auf Wunsch gebe zwei Zimmer frei für Arbeit im Roominghaus, auch wird im Roominghaus eine große Laundry vermiethet. 172½ E. Ontario Str., nahe Wells Str.

Zu vermiethen: Drei freundliche Hinterzimmer. 525 Wieland Str.

Zu vermiethen: 4 hintere Zimmer mit Bad, $10. Zu erfragen. 130 Center Str.

Zu vermiethen: Eck-Saloon mit Wohnung, Nordseite. Nachzufragen: Kreutzinger, 2872 N. Hermitage Avenue.

Zu vermiethen: 6 Zimmer, Bad und Gas. 93 Lewis Straße.

Zu vermiethen: 4 Zimmer, Gas und Bad. Leavitt und Barry Ave.

Zu vermiethen: 2 Eck-Stores mit Wohnung an Geschäftsstraße; feine Gelegenheit für Saloon oder Restaurant. Otto Dobroth, Elston und Belmont Avenue. sajo

Zu vermiethen: Sechs Zimmer Haus, Yard, $25; nahe Wrightwood Hochbahn-Station. 1548 Wrightwood Ave., nahe Halsted.

Zu vermiethen: Vier Zimmer dampfgeheiztes Flat, $24, nahe Webster Hochbahnstation. 158 Clifton Ave., Janitor.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer, Gas, Bad; 3. Floor; gegenüber Union Park. 234 Cornell Str.

Zu vermiethen: Modernes 5-Zimmer-Flat mit Bad an stille Leute. 144 Burling Str.

Zu vermiethen: Schöne 4-Zimmerwohnung; Brickhaus. 52 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: 4 helle Zimmer an kleine Familie. 669 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Schöne Wohnung, mit Badezimmer, vier Block vom Depot, an ein kinderloses Ehepaar. 4795 Milwaukee Ave., Jefferson Park. dosa

Zu vermiethen: Zwei Läden an West Madison Str., nahe Harlem Ave.; beste Geschäftslage für Drug Store oder andere Geschäfte. Nachzufragen: H. Fuchs, 14 Jackson Blvd., Forest Park, Ill.

Zu vermiethen: 4 Zimmer Basement Flat, alles modern, gute Gelegenheit für Painter. 1516 Bradley Place. frsajo

Store 20×39 Fuß, mit 5 Zimmer Wohnung, für ein Restaurant zu vermiethen. Kopps Garden, Lincoln, Lawrence und Western Avenue. frsajo

Zu vermiethen: Möblirtes 4-Zimmer Flat, Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave.; Eigenthümer möchte ein Zimmer für sich behalten, oder verkauft Flat. Adr.: B. 143, Abendpost. dofrsa

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: 1 Zimmer an zwei anständige Herren, mit Parlorbenutzung. Vorzusprechen: 153½ Grand Ave., Restaurant.

Zu vermiethen: Warme Zimmer bei anständiger Frau. 320 West Randolph Str. sajon

Hübsche möblirte Zimmer zu vermiethen, $1.50 und aufwärts. Privat. 346 S. Hoyne Ave. sajo

Verlangt: Boarders und Roomers; deutsche Küche. $3½ per Woche. 147 N. Ada Str. sajo

Verlangt: Junge Frau verlangt Boarders. 16 Orchard Str., unten.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Front Schlafzimmer mit Küchenbenutzung und andern Räumen; Preis $1.50 die Woche. 664 N. Halsted Str., 3. Flat.

Verlangt: Deutsch-ungarische Boarders. 172 Ost North Ave., nahe Halsted.

Zu vermiethen: Freundliches Frontzimmer an zwei Herren. 282 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Front-Bettzimmer. 326 Mohawk Str., Flat 3.

Board bei deutsch-ungarischen Leuten zu haben. 325 Center Str.

Zu vermiethen: Schöne Zimmer. 145 Ost North Ave., oberes Flat.

Zu vermiethen: Gutes Heim finden ein oder zwei Herren. 275 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer, $1.25. — 282 Illinois, Ecke Rush Str. sajo

Zu vermiethen: Helles Schlafzimmer. Krebs, 369 W. Huron Str.

Zu vermiethen: Ein helles reines Zimmer für 2 Herren, mit oder ohne Kost. 529 W. Erie Str., hinten oben.

Zu vermiethen: Billiges Zimmer an jungen Mann. 252 Wells Str., Hinterhaus.

Zu vermiethen: Ein Zimmer, $1 die Woche. — 85 Wells Str.

Zu vermiethen: Freundliche, helle Zimmer. 302 Wells Str.

Verlangt: 2 gute Boarders. 183 Sheffield Ave.

Zu vermiethen: An anständigen Herrn, schön möblirtes Zimmer bei Wittwe. 150 Clybourn Ave., hinten. Zu erfragen im Store.

Zu vermiethen: Möblirter Front-Parlor, $2.50; großes Bettzimmer, $1.50, Bad, privat. 299 Lincoln Ave., 2. Flat.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Zimmer für einen oder zwei Herren, bei Wittwe. Gute Car- und Hochbahnverbindung. 349 Ost North Ave.

Zu vermiethen: Ein möblirtes Frontzimmer für einen anständigen Herrn. Mrs. Bittner, 44 Wells Straße.

Zu vermiethen: Habe reines möblirtes Frontzimmer für respektablen Mann, $6 monatlich, privat. 1491 Lake Str. Probaсk.

Zu vermiethen: Großes möblirtes Frontzimmer bei Privatfamilie, in schöner Gegend. Beste Fahrgelegenheiten. 3524 Lake Ave.

Deutsch-ungarische Leute suchen Roomers oder Boarders. 228 Sedgwick Str., unten. frsa

Zu vermiethen: Warme, kleine Zimmer. $1.25. 198 Ost Division Str. sajon

Zu vermiethen: Schön möblirtes Front-Schlafzimmer, Bad und Gas, ein Block vom Lincoln Park. 611 N. Clark Str., Flat 3. dofrsa

Zu vermiethen: Helle möblirte Zimmer. 137 Wells Str., Ecke Ontario. do—son

Zu vermiethen: Elegantes, möblirtes Vorderzimmer, an zwei Herren oder Ehepaar. 391 Lincoln Ave. midofrsajon

Zu miethen gesucht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Gesucht: Junger Mann sucht Kost und möblirtes Zimmer in kleiner Privatfamilie. Nordseite. Offerten unter: Adr.: B 152 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Mann (32), nüchtern, sucht als alleiniger Roomer ein Zimmer bei Wittwe. — Adr.: E. 331 Abendpost.

Verlangt: 2 leere Zimmer mit Pantry, Kleider-Closet und Garret. Nachzufragen 794 Southport Ave., Cottage, hinten.

Zu miethen gesucht: Laden, passend für Restaurant. 1044 N. Western Ave.

Zu miethen gesucht: 3—4 Zimmer in ruhigem Haus sofort oder bis zum 15. April. Billige Miethe. Adr.: A. P. 259, Abendpost.

Zu miethen gesucht: 3—4 reinliche Zimmer oder Cottage nahe Hochbahn, bei kinderlosem Ehepaar; nenne Preis. Bakery, 3402 Archer Ave.

Zu miethen gesucht: Zum 1. April, zwei leere Zimmer, von Frau; Nordseite oder Lake View. Adr.: A. Eckert, 1980 N. Halsted Str. frsa

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen, eventuell vertauschen: Gutes Livery-Geschäft, Wisconsin; Lot, großer Stall, gute Pferde, Wagen, Geschirre etc., in bestem Zustand. Billig wegen Geschäfts-Erbschaft in Deutschland. Auskunft ertheilt Rechtsanwalt Charles Morlock, 167 Dearborn Str., Zimmer 510.

Zu verkaufen: Meat-Market oder Fixtures separat. Muß billig verkaufen wegen zweier Geschäfte. Anzufragen Sonntag, Peter Knuerr, 648 13. Str. sajo

Wer einen guten Allerweltsladen billig kaufen will, sollte sich 233 Ogden Ave. ansehen.

Zu verkaufen: 18 Zimmer möblirtes Haus, besetzt mit Roomers, beste Gegend zum Vermiethen, Miethe nur $45, hübsches Einkommen, verlasse die Stadt am 10. April. Bargain $400. 182 E. Ohio Straße.

Zu verkaufen: Gutgehendes Restaurant, billig wegen Abreise. Adresse: 852 W. Lake Str. sajo

Zu verkaufen: Wegen Krankheit ein gutgehendes, immer besetztes 87 Zimmer Roominghaus, Dampfheizung und gut gelegen. Zum Schleuderpreis von $1500, werth mehr als das Doppelte. Adr.: E. 326, Abendpost.

Zu verkaufen: Gute Schuh-Reparatur-Werkstätte. Nachzufragen 154 Fifth Ave., im Leder Store.

Zu verkaufen: Schul-Store, Grocery, Notions, Stationary, Ice Cream Store. 101 Hudson Ave.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant, lange Lease, billige Miethe, wegen hohem Alter. 314 West Division Str. sajomo

Zu verkaufen: Billig, kleine Hand Laundry — Miethe $10. 546 Wells Str.

Zu verkaufen: Gutgehender Butcher Shop mit Wurstmacherei. Adr.: T. 523, Abendpost. sajo

Zu verkaufen: Leichte Grocery, Delikatessen, Thee und Kaffee Store, versäumt nicht diese feine Gelegenheit für Grocery und Market. Adr.: 4318 N. Clark Str.

Zu verkaufen: Guter Eck-Saloon und Lunch-Geschäft, gute Lage, 1130 und 1132 N. California Ave., Verkaufe wegen Krankheit. Lina Larson, 1130 N. California Avenue.

Zu verkaufen und zu vermiethen: Eckladen mit 4 Zimmer, Leavitt und Barry Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Saloon in einer Geschäftsgegend auf der Nordseite. Adr.: T. 597 Abendpost. sajomo

Zu verkaufen: Gutgehende Bäckerei. 705 W Harrison Str.

Zu verkaufen: Ein guter Tinshop, wegen anderen Angelegenheiten; billig. 85 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Meat Market, mit voller Einrichtung für Wurstfabrikation. 1418 N. Sawyer Ave.

Zu verkaufen: Eine, von dem jetzigen Eigenthümer seit 20 Jahren mit Erfolg betriebene Bäckerei in einer der besten Vorstädte Chicagos. Näheres: F. W. Lothes, 522 Byron Str. Tel. L. V. 338.

Zu verkaufen: Saloon für den Werth des Stock abzugeben, wegen zweites Geschäft. Adr.: B. 141 Abendpost.

Zu verkaufen: Barberstube, drei Stühle, alter Platz. 1110 Lincoln Avenue.

Zu kaufen gesucht: Eine gute Bäckerei für baar. Antwort unter Adr.: T. 525 Abendpost. sajo

Zu verkaufen: Bester Delikatessen-Store, Nordseite; feine Wohnung; wegen Krankheit. Auskunft 1471 N. Clark Str. sajon

Zu verkaufen: Krankheits halber, eine kleine, gute Bäckerei; nur Store-Trade. 1715 West 53. Str., nahe Ashland Ave.

Muß verkaufen: Krankheitshalber 18 Jahre etablirtes Herren- und Damengeschäft, Südseite, Miethe $30, großer frischer „Stock": $3000 bis $5000 baar, lange Lease; nehme auch Partner. Adr.: T. 585 Abendpost. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Eine gute Bäckerei, wegen Todesfall, billig. Nachzufragen 15 Homer Str., naheRobey.

Zu verkaufen: Grocery-Store, billig, wegen Verlassens der Stadt; in guter deutscher Nachbarschaft. 2799 S. 40. Ave. sajo

$375, werth das Doppelte, kaufen, wenn vor Sonntag Mittag genommen, 1. Klasse gelegenen, immer gut zahlenden leichten Grocery- und Delikatessen-Eckstore. Erster Klasse Fixtures, großes frisches Lager. Billige Miethe mit Wohnung. Sprecht morgen, Sonntag, von 9 bis 12 Uhr vor. 1774 Seeley Ave., Ecke School Str. Nehmt Riverview Park Car.

$195 kaufen, wenn sofort genommen, gutzahlenden hübschen Grocery- und Delikatessen-Store. Billige Miethe mit Wohnzimmern. Sprecht vor Sontag Morgen von 8 bis 1 Uhr 1495 N. Whipple Str., nahe W. Diversey Blvd.; nehmt Logan Square L oder Milwaukee Ave.-Car bis Logan Square.

$145 kaufen leichten Grocery-, Candy-, Zigarren-, Bäcker-Store; Tanzhalle nebenan; gegenüber von Car Barns; gutes Leben garantirt; drei feine Zimmer mit Store; nur $15 Miethe. 667 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Eine der besten Bäckereien auf der Nordseite, mit Haus. 184 Ost North Ave.

Zu verkaufen oder zu vertauschen gesucht: 2stöck. Eck-Haus mit Saloon, Nordseite. Adr.: U. S. 123 Abendpost.

Zu verkaufen: Ein Restaurant, sehr billig. 242 Clybourn Ave. sajon

Ein sich gut bezahlender Saloon zu verkaufen. Sehr billig, wegen anderem Geschäft. Rein, 990 N. Kimball Avenue. dosajon

Zu verkaufen: Eine seit 6 Jahren mit gutem Erfolg betriebene Bäckerei, keine Konkurrenz im Umkreis von 5 Blocks, wegen Reise nach Deutschland. Schmidt, 438 Winchester Ave. dosa

Zu verkaufen: Wegen Krankheit, Restaurant in bester Gegend der Westseite. 15 Jahre etablirt. Der Eigenthümer wurde ein reicher Mann auf diesem Platz. Wegen Einzelheiten adressire: L. 460, Abendpost. midosa

Butcher, aufgepaßt! $450, billig für $600, kaufen, wenn sofort genommen, gut gelegenen und stets gutzahlenden Meat Market; beinahe neue Einrichtung; Computing-Waagen, Platform-Waage, Marmor Top Tisch; niedrige Miethe, mit Wohnung; theilweise Abzahlung. 3756 Wallace Str. frsa

Zu verkaufen: Ein guter Grocery-Store. Adr.: E. 332 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordwestseite, Bargain, wenn gleich genommen. 465 West Division Str. frsa

Ein in der besten Geschäftslage an der Nordseite gelegener Saloon mit eigener Lizens ist sofort zu verkaufen, wegen Abreise nach Deutschland; womöglich mit dem Hausmobiliar. Zu erfragen bei The Stern Clothing Co., North Ave. und Larrabee Str. frsa

Zu verkaufen: Erster Klasse einträglicher Saloon, Nordseite, preiswerth. 193 E. Kinzie Str. frsa

Zu verkaufen: Fleischerladen, gutes Geschäft, mit oder ohne Fuhrwerk, 2½ Jahre in gutem Gange. Adr.: L. 409 Abendpost. frsa

Zu verkaufen: Bäckerei, Nordwestseite, großer Bargain, wegen Zurückziehen vom Geschäft, $1200, werth $3000. Zu erfragen: 6. Floor, 167 Dearborn Str. Stephenson & Co. 26mz1wX

Großer Bargain! $150 für guten Zigarren- und Tabakladen, drei Wohnzimmer. 3715 Cottage Grove Avenue. dofrsa

Zu verkaufen: Market und Grocery, feine deutsch-amerikanische Kundschaft, Südseite, billig. Sofort zu untersuchen. Griffith, 4 Lake Str. 24mz1w

Verlangt: Leute, die sich aktiv an einem Planing-Mill-Unternehmer betheiligen wollen. Näheres Zimmer 5, Kemper Bldg., 164 E. North Ave. 23mz1wX

Geschäftstheilhaber.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Partner verlangt, muß mindestens $8000 baar haben, um mit mir zusammen eine Country-Brauerei zu kaufen, kein Risiko, Geschäft ist seit langen Jahren im besten Gange, Geschäftskenntniß nicht nöthig, bin selbst Brauer, Empfehlungen verlangt und gegeben. Adr.: B. 164 Abendpost. sajo

Verlangt: Ein Partner für ein großes Patent, kann gesehen und überzeugt werden, ist dreimal patentirt worden. Adr.: U. S. 356 Abendpost. sajo

Wünsche mit $1000 Betheiligung an reellem Geschäft. Genaue Offerten unter Adr.: L. 429 Abdpost. frsajo

Partner mit $150 sofort gesucht für erstklassiges Artistgeschäft, Erfahrung nicht nothwendig. Hohes Einkommen. Adr.: B. 167 Abendpost. sajon

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Albert A. Kraft, deutscher Advokat. Prozesse in allen Gerichtshöfen geführt. Alle Rechtsgeschäfte bestens besorgt. Erbschaften eingezogen. Gut ausgestattetes Kollektirungs-Dept. Ansprüche überall durchgesetzt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 134 Monroe Str., Zimmer 566. Wohnung: 2497 Nord 43. Ave. 6ju*

Fred. Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtsfragen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 79 Dearborn Str., Zimmer 1044. Abends: 1644 Briar Place, nahe N. Halsted. 7fb*

Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Deutscher Advokat und Notar. Alle Rechtssachen prompt und aufs beste besorgt. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. Morgens 8—9, Abends 7—9, Sonntags 10—12. 16mz*X

M. J. Hutz, deutscher Advokat, 59 Dearborn Str. Prompte und ehrliche Erledigung der Geschäfte. 6feb,X*

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

— Bricklayers & Stone Masons, Achtung! — Spezial-Versammlung am 31. März, um den Bericht des Komites für Mittel und Wege und Konstitution entgegenzunehmen. somodi
Peter Shaughnessy, Präsident.

Painting, Decorating, Paperhanging, Calcimining sehr billig gemacht. Gerger, 124 Orchard Str.

Kompetente Dame empfiehlt sich zur Vorbereitung bei Receptions und Parties, gute Empfehlungen. Phone: 1662 Ashland.

Painting, Papering, Calcomining, billigst; beste Arbeit garantirt. Adr.: E. 324 Abendpost. sajo

Paperhanger und Painter, Arbeit billigst und gut Arnold, 761 N. Maplewood Ave. sajo

Carpenter, 1140 Milwaukee Ave., übernimmt Arbeit in Kontrakt zum billigsten Preis. 14mzsajsolm

Schriftliche Arbeiten in deutsch und englisch, Uebersetzungen, Briefe prompt und zuverlässig. — Sartorius, 173 Fifth Ave. Abends und Sonntag, 330 Mohawk Str. samomi*

Wenn Ihr zu plastern, Brick- oder Schornsteinarbeit habt, schreibt: Köhler, 442 Thomas Straße. Telephon Humboldt 6563. 25apdosamo*

Window Shades gut gemacht, billigste Preise; prompte Bedienung. Chicago Window Shade Works, 563 Wells Str., nahe North Ave. Tel. Lincoln 1637. 2mzjasodido*

Da mich meine Frau Emma Daniels verlassen hat, so mache ich bekannt, daß ich für keine Schulden aufkomme, die sie in meinem Namen macht. Paul Daniels Sr., River Grove, Ill. 25mz1wX

Echte deutsche Filzschuhe und Pantoffeln jeder Größe fabrizirt und hält vorräthig A. Zimmermann, 148 Clybourn Ave., nahe Larrabee Str. 25mz1m

Alexander Detektive-Agentur, 171 Washington Str., Zim. 206—7, sammelt Beweismaterial für gerichtliche Klagen. Diebstahl und Schwindel entdeckt; auch unangenehme Ehestandsfälle untersucht. Wenn in Trubel, kommen Sie zu uns. Rath frei. 6j*

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
230—232—234—236—238 West Madison Str., Ecke Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40c am Dollar an allen Euren Store-Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
Besucht unsere allgemeinen Läden u. Verkaufsräume. 230—232—234—236—238 West Madison Str. Telephon: Monroe 1712. Julius Bender.
Baar oder leichte Zahlungen. 10ag*X

Cash-Registers. — Das einzige zeitgemäße Bargain-Cash-Register-Haus in Chicago; neue Hallwood und gebrauchte Nationals. Kommt und überzeugt Euch. Wir kaufen, tauschen, verkaufen baar oder auf monatliche Zahlungen, vermiethen beim Tag oder Monat, repariren, „refinish" und garantiren jeden Register. Nicht im Trust.
Western Cash Register Co.,
Phone 2142 Central. 123 S. Clark Str. 6nv*X

Billigste Offerten in Laden-Einrichtungen bei Adolf Bender, 217—219 Milwaukee Ave. | 196—198 N. Halsted Str.

Jeder Einkäufer von Fixtures für Groceries, Meat Markets, Millinery, Delikatessen, Bäckereien, Schneider-, Schubladen, Restaurants und alle anderen Artikel für die verschiedenen Geschäfte wird hier 20 Prozent billiger kaufen, als in anderen Stores derselben Branche. Sprecht daher bei mir vor und überzeugt Euch davon.
Verkaufe gegen Baar und Abschlagszahlungen. 22mzjomomija*

Hört! Gute getragene wollene Herrenkleider, fast neu, als: Männer- und Burschen-Anzüge, einzelne Jackets, Hosen, Westen, Frühjahrs-Ueberzieher, in kolossaler Auswahl und zu billigen Preisen. 200 Stück hochelegante wollene Jackets, von 15 bis 18 Jahren passend, von 50 bis 75 Cents per Stück, in allen Farben. Deutsches Geschäft. Sonntags bis 12 Uhr Mittags offen. Schacht, 289 N. Noble Str. 28mz,4,11,18apr

Zu verkaufen: Shelves, passend für Grocery oder Bäckerei, billig. 131 N. Clark Str.

Zu kaufen gesucht: Kleine Druckerpresse. Angabe des Preises und Beschreibung. Adr. B. 168 Abdpost. 28mz1wX

Pferdedünger weggegeben in 433 Milwaukee Ave. dosa

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Privatmann hat $1000 bis $2000 auf erste Hypotheken zu verleihen; 6 Proz. Adr.: T. 521, Abendpost.

Geld zu verleihen, ohne Kommission, leichte Zahlungen. Pläne und Voranschläge frei. Neue Wohnhäuser gebaut. Newhouse Co., Kontraktoren, 115 Dearborn Str. 28mz,1wX

Verlangt: Von Privatperson $1000. Gute Sicherheit. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu leihen gesucht: $500, gegen gute Hypotheke.— Adr.: L 407 Abendpost.

Zu leihen gesucht: $3500 auf Erste Hypothek zu 5 Prozent, keine Kommission, von Privatleuten. Adr.: U. 843 Abendpost. 23mzmodosamodosa

Zu verkaufen: Hypotheken. $300, $450, $1000 und $2500. Englewood Grundeigenthum. Gute Sicherheit. Louis Wink, 6541 Halsted Str. mi—sa

Geld zu verleihen zu 5½%, ohne Kommission, in Beträgen von $2,000 bis zu $6,000 auf Brick Flats oder Stores und Flats. Anleihen unter $2,000 zu niedrigen Raten. Prompte Bedienung. Antwort innerhalb eines Tages. Bau-Darleihen gemacht. Leiher sind geschützt gegen Mechanic's Liens. Leihe Beträge zur Hälfte des Werthes von Land und Gebäude. Keine Garantie-Titel-Polizen verlangt. Erste Hypotheken zu verkaufen. Peter Van Vlissingen, 172 Ost Washington Str., Ecke Fifth Ave., Tel. Main 1250. Fragt nach Mr. Beach. 13mzX*

Zu verkaufen: Beste erste 6% Hypotheken in Summen von $500 aufwärts. Keine Papiere. Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen.
Richard A. Koch, 115 Dearborn Straße, 7. Flur. Nordseite Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

John P. Foerster & Co., 151 La Salle Str., Bank Floor, verleihen Geld auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu den üblichen Raten.
Wir offeriren Hypotheken in verschiedenen Beträgen zum Verkauf zu Pari und aufgelaufenen Zinsen. 17il*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigenthum prompt besorgt; halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Rudolph Henry & Co., 112 Clark Str., Zimmer 504. 8mz1mX

Geld zum Bauen, keine Kommission, keine Advokatengebühren, keine Verzögerung; Anleihen auf Grundeigenthum in Chicago und Vorstädten, verbessert und unbebaut. 20 Phones, Randolph 300. — H. O. Stone & Co., 125 Monroe Str. 26fbX*

Wenn Du Geld auf Grundeigenthum borgen willst oder eine erste Mortgage kaufen willst, so spreche vor bei A. W. Cheim. 134 Monroe Str., Zimmer 1414, Südwestecke Clark Str. 29fb1jX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu dem niedrigsten Zinsfuß — von $500 aufwärts— gut gesicherte erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
E. R. Haase & Co.,
157 Washington Straße. 22fb3mX

Greenebaum Sons, Bankers, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen. Niedriger Zinsfuß.
Sichere Erste Mortgages in beliebigen Summen auf bebautes Chicago Grundeigenthum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Straße. 3jn*X

E. G. Pauling, 132 La Salle Str. — Erste Hypotheken zu verkaufen. Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon Main 250. 1mai*X

Alle Personen, welche Geld auf Chicago Grundeigenthum zu niedrigen Raten borgen wollen, sollten vorsprechen bei Greenebaum Sons, Nordostecke Clark und Randolph Straße. 22ap*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

—Geld zu verleihen—
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhaus-Receipts etc.
Wir lassen die Waaren in Eurem Besitz.
Wenn Ihr Geld braucht, so kommt zu uns.
Die billigsten Raten in Chicago.
Wenn Ihr nicht vorsprechen könnt, füllt diesen „Blank" aus, schickt ihn nach meiner Office und der Agent wird sofort vorsprechen und alles kostenfrei mit Euch besprechen.
Name ....
Adresse ....
Gewünschte Summe $..........
Auf Sicherheit von..........
Wann vorzusprechen..........
A. French,
95 Dearborn Straße, Zimmer 45.
Telephon 5059 Central. 2ja*X

Bezahlt keine hohen Preise für Darlehen auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Lagerhausscheine etc.
$20 für 70c den Monat,
$25 für 75c den Monat,
$30 für 90c den Monat,
$50 für $1.50 den Monat,
$75 für $2.00 den Monat.
People's Loan & Trust Co. (nicht inc.), Zimmer 619, 185 Dearborn Str., 6. Floor. 29fb1mX

Privatanleihen auf Möbel und Pianos in acht monatlichen Zahlungen; Kapital und alle Kosten sind mit eingerechnet; Rabatt, wenn früher bezahlt.

$20 zahlt $4.00	$50 zahlt $ 8.50	$ 80 zahlt $13.00
$30 zahlt $5.50	$60 zahlt $10.00	$ 90 zahlt $14.50
$40 zahlt $7.00	$70 zahlt $11.50	$100 zahlt $16.00

Otto C. Boelcker, 70 La Salle Str., Zimmer 34. 31ja*X

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Dr. Weiß u. Frau, Oesterreich-Ungarn, heilen verschied. Frauen- u. Männerkrankheiten; nehmen Entbindungen an in u. außer dem Hause bei mäßigen Preisen. 912 Milwaukee Ave. Tel. Monroe 94. 7mz1mX

Heirathsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heirathsgesuch: Wittwe, Anfangs der 50er, wünscht mit anständigem Arbeitsmann bekannt zu werden, um bei gegenseitiger Zuneigung zu heirathen. Adr.: E. 333 Abendpost.

Heirathsgesuch: Junger Mann, 25 Jahre alt, sparsam, wünscht die Bekanntschaft eines anständigen Mädchens zwecks baldiger Heirath zu machen. Nur ernstgemeinte Offerten mit Photographie erbeten bis Sonntag. Schwindler und Agenten verbeten. Adr.: 134, Spring Grove, Ill.

Heirathsgesuch: Junger Mann, ledig, mit eigenem Geschäft und Vermögen, möchte mit Dienstmädchen oder Wittwe ohne Anhang zwecks Heirath bekannt zu werden. Agenten verbeten. Offerten zu schreiben an F. Carra, 135 Clybourn Ave., 2. Floor.

Heirathsgesuch: Liebenswürdige, angenehme, gutmüthige Wittwe, 37 Jahre alt, evangelisch, mit 3 guten Kindern, schönem Heim und $2000, wünscht einen Herrn in ebenfalls guten Verhältnissen kennen zu lernen. Briefe mit genauer Angabe der Verhältnisse erbeten unter Adr.: T. 522 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein alleinstehender Mann mittleren Alters, ohne Kinder, mit einer schönen Farm, wünscht sich zu verheirathen mit einem Mädchen oder Wittwe. Nur anständige brauchen sich zu melden mit genauer Adresse unter U. S. 357 Abdpost.

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen:
Eck-Store Gebäude mit 4 Zimmer-Wohnung, hohe Attic, Ecke Hamilton und School Str., für nur $1800, mit $500 Anzahlung.
6 Zimmer Cottage, Basement, neu, modern, an Seeley Ave., nahe Hochbahnstation und Lincoln Ave.-Cars, Umständehalber billig.
2stöckiges Frame-Haus, Brick-Basement, Zement-Floor, Furnace und Ofenheizung, 5 und 6 Zimmer-Flats, neu, modern, Eichenholz-Bekleidung, und durchweg Hartholz-Floors, Lot 20 Fuß breit, nur 3 Block von der Hochbahnstation und Lincoln Ave. Cars.
2stöck. Frame-Haus, Brick-Basement, zwei 6 Zimmer Flats, auf 35 Fuß Lot, sonst gebaut wie obenstehende Häuser.
Täglich offen zur Besichtigung.
August Peters,
1516 Lincoln Ave., Ecke Grace Str.

Wittfrau verkauft ihr modernes 3-stöckiges Brickgebäude mit drei 6-Zimmer Wohnungen, Ofenheizung etc., nahe Winthrop und Argyle Ave.; Preis $8500, erster Klasse Gegend.
August Torpe, 147 E. North Avenue. sajomo

Zu verkaufen: Modernes zweistöckiges Steinfront Flatgebäude, zwei 5-Zimmer Wohnungen, Lot 28x108, an Paulina nahe Devon Ave.; Preis $5100. August Torpe, 147 E. North Avenue. sajo

Zu verkaufen: 2 Framehäuser auf einer Lot an Barry Ave., bringen $56 Miethe. Nachzufragen 1516 N. Halsted Str.

—— Ravenswood Bargain! ——
$300 Anzahlung kauft die 9 Zimmer Residenz auf Lot 50 bei 165, Nr. 2437 N. Hermitage Ave., beste Lage in Ravenswood. sajo
—Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. —

Zu verkaufen: Modernes 7-Zimmer Haus, große Lot, $3500; $200 baar und $15 monatlich. Modernes 2-stöck. Frame, Backstein-Basement, $2850, $200 baar und $15 monatlich. Engelbrecht, 1801 Lincoln Avenue.

Zu verkaufen: Ravenswood, 2-Flat Frame, $2600. $200 baar und $10 monatlich; 5-Zimmer Cottage, Zement Basement, $200 baar und $12 monatlich; 6-Zimmer Cottage, $150 baar und $10 monatlich. J. D. Engelbrecht, Ecke Foster und Oakley Ave.

Zu verkaufen: Bargain, 2-Flat Frame, 5 und 6 Zimmer, moderne Verbesserungen. 1241 E. George Straße. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Großer Bargain, 6 Zimmer Cottage, in guter Ordnung, gepflasterte Straße, anständige Nachbarschaft, vorzügliche Carverbindung. Preis $1900; Nordseite. Adr.: K. 783 Abendpost.

Zu verkaufen: 2stöckiges Haus mit 5 und 3 Zimmer-Wohnungen, wegen Abreise, billig. 218 Janssen Ave., oben.

Zu verkaufen: zwei 3stöckige Häuser. Preis $4650. 854 Otto Str.

Zu verkaufen: Moderne, 4-Zimmer-Cottage: $1800 $200 Baar, Rest leichte Abzahlungen. 105 Ost Belmont Ave., oberes Flat.

Zu verkaufen: Perry Str., nahe Alfonsus-Kirche 3Flat-Gebäude, Miethe $600, $1000 baar, auch zu vertauschen. Conklin & Co., 1648 Lincoln Avenue. 28mz,1wX

Zu verkaufen: An Janssen Ave., drei 6 Zimmer-Flat-Brickgebäude, modern, 1½ Lot. $11,000. Haynes, 1046½ Lincoln Ave.

Zu verkaufen: Sheffield Ave., nahe Willow Str. Hochbahn-Station. 4stöckiges Brickgebäude, 4 4-Zimmer-Wohnungen und ein 2stöckiges Frame-Gebäude mit 2 4-Zimmerwohnungen hinten. Miethe $744 per Jahr. Nur $7000.
Blum & Adler,
1002 North Halsted Straße.
Branch: 372 Mohawk Straße.

Zu verkaufen: Nahe Belmont Ave.-Hochbahnstation, 3stöck. Brickgebäude. 3—6-Zimmerwohnungen u. Bad; Miethe $804 per Jahr; schneller Verkauf, nur $6800. Blum & Adler,
1002 N. Halsted Str. Zweigoffice: 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Nahe Willow Str Hochbahn-Station. 2 6-Zimmerwohnungen mit Bad, Basement u. Dachkammer, Miethe $324 das Jahr. Nur $2550.
Blume & Adler.
1002 N. Halsted Str. Branch: 372 Mohawk Str.

Zu verkaufen: Modernes 2 Stock- und Basement-Brick-Gebäude mit 2 6-Zimmer-Wohnungen. Diversey Blvd., nahe Southport Ave., Preis $5100. — August Torpe, 147 Ost North Ave. sajon

Zu verkaufen: Moderne, 6-Zimmer-Cottage, neueste Einrichtungen, 1029 Nelson Str., nahe Southport Ave., Preis $2750. August Torpe, 147 O. North Ave., alleiniger Agent. sajonmo

Zu verkaufen: 3stöckiges Gebäude, 3 6-Zimmer- und 3 2-Zimmer-Wohnungen, Miethe $62. Preis $5700. Nahe Dayton und Willow Str. AugustTorpe, 146 Ost North Ave. sajonmo

Zu verkaufen: 3stöckiges Brickgebäude nebst kleiner Cottage hinten, nahe Osgood und Center Straße; Preis $5600. Aug. Torpe, 147 O. North Ave. —mo

Zu verkaufen: Wegen hohen Alters, billig, Framegebäude, Fremont, nahe Bissell Str.; $2000. Aug. Torpe, 141 Ost North Ave. sajon

Zu verkaufen: $11,000, schönes großes 3-stöckiges Flat Brickgebäude, drei 7-Zimmer Flats, Bad, Gas, Dampfheizung; nur $100 baar, Rest auf lange Zeit, oder nehme etwa $5000 als Theilzahlung in Tausch; Miethe $110 monatlich.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Nur $2800, schöne 5-Zimmer Cottage, Wasserheizung, Gas, Bad, Brick-Basement, Oak-Finish, Lot 30x125; nur $300 baar, $25 monatlich einschließend Zinsen.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Nur $3750, schönes großes 2-stöckiges Flatgebäude, zwei 4-Zimmer Flats in Front, zwei 4-Zimmer Flats hinten, Brickbasement, Zementfloor, bequem zur Ravenswood Expreß Hochbahnstation, oder Belmont Ave. und Paulina Str. Miethe $42 den Monat. $1000 baar, Rest auf lange Zeit.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: $2000, schöne 4-Zimmer Cottage nahe Addison Ave., Ravenswood Hochbahnstation. $300 baar, Rest auf lange Zeit; ferner schöne 5-Zimmer Cottage, $2300. Gas, Bad, nahe Lincoln Ave. Carlinie oder Ravenswood Expreß Hochbahnstation. $300 baar, Rest auf lange Zeit.
John Heim, 1713 N. Ashland Ave., nahe Lincoln.

Zu verkaufen: Lotten 30x125 Fuß, in der Nähe von Publikschule und katholischer- und lutherischer Schule und Kirche, sowie der Northwestern (Ravenswood) Hochbahn und Lincoln Ave. und Robey Str. elektrischen Straßenbahnen. Eine günstige Gelegenheit für angehende Käufer. Gegen Baar oder leichte Abzahlungen. Schulkinder brauchen keine Bahngeleise zu überschreiten. Häuser auf Bestellung gebaut. Nachzufragen bei Julius und Fichter, 851 Lincoln Ave. 22fbja*

Zu verkaufen oder vertauschen: 3-stöckiges Gebäude, 402 Foster, Ecke Robey Str. Nehme Lot als Theilzahlung. Loheinrich, Eigenthümer. 11jaja*

Wir können Eure Häuser und Lotten schnell verkaufen oder vertauschen, verleihen Geld auf Grundeigenthum und zum Bauen; niedrigste Zinsen, reelle Bedienung. G. Freudenberg & Co., 1199 Milwaukee Ave., nahe North Ave. und Robey Str. didoja*

Zu verkaufen: Ein neues 2-stöck. modernes 6 Zimmer Flathaus, Concrete Fundament, großer Stall, nahe Lincoln Car und Hochbahn gelegen. 209 Warner Ave. Eigenthümer 2474 N. Western Ave., oben. misa

Zu verkaufen: Zweistöckiges Framehaus, mit Store und dreizehn Zimmern, auf zwei Lotten, an Halsted Str., nahe North Ave.; Hufschmiede und großer Stall dabei; daselbst wurde seit vielen Jahren ein Saloon betrieben; guter Geschäftsplatz. Macht Offerte. Nachzufragen: 708 N. Halsted Str., 2. Floor. frsa

Zu verkaufen: Bargain, feine Ecke, 2 Lotten. — 1146 Oakdale Ave. frsa

Zu verkaufen: Beste 30 Fuß Baustellen und Geschäfts-Ecken an der Nordseite, nahe Southport Ave. Expreßstation. Wegen Auskunft wende man sich an John Bobel, 969 Southport Avenue. frsa

Zu verkaufen: Häuser, Cottages und Flats; bequem zur Hochbahn. Baar oder Abzahlung. Untersucht. Conklin & Co., 1648 Lincoln Ave. di—sa

Große Bargains in Nordseite Flatgebäude! — Richard A. Koch, 115 Dearborn Str., 7. Flur. Nordseite-Office: 270 North Ave., Ecke Larrabee. 16mz*X

Zu verkaufen: 22 Hinchie Str., 3 Flats, Miethe $33 den Monat, $3000. Baar $600, Rest auf beliebige Abzahlung, in feiner Ordnung. Terwilliger, 377 Larrabee Straße. dofrsa

Zu verkaufen: 742 N. Halsted Str., Miethe $31 den Monat; Preis $2700. Terwilliger, 377 Larrabee Straße. (Alleiniger Agent). dofrsa

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Nordseite.

Zu verkaufen:—
Peter Van Vlissingen,
172 E. Washington Straße.
Flat-Gebäude.
2765 N. Ashland Ave., 2 Flats; Miethe $840 $7,500
399 Belden Ave., 4 Flats; Miethe $1400.... 13,000
360 Dayton Str., 3 Flats; Miethe $1333... 12,500
243 E. Division Str., Store u. Flat; M. $468 4,500
3107—09 Dover Str., 6 Flats; Miethe $2052 18,000
310 bis 324 inkl. Evanston Ave. und 1812 bis 1818 inkl. Melrose Str.
Ein vierstöckiger Brick-Store und Flatgebäude, an Evanston Ave., und ein dreistöck. und Basement Brick-Flatgebäude, an Melrose Str. Miethe zusammen $14,454......145,000
1330 George Str., 3 Flats; Miethe $768..... 8,500
721 N. Halsted Str., 3 Fl. u. 6 Fl. hinten 14,000
541 Lunt Ave., 2 Flats; Miethe $1080........ 8,000
476 bis 482 North Park Ave.
476 — 3stöck. Frame-Flat, Cottage hinten.
478 — 5-Zimmer Frame Cottage.
480 — 2stöck. Brick- und Frame Flat Geb.
482 — 3stöck. Brick Flat-Gebäude.
Miethe zusammen $1164................ 10,000
383 Orchard Str., 3 Flats; Miethe $612..... 6,300
385 Orchard Str., 3 Flats; Miethe $636..... 6,300
683 Osgood Str., 2 Flats; Miethe $480...... 5,000
102 Racine Ave., 2 Flats; Miethe $360...... 3,750
204 Racine Ave., 2 Flats; Miethe $504...... 4,500
626 Seminary Ave., 2 Flats; Miethe $480.. 5,000
125 Sheffield Ave., 2 Flats, 50 Fuß........ 3,500
1169 Southport Ave., 3 Flats, 1 Store...... 8,500
Wohnhäuser.
599 Burling Str., 9 Zimmer; Furnace...... 7,500
705 Burling Str., 10 Zimmer; Dampfheizung 9,000
523 Cleveland Ave., 10 Zimmer; Brick-Stall 12,000
963 Foster Ave., 60 F., 7 Zimmer; Heißwasser 6,900
712 Fullerton Ave., 10 Zimmer; Dampfheiz'g 11,000
1525 Grace Str., 12 Zimmer; Brick-Stall.... 18,000
409 E. Huron Str., 12 Zimmer; Heißwasser 11,000
2022 Isabella Str., Evanston, 7 Zimmer..... 4,000
1820 Melrose Str., 16 Zimmer, Dampfheizung 17,500
1127 Montana Str., 8 Zimmer; Furnace..... 3,500
147 Schiller Str., 10 Zimmer, Miethe $25.. 2,400
632 Seminary Ave., 8 Zimmer; Ofenheizung 2,800
319 Webster Ave., 9 Zimmer; Furnace...... 4,000
1399 Wilton Ave., 7 Zimmer; Heißwasser.. 5,000
Baustellen.
Argyle Str., Südfront, 167.89 F. westl. von Evanston Ave., Lot 80x144............ 3,200
Barry Ave., Nordfront, 322 östlich von Pine Grove Ave., Lot 75x166, per Fuß....... 150
Erie Str., Nordostecke Sedgwick, Lot 35.5x100 8,500
Lake Str. (Evanston), Südwest-Ecke Brown Ave., Lot 50x150, unbebaut.......... 1,000
Ridge Ave., Südwest-Front, 86.9 Fuß südöstlich von Francis Str., 25 Fuß Front, unregelmäßige Baustelle 500
Sheridan Drive, Nordfront, 325 F. östl. von Pine Grove Ave., Lot 25x140............ 3,125
Thome Ave., Südfront, 105.95 Fuß südlich von Perry Str.: Lot 50x136.5 1,750
Winona Str., Südfront, 160 F. westl. von Evanston Ave., 50 bei 130............ 2,600

Zu verkaufen: Wegen Todesfall, 3-stöckiges Brickhaus mit hohem Steinbasement, zwei 4-Zimmer auf jedem Floor, Asphaltstraße, nur $6500. Feiner 3-stöckiger Brickstore, oben Frame, in bester Lage in Lake View, $5000.
C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Zu verkaufen: Schönes modernes 2-stöckiges Framehaus, sehr billig.—Prachtvolles 2-stöckiges Brickhaus, nur $5000.—Schöne Cottage, nahe Robey Str., beste Geschäftsgegend.—Ecklot 32½x125, mit schönem 2-stöckigen Framehaus 5 und 6 Zimmer und feiner Cottage.
C. F. Anton, 1791 Seeley Ave., nahe Roscoe.

Billig: Brick-Cottage, für zwei Familien, nahe North Ave. und Hochbahn; nehme $500 Anzahlung oder Lot. Adr.: B. 142, Abendpost.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: Neue 6-Zimmer moderne Cottages, Basement und Attic, Concrete Fundament und Fußboden. Nahe Hochbahn-Station und nahe North Avenue und Grand Avenue Straßenbahn. $200 Anzahlung. Rest $15 monatlich. Eigenthümer daselbst, 1433 Wabansia Avenue, Ecke Springfield Avenue. Sonntags von 2 bis 4 Uhr anwesend.
W. H. Giesecke & Bro., 2393 Milwaukee Ave. sajon

Zu verkaufen: Neue Cottages, 4 Zimmer mit Badezimmer, Attic und Basement, 30 Fuß Lotten, an 47. Ave., nahe Armitage Ave. (Cragin). Grand Ave. oder Armitage Ave. Cars. Preis $1850. Leichte Zahlungen
Wm. F. Lubeke, 172 Washington Str. sajon

Zu verkaufen:—
4-Zimmer Cottage, modernes Bad, Wasser, Sewer, Gas, Zementwege, Maple Fußböden, nahe Milwaukee Ave. Preis $2000; leichte Bedingungen. (3196).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sajon

Zu verkaufen: — — — — — —
Zwei Flat Frame, 6—6-Zimmer, Konkretfundament, Basement, modernes Badezimmer und Plumbing, Hartholz-Trim, Oak u. Maplefloors, Ofen, Gas, China Closet, Laundry Tubs, Zementwege, Stall 14 x10; Preis $4000; Miethe $450. $1000 baar. Ein Bargain des Untersuchens werth. (3083).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sajon

Zu verkaufen:— — — —
6-Zimmer Frame-Cottage, Basement mit Plastered Ceiling und Floored, modernes Badezimmer und Plumbing. Attic Floored, Lot 25x125, Wasser, Gas etc. Bargain zu $2300; leichte Bedingungen. Eigenthümer muß Stadt verlassen. (3275). Miethe $18.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sajon

Zu verkaufen: Zwei Flat Frame, 4 u. 4 Zimmer, Maple Fußböden, Ofenheizung, Bad, Gas, 5 Jahre alt. Ostfront, Lot 25x125, Zementseitenwege, Stall. Preis $1950, Miethe $228. Bedingungen: $400 baar. Nahe Irving Park Blvd. Cars. (3246).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sajon

Zu verkaufen: Zwei Flat Frame, 4—4-Zimmer, neu, modern, Tiled Badezimmer, Maple Fußböden, Konkretfundament, Ofenheizung, Gas, Südfront, schön und hell gut gebaut. Ein Block von Milwaukee Ave. Zementwege. Ein Flat vermiethet für $16. Preis $3650. Miethe $384; $500 baar, $10 den Monat. (3231).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sajon

Zu verkaufen:—
Zwei-Flat Frame, 6—6-Zimmer, Steinfundament, modernes Badezimmer, offenes Plumbing, 4 Jahre alt, Maple Fußböden, Ostfront; Lot 25x125; Zementwege, guter Stall; Miethe $348; Preis nur $2600. (3229). Eigenthümer will nach California gehen, deshalb der sehr niedrige Preis.
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sajon

Zu verkaufen: Fünf Framehäuser in einer Reihe, 7-Zimmer Haus, 5 und 6 Zimmer, 2-Flat, kleines Haus, Barbierstube, Schuhstore, große Lot. Nur $4000, Miethe $600. (3249).
Haentze & Wheeler, 2806 Milwaukee Ave. sajon

Zu verkaufen: Feine 6-Zimmer Cottage, ganz modern, Bargain. Eigenthümer, 1500 N. California Avenue.

Zu verkaufen: Billig, 9-Zimmer Haus mit großem Stall und ein Hühnerhaus, Lot 100x125; Zement-Seitenweg, neuer Zaun ringsum. Diese Gelegenheit ist nur für zwei Tage; Preis $4500; theilweise baar. 2181 Elston Ave.

Zu verkaufen: Feine 2stöck. Brick- und Frame 4—4 Zimmer Flats. Miethe $42. Preis $3900. $500Baar nöthig. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Feine 8 Zimmer-Brick-Cottage nahe Milwaukee Ave. und Western Ave. L Station.— Preis $2200; $300 Baar nöthig. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Großer Frühjahr-Eröffnungs-Verkauf von
—Bargain-Baustellen in unserer—
—Neuen Addition zu Irving Park—
Nur zwei kurze Blocks von den elektrischen Cars direkt von der Stadt an Milwaukee Avenue.
—Preise nur—$150.00—aufwärts—
Entsprechend der Lage. $25.00 Anzahlung und Rest $10 monatlich.
Dieses Grundeigenthum hat heute keinen Rivalen im Markte zu dem Preise. Kommt und sucht Euch eine Baustelle aus, ehe die besten verkauft sind.
Nehmt Milwaukee Ave. Car bis 43. Ave. und lauft südlich nach unserer Office, nächsten Samstag oder Sonntag Nachmittag. Verkauf beginnt prompt nächsten Samstag, wenn das Wetter günstig ist.
—kommt und frühzeitig und wählt das Beste—
Besitztitel registrirt unter dem Torrens-System, garantirt durch Cook County.
—Seht nach der Flagge!—
Wm. A. Bond & Co.,
115 Dearborn Straße. dosa

Zu verkaufen: Neues zweistöckiges Brickgebäude, Steinfront, 1216 W. Division Str., zwei Blocks westlich von Humboldt Park. Anzufragen im 1. Floor.

Zu verkaufen: Gutes 2-stöckiges 6 Zimmer Brickhaus, billig. 1580 N. Monticello Ave. Eigenthümer.

$2500 kaufen 2-stöckige moderne Residenz, Irving Park. Konkretfundament, große Lot, 2 Hühnerhäuser mit sehr vielen fancy Hühnern; allerhand Sträucher, Gartenschlauch und Rasen-Mähmaschine. Beste Fahrgelegenheit. Eigenthümer verläßt die Stadt. Theil baar, Rest monatlich. — Dickinson, 3643 Milwaukee Ave., Ecke Irving Park Blvd. sajo

Bargain! Sechs Zimmer geheizte Residenz $2000. Saloon-Eigenthum und Halle östlich von Humboldt Park, bringt 10 Prozent.
Pretzel & Co., 893 West Division Straße.

Neue Brick Cottage, 6 helle Zimmer mit Bad, alles modern; nahe 4 Straßenbahnen und Metropolitan Hochbahn; ein modernes Heim. Sehr leichte Bedingungen. Office Sonntags offen. Herman N. Melms, Eigenthümer, Logan Square. 11jansa*

Zweistöckiges Framegebäude, zwei 4-Zimmer Wohnungen, modern, gut gebaut, 1873 N. Albany Ave., für $2800 zu verkaufen. frsa

Zu verkaufen: — — — — 5¼ Stadt-Lotten.
$75 Baar———Rest nach Belieben.
Keine Zinsen.———$480.
Fein für Hühner und Garten. Boden hoch und trocken. Ihr könnt kleine oder große Gebäude errichten und zu beliebiger Zeit. Ein Block zur Car; 4 Blocks zum Eisenbahndepot.
Irving Park Boulevard und 63. Avenue.
Sprecht vor in unserer Stadt-Office irgend einen Wochentag und wir gehen mit Euch. Bringt Eure Gattin.
Frederick H. Bartlett & Co.,
100 Washington Straße. zo—son

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordwestseite.

Zu verkaufen: — — — Bei Schulze & Co. —
2-stöckiges Steinfront, nahe Park, 5- und 6-Zimmer Flats, Furnace, $5100.
3-stöckiges Brickhaus, nahe Park, drei 6-Zimmer Flats. modern, Miethe $60; Preis $7900.
32 Fuß Lot, nahe Palmer Square, $1050.
6-Zimmer moderne Cottage, 30 Fuß, $2600.
2-stöckiges Framegebäude, nahe Park, vier 4-Zimmer Flats, Miethe $528; Preis $3900.
Anzufragen: 1150 W. North Ave. Abends offen.

8-Zimmer Brick-Cottage, Steinfundament, hohes Basement, Thomas Str. nahe Campbell. Offerte.
6-Zimmer Brick-Cottage, Steinfundament, hohes Basement, Thomas Str. nahe Hoyne; nur $2900.
Vier 4-Zimmer Brickgebäude und 7-Zimmer Brick-Cottage hinten, Miethe $732; Preis $6300.
Anzufragen: 419 W. Division Str. Abends offen.
Erste Gold-Hypotheken zu verkaufen..
Beide Offices Abends u. Sonntag Morgens offen.

Zu verkaufen: Elegantes Geschäfts-Eigenthum, an Division Str., nahe Humboldt Park; möchte die Stadt verlassen. Adr.: B. 154, Abendpost.

Sehr billig: $5100 neues zweistöck. Steinfront-Gebäude, 5- und 6-Zimmer, nahe Humboldt Park. Adr.: T. 592, Abendpost.

Zu verkaufen: Zwei Flat Gebäude, 5 und 6 Zimmer Flats; fünf Minuten von Straßenbahn; 5 Cts. Fahrgeld, 37½ Fuß Lot, 4 u. 5 Zimmer Flats $2500
32 Fuß Lot, zwei 5-Zimmer Flats.............. 3100
32 Fuß Ecke, 5- und 6-Zimmer Flats........ 4000
Auf Bedingungen von $400 bis $500 baar, Rest monatlich; dies sind Bargains. Seht sie heute. Schlüssel in der Zweigoffice, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Boulevard.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: $425 kaufen 1½ Lotten nahe Milwaukee und Belmont Ave.; Theil auf Zeit.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Wicker Park Ecke, 50x75; schöne Lage für Apartmentgebäude oder Flats. Was haben Sie zu tauschen für Antheil?
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: (Irving Park) neues 2-Flat, 5 und 6 Zimmer; Floored Attic; Oak Trim u. Floors; 37½ Fuß Lot, $4300; leichte Abschlagszahlungen.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Acre und ½-Acre Lotten angrenzend an Irving Park; wir räumen auf mit den verbliebenen unverkauften Lotten zur speziellen Reduktion von 10%; $100—$250 baar, Rest 5 Jahre Zeit, 5% Zinsen. Agent in Zweigoffice, Ecke Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., Samstag und SonntagNachmittag; zeigt Euch dasGrundeigenthum.
Koester & Zander, 69 Dearborn Str.

Zu verkaufen: Hübsche, neue und moderne 5-Zimmer Cottage, großes Basement und Attic. Kommt für dieses da wir nur noch zwei an Hand haben. $2575, $100 Anzahlung, $10 monatlich. Engelbrecht, 1257 North 43. Avenue.

Westseite.

Zu verkaufen:—
Peter Van Vlissingen,
172 E. Washington Straße
Flat-Gebäude,
1243 W. Adams Str., 2 Flats, Miethe $642..$6,800
1525—1527 W. Adams Str., Miethe $2010.. 23,000
680 N. Ashland Ave.. Miethe $1184........ 10,000
659 Austin Ave., 2 Flats, Miethe $240...... 2,500
360 S. California Ave., 50 Fuß, 2 Flats.... 9,000
2108 W. Congreß Str., 2 Flats, Miethe $720 7,200
748 N. Fairfield Ave., 3 Flats, Miethe $864 9,000
1997 Fillmore Str., 2 Flats................... 4,700
2055 Fillmore Str., 2 Flats, Miethe $480.. 4,700
938 Flournoy Str., 2 Flats, Miethe $930.. 8,200
1272—1274 Franklin Blvd., 6 Flats, Miethe $1920 15,000
2126 Gladys Ave., 2 Flats, Miethe $876.... 7,300
2174 Gladys Ave., 3 Flats, Miethe $1296.. 12,500
1648 Grenshaw Str., 2 Flats und Stall..... 9,000
900 W. Harrison Str., 3 Flats, Miethe $756 8,000
1649 W. Harrison Str., 2 Flats, Miethe $696 7,000
655 N. Hoyne Ave., 3 Flats, Miethe $2340.. 24,000
1770 Humboldt Blvd., 3 Flats, Miethe $1008 9,500
67 W. Lake Str., 3-stöck. Frame, 20x80..... 11,000
1659 Lexington Str., 2 Flats, Miethe $900.. 8,000
615 W. Monroe Str., 3 Flats, Miethe $1344 9,500
1653—1655 W. 19. Str., 4 Flats, Miethe $1392 11,000
1967—69 W. Polk Str., 4 Flats, Miethe $1440 12,000
1417 N. Rockwell Str., Store und Flat....... 6,700
631 S. Turner Ave., 2 Flats, Miethe $480.. 6,150
874 W. 20. Str., 3 Flats, Miethe $480...... 5,500
820 Walnut Str., 2 Flats, Miethe $600.... 6,250
897 Walnut Str., 2 Flats, Miethe $890...... 8,000
Wohnhäuser.
2223 Gladys Ave., 9 Zimmer................ 4,850
181 N. Mozart Str., 7 Zimmer, Furnace.... 4,900
955 Park Ave., 10 Zimmer................... 9,000
1259 N. Sawyer Ave., 8 Zimmer. Dampfheiz. 6,000
Baustellen.
Chicago Ave., Südfront, 66 Fuß östlich von Christiana Ave., Lot 44x125............ 1,500
Chicago Ave., Nordostecke Hermitage Ave., Lot 50x118, Brickgebäude, auf Innen-Lot 10,500
Elston Ave., Südwest-Front, 259 Fuß südlich von Wellington Str., Lot 25x125......... 800
Erie Str., Nordostecke Curtis, 24.5x116....... 3,500
14. Str., Nordostecke Ashland Ave., 48x140.. 12,500
44. Ave., Westfront, 158 F. nördl. von 13. Str., Lot 25x125............................ 450
Grenshaw Str., Südfront, 30 F. westl. von Springfield Ave., 27x125.................. 1,080
Harvard Str., Südfront, 266 F. westl. von Douglas Blvd., 25x125..................... 1,250
Irving Park Boul., Nordwest-Ecke von California Ave., Lot 102x126 2,500
Kedzie Ave., Südost-Ecke von Belle Plaine Ave., Lot 25x125 600
Lincoln Str., Südwestecke Augusta, Lot 50x 125 5,000
Lombard Ave., Ostfront, 200 Fuß südl. von Adams Str. (Austin), 100x125.......... 2,000
Marshall Blvd., Ostfront, nahe 22. Str., Lot 25x125 1,000
Milwaukee Ave., Südwestfront, 425 F. nordwestl. von Girard Str., Lot 25x118....... 6,500
Monroe Str., Südfront, 400 F. westl. von Homan Ave., Lot 70x191, per Fuß...... 165
Prairie Ave., Ostfront, 410 F. südl. von Madison Str. (Austin), 50x176.15........ 1,750
Robey Str., Südoste Augusta, Lot 46.5x 125.5 6,500
Sawyer Ave., Westfront, 300 F. südl. von Armitage Ave., Lot 50x177 1,500
Sawyer Ave., Südostecke Cortland Str., Lot 50x177 2,250
Springfield Ave., Westfront, 400 Fuß südl. von Division Str., Lot 25x124.75........ 350
Troy Str., Ostfront, 122 Fuß südlich von Berteau Ave., Lot 25x125 400
Wolfram Str., Südfront, 75 Fuß östlich von Drake Ave., Lot 25x125.................. 504
742 bis 750 N. Paulina Str.
742 — ein 2stöck. Frame-Gebäude.
744 — ein 2stöck. Frame-Gebäude.
746 und 750 — ein doppeltes 4stöck. Brick Store- und Flat-Gebäude.
Miethe zusammen $2381.................. 30,000

Zu verkaufen: 6-Zimmer Brick-Cottage, ein Bargain, wenn in 10 Tagen verkauft. Schreibt oder sprecht vor 447 N. Lawndale Ave. sajo

Zu verkaufen: 887 West Park Ave., nahe Albany Ave., 8-Zimmer Cottage und großer Stall, Lot 25 bei 120 Fuß, nahe Kedzie Ave. Hochbahnstation und Garfield Park; muß schnell verkauft werden, nur $2000, ist $2500 werth, Hälfte baar, Rest nach Belieben. Eigenthümer am Platz. sajo

Zu verkaufen: Ohio, nahe Wood Str., 2stöckige Brick- und Frame 2—4 Zimmer-Flats; Preis $2200. $300 nöthig. Teofil Stan, 694 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Spottbilliges, 4-stöckiges Brickgebäude, Store und 5—4-Zimmer Wohnung, nebst 2-stöckigem Framegebäude; monatliche Miethe $100; Preis $9500, nahe Erie und Noble Straße.
August Torpe, 147 E. North Ave. sajon

Zu verkaufen: Modernes Brickhaus, 2—6 Zimmer Flats. 437 N. Campbell Ave., 2. Flat. misa

Zu verkaufen: Cottage vom Eigenthümer. 1422 Polk Straße. frsajo

Südseite.

Zu verkaufen:—
Peter Van Vlissingen,
172 E. Washington Straße.
Flat-Gebäude.
3029—31 Calumet Ave., 6 Flats; Miethe $3000 .... $25,500
4310 Calumet Ave., 2 Flats; Miethe $600.. 5,800
4710 Calumet Ave., 3 Flats; Miethe $1470.. 11,500
4948 Forrestville Ave., 2 Flats; Miethe $930 8,500
285-289-291 42. Str., 7 Flats; Miethe $1776 17,500
358 E. 44. Str., 2 Flats; 75 Fuß.............. 8,000
632 46. Place, 3 Flats; Miethe $1440....... 12,500
4520 Indiana Ave., 3 Flats; Miethe $1260.. 9,500
5821 Indiana Ave., 3 Flats; Miethe $1080. 9,000
6365 Ingleside Ave., 4 Flats; Miethe $1632 13,500
5318 Jackson Ave., 3 Flats; Miethe $708..... 7,500
6444—46 KimbarkAve., 6 Flats; Miethe $2604 24,000
3362 Prierie Ave., 3 Flats, Miethe $1344, u. Residenz, 3364 Prairie Ave., 8 Zimmer 17,000
4416 Prairie Ave., 3 Flats; Miethe $1440.... 11,000
4544 St. Lawrence Ave., 3 Flats; M. $1200 9,500
603 E. 67. Str., 2 Flats; 50 Fuß............. 10,000
4152—54 Wabash Ave., 16 Flats; M. $3156 18,000
4911 Wabash Ave., 2 Flats; Miethe $900.. 9,250
6111 Wabash Ave., 3 Flats; Miethe $960...... 7,000
419 43. Str., Miethe $2670; Dampfheizung 23,000
5204 State Str., 1 Store, 2 Flats; M. $528 3,800
Wohnhäuser.
5944 Calumet Ave., 9 Zimmer; Dampfheizung 7,500
5438 Cornell Ave., 10 Zimmer, 2 Badezimmer 11,000
682 48. Place, 10 Zimmer; Dampfheizung.. 8,500
6625 Ingleside Ave., 9 Zimmer; Dampfheiz. 7,000
2635 Michigan Ave., 11 Zimmer; Furnace.. 16,500
314 Oakwood Blvd., 10 Zimmer, 3 Badezim. 8,000
4106 Vincennes Ave., 9 Zimmer; Furnace.. 7,000
Baustellen.
Cheltenham Place, Südfront, 200 F. östl. von Railroad Ave.; 50x87..................... 2,000
Cheltenham Place, Südfront, 300 F. östl. von Railroad Ave.; 50x87..................... 2,000
Drexel Blvd., Westfront 100 F. nördl. von 45. Str.; 99x250; per Fuß.............. 400
Oakenwald Ave., Westfront, 450 F. südl. von 44. Place; 50x125; per Fuß.............. 110
Oakwood Ave., Südwestecke Ellis Ave.; 200x 165, mit Frame-Cottage 50,000
Wallace Str., Westfront, 151 F. nördl. von 35. Str.; 50x125.............................. 1,800
Wentworth Ave., Westfront, 70.6 F. nördl. von 38. Str.; 25x121.6 1,200
Yates Ave., Ostfront, 125 F. nördl. von 78. Str., 50x125.4 600

Zu verkaufen: 2-stöckiges Brickgebäude und Brick-Cottage, 3327 Wallace Str. und Lowe Ave. Nachzufragen: 3327 Lowe Ave. sajon

Zu verkaufen: Haus und Schul-Store. 6002 Justine Str., gegenüber der St. Raphaelskirche. frsa

Zu verkaufen: Cottage und Lot billig; Eigenthümer verläßt die Stadt. 246 Swan Str. 22mz1wX

Grundeigenthum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort).

Südseite.

Zu verkaufen: Zwei Häuser, nebst Lot, wegen Verlassen der Stadt. 4838 Laflin Str. dofrsa

Großer Bargain! Die Lot 13 W. 24. Str., bebaut mit 2 Häusern, mit 11, resp. 6 Zimmern, nebst Badezimmern, alles in bestem Zustande. Miethe $35, kann mit geringen Auslagen ⅓ erhöht werden. Ihr müßt dieses selbst sehen, um zu urtheilen. Preis $3700. E. Foerster, 7006 Emerald Ave. sajon

Südwestseite.

Zu verkaufen: 1022 West 21. Str., nahe Western Ave., 3-Flatgebäude, modern, jedes Flat 6 Zimmer und Bad; Preis $5500; bringt 11 Proz. netto. $1500 Anzahlung, Rest nach Belieben.
S. Stockmeyer, 817 Süd Halsted Str. 28mz1wX

Vorstädte.

Zu verkaufen: Neues Framehaus, mit Store, 20 bei 20, schöne Wohnung, Preis $2700; lasse $1500 darin, wenn verlangt. Eignet sich für irgend ein Geschäft; zur Zeit Schuhgeschäft mit Reparaturshop; neue Store-Fixtures, zum halben Preis; gute Reparatur-Maschine, sehr billig. Vermiethe auch, wenn gewünscht; deutsche Nachbarschaft. 2720 S. 40. Court, Crawford, Chicago. sajon

Zu verkaufen: Sehr billig, da ich die Stadt verlassen will— Haus mit 7 Zimmern, Steinfundament Keller, Brunnen, Zisterne, Lot 125x125; Scheuer, Hühnerhaus, Obstbäume; nur $2400. S. W. Reßler, Mont Clare, Chicago.

Zu verkaufen: 8-Zimmer Haus, modern, zwei Lots, verkaufe billig, verlasse Stadt. 5927 Sophie Str., Austin. 28mz1wX

Gary, Lots, schön gelegen, 5 Minuten von Broadway, $5 monatlich, freie Fahrt. Byers & Brocker, 302 Empire Bldg., 142 W. Madison. 24mz,1wX

Farmländereien.

Zu vermiethen: Land für Sellerie- oder Gemüse-Farmerei — gutes Haus und Stall, vermiethe in kleinen Partien. Western Ave., westlich von Rogers Park. Adr.: 580 Evanston Ave. sajon

Mir ist der Verkauf einer vorzüglichen Farm in Wisconsin übertragen. 180 Acres, 60 unter Pflug, Rest prachtvolles Holzland mit genug Nutzholz, um für die ganze Farm zu bezahlen. Alles eingezäunt und quergezäunt. Großes Haus, Stallungen, Scheune. Boden ist sehr fruchtbar, sandiger Lehm. Fließendes Wasser. Viele Beeren. 2 Meilen zur Creamery, 2½ Meilen von der Stadt mit 12,000 Einwohnern. 2 Pferde, 6 Kühe und Rinder, Hühner, Wagen, Buggy, Schlitten und Farmmaschinerie. Preis $6500, Hypothek $2300. Nachzufragen Sonntag zwischen 1—3, 555 Wells Str., Apotheke, oder schreibt. Kein Tausch. sajo

Für $6200 ist in Zentral-Wiskonsin eine prachtvolle Farm zu verkaufen, 176 Acres. 150 Acres unter Pflug, 6 Zimmer Haus mit Badezimmer. Stallung und Scheune. Kleiner Fluß geht durchs Land. Lehmboden. Sehr ertragreich. 6 Meilen von Rosholt, Portage Co. Ohne Vieh. Alles umzäunt. Werth wenigstens $7000. Hypothek $2300. Seltene Gelegenheit. Adr.: U. 817 Abendpost. sajon

—— Michigan - Bargains! ——
40 Acker, gute Gebäude, Frucht, $950.
40 Acker, Gebäude, etc., $800.
160 Acker, grenzen an kleinen See, $2000.
80 Acker, gute Gebäude, Stallungen etc., $1400.
Brodfuehrer, 509 — 84 La Salle Str. sajo

Zu verkaufen: Schöne 40 Acker, etwa 1 Meile von Allegan, Mich., 6-Zimmer Haus, Stall, und andere Gebäulichkeiten. 35 Acker klar. Großer Frucht-Orchard, 900 Bäume. Gutes Wasser. Haupt Straße. Preis $2150. Halb baar, Rest auf Zeit. John Stein, Allegan, Mich.

Gutes Farmland im südlichen Wiskonsin kann für $10 per Acre gekauft werden auf Abzahlung oder baar. Rehf, 119 La Salle Str.
28mzsajodidolm

Zu verkaufen oder vertauschen: 5 Acres Land mit gutem 6-Zimmer Haus und Stallung, 2 Meilen westlich von Wilmette, 12 Meilen von Chicago.— R. R. Nr. 2, Glen View, Ill. E. Bergmann.

Zu verkaufen: 80 Acres und 205 Acres zu Denham, Ind. 80 Meilen von Chicago, guter Boden und Gebäude, leichte Bedingungen; ziehe auch Tausch in Betracht. Diese Farmen sind Bargains. Ferner 80 Acres zu vermiethen, 17 Meilen von State Str. Chicago. Dagley, 1308 Tribune Bldg., Chicago.

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Schöne 80 Acker-Farm in Indiana, 70 Meilen von Chicago, nahe der Stadt. Zu erfragen 711 Racine Ave.

Zu verkaufen oder vertauschen: 50 Acres Farm mit Viehstand und Inventar in Indiana. Nachzufragen mündlich be: Paul Beßmer, 5437 Justine Straße.

Zu verkaufen: 40 Acres gutes Land, neues Haus, Ställe, Pferde, Vieh, Schweine, Hühner, alle Maschinerie, nahe White Cloud, $1800, auch Tausch.— Lehmann, 95 Clybourn Place.

Zu verkaufen: 80 Acker-Farm, 20 unter Pflug, mit sämmtlichen Gebäuden, 3 Pferde, 7 Milchkühe, 6 Jungvieh, Borstenvieh, Geflügel, sämmtliche Maschinen im besten Zustande. Preis $3500, baar $2500. Seltene Gelegenheit. Adr.: „Informations-Bureau" 430 W. Chicago Ave, City.

Zu verkaufen: Farm, oder zu vertauschen, 80 Acker, mit Einrichtung. Eigenthümer zu sprechen am Sonntag Nachmittag. J. Fischer, 4860 S. Wood Str. Keine Agenten.

Zu verkaufen: 6 schöne Frucht- und Gemüsefarmen in Michigan. Gute Gelegenheit wenn gleich genommen, wegen Krankheit. Zu besichtigen einige Zeit. Zu adressiren, Mr. Wax, R. 1. Grand Haven, Michigan, oder zu erfragen bei Herrn F. Busch, 214 West Melrose Str. Dieser Mann hat selber da gekauft. sajon

Zu verkaufen: 20 Acker Farm, Gebäude, gutes Land, nahe großer Stadt, Geräthschaften und Vieh, billig. Adr.: T. 589, Abendpost. sajo

Zu verkaufen: 81 Acres Farm mit Gebäude, gutes Pfefferminzland, bringt Geld, wenn richtig verstanden; auf Wunsch getheilt. Auskunft: 1249 Nord Halsted Str., hinten, oben.

Zu verkaufen: 40 Acres Michigan Farm, Haus, Brunnen, 8 Acres geklärt, nahe Lake; auch gut für Sommerwohnung oder Sommerboarders, billig. Adr.: L. 427 Abendpost.

Zu verkaufen oder vertauschen: Allerlei Farmen nahe South Haven, Mich. Adressirt: W. F. Shefmire, Kibbie, Mich.

Zu verkaufen: Schöne 80 Acker-Farm mit vollständiger Einrichtung, Pferde, Vieh, Maschinen, fließendes Wasser, Wald, Obst und Beeren, vertausche oder verkaufe. $3000. Gute 20 Acker-Hühnerfarm, gute Gebäude, am Wasser, $700. J. Wax, R. 1, Grand Haven, Mich. mz14,21,28

Zu kaufen gesucht: 30—80 Acker Farm, mit oder ohne Gebäude, oder Waldland; muß billig sein; darf keine 50 Meilen nördlich oder westlich von hier sein. Browne, Windes & Co., 90 La Salle Str. 15feb,fa,*

Zu verkaufen oder zu vertauschen: Billig, Stock Farm, großer Obstgarten, schwarzer Boden. Großes neues Haus. Verkaufe auf Abzahlung. Eigenthümer hier. 2046 West 22. Str., nahe 40. Ave. 11mz,misa,1m

Zu verkaufen: Ein Acre Land mit Gebäude. Verkaufe auch halben Acre, mit oder ohne Gebäude. Käufer braucht nicht baar bezahlen, auch Abzahlung. Guter Grund für Gemüse- und Hühnerfarm, an 59. Straße nahe Western Ave. Adr. B. 163 Abdpost. sajon

20 Acres Michigan Farm mit Haus billig zu verkaufen. Nachzufragen: 2491 Bernard Str. 27mz1wX

Zu verkaufen oder vertauschen: 60 Acres Milch-Farm bei Stevens Point, Wisconsin; Preis $10,000, und 27 Acres Resort-Farm am Round Lake, Allegan Co., Michigan; Preis $2500. Macht Offerte.— Hugo Nieberg, 569 S. Wood Str. 27mz1w

20 Acker Frucht-, Hühner- u. Gemüse-Land, nahe Higgins Lake, Mich., $300, $20 baar, Rest nach Belieben. Zirkulare in deutscher Sprache. Vorzusprechen O. J. Willer & Co., 90 La Salle Str., Zimmer 37. Exkursion im April. 25mz,3mX

Zu verkaufen: 80 Acres Farm, 5 Zimmer Haus, Steinfundament, großer Barn, 60 Acres gepflügt, 25 in Winterweizen, 20 Holzland, kleiner Obstgarten, guter Grund, nahe Schule etc.; Preis $2500; Theil auf Zeit. Rehf, 119 La Salle Str. 23mz1wX

Zu verkaufen: Farmland in der deutschen Kolonie Elberta, Baldwin County, Alabama. Obschon erst seit einigen Jahren gegründet, zählt diese Kolonie bereits über 100 Familien; hat Stores, Kirchen, Schulen, Hotel u.s.w. Das Land ist so billig, daß Jedermann sich dort ein angenehmes Heim erwerben kann. Ertragsfähigkeit pro Acre von $75 bis $250 das Jahr. Gesundes Klima, herrliche Luft, fruchtbarer Boden, reines, weiches Wasser; nahe Märkte. Liberale Ankaufs-Bedingungen. L. v. d. Leck & Co., Agenten, Zimmer 5, Kemper Bldg., North Ave. und Halsted Str., Chicago. 14mz—6apX
Die nächste Exkursion ist am 7. April.

Wisconsin Central-Eisenbahn und anderes Land $5 der Acre und aufwärts. Freie Reise für Käufer. Tausche für bebautes Stadt-Grundeigenthum. — E. H. Bauch, 263 E. North Ave. 13dj*X

Verschiedenes.

Zu verkaufen oder vertauschen mit Grundeigenthum oder Farm, gute Lage, drei Straßenbahnlinien zwei 2-stöckige Gebäude, Hotel, Restaurant, Saloon, muß verkauft werden wegen Krankheit. Adr.: T. 520 Abendpost.

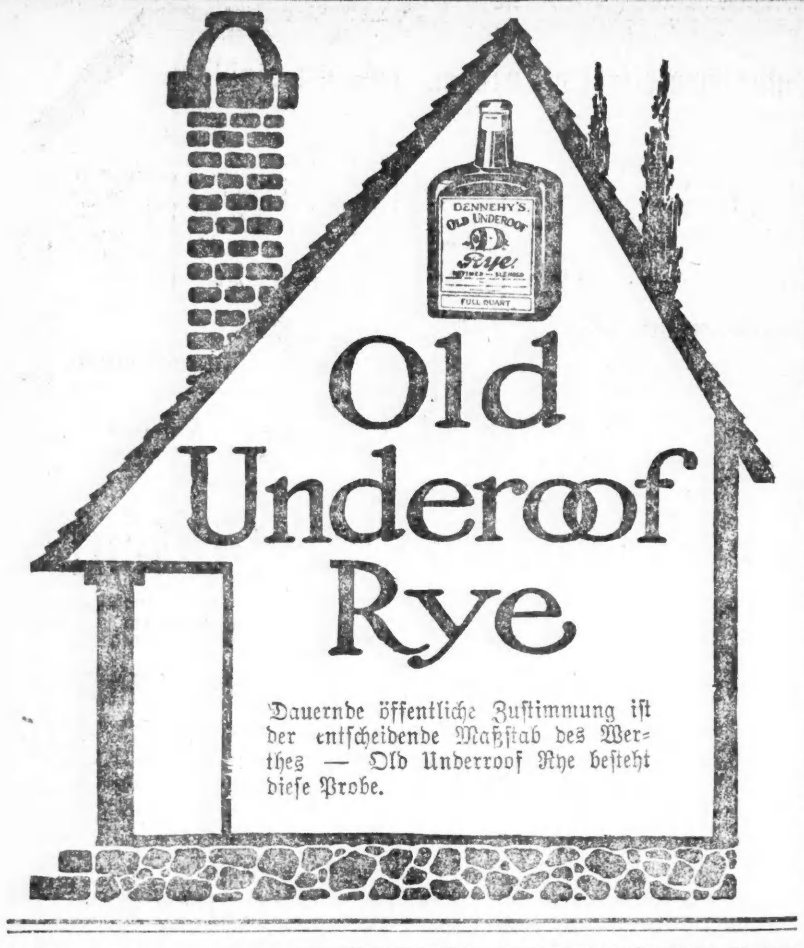
Muß verkaufen: Dreistöck. Steinfront-Gebäude, Store und fünf Wohnungen; Miethe $1800 das Jahr; Preis $14,500. Adr.: T. 517, Abendpost.

Große Bargains in Nordseite- und Westseite-Flatgebäuden, auch zwei- und einstöck. Gebäude, sehr billig; 45 Lotten, $200 das Stück. Dieses ist ein großer Bargain. W. Metzger, 1451 N. Ashland Avenue.

Zu kaufen oder miethen gesucht: Kleines, 2stöck. Haus an der Nord- oder Nordwestseite; brieflich F. Stengel, 161 Ost North Ave.

Zu verkaufen: Saloon und Gebäude, in gutem Zustande und billig für Baar, in Dyer, Lake Co., Indiana. Kaiser. do—son

Zu kaufen gesucht: 2- oder 3-stöckiges Brick Flatgebäude, muß preiswerth sein; keine Agenten. — Adr.: T. 591 Abendpost. dosa



Dauernde öffentliche Zustimmung ist der entscheidende Maßstab des Werthes — Old Underoof Rye besteht diese Probe.

$5.00 Augengläser für $1.00

Zum Nutzen derjenigen, die nicht im Stande waren, Vortheil aus unserer früheren Offerte zu ziehen und wegen der Geldknappheit haben wir beschlossen, den Verkauf unserer berühmten $5 Duplex Linsen für $1 bis auf Weiteres fortzusetzen, um Euch zu überzeugen, daß Duplex Linsen die besten sind.

Dr. Bergson & Co. Optical Parlors

263 North Ave., Ecke Larrabee Str., über North Ave. State Bank, Suite 4.

Stunden: 9 Vorm. bis 9 Abends; Sonntags von 10 bis 12.

Die allen zuverlässigen deutschen Doktoren heilen Männer — nur Männer

$5 Honorar für Heilung $5

von frischen Fällen spezieller Krankheiten.

Konsultation frei.

Kranke Männer
Schwache Männer
Nervöse Männer

werden schnell, sicher und dauernd geheilt durch unser eigenes spezielles Heilverfahren. Wir heilen:

Krampfaderbruch, Nervenschwäche, Affektionen der Harnröhre, Blutvergiftung, Blasen-, Nierenleiden, Alle privaten Krankheiten, und alle Schwächen. Unnatürliche Absonderungen, Hämorrhoiden, Brüche, Hautkrankheiten und alle sonstigen schwächenden Leiden der Männer. Selbst chronische und veraltete Fälle werden durch unsere Methoden geheilt.

20jährige Erfahrung.

Fragelisten in einfachem Kouvert versandt an Patienten, welche nicht in der Office vorsprechen können. Tausende sind so zu Hause geheilt worden. Kommt persönlich oder schreibt. Sprechstunden: von 9 bis 8 Uhr täglich. Sonntags 10 bis 2 Uhr.

BERLIN MEDICAL INSTITUTE,

(Gegenüber Siegel Cooper & Co.). Südwest-Ecke State und Van Buren Straße.
Eingang 66 Ost Van Buren Straße, Zimmer 5 Chicago, Jll.

Eisenbahn-Fahrpläne.

Chicago Great Western — Offices: 103 Adams Str. Telephon: Central 5269. Grand Central-Bahnhof, Fifth Ave. und Harrison Str.

Western	Abfahrt:	Ankunft:
Dubuque, Byron, Sycamore	**7:05 Vm	**7:10 Nm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*8:45 Vm	*10:00 Nm
Byron, Sycamore	*3:00 Nm	*10:40 Vm
Omaha, Kansas City, Des Moines	*6:00 Nm	*8:35 Vm
St. Paul, Dubuque	*6:30 Nm	*8:55 Vm
St. Paul, Omaha, Kans.City	*11:30 Nm	*1:40 Nm

Heil-Bruchband.

Dieses ist das einzigste, sicherste, bequemste und dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen werden kann und eine sichere Heilung erzielt.

Alle Verkrümmungen des Rückgrats, der Beine und Füße werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder in allen verschiedenen Sorten, von $1 aufwärts — Leibbinden, für vor und nach Operationen, Gebärmutter-Senkung, Nabelbrüche und fette Leute, von $2 aufw. — Geradehalter, künstliche Beine u. s. w. — Habe das größte deutsche Bruchband- und Bandagen-Geschäft sowie Fabrik in Amerika.

THE WOLFERTZ CO.

DR. ROBT. WOLFERTZ, Präsident.

60 Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Spezialist für Brüche und Verwachsungen des Körpers. — Auch Sonntags offen bis 12 Uhr. Damen-Bedienung für Damen.

Wichtig für Männer.

Wenn Aerzte oder Arzneien Euch nicht helfen, versucht unsere sicheren, erprobten Heilmittel, welche niemals fehlschlagen in folgenden geheimen Krankheiten: Formulare Nr. 1 und 2 kuriren jeden noch so hartnäckigen Fall von geheimen Krankheiten und Urin-Leiden. Preis $1.00 per Flasche. — Doktor Tucker's Blut Specific kurirt Blutvergiftung in allen Stadien. — Preis $2.00 p. Flasche. — Prof. DeBois Pastilles Vigorateur heilen Männerschwäche, schlaflose Nächte, Nervösität, Satz im Urin, Melancholie und nicht zufriedenstellendes Eheleben. Preis $1.00 die Schachtel, 3 für $2.50. — Die obigen Heilmittel sind nur bei uns zu haben. — Behlke's Deutsche Apotheke, 441 Süd State Straße, Chicago, Jll.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

84 Adams Strasse, Zimmer 60,

gegenüber der Fair, Dexter Building.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden und Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen

Nur drei Dollars

per Monat. — Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; Sonntags 10 bis 12 Uhr Vormittags.

Für Herren allein!

Eintritt frei!

Das deutsche männliche Publikum ist hiermit höflichst eingeladen, die Gallerie der Wissenschaft, 344 South State Str., Chicago, Jll., unentgeltlich zu besuchen. Man sieht hier getreu nach der Natur in Wachs und Gips gearbeitete Prachtexemplare der Pathologie, Krankheitslehre, der Osteologie, Knochenlehre, der Verdauungs-Organe. Das Publikum ist eingeladen, den Ursprung der menschlichen Rasse von der Wiege bis zum Grabe zu studiren. Man sehe die Launen der Natur, ebenso die Kuriositäten und Monstrositäten. — Studiren Sie die Wirkungen von Krankheiten und von Laster, wie dieselben in den

Lebensgroßen Abbildungen

in ihrem gesunden und kranken Zustande dargestellt sind. Dies ist eine Gelegenheit, die Sie selten im Leben finden.

Eintritt frei!

Offen täglich von 8 Uhr Morgens bis Mitternacht.

Freie Gallerie der Wissenschaft

344 S. State Str.,

Chicago, Jll.

Leidet Ihr an den Augen?

An Kopfschmerzen, schwimmenden, thränenden und schielenden Augen, dann kommt zu dem wohlbekannten deutschen Spezialisten Dr. Ramser, Arzt und Wundarzt. Er wird Euren Augen Gläser anpassen oder sie behandeln zu den niedrigsten Preisen. Gläser $1.00 aufwärts. Ohren-, Nasen- und Kehl-Leiden mittelst der neuesten Methode alle kurirt. Untersuchung frei.

Dr. RAMSER,

456 Milwaukee Ave.

Wo das Rad und die Lichter nahe Chicago Ave., 2. Flur, sich drehen. Sprechstunden: 9 Vorm. bis 8 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 3.

SANTAL MIDY

Harn-Absonderungen gelindert in 24 Stunden

Jede Kapsel trägt d. Namen MIDY

Hütet Euch vor Nachahmungen.

In all. Apotheken.

Kalteich's Bruchband

hält den Bruch und stärkt die Bauchwand. Nur zu haben beim Fabrikanten.

Otto Kalteich,

133 Clark Str.

Ecke Madison Str., 1 Treppe hoch.

Ball-Intermezzo.

Von Julius Keller.

Nicht wo man tanzt, ist's am interessantesten bei einem gesellschaftlichen Ballfest in geschlossenem Kreise; auch nicht dort, wo man über alle Themata, von denen man am wenigsten versteht, am meisten plaudert, oder wo man vor aller Welt flirtet und schelmische Mädchenaugen um die Wette kokettiren... nein, in jenen kleinen, halb verschlossenen Nischen, in jenen seitwärts gelegenen Boudoirs, wo Pärchen beieinander sitzen und flüstern, während die Tanzmusik gedämpft aus dem Salon herein ertönt.... Nur wo man flüstert, wo der Kopf des Kavaliers sich ein wenig hinter dem Fächer seiner Dame versteckt und man sofort laut zu sprechen beginnt, sobald ein unbefugter Gast das Heiligthum betritt, nur dort gibt es besondere Reize für den blassirten Lebemann, der schon ausgewalzt hat und vom Tanzen nicht mehr viel wissen will und kann....

„Wie lieb von Ihnen, daß Sie gekommen sind," flüstert die Tochter des Hauses in solchem Boudoir einem neben ihr sitzenden Herrn zu, der freilich weder den Eindruck eines schneidigen Kavaliers noch den eines abgestumpften Lebemannes macht. Eine hohe, schlanke Gestalt mit einem ernsten Gelehrtengesicht. Er erhebt sich bei den Worten der Dame, macht eine leichte, gemessene Verbeugung, und in seinen Mienen liegt etwas wie eine bittere Erinnerung, über die man nicht hinweg kann.

„Ich kam auch nur, meine Gnädigste, um gleich wieder zu gehen."

„Aber setzen Sie sich doch," flüsterte das schöne Mädchen energisch, „ich habe Sie ja gerade hier in mein Ballasyl hineingelockt, um ein paar Worte mit Ihnen zu sprechen. Und ich weiß, Sie werden bleiben, wenn ich es ausdrücklich wünsche, Herr Doktor."

Wiederum verbeugte er sich, dann nahm er seinen Platz ein.

„Sehen Sie, Doktor," begann die junge Dame mit der selbstbewußten Sicherheit, die Schönheit, Reichthum und Klugheit den Frauen verleihen, „seit drei Jahren haben wir uns nicht gesehen, und ich gestehe ganz offen, daß ich mich auf diese endliche Begegnung gefreut habe — ich darf wohl sagen: herzlich gefreut. Sofort, als ich hörte, daß Sie sich wieder in Berlin niedergelassen haben, überzeugte ich Mama von der dringenden Nothwendigkeit, unseren zweiten Ball zu geben und die erste Einladungskarte, die ich ausfüllte — war an Sie gerichtet."

Es zuckte seltsam auf in seinem ernsten Gesicht, dann erwiderte er:

„Das war eine Liebenswürdigkeit, gnädiges Fräulein, die ich — Sie werden mir diese Annahme wohl verzeihen — wirklich nicht erwarten konnte."

Sie senkte einen Moment den Kopf. Dann aber hob sie ihn energisch wieder empor und sah ihm gerade in die Augen.

„Darf man einen begangenen Fehler nicht wieder gutmachen, besonders wenn man inzwischen drei Jahre älter geworden ist?"

„Es gibt Fehler, gnädiges Fräulein, die man niemals wieder gutmachen kann. Irrthümer, durch die man irgend etwas zerstört hat, was sich nicht wieder auffrischen läßt."

Sie sah ihn lange und forschend an.

„Haben Sie es mir damals wirklich so furchtbar übelgenommen, daß ich nicht gleich — ja sagte?" fragte sie dann leise.

„Uebelgenommen?... Sie haben etwas zerstört in mir".

„Das sich nicht wieder aufbauen läßt, Herr Doktor?"

„Nein."...

Seine Antwort klang so fest, fast rauh, daß sie verwirrt dreinblickte.

„Sie haben mich damals als eines jener Herrchen betrachtet, die ihre Liebe nicht verschenken... als einen jungen, armen Arzt, dem die reiche, junge Frau den Weg zu kranken Leuten mit gesunder Zahlungsfähigkeit ebnet.... Sie haben aus allem, was ich Ihnen gesagt, nicht ein einziges Wort, nicht einen einzigen Ton herausgehört, der Sie vermuthen ließ: „Nein er ist nicht wie die andern! Er bittet um deine Hand, trotzdem du reich bist." War's nicht so, gnädiges Fräulein?"

Sie zögerte. Dann sagte sie rasch und entschlossen:

„Ich habe mancherlei Untugenden, Herr Doktor, von einer aber fühle ich mich frei — ich kann nicht lügen. Und so muß ich Ihnen denn offen und ehrlich sagen: ja — es war so."

„Nun also!... Und damit haben Sie den Glauben in mir zerstört, daß Sie mir irgendein tieferes Gefühl weihen könnten.... Denn die Liebe hört, wenn der Geliebte spricht, klar heraus, ob er's ehrlich meint oder — Schacher treibt."

Sie wurde immer verwirrter und verlegener und fand keine Antwort auf seine Worte. Plötzlich aber schien ihr ein rettender Gedanke zu kommen. Ihr Gesicht hellte sich auf, sie sah ihn fast trotzig lächelnd an und fragte:

„Aber wenn es so schlimme steht, Herr Doktor, warum haben Sie unserer Einladung dann Folge geleistet?"

Jetzt schien die Verwirrung an ihm zu sein. Er schwieg, und seine Finger spielten nervös auf der Lehne des Fauteuils.

„Nun bitte, Herr Doktor, bitte, reden Sie doch!"...

Da raffte er sich plötzlich zusammen und sagte mit fester Stimme:

„Ich kam, um Sie vor einem Unglück zu behüten."

„Doktor!... Das klingt ja ernst".

„Allerdings — es ist auch bitterer Ernst.... Ein Zufall — ich verstehe ebenfalls nicht zu lügen, Fräulein Erna, es war wirklich ein Zufall — ließ mich bei meinem ersten Besuch der geselligen Abende unserer medizinischen Gesellschaft erfahren, daß sich ein junger Mann seit längerer Zeit sehr auffallend und mit anscheinend großem Erfolge um Ihre Gunst bewerbe. Vielleicht flüsterte es mir auch ein guter, alter Kollege von früher zu, um mir eine kleine Freude zu bereiten. Es gibt solche gute Kollegen.... Ich verstand die Neuigkeit mit Würde aufzunehmen, als ich aber den Namen des Bewerbers erfuhr, da kostete es mich doch einige Mühe, würdevoll zu bleiben.... Fragen wollte ich nicht. Zum Spioniren habe ich kein Talent, Ihre Einladung aber nahm ich wie eine höhere Weisung an. Auf diesem Balle mußte ich Gewißheit erhalten, ob das Gerücht wahr sei, und ich erhielt sie, kaum nachdem ich Ihren Salon betreten.... Fast der erste schneidige Kavalier, den ich hier sah, war — — — er."

„Herr von Wall?"

„Ganz recht. Herr von Wall. Sie wissen sogleich, wen ich meine."

„Aber wir sind durchaus noch nicht verlobt!" rief Fräulein Erna eifrig, um dann besonnener hinzuzufügen: „Das heißt" — —

„Das heißt — wir werden uns vielleicht verloben," ergänzte der Doktor. Eine eherne Ruhe war über ihn gekommen. „Nun, so will ich Ihnen sagen, was zu sagen mir eine Pflicht des Herzens scheint.... Jener Herr von Wall — war mein erster Patient, und ich weiß, daß er ein Leben führt, das ihn physisch und geistig zugrunde richtet. Ich habe lange Zeit hindurch alles versucht, um ihn von seinem Lebenswandel abzuhalten, habe ihm oft in eindringlichster Weise vorgestellt, wie sein Loos sich bei gleicher Lebensführung gestalten würde, und schließlich gab ich ihn auf, weil ich die Ueberzeugung hatte, ihn nicht retten zu können. Daß ich dabei auch andere Einblicke in sein Leben that, ist wohl erklärlich. Und so kann ich Ihnen denn auch sagen: Herr von Wall ist ein Lump, und das Mädchen, das ihm seine Hand reicht, prostituirt sich."

Sie saß erstarrt vor dem Mann, der es wagte, einen andern auf solche Weise zu beschimpfen, und dabei nicht einmal die Ruhe verlor.

„Oh, ich weiß wohl, was mir diese Denunziation eintragen kann und wird," fuhr er fort. „Sowohl beruflich, denn ich spreche hier von einem meiner Patienten, als auch in anderer Beziehung. Vielleicht aber glauben Sie mir doch, daß ich nicht aus kleinlichem Nachegefühl handelte. Oh, es ist mir auch gar nicht so leicht geworden, diese „Revanche" zu üben.... Ich habe schwere Stunden durchlebt, ehe ich zu dem Entschluß kam, allen Fährnissen zum Trotz Ihnen die Wahrheit zu sagen und dadurch vielleicht zu verhüten, daß Sie sich diesem Menschen ausliefern.... Ich habe gethan, was ich thun wollte — und nun — darf ich wohl gehen?"

Sie blickte starr vor sich hin, und ihr Gesicht verrieth klar, wie es in ihrem Innern kämpfte. Er wartete ein Weilchen, dann erhob er sich langsam. Da sprang sie auf und ergriff seine Hand.

„Bleiben Sie noch, Doktor," flüsterte sie ihm zu. „Ich danke Ihnen für Ihr Opfer, und — bedarf es noch der Versicherung? — ich glaube Ihnen... Und was soll nun geschehen?"

„Das ist lediglich Ihre Sache, gnädiges Fräulein, ich habe meine Mission erfüllt."

„Doktor! Ich glaubte, Sie könnten nicht lügen!"

„Ich spreche auch die volle Wahrheit. Meine Mission ist erfüllt, und die Konsequenzen werde ich zu tragen wissen, freilich ohne mich mit Herrn von Wall zu schlagen."

„Und Sie verlangen keine Belohnung für das Opfer, das Sie mir gebracht, für die „schweren Stunden", die Sie vorher durchkämpft?!"

„Meine Belohnung liegt in dem Bewußtsein, Sie vor einem traurigen Schicksal bewahrt zu haben. Wollte ich einen Lohn dafür begehren, so hätte ich nicht sprechen dürfen."

„Doktor... Sie lieben mich noch"...

„Ich habe Sie geliebt, Fräulein Erna, und wen man einmal so geliebt hat, wie ich Sie liebte, den bewahrt man vor Unheil, wenn es das Schicksal gestattet."...

„Aber Doktor... seien Sie vernünftig... verstehen Sie mich recht.. ich war ja damals noch kindisch."...

„Und Sie haben inzwischen so lebhaft an mich gedacht, daß, wenn meine Rückkehr nach Berlin etwa ein halbes Jahr später erfolgt wäre, ich das Vergnügen gehabt hätte, Sie als Frau von Wall wieder begrüßen zu können?! Sagen Sie mir nichts mehr, gnädigstes Fräulein, ich bin jetzt auch ganz vernünftig geworden und habe mich den Gepflogenheiten der Gesellschaft angepaßt... Sie dürfen auch ohne Mitleid meiner gedenken, denn ich bin gut versorgt. In wenigen Monaten werde ich zu den verheiratheten Aerzten gehören, die ein großes Haus machen. Und dabei ist meine Verlobte ein braves, liebes Mädel, das ich von Herzen gern habe. Sie sehen... wir brauchen einander keine Vorwürfe zu machen, und nur eine Freude können Sie mir noch bereiten, die: nicht gerade Frau von Wall zu werden."

Sie hatte sich während seiner Worte in die Chaiselongue niedergesetzt, die Hände vor's Gesicht geschlagen, und es schien, als ob sie weine.

Als sie mit gerötheten Augen aufblickte, war er verschwunden, und ihre Mama rauschte in das kleine Boudoir.

„Aber mein Kind, wo steckst du denn nur? Ja und — wie siehst du aus?.... Ich glaube gar, du hast" — —

„Ja, Mama, ich habe.... Aber es geht schon vorüber... es war nur — ein kleines Intermezzo."...

Sie blickte auf ihre Tanzkarte.....

„Oh — gehen wir schnell wieder an die Arbeit."

Die elektrische Ausrüstung eines Riesendampfers.

Zu den jüngsten Ozeanriesen gehört der mit Dampfturbinen angetriebene Dampfer der Cunardlinie, die „Mauretania". Die Mauretania hat eine Wasserverdrängung von nicht weniger als 38,000 Tonnen. Die Turbinen leisten insgesammt 68,000 Pferdestärken. Selbstverständlich entsprechen auch die äußeren Abmessungen des Schiffes dieser Maschinenleistung. Der Dampfer hat eine Länge von zirka 250 Meter, eine Breite von 28 Meter und einen Tiefgang von 10 Meter.

Wir wollen hier von der Frage, ob der Dampfer thatsächlich „der beste und schnellste" und nicht nur der größte Ueberseedampfer der Welt ist, absehen und uns auf eine Beschreibung der thatsächlich interessanten elektrischen Einrichtungen nach Angaben der „Electrical World" beschränken. Die erforderliche elektrische Energie wird in vier Turbogeneratoren erzeugt. Diese Turbinen sind in zwei Raumen unterhalb des Hauptturbinenraumes untergebracht. Die beiden Räume sind durch eine wasserdichte Schotterwand getrennt. In jedem Raum sind zwei Generatoren von je 375 Kilowatt Leistung aufgestellt, die einzeln, aber auch zusammen arbeiten können. Es ist daher möglich, wenn der eine Raum vielleicht durch Eindringen von Wasser gefährdet ist, den Betrieb mit den Maschinen im zweiten Raum aufrecht zu erhalten.

Nur der kleinste Theil der erzeugten Energie wird für Beleuchtungszwecke verwendet. Im ganzen Schiff sind 5000 Glühlampen vertheilt. Manche Räume sind in besonders geschickter Weise beleuchtet. Sie haben z. B. eine Glasdecke. Die Glühlampen sind dann zwischen dieser Decke und den Oberlichtern angebracht, so daß die Räume von oben her gleichmäßig wie durch Tageslicht beleuchtet werden. Elektrische Heizvorrichtungen, transportable Leselampen, elektrische Brennscheerenwärmer, Zigarrenanzünder und kleine Ventilatoren sind in den Kajüten erster Klasse vertheilt.

Der Hauptbedarf an elektrischer Energie rührt von den Ventilatoren her, die den künstlichen Zug für die Kesselfeuerung erzeugen sollen. Für jedes der vier Schürlöcher sind zwei Ventilatorräume vorgesehen, die sich direkt über dem zugehörigen Kessel befinden. Diese Räume werden wieder für sich gut elektrisch ventilirt, da sonst die Hitze den Motoren gefährlich werden würde. In jedem Ventilatorraum sind vier Ventilatoren aufgestellt, von denen je zwei von einem gemeinsamen elektrischen Motor angetrieben werden. Die Motoren werden durch Hebel, die unten an den Schürlöchern angebracht sind, gesteuert, so daß kein besonderes Bedienungspersonal erforderlich ist. Im Ganzen sind 16 solcher Motoren mit einer Gesammtleistung von 800 Pferdekräften aufgestellt.

Eine große Rolle spielt auch die Elektrizität beim Heizen und Kühlen der Salons und Kajüten. 60 Warmluftbehälter sind vorhanden und in jedem dieser ist ein elektrisch betriebener Ventilator untergebracht, welcher die warme beziehungsweise kalte Luft durch das Vertheilungsrohrnetz treibt. Fast sämmtliche Räume des Schiffes, besonders die Maschinenräume, werden künstlich durch elektrisch angetriebene Ventilatoren entlüftet.

Ein weiteres Feld für die Verwendung elektrischer Energie ist die Bethätigung von Hebezeugen. Für die Montage und Demontage der Turbinen bei erforderlich werdenden Reparaturen sind sechs Krähne bestimmt, für das Ein- und Ausladen des Gepäckes vier Krähne, von denen jeder 500 Kilogramm heben kann. Selbstverständlich gibt es auch eine Reihe von elektrisch betriebenen Personenaufzügen. Auch die eigentlichen Lastwinden sowie die vier Aufzüge für Boote werden durch Elektromotore angetrieben. In den Laderäumen sind elektrisch betriebene Kühlvorrichtungen vorhanden, um leicht verderbliche Waaren und Küchenvorräthe vor dem Einfluß der Tropenhitze zu schützen.

Auch für eine Reihe von kleineren Apparaten wird die Elektrizität als sicheres und sauberes Antriebsmittel benützt. Messerputz- und Schleifmaschinen, Schuhputzmaschinen, Schinken- und Brotschneider, bei allen triumphirt der elektrische Motor. In den Küchen ist, wo es nur möglich, der elektrische Strom benutzt. Er wärmt das Wasser, kocht das Gemüse, wäscht die Teller, heizt das für die englische Küche unentbehrliche Grill und dreht den Spieß.

Nicht nur den Starkstrom als willigen Arbeitsknecht, auch den Schwachstrom als Verkehrserleichterer finden wir in den Schiffseinrichtungen vertreten. Fast alle besseren Kajüten haben Telephonanschluß. Die Telephonzentrale kann 200 Anschlüsse bedienen und verfügt über 20 Verbindungslinien. Die Telephonzentrale kann, wenn das Schiff in einem Hafen liegt, mit dem betreffenden städtischen Telephonnetz verbunden werden, so daß die Passagiere in die Stadt telephoniren können. Auch wenn das Schiff auf hoher See ist, ist es vom Landverkehr nicht völlig abgeschnitten, da es eine komplette Station für drahtlose Telegraphie mit sich führt.

Schutz für Wale und Schildkröten.

Vor der „Amerikanischen Gesellschaft für Wirbelthier-Palaeontologie hat auf ihrer letzten Jahresversammlung Dr. Wieland einen Vortrag über die Ausrottung der Seeschildkröten und Wale gehalten und dabei die Behauptung aufgestellt, daß während des letzten Jahrtausends, innerhalb dessen der Walfang ziemlich ohne Unterbrechung betrieben worden ist, aus diesen Meersäugethieren Thran und Fischbein in einem Gesammtwerthe von 272 Millionen Dollar gezogen worden ist. Die Gesammtzahl der in dieser Zeit getödteten Wale wird von Dr. Wieland auf nicht ganz eine Million geschätzt und diese Ziffer mag für die Länge der Zeit nicht allzu groß erscheinen, hat aber jedenfalls dazu genügt, die Wale zu den verhältnißmäßig seltenen Thieren zu machen und dem Aussterben nahe zu bringen. Im Anschluß an diese Ausführungen hat die genannte Gesellschaft den Beschluß gefaßt, mit allen Mitteln gesetzgeberische, internationale und lokale Maßnahmen zu unterstützen, die der drohenden Vernichtung der Meerwirbelthiere, insbesondere der Wale, Seekühe, Pelzrobben und der Seeschildkröten an den Küsten der Vereinigten Staaten und auf dem hohen Meere entgegen arbeiten.

— Einbrecher-Optimismus. — Erster Gauner (zum andern, eben einen Einbruch in der versperrten Wohnung eines Börsianers ausführend, ohne bisher Werthvolles gefunden zu haben): Hör' mal, Lude, bei dem Geschäfte schaut nichts heraus, mir scheint, dein reicher Börsianer ist einfach ein Schnorrer. — Zweiter Gauner: Schweige doch, Hundeseele! Gestern noch habe ich ihn mit seiner bildschönen Frau am Fenster gesehen. Hättest hören sollen, wie er ihr immer wieder zugeschmeichelt hat: „Sara, mein Gold!

— In der Geometriestunde. — „In welchem Verhältniß stehen die beiden Achsen zu einander?" — (Junge schweigt.) — „Bengel, weißt Du überhaupt, was das ist — ein Verhältniß?" — Junge (heulend): „Ja — a — a — meine große Schwester hat eins...."

Habt Ihr Blutvergiftung Schwäche, Krampfaderbruch oder Harn-Beschwerden?

Etablirt 1893.

Laßt mich Euch helfen. Ich helfe Euch wie ich tausende andere geholfen habe. Laßt mich Euch in meiner Office beweisen, daß wenn ich sage, daß ich Euch von irgend einem Leiden schneller und sicherer heile als der Durchschnitts-Spezialist, daß diese Angaben auf unleugbare Thatsachen beruhen. Ihr solltet nicht die kurze Zeit, die einem Mann bescheert ist, vergeuden mit einem Joch beladen in Form von einer Privatkrankheit. Ihr solltet alles Gute im Leben erhalten, deshalb werdet zu einem Mann unter Männnern.

Junge Männer, Männer in mittleren Jahren und alte Männer.

Wenn Ihr Morgens aufsteht mit einem Gefühl als hättet Ihr keine Ruhe gehabt, wenn Ihr träge, ruhelos, trübsinnig, nervös, schwach und entkräftet seid, wenn Euer Blut durch zugezogene Blutvergiftung entkräftet ist, wenn es Euch an Manneskraft gebricht, so kommt in meine Office und besprecht den Fall mit mir. Es kostet Euch nichts, und ich gebe Euch ehrlichen Rath. Wenn ich Euch nicht helfen kann, sage ich das offen heraus. Ich werde Euch überzeugen, daß ich der erfolgreichste Spezialist in der Behandlung von Männerkrankheiten hier in Chicago oder im Westen bin, und daß ich die größte Praxis habe in Krankheiten des Beckens.

Konsultation frei.

Sprechstunden: Montag, Mittwoch, Freitag von 9 Vorm. bis 5:30 Nachm. Dienstag, Donnerstag, Samstag von 9 Vorm. bis 8 Abends. Sonntags von 9—12 Uhr.

Dr. WEINTRAUB, Wiener Spezial-Arzt.

CENTRAL MEDICAL INSTITUTE

Zimmer 211, 112 Clark Str., Ecke von Washington Straße, 2. Flur.

Junge Frauen in gewissen Verhältnissen sollten unter allen Umständen neben abgebildete Binde vor u. nach Entbindung tragen, da sie erleichtert und stärkt; kann von Tag zu Tag nach Wunsch vergrößert werden und vermeidet später einen herabhängenden Körper, sowie Mutter-Leiden.

Wir fabriziren auch besondere Bandagen zur Heilung von Nabelbruch, Wandernieren, Muttersenkung und für Appendicitis — nach der Operation — von $2.00 aufwärts.

Gummi-Waaren jeder Art, Heißwasser-Flaschen, Syringes, Handschuhe: kurz jeden in dieses Fach gehörige Artikel in größter Auswahl, stets vorräthig.

Bruchbänder von 65c aufwärts; Gummi-Strümpfe von $2.00 aufwärts, können von uns bezogen werden.

Erfahrene Bandagisten für Herren und Damen bedienen täglich bis 7 Uhr Abends — Sonntags von 9 bis 12 Uhr.

Rezepte für Bänder, Bandagen etc. werden genau nach Wunsch des Arztes und zu unseren bekannten billigen Preisen ausgeführt.

HOTTINGER'S FABRIK, Thurm-Uhr auf dem Gebäude,

Ecke Milwaukee und Chicago Ave., nehmt Elevator zum 6. Stock.

Wir verkaufen keine Bänder in Apotheke.

SCHROEDER

465-467 MILWAUKEE AVE

Freie wissenschaftliche Untersuchung der Augen. Genaue Anmessung von Brillen und Augengläsern.

Augen einzeln geprüft, und irgend ein Mangel der Sehkraft durch ein passendes Glas auf den Normalpunkt erhöht.

Unsere Preise für auf Bestellung gemachte Brillen und Augengläser sind niedriger als die für fertige.

Schroeder EYEGLASSES 465-467 MILWAUKEE AVE COR. CHICAGO AVE.

Ein werthvolles Hausmittel ist Dr. Lemkes Kräuter-Thee.

Dieser Thee ist nach wissenschaftlichen Prinzipien zusammengesetzt aus dem Pflanzenreich, wie Blumen, Wurzeln, Rinden, Samen und Kräuter, nach der Art in ihrer Wirkung auf den menschlichen Körper, bei allerlei Krankheitsanfällen, die durch Erkältungen erzeugt werden, wie LaGrippe, Husten, Katarrh im Kopf und Brustverschleimung, hitziges Fieber bei Kindern und Erwachsenen, erzeugt Schweiß. Dieser Thee heilt Magenschwäche, beseitigt Hartleibigkeit, regulirt den Stuhlgang, gibt Appetit, bringt Leber und Nieren in Ordnung, reinigt auch gründlich das Blut, indem es alle schädliche Substanzen ausscheidet. Darum treibt dieser Thee auch alle rheumatischen Schmerzen aus dem Körper. Fragt nach in der Apotheke oder schreibt an

Dr. H. C. Lemke Medicine Co.,

118 ELBURN AVENUE, Chicago, Ill.

Preis........................25c und 50c

Dr. J. YOUNG,

Spezialarzt für Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäß. Preisen u. schmerzlos. Hartnäckiger Nasenkatarrh, Schwerhörigkeit und Kropf oder Dickhals nach neuester Methode kurirt. — Künstliche Augen; Brillen angepaßt. Untersuchung u. Rath frei. Office: 261 Lincoln Ave. — Stunden: 9—11 Vorm. — 6—8 Abends. Sonntags 9—12 Uhr.

$5 echt goldene Shell Augengläser für **$1.00**

mit den besten Linsen angepaßt. Untersuchung frei. Sonntags offen.

Dr. H. R. BERNS, Optiker.

1355 Belmont Ave., nahe Sheffield Ave.

Borsch & Co., Optiker. 215 Dearborn Str.

Genaue Untersuchung der Augen und Anpassen von Brillen. Konsultirt uns bei kranken Augen.

BORSCH & CO. 215 Dearborn Str. gegenüber der Post-Office.

DR. KLEENE,

Ohren-, Nasen- und Halsarzt.

Stunden: Morgens 9—11. Abends 7—9 Uhr. Schröder-Gebäude, Milwaukee u. Chicago Ave.

Dr. KRIEG, Deutscher Zahnarzt.

948 North Ave.

Schmerzloses Zahnziehen. — Konsultation frei.

84 Kisten Dry Goods von der Auktion.

Das Wholesale Dry Goods Lager von Harris & Lipitz Co., Dallas, Texas, wurde von Samuel Gans & Co. auf Auktion verkauft. Wir kauften 84 Kisten. Dieses ist einer der größten und besten Einkäufe, die wir je machten. Das bedeutet daß Ihr die größten und besten Bargains erhaltet, die wir Euch jemals geboten haben. Kommt zu dem großen Verkauf

Montag und Dienstag.

Fancy Kaliko
6000 Yds. echter türkischrother Kleider-Kaliko, mit netten weißen Mustern, Tupfen u. Streifen, beste Qualität, reg. 7c Werth, Auktionspreis, Yd. 3¾c

Baby-Flanell
„Cinderella" Babyflanell, in dunkelblau und roth, sehr schwere Qualität, passend für Unterröcke etc., positive 12½c Waaren, Auktionspreis, Yard 5¾c

Baumwoll-Handtuchzeug
Extra schweres twilled baumwollenes Handtuchzeug, mit echtfarbig. blauen Borders, 18 Zoll breit, wth. 6c, Aukt.-Preis, Yd. 3¾c

Baby-Unterzeug
168 Dutzend Swiß gerippte Unterhemden für Babies, einfach weiß und creamfarbig, finished Hals und Arme, ärmellos, 15c Sorte, Auktionspreis 5c

Madras Percale
Sehr feiner Madras Percale, weißer Grund, mit netten schwarzen Mustern, Tupfen u. fancy Entwürfen, absolut nie unter 15c verkauft, Auktionspreis 9½c

Ungebleichter Muslin
Extra schwerer ungebleichter Muslin, feiner glatter Faden, dicht gewebt, regulärer 9c Werth, leicht durch Wasser beschädigt, Auktionspreis, Yard 5½c

Gebleichter Muslin
Weich appretirter gebleichter Muslin für Unterzeug und Bettwäsche, reg. 7c Werth, Auktionspreis, Yard 4¾c

Männersocken
500 Dutzend echt schwarze nahtlose Männersocken, wirklicher Werth 10c per Paar, Auktionspreis per Paar 5c

Serge Kleiderstoffe
5000 Yards feine Serge Kleiderstoffe, in einer Auswahl von den neuesten Mustern dieser Saison, der reguläre Preis dieser Waaren ist 15c, Auktionspreis, Yard 5c

Regenschirme
800 gute Damen-Regenschirme, volle 26zöll. Größe, echtschwarz Ital. Cloth, große Ausw. von Griffen, garantirt regendicht, 75c und 85c Sorte, Auktionspreis 39c

Damen-Unterzeug
1932 feine Qualität Damen-Unterzeug, deutsche egypt. gerippte Waare, seideneingef. Hals, Größ. 4, 5 und 6, regul. voller 22c Werth, Auktionspreis 9c

Taffeta Checks
84 Stücke beste Qualität imp. englische Taffeta Checks, voll mercerized schwarz u. weiße und zweifarbige Effekte, 29c Werth, Auktionspreis 14c

Damen-Beinkleider
Aus gutem Muslin gemacht, hohlgesäumt, große Sorte, werth 29c, Aukt.-Verkauf, Paar ... 15c

Damen-Skirts
Aus feinem Muslin gemacht, Umbrellafacon, mit 6-zöll. Stickerei bes., Staubruffle, werth $1.25, Auktionsverkaufspreis nur 69c

Männer-Unterzeug
112 Dutzend feine Qual. Jersey gerippte Unterhemden u. Unterhosen f. Männer, franz. Hals u. Hosen mit doppeltem Sitz, werth 33c, Auktionspreis 15c

Kleiderstoffe
48 Stücke 36zöll. fancy Kleiderstoff-Suiting, in allen Sorten, nette Tweedy- und Plaid-Effekte, helle u. dunkle Farben, 35c Werth, Auktionspreis 19c

100,000 Yards feine Cambric-Stickereien, 3 bis 4 Zoll breit, und dazu passende Einsätze — positiv werth 5c bis 7c die Yard, bedenkt, Montag verkaufen wir solche Waaren, die Yard zu nur 3c

40,000 Yds. Cambricstickereien, alle auf dem Handwebstuhl gem., 4 bis 5½ Zoll breit u. Einsätze bis zu 2½ Zoll breit, alles nette Muster, nicht ein Stück weniger als 10c wth., diesen Montag, per Yard 5c

SPEZIELL:

Böhmische Familienseife (Česky Mydlo), regul. 4c Stücke, bei diesem Verkauf, Stück zu 2c
5 Stücke an einen Kunden.

Klein Bros. bestes 4× Patentmehl, in ½ Bbl. Säcken, per Bbl. $5.25

Süße SantaClara Zwetschen, 6c Sorte, Pfund für 2½c

Morgan's Haus-Sapolio, Umschläge sind leicht beschädigt, das Stück zu 5c

Excelsior feiner Portwein, werth $1.00 per Gallonen-Jug, zu nur 55c

Klein Bros.
HALSTED 20th ST AND CANALPORT AVE

Geht nicht in den unrichtigen Laden. Vergeßt nicht den Namen und die Straße.

(Eigener Beitrag für die „Abendpost".)

New Yorker Plauderei.

Unsere Zeitungen. — Der Herzog der Abruzzen und Miß Elkins. — Heirathen Sie sich oder nicht? Wer Alles sich darüber aufregt. — Warum der Herzog nur 2 Millonen Dollars Vermögen hat. — Unromantische amerikanische Ehemänner.

Die amerikanische Tageszeitung ist wohl die literarisch werthloseste aller Länder. Wenn ich mir die großen New Yorker Tageszeitungen vornehme, so packt mich immer von Neuem die Verzweiflung über diesen Berg von geistigem Schund, der aufgeschaufelt liegt. Neuigkeiten, nichts als Neuigkeiten. Diebstähle, Einbrüche, Unterschlagungen, Morde, Entführungen, Scheidungen, Hochzeiten, gesellschaftliche Ereignisse, Sport und dann die endlosen Berichte über Korruption an allen Ecken und Enden. Und alles hübsch ausführlich. Aber ich suche vergeblich nach irgend einer etwas feineren geistigen Speise, etwa wie sie das europäische Feuilleton bietet. Ist es nicht bezeichnend, daß im Allgemeinen die hiesige Zeitung nicht einmal werthvolle Korrespondenzen aus den übrigen Weltstädten hat? Wenn man von den Zeitungen einen Schluß auf deren Leser ziehen wollte, dann müßten diese Leser bedauernswerthe Menschen sein. Denn schließlich hat doch jeder Leser die Zeitung, die er verdient. Neuigkeiten und nichts als Neuigkeiten entweder durch den Telegraphisten oder durch den Berichterstatter bezogen, sind ohne Zweifel nicht die höchste und einzige Aufgabe des Journalismus. Es ist ein spottschlechter Journalismus, der sich damit begnügt. Zeitungsleser sind doch nicht ausschließlich galoppirende Dollarjäger, die Zeitungen auf dem Wege zum Geschäft verschlingen und dann fortwerfen. Zahllose Leute lesen auch hier ihre Zeitungen gemächlich daheim, vor allen Dingen Frauen. So bin ich schon froh, ab und zu Geschehnisse in der Zeitung zu finden, die mir nicht auf die Nerven fallen oder mich anöden. Zu diesen angenehmen Erscheinungen gehört die Brautfahrt des Herzogs der Abruzzen. Herzog Louis ist einer der jüngeren Söhne des verstorbenen Prinzen Amadeus, des Onkels des jetzigen italienischen Königs. Seine Werbung um Senator Elkins reiches Töchterlein ist natürlich für die Zeitungen ein hochwillkommener Stoff gewesen, aber für die Leser und Leserinnen ebenfalls. In der vornehmen New Yorker Gesellschaft haben sie den Athem angehalten, ob aus dem Geschäft, ich wollte sagen der Liebesgeschichte, etwas werden würde. Eben erst hatte ja Gladys Vanderbilt den Grafen Szechenyi und die kleine Shonts den Herzog von Chaulnes geheirathet. Und Anna Gould, geschiedene Gräfin Castellane, ist dieser Tage kaum von Paris eingetroffen und schon munkelt man, daß sie dem Prinzen Helie de Sagan die Hand zu neuem Ehebunde reichen werde, der den Castellane neulich in Paris auf der Straße geprügelt hat. Wenn die Elkins den Vetter des Königs Emanuel fischte, wo blieben da die andern amerikanischen Aristokratenfrauen? Aber noch schlimmer ist die Ungewißheit über den Ausgang des aufregenden Ereignisses. Werden sie sich kriegen oder nicht? Ist Papa Elkins dagegen oder Vetter Emanuel, oder beide? Hier ist eine Amerikanerin, die gradewegs Mitglied eines regierenden Königshauses werden kann und für billiges Geld. Der Herzog will für die Ehre, die er Papa Elkins als dessen Schwiegersohn erweisen werde, ein Schwiegersohngehalt von lumpigen hunderttausend Dollars das Jahr haben. Das ist wirklich sehr bescheiden. Ich finde es unendlich heiter, daß Alles das lang und breit in den Zeitungen verhandelt wird, ganz geschäftsmäßig, und dabei mit einer trolligen Wichtigkeit. Der „Herald" ließ sich jeden Tag aus Washington und aus Rom lange Depeschen über die Angelegenheit senden. Aus Washington wurde ihm gemeldet, die Geschäftsverhandlungen seien abgebrochen und aus Rom das Gegentheil. König Emanuel habe seine Einwilligung bereits gegeben, hieß es aus Rom. Eine hohe Persönlichkeit am italienischen Hofe erklärte dem Korrespondenten: des Herzogs ältester Bruder, der Herzog von Aosta, und der Herzog von Genua seien anfangs gegen die Verbindung gewesen, hätten dann aber den Widerstand aufgegeben. Ferner versicherte der Korrespondent, daß die Hochzeit demnächst stattfinden werde. Dann kamen lange Depeschen der „Associated Preß", darin hieß es, der Herzog sei ein Liebling des Königs wegen des hohen Ansehens, das sich der Herzog durch seine kühnen Forschungsreisen nach dem Nordpol und in der wissenschaftlichen Welt erworben hat. Der Herzog besitzt ein Vermögen von ungefähr 2 Millionen Dollars. Er ist nicht so reich wie seine Brüder, weil er die Kosten für seine Forschungsreisen aus seiner eigenen Tasche bezahlt hat. Den größten Theil seines Vermögens hat er von seiner Mutter, der reichen Prinzessin Maria. Alles das genügte dem „Herald" aber nicht. Er wollte auch wissen, in welcher Weise die Heirath vor sich gehen würde, wenn sie überhaupt stattfinde, und welches die gesellschaftliche Stellung etwaiger Nachkommen wäre. Zu dem Zwecke wurde ein New Yorker Richter und Kenner des höfischen Rechts in Italien befragt. Er erklärte, daß zu der Heirath nichts weiter nöthig sei, als die Erlaubniß des Königs, und daß irgend welche Nachkommen genau dieselben Rechte genößen, wie die Kinder anderer Mitglieder des Hauses Savoien. Durch die Heirath werde Miß Elkins italienische Bürgerin und vollwerthiges Mitglied des königlichen Hauses.

Gott sei Dank, nun wissen wir also ganz genau, wie sich die Zukunft der Beiden gestalten würde, wenn die Heirath wirklich zu Stande kommt.

Inzwischen sind unsere Erz-Demokraten abermals in Tobsucht verfallen. Ich kann's ihnen nicht verdenken. Es ist wirklich abscheulich. Miß Vanderbilt, Miß Shonts, Miß Elkins — drei abtrünnige Yankeetöchter, drei gewissenlose Verrätherinnen am Lande der Freien und Tapferen! Ueber Miß Vanderbilt brauchte man sich ja nicht weiter zu wundern. Diese New Yorker Dollar-Aristokratinnen („the Newport gang") bestand ja aus lauter verkommenen Amerikanern, aus Menschen, die gar nicht zu den Amerikanern gehörten. Sie waren „internationales Gesindel". So hatten alle Erz-Demokraten hundertmal erklärt und H. Watterson, der Ritter ohne Furcht und Tadel, hatte es bestätigt. Damit gedachte man den bösen europäischen Lästerern den Mund zu stopfen, die auf diese Aristokraten und ihre adelsüchtigen Töchter wiesen und mit spöttischem Lächeln fragten: „Wo bleibt da Euer Demokratismus?" Doch Miß Shonts und Miß Elkins gehören nicht zu den verrotteten Newportern. Und noch manche andere Dollarprinzessin aus dem Westen und Umgegend hat's den Newportern nachgemacht, wirds ihnen noch nachmachen. Es hilft alles nichts, Ihr lieben Erz-Demokraten. Ihr mögt tausend bombastische Reden im Kongreß halten und gegen diese abtrünnigen Yankeemägdelein zetern und den Yankeemann als die „Krone der Männer" bezeichnen. Ihr mögt tausend bombastische Leitartikel über die unamerikanischen Dollararistokraten schreiben, die ihre Töchter an degenerirte Europäer „verkaufen". Hilft alles nichts! Denn es ist die natürliche Entwicklung der Verhältnisse. Und dann: die Weiber wollens so. Glaubt Ihr etwa im Ernst, Ihr Erz-Demokraten, so ein holdes Wesen, das einen Papa mit 50 Millionen Dollars hat und wie eine Prinzessin lebt, will nicht mehr sein als die arme Buchhalterstochter oder Professorentochter? Mag Papa der waschechteste Demokrat sein — sie pfeift auf allen Demokratismus, aus lauter Eitelkeit. Aber sie pfeift noch aus andern Gründen. Da ist vor Allem der weibliche Hang zum Romantischen. „I'll be a Duchess and live in a real old castle and shall move in the most exclusive society — wo'nt it be romantic?" Gladys Vanderbilt hat's ja ganz offen herausgesagt: „So einen amerikanischen Dollarjäger als Mann nehmen, der die Liebe verschlingt wie seinen Lunch und dann wieder davonstürzt, dafür danke ich." Böse für die „Krone aller Männer" — verflucht böse! Aber so denken sie wirklich, wenn eine von ihrem Mann noch etwas mehr haben will, als bloß Dollars, wenn er ihr mehr sein soll als bloß Dollarmaschine. Paris ist voll von wohlhabenden amerikanischen Wittwen und Strohwittwen und Geschiedenen, die dort ihr Leben genießen — sagte mir neulich eine, die es weiß. Und eine Andere sagte mir einmal: „Wenn wir heirathen, haben wir Alles, was wir brauchen, um glücklich zu sein, nur nicht den Mann." Dahinter steckt viel mehr, als es den Anschein hat. Es erklärt auch das Räthsel, woher trotz dieser angeblich so idealen amerikanischen Ehemänner diese zahllosen geschiedenen Ehefrauen kommen. Der Dollar allein thut's nicht — nicht für jede Frau. Der Dollar ist nicht romantisch.

H. F. Urban.

Sankt Burkratius in Frankreich.

Vom hl. Bürokratius in Frankreich wird folgendes nette Stückchen berichtet. Waren da einem Kaufmann, Herrn Audibert, vor längerer Zeit sechs große Glasbehälter Branntwein spurlos in Verlust gerathen. Wie freute sich Herr Audibert, als er eines Tages — im vorigen Juni — las, daß man bei einem ungewissen Durand diese Flaschen gefunden habe. Sechs große Flaschen! Das sind an 300 Liter, und Herr Audibert ist als guter Kaufmann hinter jedem Pfennig her. Durand kam vor das Gericht in Aix, und dieses verdonnerte ihn zu sechs Monaten Gefängniß. Die gestrenge Behörde war aber so liebenswürdig, zu bestimmen, daß die sechs Flaschen ihrem Eigenthümer zurückgegeben werden sollten. Von diesem Augenblick an hatte die Justiz keinen eifrigern Verfechter und Freund als Herrn Audibert. Mit seinem Schein bewaffnet, betrat er siegesfreudig das Steueramt, wohin seine sechs Flaschen gebracht worden waren. „Ich komme meine Flaschen holen," sagte er dort. „Welche Flaschen?" fragte der Beamte. „Die mir der Teufelskerl von Durand gestohlen hat!" „Erlauben Sie mal," meinte der Beamte, „hat Durand die Flaschen nicht aus Ihrem Keller in seinen Keller gebracht?" „Ja natürlich," bestätigte Audibert, „eben deshalb...." „„Nein, gestatten Sie," unterbrach ihn der Beamte hartnäckig, „hatte Durand für diesen Transport von Alkohol, den Sie ja selbst zugeben, sich die nöthigen Papiere verschafft? Ich meine, hat er die Gebühren dafür erlegt?" „Ich glaube wohl nicht," sagte Herr Audibert etwas spitz, „das pflegen Diebe nicht zu thun." „Dann," erklärte der Beamte mit der Gewichtigkeit eines Mathematikers, der einen Beweis führt, „ist es klar, daß dieser Alkohol auf ungesetzliche Weise in Verkehr war — und ich ziehe ihn ein auf Grund des Gesetzes vom 28. April 1816!" Herr Audibert fiel es nicht ein, sich zu ereifern. „Glücklicherweise," sagte er ein bischen spöttisch, „gibt es noch Richter in Aix. Diese haben verfügt, daß mir die Flaschen zurückzugeben sind. Sie wollen nicht? Auch recht. Dann werde ich mich an das Gericht in Aix wenden, und dort wird man Ihnen schon beibringen, wem die Flaschen gehören." Und damit ging er. Aber er erlebte eine Ueberraschung. Dieselben Richter, die ihm seine sechs Flaschen hatten bereitstellen lassen, erklärten die Beschlagnahme für einwandfrei und rechtsgiltig. Herr Audibert schnappte nach Luft. Er rannte zum Präfekten, er schrieb an den Minister, er nahm sich einen Pariser Rechtsanwalt, Herrn Fernand Izouard. Alles umsonst. Die Steuerbehörde behielt durch alle Instanzen recht. Herr Audibert soll tiefsinnig geworden sein. Er grübelt darüber, ob er nicht in seinem Keller folgende Inschrift anbringen soll: „Ich ersuche die Herren Diebe, die meinen Keller bestehlen wollen, ebenso höflich wie dringend, erst die vorgeschriebenen Erlaubnißscheine für den Verkehr mit Alkohol zu lösen."

— Eine große That. — Schmierendirektor (als bei der Theilung ein Pfennig übrig bleibt): „Wißt's was, Kinder, da gründen wir eine Pensionskasse!?"

Montag: Spezieller Schreibmaterialien-Einkauf von der Auktion

ermöglicht es uns, Euch einige außergewöhnliche Werthe für Montag zu offeriren. Es ist eine gute Gelegenheit, sich jetzt mit einem Vorrath zu versehen, denn solche Offerten sind wirklich selten.

Kirk's beste schwarze Tinte, per Flasche	Lineale mit Messingrand — regul. 5c Sorte, spez.	Compositions Bücher, reg. 5c Wth., zu	Federkästen, mit Schloß u. Schlüssel, spez. zu	Füllfedern, nickelplatirt, speziell zu	Gummitip Bleistifte, 5c Sorte, zu	Gummi, 5c Werth, die Flasche zu	Tinten-Tablets, Briefkopfgröße, 5c Wth., zu	Bleistift-Tablets, fancy Deckel, 5c Wth., zu	Briefpapier in Schacht., 24 Bogen Papier, 24 Kouverts, 15c Wth.,
2c	2c	2½c	3c	5c	1½c	2c	2½c	2c	5c

Interessante Neuigkeit!

WIEBOLDT'S
MILWAUKEE AVENUE AND PAULINA STREET.

Ungewöhnliche Offerten!

Der größte von allen Montag-Verkäufen!

Diese Werthe garantiren ein ungeheures Geschäft am Montag. Es ist wichtig, daß Ihr diese Ankündigung beachtet und am Montag hierher kommt — Wichtig, da die Ersparnisse größer als je sein werden — studirt diese Liste. — Sie wird Euch eine leichte Methode zum Sparen zeigen.

Neue Frühjahr-Suitings, Novelties, Seidenstoffe und Waschstoffe

38 bis 44zöll. neue [illegible] Suitings einfach und fancy, alle Farben, die Yard,	Strikt reinwoll. schlichte und fancy [illegible], Panamas und Mohairs, Yd.	Reinw. import. deutsche fancy Novelty Suitings, 38 Zoll breit, die Yard	Neue Herr[illegible] Gewebe u. [illegible] karrirte Panamas, 46 Zoll breit, Yard,	Reinwollene Taffeta, in Frühjahr-Novitäten, [illegible] 50 Zoll breit, u. [illegible], Yard	100 Stücke Seide, Foulard, Pongee, Taffeta u. s. w. in allen Farben, Yd.	36zöll. extra feiner Futter-Sateen — alle Farben, — speziell, d. Yard,	30zöll. gemusterte Lawns, heller u. dunkler Grund, Fabrik-Reste, Yd.	27zöll. fancy Kleider-Ginghams große Auswahl v. Mustern, spez., Yard	36zöll. corded Shirting Percales,— alle in hellem Grund, die Yard f.
32½c	58c	69c	49c	98c	47½c	9½c	4½c	5¾c	9½c

Stickereien und Bänder

5750 Stücke Stickereibesatz und Einsatz, alles nette Muster — Längen von 5 bis 6 Yards, werth 10c, p. Yd.	75 Stücke 18zöllige Korsetschützerstickerei mit Beading, regul. Preis bis zu 25c, — speziell, Yard	Reinseid. Taffetaband, Nr. 22, werth 10c, speziell für Montag, Yard
5c	12½c	5c

Hemden und Hosenträger

Feuer- und Polizei-Hosenträger f. Männer, reg. Preis 25c, spez. Werth für Montag, zu	Schwarz und weiße Arbeitshemd. f. Männer, regul. 50c Werthe, spez. für Montag zu	Schwarze Sateen u. blaue Chambrayblousen für Knaben, 5—16 Jahre, speziell, Auswahl zu
10c	35c	25c

Kindertrachten, Waists

Muslinhosen für Kinder, tucked Ruffle, alle Größen, werth 15c, speziell zu	Gestrickte „M" Waists f. Kinder, alle Größen, reg. 25c Werth, speziell zu	Schön bestickte PanelFront Damen-Shirtwaists, regul. Pr. 1.25, zu
8c	12½c	75c

Handtücher, Ticking, etc.

Huck Handtücher, gebleicht, hohlgesäumt, mit f'cy rothem Rand — Größe 18 bei 44, schwere Sorte, regulärer 15c Werth, zu	Feder-Ticking, twilled, blau u. weiß assortirte Streifen, echtfarb., gute Qualität, 20c Sorte, Yard	Fabrikreste von ungebl. Bettlakenzeug, hardbreit, schwere Ql., 2—15 Yd. Längen, reg. Pr. 8c, per Yd.
10c	13½c	4¾c

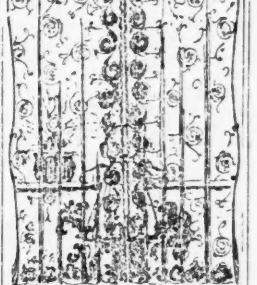
Grocery-Offerten

Fancy California Zwetschen oder Navybohnen, 3 Pfd. für 14c
Reines Gries, Reis oder feine Gerstengrütze, 3 Pfd. für 14c
Geflügelfutter, die beste Mischung, 100 Pfd. Sack $1.59
Gewalzter Hafer oder gebrochene Macaroni, 3 Pfund für 11c
Mehl, Washburn Gold Medal, ½ Bbl. Sack $2.80, ¼ Bbl. Sack $1.43, ⅛ Bbl. S. 74c
Laundry-Seife, Lenox oder Santa Claus, 10 Stücke für 25c
Frisch gebackenes Roggen- oder Weißbrot, der Laib zu 3½c
Oatmeal- oder Soda-Crackers, 2 10c-Packete und 1 5c Packet Uneeda Biscuits, für 19c

Großer Likör-Verkauf

Cream oder Hornpipe Whiskey, reg. Preis $1.25, speziell zu 69c
$2.50 Gall. Rye Whiskey od. Cal. Brandy, für $1.85
Rock & Rye, Wermuth od. Bitterwine Tonic, Flasche 49c
Malt Marrow oder Prima Tonic, per Dutzend 89c

Große Offerten in Gardinen



Nottingham Spitzen-Gardinen, 6 verschiedene Facons, neue Muster, regul. Preis $2.25, das Paar **$1.50**

Cable Net, Brussels und feine Nottingham Spitzen-Gardinen, 2 und 3 Paar Partien, von 3.00 bis zu $3.50 werth, das Paar **$2.50**

Brussels, Cable Net und Irish Point Spitzen-Gardinen, alles neue Frühjahr Facons, reg. Preis $5.50, speziell, das Paar **$3.95**

Roll-Schuhe

Rollschuh-Laufen, die gesunde Erholung, ist gegenwärtig sehr beliebt — Wir können Jeden zu den niedrigsten Preisen in Chicago befriedigen — unser Lager ist ungewöhnlich groß — Departement im West-Basement.

Knaben- u. Mädchen Rollschuhe, verstellbar — halb od. voll strapped, für	Damen und Männer einfache Bearing Stahlräder, verstellb. Extension, — schwingende Trucks, mit GummiCushions, Paar
33c	98c
Knaben Ball Bearing Rollschuhe, Hemacite-Räder, Clamps u. Trucks von bestem kalt gerolltem schwedisch. Stahl gemacht, — Gummi cushioned,	Damen und Männer Ball Bearing Rollschuhe, Trucks von kalt gerolltem schwedischem Stahl gem., Stahlräder, Gummi cushioned, Paar
$1.59	$2.39

Strümpfe-Herabsetzungen

Wollene Merino u. F'ncy baumwollene nahtlose Männersocken — regulär. 10c W., per Paar	Schwarze nahtlose, baumw. Damenstrümpfe, spezieller Werth f. Montag, per Paar	Schwarze gerippte, baumwollene, nahtlose Kinderstrümpfe, Odds und Ends, spez., Paar
6c	6c	5c

Coats, Skirts, etc.

100 ThibetCoats für Mädchen — Größen 2 bis 6, speziell, so lange sie vorhalten, zu	Covert Jackets für Damen, sateengefüttert, reg. $5 Werthe, speziell zu	Panama Skirts für Damen, 21 Gore Side plaited, Seidenfold besetzt, $5 Wth.
50c	$2.98	$2.98

Schuhe und Oxfords

Dongola Oxf'ds u. Juliets für Damen, — alle Größen, speziell, Werth für Montag, reg. Preis $1.50, zu	9.30 bis 10.30 m. Hausslipp. f. Damen, für Sommer, f'cy Sammet und schwarze Serge, Ledersohlen, werth 69c, zu	Musterschuhe für Damen, Vici, in Knöpf- u. Schnürfacons, nur in klein. Nummern, $3 Wth., Ausw.
98c	29c	98c

Knaben-Kleider

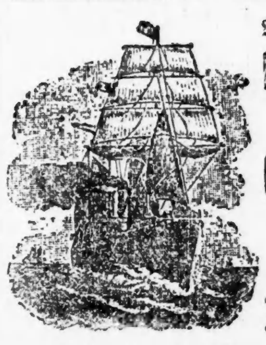
500 2 Stück Anzüge für Knaben, dunkelblaue schwere Cheviots — Größen 8 bis 15, nur von 9 bis 11 Vorm. — für	Ein paar angebrochene Partien v. unsern Knaben 3 St. blauen Serge- und schwarzen Clay Anzügen für Knaben v. 9—11 Vorm., für	250 Dutz. blaue Cheviot Kniehosen für Knaben, speziell von 9 bis 11 Uhr Vormittag, das Paar für
$1.00	$1.98	15c

Provisionen, Zigarren

Frisch gerösteter Kaffee, 3 Pfund für 40c, das Pfund 14c
Postum Cereal oder Kneipp Malz-Kaffee, 25c Packet, für 17c
Beste runde Sommerwurst, — das Pfund für 9½c
Nr. 1 sugar cured Piknits, — das Pfund 7¾c
Mageres gepök. Schweinefleisch, 3 bis 4 Pfd.-Stücke, das Pfund 8¾c
Frisches, loses Leaf Schmalz, das Pfund für 8½c
Union Workman oder Dukes Mixture, 5c-Größe, 6 für 21c
Julius Caesar, wohlbekannte 5c Zigarre, lange Havana-Einlage u. echtes Sumatra-Deckblatt, volle Perfecto-Facon, eine Kiste an jeden Kunden, Kiste mit 50, $1.25, oder 8 für 25c

Montags Droguen-Verkauf

1 Pfd. Rolle Absorb. Cotton, 40c Werth, für 19c
Papes Diapepsin Compound oder Concentrated Oil Pine, 50c-Größe, für 31c
Belladona Pflaster, reg. 25c Sorte, 3 für 25c
Pitchers Castoria oder Syrup White Pine Tar Compound 12c



Man beachte: **K. W. KEMPF**
84 La Salle Str.,
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise von und nach Europa.
Kredit-Briefe — Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt wenn gewünscht. Voraus baar bezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen — Paß ins Ausland.
Konsultation frei. Liste von verschollenen Erben.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau.
K. W. KEMPF, 84 La Salle Strasse.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr.
sami*

Schiffskarten
$23 Ozean-Schnelldampfer
$10 Eisenbahn-Konrierzug.
$45 in der zweiten Kajüte.
Extra billig nächsten Monat.
Preise werden steigen, kommt bald, ehe es zu spät ist.
Wer Samstag Nachmittags oder Sonntags kommt, erhält 1 Dollar Rabatt. — Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.
Passagier-Beförderung nach Rotterdam, Antwerpen, Hamburg, Bremen, Havre — Paris, Triest — Fiume, Wien, Budapest, Temesvar u. allen Hauptplätzen in Europa
Anton Boenert,
Generalpassagieragent in Chicago seit 1871. Man beachte:
203 Süd Clark Str.
nahe der Haupt-Postoffice.
Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags.
2mz,momidofrsason,1m

Begründet 1894.
J. S. Lowitz,
151 OST VAN BUREN STR.,
zwischen Clark Str. u. 5. Ave., gegenüber Depot.
Schiffskarten.
Dampfer fahren ab von New York:
Donnerstag, 2. April, „La Savoie" nach Havre.
Samstag, 4. April, „Patricia" nach Hamburg
Samstag, 4. April, „Kroonland" n. Antwerpen
Dienst., 7. Apr., „Kais. Wilh. d. Gr." n. Bremen
Donnerst., 9. April, „Amerika" nach Hamburg
Abfahrt von Chicago zwei Tage vorher.
Dampfer „Pretoria", 13,000 Tonnen, am Samstag, den 11. April, von New York nach Hamburg **$23.00**
Nach Berlin $24.40, nach Oderberg $26.90, nach Wien $27.85, nach Budapest $29.15, nach Agram $30.45, nach Krakau $27.35, nach Laibach $31.40, nach Triest $30.80, nach Fiume $30.45.
Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen.
Prompte und reelle Bedienung garantirt.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntags 9 bis 12 V.
mz28,30,31,ap2,4,6,7

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
H. CLAUSSENIUS.
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär- u. Pensionssachen, Notariats- u. Rechtsbureau.
CHICAGO, ILL.
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.
20nov,misason*

Schiffs-Karten
Großartig eingerichtete Schnell-Postdampfer sind die beiden „Kaiserinnen", „Empreß of Britain" und „Empreß of Ireland", und gehören zum Atlantischen Dienst der Kanadischen Pacific Eisenbahn.
Wer eine Reise nach Deutschland, Oesterreich oder der Schweiz zu unternehmen gedenkt, der unterlasse nicht, uns zu schreiben. Auch Fahrkarten von Europa nach Amerika werden zu billigsten Preisen besorgt.
Vollständige, freie Auskunft in deutscher Sprache ertheilt der Hauptagent.
C. E. Benjamin, 232 Süd Clark Str., Chicago.
28mz,*X

Bandwurm mit Kopf vertrieben!
Greß Bandwurm-Mittel ist ein sicheres Mittel für Kinder und Erwachsene.
Kein Fasten — Keine Schmerzen.
Leicht einzunehmen.
Garantirt. Preis $2.00.
L. J. GEISPITZ, Apotheker,
757 N. Halsted Str., Ecke Willow Str.

THE CORN EXCHANGE NATIONAL BANK
OF CHICAGO.

Kapital,	$3,000,000
Ueberschuß,	$3,000,000
Unvertheilte Profite,	$1,750,000

Beamte:
Ernest A. Hamill, Präsident.
Chauncey J. Blair, Vize-Präsident.
Charles L. Hutchinson, Vize-Präs.
D. A. Moulton, Vize-Präsident.
JohnC. Neely, Sekretär.
Frank W. Smith, Kassirer.
B. C. Sammons, Hilfs-Kassirer.
J. Edward Maaß, Hilfs-Kassirer.
James G. Wakefield, Hilfs-Kassirer.

Direktoren:
Charles H. Wacker, Charles H. Hulburd, Edward B. Butler, Frederick W. Crosby, Edwin G. Foreman, Martin A. Ryerson, Edward A. Shedd, Charles L. Hutchinson, Ernest A. Hamill, Chauncey J. Blair, Clarence Buckingham, Isaac G. Lombard, Benjamin Carpenter, Watson F. Blair,

United States Depositary.
Ausländische Wechsel. Kredit-Briefe. Kabel-Transferirungen.
1feb,moia*

Finanzielles.

Die Frühlingzeit des Wachsthums.
Kindheit ist der Frühling des Lebens. Es ist die Zeit den Samen des Gedeihens zu pflanzen. Dem Kind zu lehren, die Cents zu sparen, anstatt sie für Süßigkeiten und Nichtigkeiten auszugeben. Dadurch fördert man die Gewohnheit des Sparens und erzieht keinen Verschwender. Eröffnet ein Konto auf des Kindes Namen.
INDUSTRIAL SAVINGS BNNK
652 Blue Island Ave., Chicago.
mifamo*

Wir offeriren zum Verkauf:
Erste sichere Hypotheken
auf verbessertes Grundeigenthum. Bringen dem Anleger 6 Prozent Zinsen.
KRAUSE SAVINGS BANK,
997 Milwaukee Ave.,
nahe Paulina Str. 15ol,didosason*

In Chicago seit 1856.
KOZMINSKI & YONDORF,
73 Dearborn Str.
Geld zu verleihen auf **Grundeigenthum**
Beste Bedingungen.
Bau-Anleihen unsere Spezialität.
Erste Hypotheken zum Verkauf stets an Hand.
1feb,fami,1j
4jan,famomi*

Finanzielles.

Zu verkaufen: Ausgesuchte
erste Hypotheken
mit 5½ bis 6 Prozent Zinsen in beliebigen Beträgen.
A. HOLINGER & Co.
Telephon 1191 Main.
172 Washington St.
28ol,famomi*

WM. C. HEINEMANN & CO.
92 La Salle Str.
Zu verkaufen:
Erste Hypotheken.
Sichere Geldanlagen.
Verleihen Geld auf Grundeigenthum zum niedrigsten zeitgemäßen Zinsfuß.
2apr,didosa*

$100,000
Nachlaß-Gelder zu verleihen in Summen von $1000 aufwärts, auf Chicago City Grundeigenthum. Niedrige Zinsen.
Wenn gewünscht, monatliche Abzahlungen.
J. H. KRAEMER & SON,
84 Lasalle Str., Zimmer 401 und 402.
fb29, famomi1m

Alte Kleider neu gemacht,
gereinigt, gefärbt oder gepreßt von Chicagos erstem Reiniger und Färber.
DEHMLOW'S
Etablirt 1884.—Phone Lake View 1388.
Haupt-Geschäft: 2095 N. Halsted Str.
Zweig-Geschäfte: 400 Center Str., 117 N. State Str., 35 Evanston Ave., 1050 Lincoln Ave., 622 Davis Straße, Evanston, Ill.

Die Poren sind die Sicherheits-Ventile des Körpers. Wenn sie in bester Ordnung gehalten werden durch fortwährendes und intelligentes Baden, so wird eine sehr allgemeine Quelle der Krankheits-Gefahr vermieden. Hand-Sapolio hat nicht seines Gleichen als ein milder, wirksamer Eröffner der Poren.